

NEU!
Ein Heft für
ALLE!

HIER bist DU richtig

IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2027

Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das Team
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit



IMPRESSUM
Herausgeber*innen:
IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand,
1. Vorsitzende: Christiane Benner
V.i.S.d.P. Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Frank Herrmann, IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit,
Kontakt: frank.herrmann@igmetall.de
Redaktionsteam: Dr. Dorothee Wolf,
Manuela Amara, Sabine Künzel
Lektorat: Claudia Korthaus
Umschlagfoto: Thomas Range
Layout und Satz: Annette Lührs, Burgdorf
Druck: Dierichs Druck+Media GmbH, Kassel
© 2026, IG Metall Vorstand

Das Bildungsprogramm der IG Metall:
Hier bist du richtig!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
viele von Euch stehen im Betrieb ordentlich unter Druck. Gerade in Phasen tiefgreifender Veränderungen ist Bildung von großer Bedeutung. Sie stärkt Fachwissen, erweitert Handlungssicherheit und unterstützt dabei, betriebliche Aufgaben fundiert und wirksam wahrzunehmen.

Orientierung und Kompetenz im Wandel
Was wir gerade erleben, ist kein kurzer Sturm. Unsere Industrie und Arbeitswelt befinden sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Wirtschaftliche, technologische und politische Veränderungen erhöhen die Anforderungen an betriebliche Interessenvertretungen spürbar. Gleichzeitig wachsen die Angriffe auf unsere Demokratie. Zusammenhalt wird infrage gestellt, Konflikte spitzen sich zu.

Unsere Bildungsangebote setzen genau hier an. Sie vermitteln praxisrelevantes Wissen, fördern strategische Kompetenz und unterstützen dabei, auch unter anspruchsvollen Bedingungen sicher zu handeln. Gewerkschaftliche Bildung leistet damit einen zentralen Beitrag zur Stärkung betrieblicher Mitbestimmung.

Wer den Industriestandort sichern, die Mitbestimmung erweitern, die Tarifbindung ausbauen und die Demokratie im Betrieb stärken will, benötigt qualifizierte und handlungsfähige Interessenvertretungen. Unsere Bildungsangebote schaffen hierfür eine wichtige fachliche und strategische Grundlage. Sie verbinden Analyse mit Praxis, Individuum mit Kollektiv, stärken die Urteilsfähigkeit und eröffnen den Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Weiterentwicklung.



Foto: Lando Hass

Erklärung zum **Aufbau** siehe Seite **7**

Hier bist du richtig
Unsere Angebote orientieren sich an Eurem Bedarf: mehr Onlineseminare, fremdsprachige Seminare, zusätzliche barrierefreie Angebote sowie Seminare für Zielgruppen – z.B. nur für Frauen. Unser ganzes Angebot findet ihr in gewohntem Umfang ab sofort in einem Heft.

Unsere Bildungszentren bieten engagierte Referent*innen mit einem hohen Praxisbezug sowie moderne Lernbedingungen mit viel Raum für Austausch und Vernetzung. Die Plattform Moodle begleitet unsere Seminare digital und ermöglicht auch nach dem Seminarbesuch den Zugriff auf alle Seminarinhalte.

Bei uns seid ihr richtig!

Ralf Reinstädtler
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Frank Herrmann
Bereichsleiter Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

Seminare für Aktive | **Seminare für Interessenvertreter*innen**

EINSTIEG

Einführungsseminare
- z.B. Arbeitnehmer*innen I, Jugend I, BR Einstieg, THP I, Entgelt I, AuG I

Für alle, die in die gewerkschaftliche Bildung einsteigen.

ÜBERBLICK

Grundlagenbildung für Betriebsräte (BR) und SBVen
- **BR kompakt:** die Ausbildungsreihe für BR
- weitere Grundlagenseminare: Arbeitsrecht, Wirtschaftsausschuss, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Teilhabepolitik

Für alle, die eine betriebliche Funktion haben und dafür Orientierung und Handwerkszeug brauchen

SPEZIALISIERUNG

Seminare für Vertrauensleute (VL)
- **VL kompakt:** die Ausbildungsreihe für VL
- Aufbauseminare, z.B. Ansprache oder VK-Leitung

Schwerpunktthemen der BR-Arbeit
- Wirtschaftsausschuss
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Kommunikation, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit
- Mitbestimmung und Gestaltung betrieblicher Themen
- Tarif, Wirtschaft, Technologie
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Teilhabepolitik

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

Politische Jugendbildung

Politische Bildung
- Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus

Forum Politische Bildung

Referent*innen und Multiplikator*innen

Für alle, die sich in einzelnen Handlungsfeldern vertiefende Kompetenzen erarbeiten wollen.

VERNETZUNG LEITUNG VERMITTLUNG

Fachakademie für Arbeitsrecht

BR-Vorsitzende, Aufsichtsratsmitglieder und übergreifende Gremien

Für alle, die Verantwortung für Gremien, Ausschüsse oder Projekte übernehmen

In allen Bereichen bieten wir viele Seminare auch online an.

Seminarkosten für IG Metall-Mitglieder trägt die IG Metall.

Seminarkosten trägt der Arbeitgeber.

Der Weg zum Seminar

Besuch von Seminaren nach § 37(6) BetrVG

So fasst man einen wirksamen Freistellungsbeschluss nach § 37(6) BetrVG

- Auf der Tagesordnung muss als eigener Punkt stehen: »Seminarteilnahme von BR-Mitglied X am Seminar Y« (nicht unter »Verschiedenes«!)
- Alle BR-Mitglieder einladen (im Verhinderungsfall: Ersatz)
- Beschluss (einfache Mehrheit) fassen mit:
  – Name, Seminartitel, Termin, Ort
- ins Sitzungsprotokoll aufnehmen
- für JAV-Mitglieder beschließt der Betriebsrat; die JAV darf in diesem Fall nach § 67(2) BetrVG an der Sitzung teilnehmen.
- rechtzeitige Mitteilung an den Arbeitgeber mit:
  – Name, Zeitraum, Ort, Seminarbeschreibung / Themenplan, Kosten (gemäß unserer Preistabelle auf Seite 498)

Wenn der Beschluss gefasst und dem Arbeitgeber mitgeteilt worden ist, meldet ihr euch in eurer Geschäftsstelle zum Seminar an (www.igmetall.de/vor-ort). Alternativ könnt ihr euch direkt anmelden unter: https://bildung.igmetall.de/bildungsprogramm/

Besuch von Seminaren nach § 179 (4) SGB IX

Die Schwerbehindertenvertretung fasst einen schriftlichen Beschluss und verfährt analog wie oben beschrieben.

Besuch von Seminaren nach Bildungsurlaub

Zuerst in der Geschäftsstelle zum Seminar anmelden (www.igmetall.de/vor-ort). Dann:

- Bildungsurlaubsantrag an den Arbeitgeber mit:
  – Zeitraum, Ort, Seminarbeschreibung / Themenplan, Anerkennungsnummer (in der Geschäftsstelle erhältlich).
- Musterschreiben z.B. online bei den DGB-Bildungswerken.
- Antragsfrist einhalten: in Baden-Württemberg neun Wochen vor dem ersten Seminartag, in Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern acht Wochen, in Niedersachsen und Bremen vier Wochen, in allen anderen Bundesländern sechs Wochen vor dem ersten Seminartag.
- Geht innerhalb der nächsten drei Wochen keine negative schriftliche Antwort ein, gilt der Antrag als genehmigt.
- Lehnt der Arbeitgeber ab (was er nur wegen der zeitlichen Lage darf), wende dich an deine IG Metall-Geschäftsstelle!
- Die Seminarkosten übernimmt die IG Metall für Mitglieder der IG Metall.

Besuch von Seminaren nach § 37(7) BetrVG

BR-Beschluss und Anmeldung laufen wie bei 37(6)-Seminaren (siehe linke Spalte). Allerdings braucht ihr keine Kostenaufstellung, dafür aber die Anerkennungsnummer nach § 37(7) BetrVG. Diese erhaltet ihr in eurer Geschäftsstelle.

Auf einen Blick:

Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

⇢ Grundsätzlich kannst du dich zu allen Seminaren an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort wenden und dich dort anmelden. Diese findest du hier: **www.igmetall.de/vor-ort**

⇢ Zu arbeitgeberfinanzierten Seminaren (für BR, JAVen, SBVen und Aufsichtsratsmitglieder) kannst du dich alternativ auch direkt anmelden unter: **https://bildung.igmetall.de/bildungsprogramm/**

Du hast Fragen zu einem zentralen Seminar?
Zentrale Seminare erkennst du an dem ersten Buchstaben der Seminarnummer. Wende dich direkt an das Bildungszentrum, um z. B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten.

B	=	Berlin	(Tel. 030 36204 0)
J	=	Jugendbildungsstätte Schliersee	(Tel. 08026 9213 0)
K	=	Kritische Akademie Inzell	(Tel. 08665 980 0)
L	=	Lohr	(Tel. 09352 506 0)
O	=	Bad Orb	(Tel. 06052 89 0)
S	=	Sprockhövel	(Tel. 02324 706 0)
W	=	Beverungen	(Tel. 05273 3614 0)

Du hast Fragen zu einem regionalen Seminar?
Regionale Seminare beginnen mit einem anderen Buchstaben als B, J, K, L, O, S oder W – z.B. mit Q. Wende dich bei Fragen an deine Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen erhalten?
Wende dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum oder an deine Geschäftsstelle vor Ort.

⇢ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den **IG Metall-Bildungszentren**:

Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest?
In deiner Geschäftsstelle vor Ort wirst du gerne beraten.
Vielleicht hilft auch der Bildungsweg auf den Seiten 488 bzw. 490.

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:



Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de

Freistellung nach § 37(7) BetrVG:



Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Freistellung nach Bildungsurlaub:



Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de

Fotos (v.li.): Renate Schildheuer, IG Metall, Andreas Pleines

Alle Seminare in einem Heft

Diese Ausgabe enthält das gesamte zentrale Bildungsangebot.

Wer nur die **Angebote für Aktive in Gesellschaft und Betrieb** durchblättern möchte – früher Heft 1 –, kann einfach den **Daumen in die Lücke am rechten oberen Heftrand** legen. Dann lasst ihr automatisch alle anderen Seiten aus.

Wer nur die **Angebote für Betriebsräte, JAVen und SBVen** durchblättern möchte – früher Heft 2 –, legt den **Daumen in die Lücke am rechten unteren Heftrand**. Dann seht ihr nur die arbeitgeberfinanzierten Seminare.

Wer das **Bildungsprogramm als E-Paper** aufruft, findet dort die Möglichkeit, nach Freistellungsarten oder nach bestimmten zielgruppenspezifischen Angeboten zu filtern. Zum E-Paper geht‘s hier:
https://www.igmetall.de/bildungsprogramm-epaper/h1–2027/#0

Seminare mit Freistellung nach:
Bildungsurlaub und / oder § 37(7) VG

S. 9 Grundlagen für BR und SBV
S. 55 Seminare für Vertrauensleute
S. 81 Schwerpunktthemen der Betriebsratsarbeit
S. 173 Handlungsfelder im Betrieb
S. 303 JAV und Jugend
S. 341 Gesellschaftspolitische Weiterbildung
S. 387 Forum Politische Bildung
S. 395 Referent*innen und Multiplikator*innen
S. 419 Fachakademie für Arbeitsrecht
S. 453 BR-Vorsitzende und Aufsichtsrät*innen

Seminare mit Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und / oder § 179(4) SGB IX

S. 478 Bildungswege, Kontakte und Infos



Foto: Stephen Petrat

GRUNDLAGENBILDUNG FÜR BR UND SBV

BR kompakt: Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder	10
Einstieg für Betriebsrät*innen	12
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln	14
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln	16
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	18
Mitreden bei Tarif – Einfache Wege zur Mitbestimmung	20
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats	22
Arbeitsbedingungen gestalten	24
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	26
Introduction to the duties of the works council	28
Co-determination and works council action	29
Personnel measures and works council action	30

Alle Seminare in diesem Kapitel gelten nach Rechtsprechung der Arbeitsgerichte als Grundlagenbildung. Das bedeutet, die vermittelten Kenntnisse sind »erforderlich«, um im Gremium mitzuarbeiten. Jedes einzelne Betriebsratsmitglied hat das Recht, diese Seminare auf Kosten des Arbeitgebers zu besuchen. Grundsätzlich gilt das ebenfalls für Vertrauenspersonen der Menschen mit (Schwer-)Behinderung, deren 1. Stellvertreter*in sowie weitere herangezogene Stellvertreter*innen.

Die Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung stehen im blauen Teil (vergleiche den Hinweis auf Seite 80).

Grundlagen des Arbeitsrechts I	32
Grundlagen des Arbeitsrechts II	34
Grundlagen des Arbeitsrechts III	36
Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren	38
Seminare zum Wirtschaftsausschuss	40
Grundlagen der Betriebswirtschaft	41
Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	42
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	43
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	44
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	45
Seminare zur Teilhabepolitik	46
Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	47
Onlineseminar: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	48
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung	50
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	51
Grundlagenbildung online	52
Betriebspolitische Spezialisierung online	53

BR kompakt
Die Ausbildungsreihe für BR-Mitglieder

Unsere Modulreihe **BR kompakt** vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit im Betriebsratsgremium. Jedes Betriebsratsmitglied hat das Recht, die Reihe vollständig zu besuchen.

Die Ausbildung beginnt mit dem gelb dargestellten Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)«, das vor Ort in den Regionen stattfindet (siehe Seite 12). Früher hieß dieses Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)«.

Daran anschließend gibt es sechs Module.

Die ersten beiden sind:
- »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«
- »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«

Diese beiden Module finden in allen zentralen IG Metall-Bildungszentren und teilweise auch regional in BR-Akademien und Bildungsregionen statt.

Die vier weiteren Module sind:
- »Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen«
- »Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats«
- »Arbeitsbedingungen gestalten«
- »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan«

Die Reihenfolge kannst du entsprechend deinen persönlichen und betrieblichen Erfordernissen planen. Wenn dein Betrieb eine*n Bildungsberater*in hat, nutze gern auch deren Beratungsangebot.



Hinweis:
Auch Schwerbehindertenvertretungen haben nach § 179(4) SGB IX das Recht, alle Seminare der Betriebsräte-Grundlagenbildung zu besuchen.



Für den Besuch der drei Einstiegsseminare »Einstieg für Betriebsrät*innen« (siehe Seite 12), »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14) und »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 16) erhältst du als Dankeschön einen hochwertigen Rucksack.*
Schicke dafür eine E-Mail an **bildung@igmetall.de**

Mehr Infos unter
igmetall.de/brkompakt

* Gilt für Seminarbesuche ab dem Kalenderjahr 2027 und nur, solange der Vorrat reicht.



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
neu gewählte BR, SBVen*

Weitere Informationen
Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst du hier über deine Postleitzahl rausfinden:
www.igmetall.de/vor-ort

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

BR Einstieg

Einstieg für Betriebsrät*innen

Der Einstieg für BR kompakt

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine/ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg*innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 110)

- Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- zentrale Unterrichtungs- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Das Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Dein Mäppchen zum Einstieg:



* Solange der Vorrat reicht.



Foto: Thomas Range

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es in vielfältiger Form. Als Betriebsrat musst du hier die Initiative ergreifen, um deine und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben einem ausgeprägten Durchsetzungswillen auch fundierter Kenntnisse über die Anwendung betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird dich ermuntern, deine Rechte zu nutzen. Du lernst die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und bekommst Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 111)

- Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG
- Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperre)
- Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- Strategien zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.01.– 22.01.	B00027030	Berlin
17.01.– 22.01.	L00027030	Lohr
24.01.– 29.01.	W00027043	Beverungen
24.01.– 29.01.	S00027043	Sprockhövel
31.01.– 05.02.	O00027050	Bad Orb
07.02.– 12.02.	S00027063	Sprockhövel
14.02.– 19.02.	B00027070	Berlin
14.02.– 19.02.	L00027070	Lohr
21.02.– 26.02.	S00027081	Sprockhövel
28.02.– 05.03.	O00027090	Bad Orb
07.03.– 12.03.	W00027100	Beverungen
07.03.– 12.03.	S00027102	Sprockhövel
14.03.– 19.03.	L00027111	Lohr
29.03.– 02.04.	B00027130	Berlin
04.04.– 09.04.	W00027143	Beverungen
04.04.– 09.04.	S00027141	Sprockhövel
11.04.– 16.04.	L00027151	Lohr
18.04.– 23.04.	S00027163	Sprockhövel
25.04.– 30.04.	B00027171	Berlin
25.04.– 30.04.	L00027170	Lohr
09.05.– 14.05.	W00027192	Beverungen
30.05.– 04.06.	O00027220	Bad Orb
30.05.– 04.06.	S00027222	Sprockhövel
06.06.– 11.06.	B00027230	Berlin
13.06.– 18.06.	L00027240	Lohr
20.06.– 25.06.	W00027252	Beverungen
20.06.– 25.06.	S00027257	Sprockhövel
27.06.– 02.07.	S00027263	Sprockhövel
04.07.– 09.07.	O00027271	Bad Orb
04.07.– 09.07.	B00027270	Berlin

Termine in 2027

Kinderbetreuung

11.07.– 16.07.	W00027281	Beverungen
11.07.– 16.07.	S00027280	Sprockhövel
18.07.– 23.07.	L00027290	Lohr
25.07.– 30.07.	B00027300	Berlin
01.08.– 06.08.	W00027312	Beverungen
08.08.– 13.08.	S00027320	Sprockhövel
15.08.– 20.08.	O00027330	Bad Orb
22.08.– 27.08.	B00027340	Berlin
29.08.– 03.09.	W00027351	Beverungen
29.08.– 03.09.	S00027356	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	B00027360	Berlin
12.09.– 17.09.	O00027370	Bad Orb
12.09.– 17.09.	B00027370	Berlin
19.09.– 24.09.	O00027381	Bad Orb
19.09.– 24.09.	S00027382	Sprockhövel
26.09.– 01.10.	B00027390	Berlin
03.10.– 08.10.	W00027401	Beverungen
03.10.– 08.10.	S00027402	Sprockhövel
10.10.– 15.10.	O00027410	Bad Orb
17.10.– 22.10.	S00027420	Sprockhövel
24.10.– 29.10.	O00027430	Bad Orb
24.10.– 29.10.	B00027430	Berlin
31.10.– 05.11.	W00027441	Beverungen
07.11.– 12.11.	B00027450	Berlin
07.11.– 12.11.	L00027451	Lohr
14.11.– 19.11.	S00027462	Sprockhövel
21.11.– 26.11.	O00027471	Bad Orb
21.11.– 26.11.	B00027470	Berlin
28.11.– 03.12.	L00027480	Lohr
05.12.– 10.12.	W0027492	Beverungen
12.12.– 17.12.	L00027500	Lohr
12.12.– 17.12.	S00027505	Sprockhövel

Termine in 2028

09.01.– 14.01.	B00028021	Berlin
23.01.– 28.01.	O00028040	Bad Orb
06.02.– 11.02.	S00028061	Sprockhövel
13.02.– 18.02.	L00028070	Lohr
20.02.– 25.02.	S00028082	Sprockhövel
05.03.– 10.03.	B00028100	Berlin
12.03.– 17.03.	O00028110	Bad Orb
19.03.– 24.03.	S00028120	Sprockhövel
26.03.– 31.03.	B00028130	Berlin

Onlinetermine in 2027

Online

19.04.– 23.04.	K00027166	Inzell
19.07.– 23.07.	K00027293	Inzell
18.10.– 22.10.	K00027426	Inzell

Für neugewählte Betriebsrät*innen:
Wir wünschen einen guten Start!
Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.





Foto: Thomas Range

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln, gerade von Seiten der Betriebsratsratsmitglieder. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie informieren und beraten sie Beschäftigte? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer*innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar (Typnummer 112)

- Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- Überblick über die Rechtsquellen sowie Beschaffung, Bewertung und Aufbereitung von Informationen für das Beratungsgespräch

Termine in 2027		Kinderbetreuung
24.01.– 29.01.	O00027040	Bad Orb
31.01.– 05.02.	B00027050	Berlin
31.01.– 05.02.	S00027051	Sprockhövel
07.02.– 12.02.	O00027061	Bad Orb
07.02.– 12.02.	W00027063	Beverungen
21.02.– 26.02.	B00027082	Berlin
21.02.– 26.02.	L00027080	Lohr
28.02.– 05.03.	W00027093	Beverungen
28.02.– 05.03.	S00027092	Sprockhövel
07.03.– 12.03.	O00027100	Bad Orb
14.03.– 19.03.	L00027110	Lohr
14.03.– 19.03.	S00027111	Sprockhövel
21.03.– 25.03.	W00027120	Beverungen
04.04.– 09.04.	B00027140	Berlin
04.04.– 09.04.	L00027140	Lohr
11.04.– 16.04.	S00027152	Sprockhövel
18.04.– 23.04.	O00027160	Bad Orb
18.04.– 23.04.	B00027160	Berlin
25.04.– 30.04.	W00027172	Beverungen
09.05.– 14.05.	L00027190	Lohr
09.05.– 14.05.	S00027193	Sprockhövel
17.05.– 21.05.	B00027203	Berlin
23.05.– 28.05.	B00027210	Berlin
30.05.– 04.06.	S00027225	Sprockhövel
06.06.– 11.06.	O00027231	Bad Orb
13.06.– 18.06.	B00027240	Berlin
20.06.– 25.06.	L00027251	Lohr

Termine in 2027		Kinderbetreuung
20.06.– 25.06.	S00027250	Sprockhövel
27.06.– 02.07.	W00027261	Beverungen
04.07.– 09.07.	L00027270	Lohr
04.07.– 09.07.	S00027272	Sprockhövel
11.07.– 16.07.	B00027280	Berlin
18.07.– 23.07.	W00027292	Beverungen
25.07.– 30.07.	L00027301	Lohr
01.08.– 06.08.	S00027310	Sprockhövel
08.08.– 13.08.	B00027320	Berlin
15.08.– 20.08.	O00027331	Bad Orb
29.08.– 03.09.	S00027352	Sprockhövel
12.09.– 17.09.	S00027370	Sprockhövel
19.09.– 24.09.	W00027380	Beverungen
26.09.– 01.10.	L00027392	Lohr
26.09.– 01.10.	S00027392	Sprockhövel
03.10.– 08.10.	B00027400	Berlin
10.10.– 15.10.	W00027411	Beverungen
10.10.– 15.10.	S00027414	Sprockhövel
17.10.– 22.10.	O00027420	Bad Orb
24.10.– 29.10.	S00027431	Sprockhövel
31.10.– 05.11.	B00027440	Berlin
14.11.– 19.11.	W00027462	Beverungen
21.11.– 26.11.	L00027470	Lohr
21.11.– 26.11.	S00027471	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	W00027481	Beverungen
28.11.– 03.12.	S00027489	Sprockhövel
05.12.– 10.12.	B00027490	Berlin

Termine in 2028		Kinderbetreuung
16.01.– 21.01.	B00028030	Berlin
23.01.– 28.01.	L00028040	Lohr
30.01.– 04.02.	S00028051	Sprockhövel
13.02.– 18.02.	B00028070	Berlin
20.02.– 25.02.	O00028080	Bad Orb
27.02.– 03.03.	S00028090	Sprockhövel
12.03.– 17.03.	B00028110	Berlin
19.03.– 24.03.	L00028120	Lohr
26.03.– 31.03.	S00028131	Sprockhövel

Onlinetermine in 2027		
05.04.– 09.04.	K00027146	Inzell
15.11.– 19.11.	K00027464	Inzell

Online



Foto: Annette Hornischer

Für neugewählte Betriebsrät*innen:
Wir wünschen einen guten Start!
Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket.



Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte. Das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung von Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsrät*innen ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden sowie deren Inhalte und ihre eigenen ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und dessen Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer*innen erarbeiten sich die Zusammenhänge wichtiger Themen (zum Beispiel Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei thematisieren wir neben Auslegungsfragen auch Fragen der Beteiligung der Belegschaft.

Themen im Seminar (Typnummer 113)

- Austausch über betriebliche Erfahrungen bei der Umsetzung von Tarifverträgen
- Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG
- wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ausgewählte Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- Positionen und Ziele für die Auslegung der Tarifverträge
- Rolle des Betriebsrats: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb

»Unsere Bildungsarbeit ermächtigt, verbindet und macht uns stärker!«
Alexander Mißfeldt, Bildungsreferent in Sprockhövel



Foto: Christian von Polentz

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.01.– 22.01.	W00027033	Beverungen
24.01.– 29.01.	O00027043	Bad Orb
07.02.– 12.02.	B00027064	Berlin
14.02.– 19.02.	S00027073	Sprockhövel
21.02.– 26.02.	W00027083	Beverungen
14.03.– 19.03.	O00027113	Bad Orb
11.04.– 16.04.	S00027153	Sprockhövel
18.04.– 23.04.	W00027163	Beverungen
25.04.– 30.04.	B00027174	Berlin
13.06.– 18.06.	L00027241	Lohr
27.06.– 02.07.	S00027264	Sprockhövel
18.07.– 23.07.	B00027292	Berlin
22.08.– 27.08.	W00027342	Beverungen
05.09.– 10.09.	L00027364	Lohr
03.10.– 08.10.	S00027403	Sprockhövel
10.10.– 15.10.	B00027411	Berlin
14.11.– 19.11.	L00027460	Lohr
21.11.– 26.11.	W00027472	Beverungen
05.12.– 10.12.	B00027492	Berlin

Termine in 2028		Kinderbetreuung
23.01.– 28.01.	B00028041	Berlin
05.03.– 10.03.	S00028102	Sprockhövel
26.03.– 31.03.	O00028130	Bad Orb

Onlinetermine in 2027		
01.02.– 05.02.	K00027050	Inzell
29.11.– 03.12.	K00027482	Inzell

Online

Foto: Thomas Range



Mitreden bei Tarif – Einfache Wege zur Mitbestimmung

Neu im Programm

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Stefanie Siegmund (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG / § 179(4) SGB IX

Das Seminar führt anschaulich und in leichter Sprache in die Grundlagen von Tarifpolitik und Mitbestimmung ein. Mit Bildern, Symbolen, Rollenspielen und praxisnahen Übungen lernen die Teilnehmenden, wie Tarifverträge entstehen, was sie zum Beispiel für Entgelt, Arbeitszeit und Urlaub bedeuten und welche Rolle Betriebsrat und Beschäftigte dabei spielen.

Ein Interview mit einem Betriebsratsmitglied, ein bebilderter Leitfaden sowie kreative Methoden wie Collagen oder Wandzeitungen helfen euch, Tarifverträge und Regelungen zu verstehen, und stärken Beteiligung und Selbstwirksamkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 113)

- Was ist Tarifpolitik?
- Mitbestimmung erleben, Mitreden im Betrieb – deine Rechte
- Tarifpolitik mitgestalten – so geht's!

Termine in 2027

11.07.– 16.07.	B00027281	Berlin

»Für mich ist ein Seminar gelungen, wenn die Teilnehmenden das Gelernte im Interesse ihrer Kolleg*innen im Betrieb umsetzen und Erfolge erzielen.«
Stefanie Siegmund, Bildungsreferentin in Berlin



Foto: Christian von Polentz



Foto: Stephen Petrat

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D / O
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Die Anforderungen von Unternehmen und Beschäftigten an flexible Arbeitszeiten haben erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer seltener tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.

Wir gehen im Seminar der Frage nach, welche Anforderungen an sinnvolle Arbeitszeitlösungen bestehen und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis.

Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 114)

- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und für die Wettbewerbsanforderungen von Unternehmen andererseits
- Überblick über den rechtlichen Rahmen der Arbeitszeitgestaltung: Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträge und Rechtsprechung
- exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeitguthaben, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung
- Angleichung der Wochenarbeitszeit zwischen Ost und West: Bestandsaufnahme und Perspektiven

Termine in 2027		Hotel, Kinderbetreuung
24.01.– 29.01.	B00027041	Berlin
07.02.– 12.02.	S00027064	Sprockhövel
14.02.– 19.02.	W00027073	Beverungen
21.02.– 26.02.	K00027080	Inzell
28.02.– 05.03.	L00027090	Lohr
14.03.– 19.03.	S00027112	Sprockhövel [1]
18.04.– 23.04.	W00027162	Beverungen
09.05.– 14.05.	L00027192	Lohr
20.06.– 25.06.	W00027253	Beverungen
04.07.– 09.07.	B00027272	Berlin
11.07.– 16.07.	O00027281	Bad Orb
08.08.– 13.08.	B00027322	Berlin
15.08.– 20.08.	S00027333	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	W00027361	Beverungen
19.09.– 24.09.	L00027383	Lohr
17.10.– 22.10.	B00027421	Berlin
31.10.– 05.11.	W00027443	Beverungen
14.11.– 19.11.	S00027466	Sprockhövel
21.11.– 26.11.	B00027472	Berlin
28.11.– 03.12.	O00027482	Bad Orb

[1] DGB Hattingen

Termine in 2028		Kinderbetreuung
16.01.– 21.01.	B00028032	Berlin
23.01.– 28.01.	S00028041	Sprockhövel
26.03.– 31.03.	L00028130	Lohr

Onlinetermine in 2027		
10.05.– 14.05.	K00027196	Inzell
20.09.– 24.09.	K00027383	Inzell

Online

Foto: Annette Hornischer



Arbeitsbedingungen gestalten

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenzen der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinne der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät*innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie für unterschiedliche Konzepte und Kompetenzen. Ziel sind der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und sinnstiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer*innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 116)

- Arbeitsbedingungen gestalten
  - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitszeitgesetz und Arbeitsschutzgesetz
  - Wandel von Arbeitsbedingungen
  - Qualifizierung durch Digitalisierung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- Handlungsrahmen und Akteur*innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen sowie Veränderungen in Fabrik und Betrieb
- bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.01.– 22.01.	B00027033	Berlin
31.01.– 05.02.	K00027053	Inzell
21.02.– 26.02.	L00026081	Lohr
14.03.– 19.03.	W00027112	Beverungen
29.03.– 02.04.	W00027130	Beverungen
04.04.– 09.04.	L00027143	Lohr
11.04.– 16.04.	S00027150	Sprockhövel
30.05.– 04.06.	O00027222	Bad Orb
27.06.– 02.07.	S00027265	Sprockhövel
25.07.– 30.07.	L00027304	Lohr
15.08.– 20.08.	B00027332	Berlin
05.09.– 10.09.	S00027363	Sprockhövel
19.09.– 24.09.	B00027382	Berlin
03.10.– 08.10.	W00027402	Beverungen
24.10.– 29.10.	S00027433	Sprockhövel
21.11.– 26.11.	L00027473	Lohr
12.12.– 17.12.	O00027502	Bad Orb

Termine in 2028		
20.02.– 25.02.	B00028081	Berlin
26.03.– 31.03.	L00028131	Lohr

Onlinetermin in 2027		
21.06.– 25.06.	K00027253	Inzell

Online



Foto: Thomas Range

Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten. Unter dem Begriff der Umstrukturierung begegnet sie uns in unterschiedlichen Formen – von der Betriebsänderung über den Betriebsübergang bis zur Umwandlung von Unternehmen. Um negative Folgen für die Beschäftigten erkennen, verhindern oder gegebenenfalls abmildern zu können, spielen wir die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten anhand von Fallkonstellationen durch.

Wir setzen uns mit den Veränderungen auf der Ebene des Betriebs, des Unternehmens und des Konzerns auseinander. Wir lernen die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf den Gestaltungsmöglichkeiten und den vorhandenen Instrumenten der Beteiligung wie Interessenausgleich und Tarifvertrag.

Darüber hinaus stellen wir Themen vor, bei denen die entsprechenden Gremien auf Betriebs-, Unternehmens- und Konzernebene in die strategische Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten einzubinden sind.

Die Teilnehmer*innen lernen, die zahlreichen Herausforderungen von Transformationsprozessen zu meistern. Dafür müssen vor allem zwei Voraussetzungen erfüllt sein: die Fähigkeit, Chancen, Notwendigkeiten und Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen sowie die Fähigkeit,vorhandene Instrumente wie Tarifverträge und Gesetze optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 117)

- Betrieb – Unternehmen – Konzern: die eigene betriebliche Situation bestimmen
- aktuelle Trends und Motive von Unternehmen
- Umwandlung und Verkauf von Unternehmen (Fusion und Spaltung):
  - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Betriebsübergang (§ 613a BGB) und die Folgen für
  - Tarifverträge
  - Betriebsvereinbarungen
  - Arbeitsverträge
- Betriebsänderungen erkennen und gestalten
- Interessenausgleich aushandeln:
  - rechtliche Grundlagen
  - Regelungsmöglichkeiten
  - Vorgehensweise
- Abmilderung der Nachteile:
  - Sozialplan
  - Transfergesellschaft

Termine in 2027

Hotel Kinderbetreuung

31.01.– 05.02.	W00027053	Beverungen
14.02.– 19.02.	L00027071	Lohr
21.02.– 26.02.	B00027083	Berlin
07.03.– 12.03.	S00027103	Sprockhövel [1]
04.04.– 09.04.	B00027144	Berlin
18.04.– 23.04.	L00027160	Lohr
09.05.– 14.05.	O00027190	Bad Orb
23.05.– 28.05.	B00027215	Berlin
11.07.– 16.07.	S00027281	Sprockhövel
08.08.– 13.08.	W00027321	Beverungen
15.08.– 20.08.	S00027330	Sprockhövel
22.08.– 27.08.	W00027343	Beverungen
12.09.– 17.09.	B00027374	Berlin
19.09.– 24.09.	L00027382	Lohr
03.10.– 08.10.	L00027401	Lohr
24.10.– 29.10.	W00027432	Beverungen
31.10.– 05.11.	B00027443	Berlin
07.11.– 12.11.	O00027450	Bad Orb
28.11.– 03.12.	S00027482	Sprockhövel

[1] Moxy Bochum

Termine in 2028

13.02.– 18.02.	O00028071	Bad Orb
19.03.– 24.03.	B00028121	Berlin

Onlinetermin in 2027

05.07.– 09.07.	K00027270	Inzell

Online

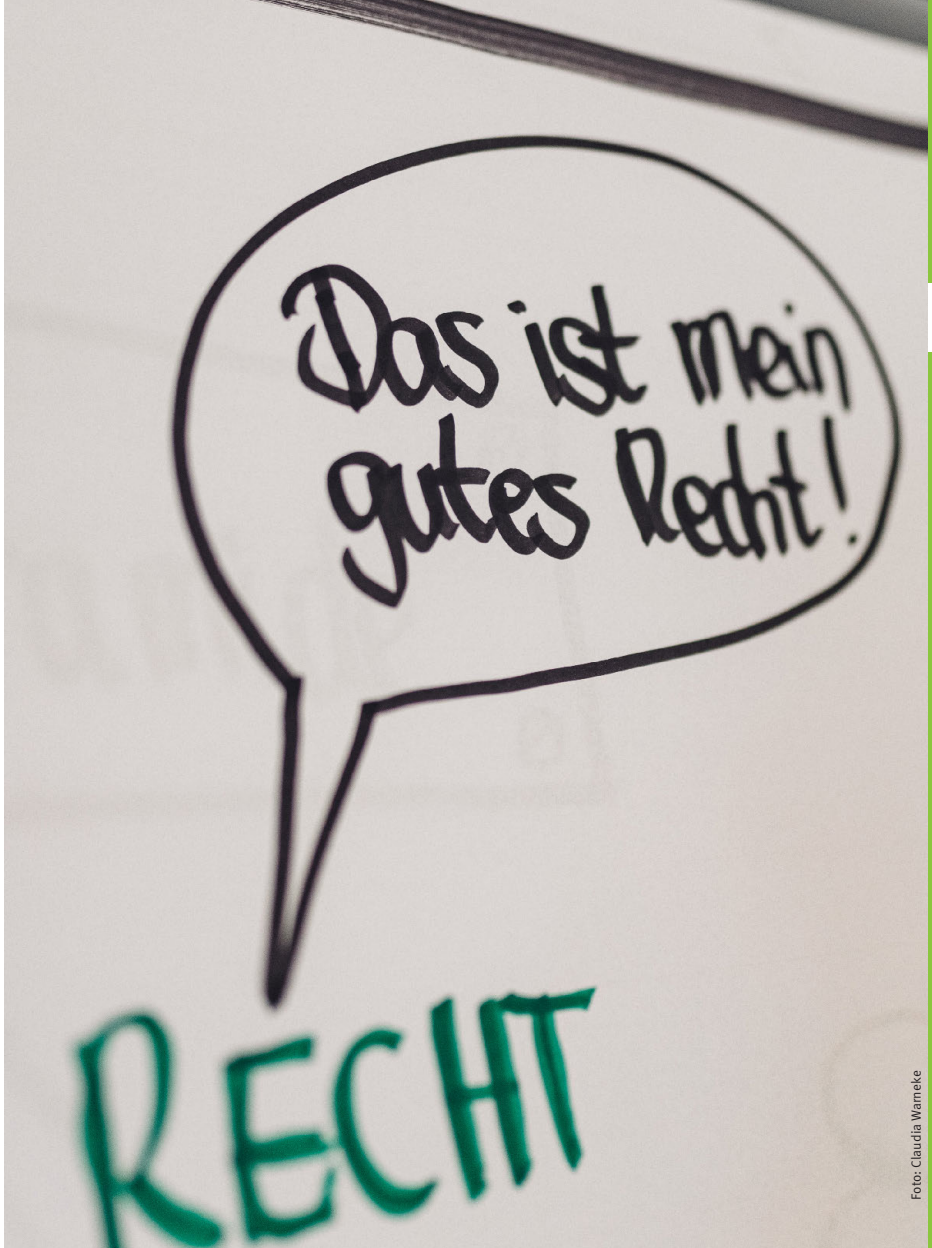


Foto: Claudia Warneke

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Jörg Kammermann

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)

Introduction to the duties of the works council

The seminar »Introduction to Works Council Work« provides the foundation for the essential knowledge of every works council. It offers an overview of the Works Constitution Act (Betriebsverfassungsgesetz, BetrVG), the various participation rights and how to enforce them. Practical exercises demonstrate how to apply the law. In addition to teaching the »tools« of works constitution law, the seminar aims to enhance the ability of employee representatives to act. The seminar develops competencies in a practical manner to improve understanding of operational areas of tension and to tackle the legal tasks and problems that may arise.

englische Version

Topics (type number 110)

- determining the role of the works council according to §§ 2, 74, 75 BetrVG (Works Council Constitution Act)
- cooperation with company stakeholders, trade unions and external parties
- dealing with legal texts and commentaries
- relationship between legal sources, in particular collective agreement
- works agreement and employment contract
- general tasks of the works council (§ 80 BetrVG)
- the management of the works council (§§ 26–41 BetrVG)
- participation rights and enforcement options of the works council
- introduction to co-determination rights (§ 87 BetrVG)
- educational planning of the works council and its members

Termin in 2027		Hotel
27.06.– 02.07.	K00027260	Inzell [1]

[1] Hotel Fulda Mitte

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

Co-determination and works council action

englische Version

Conflicts and problems within a company arise on a regular basis. Works councils must take the initiative to represent both their interests and those of the employees. In addition to determination and the willingness to assert themselves, this requires sound knowledge of the application of works constitution regulations. The seminar encourages participants to utilise their own powers. Participants learn about the requirements and effects of the various instruments of co-determination and receive suggestions on how to further develop their own working methods.

Topics (type number 111)

- scope and structure of information, participation and co-determination rights under the BetrVG
- enforcement options in labour court resolution proceedings
- company agreement, regulatory agreement and conciliation board
- relationship between collective agreements, statutory provisions and works agreements
- importance of collective agreements in the context of company policy and trade unions
- strategies for enforcingt of co-determination rights

Termine in 2027 — Hotel

23.05.– 28.05.	B00027216	Berlin
24.10.– 29.10.	K00027434	Inzell [1]

[1] Hotel Fulda Mitte



Foto: Quirin Scheurl

»Wissen und Kompetenz ist der Schlüssel zu echter Mitbestimmung.«
Ina Sternberg, Bildungsreferentin an der Kritischen Akademie Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
prior attendance of the seminar »Introduction to the duties of the works council« is recommended (see page 12 in german or page 28 in english)

Seminarleitung
Jörg Kammermann

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Prior attendance of the seminar »Introduction to the duties of the works council« is recommended (see page 12 in german or page 28 in english)

Seminarleitung
Jörg Kammermann

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

englische Version

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln

Personnel measures and works council action

Personnel changes require timely action, especially on the part of the works council. The key questions for the works council are:How should we proceed? How should we assess each situation on an individual basis? What factors should we consider, and how should we provide information? The seminar »Personnel measures and works council action« gives participants an overview of the rights of the works council in the context of personnel measures. Participants will learn what needs to be taken into account when supporting affected employees in the event of a conflict and how the works council should act appropriately.

Topics (type number 112)

- basic knowledge of individual and collective law regulations in the fields of employment: recruitment, transfers, right of direction, fixed-term contracts, warnings and dismissals
- possibilities and limits of co-determination rights
- different levels of conflict affecting employees within the company
- criteria for the political, legal and collectively agreed assessment of conflict situations
- overview of legal sources
- obtaining, evaluating and processing information

Termine in 2027 Hotel

14.02.– 19.02.	K00027071	Inzell [1]
12.09.– 17.09.	B00027375	Berlin

[1] Hotel Fulda Mitte



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab die Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

▶ Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag

Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät*innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich bildet der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät*innen müssen deshalb Antworten auf Fragen finden wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber*innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät*innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

Themen im Seminar (Typnummer 121)

- Grundlagen des Arbeitsrechts:
  Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung zwischen kollektivem und individuellem Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- Bewerbung:
  zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- Einstellung:
  Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- Arbeitsvertrag:
  Abschluss, Form, Inhalt und Nachweispflichten, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- aktuelle Rechtsprechung
- Praxisbeispiele (gegebenenfalls auch aus dem Kreis der Teilnehmenden)



Foto: Quirin Scheurl

»Wissen gibt dir die Möglichkeit, etwas zu verändern (Claire Fagin) – Lasst es uns gemeinsam angehen!«
Susanne Held, Bildungsreferentin in Lohr / Bad Orb

Termine in 2027		Kinderbetreuung
03.01.– 08.01.	K00027010	Inzell
10.01.– 15.01.	B00027022	Berlin
24.01.– 29.01.	O00027041	Bad Orb
31.01.– 05.02.	S00027052	Sprockhövel
07.02.– 12.02.	B00027060	Berlin
07.02.– 12.02.	W00027064	Beverungen
14.02.– 19.02.	K00027073	Inzell
28.02.– 05.03.	O00027092	Bad Orb
29.03.– 02.04.	K00027121	Inzell
25.04.– 30.04.	S00027172	Sprockhövel
02.05.– 07.05.	K00027180	Inzell
09.05.– 14.05.	L00027191	Lohr
20.06.– 25.06.	B00027250	Berlin
11.07.– 16.07.	K00027281	Inzell
29.08.– 03.09.	K00027350	Inzell
29.08.– 03.09.	S00027353	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	O00027361	Bad Orb
05.09.– 10.09.	W00027362	Beverungen
03.10.– 08.10.	K00027400	Inzell
10.10.– 15.10.	B00027410	Berlin
17.10.– 22.10.	S00027421	Sprockhövel
07.11.– 12.11.	K00027450	Inzell
12.12.– 17.12.	B00027501	Berlin

Onlinetermin in 2027		
18.10.– 22.10.	K00027427	Inzell

Termine in 2028		Kinderbetreuung
02.01.– 07.01.	K00028010	Inzell
16.01.– 21.01.	B00028031	Berlin
23.01.– 28.01.	S00028042	Sprockhövel
06.02.– 11.02.	O00028060	Bad Orb

Online



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O
(Onlineseminar: Preis auf Anfrage)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(siehe Seite 32)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Während das Arbeitsverhältnis besteht

Grundlagen des Arbeitsrechts II

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät*innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir Beschäftigte kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht erfüllt werden oder Arbeitgeber Beschäftigte für Schäden in Anspruch nehmen.. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Interessenvertretung immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele sowie aktuelle Rechtsprechung.

Themen im Seminar (Typnummer 122)

- Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen und Form
- Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer*innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- Abmahnung:
  Definition, Form und Inhalte
- Tarifvertragsrecht:
  Tarifautonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- Entgeltansprüche:
  z.B. aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- Entgeltfortzahlung:
  zum Beispiel bei Krankheit
- Arbeitszeit:
  besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- Urlaub:
  BUrlG, TV, BV, aktuelle Rechtsprechung

Termine in 2027

Hotel | Kinderbetreuung

07.02.– 12.02.	K00027060	Inzell
14.02.– 19.02.	B00027071	Berlin
07.03.– 12.03.	L00027100	Lohr
21.03.– 26.03.	K00027120	Inzell
04.04.– 09.04.	W00027144	Beverungen
04.04.– 09.04.	S00027142	Sprockhövel [1]
18.04.– 23.04.	O00027161	Bad Orb
25.04.– 30.04.	K00027171	Inzell
23.05.– 28.05.	K00027210	Inzell
30.05.– 04.06.	B00027221	Berlin
13.06.– 18.06.	L00027242	Lohr
27.06.– 02.07.	S00027266	Sprockhövel
18.07.– 23.07.	K00027290	Inzell
15.08.– 20.08.	K00027330	Inzell
29.08.– 03.09.	B00027351	Berlin
19.09.– 24.09.	S00027383	Sprockhövel [2]
31.10.– 05.11.	W00027442	Beverungen
01.11.– 05.11.	K00027440	Inzell
07.11.– 12.11.	O00027451	Bad Orb
07.11.– 12.11.	S00027454	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	B00027480	Berlin

[1] Spark by Hilton Wuppertal; [2] Moxy Bochum

Termine in 2028

Kinderbetreuung

16.01.– 21.01.	K00028030	Inzell
30.01.– 04.02.	B00028050	Berlin
20.02.– 25.02.	S00028080	Sprockhövel
12.03.– 17.03.	O00028111	Bad Orb

Online-Termin in 2027

11.10.– 15.10.	K00027417	Inzell

Online



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(siehe Seite 32)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

▶ Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz

Grundlagen des Arbeitsrechts III

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät*innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät*innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder für Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.



Themen im Seminar (Typnummer 123)

- Beendigungsformen:
  Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz:
  Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- Kündigungsarten:
  ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- Kündigungsgründe:
  personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- Kündigung als Ultima Ratio
- Massenentlassungen
- arbeitsgerichtliches Verfahren wie z.B. die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- Weiterbeschäftigungsanspruch
- Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

Termine in 2027		Hotel, Kinderbetreuung
10.01.– 15.01.	K00027020	Inzell
24.01.– 29.01.	W00027044	Beverungen
21.02.– 26.02.	B00027081	Berlin
14.03.– 19.03.	K00027110	Inzell
11.04.– 16.04.	L00027150	Lohr
30.05.– 04.06.	K00027221	Inzell
06.06.– 11.06.	S00027234	Sprockhövel [1]
27.06.– 02.07.	O00027260	Bad Orb
18.07.– 23.07.	B00027290	Berlin
01.08.– 06.08.	K00027311	Inzell
15.08.– 20.08.	L00027330	Lohr
10.10.– 15.10.	S00027415	Sprockhövel [1]
14.11.– 19.11.	B00027460	Berlin
28.11.– 03.12.	O00027480	Bad Orb
05.12.– 10.12.	K00027494	Inzell
12.12.– 17.12.	W00027501	Beverungen
12.12.– 17.12.	S00027501	Sprockhövel

[1] Mercure Bochum

Termine in 2028		Kinderbetreuung
06.02.– 11.02.	B00028060	Berlin
20.02.– 25.02.	K00028080	Inzell
05.03.– 10.03.	S00028101	Sprockhövel
23.04.– 28.04.	O00028170	Bad Orb



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Thomas Gorsboth (Lohr / Bad Orb)
Annette Malottke (Fachanwältin für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Betriebsvereinbarungen rechtssicher formulieren

Eine Betriebsvereinbarung ist ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat und damit ein wichtiges Instrument, um die Mitbestimmung im Betrieb zu regeln und ähnlich wie Gesetze oder Tarifverträge verbindliche Normen für alle Arbeitnehmer*innen festzuschreiben. Was muss also bei der Erstellung einer Betriebsvereinbarung berücksichtigt werden? Welche Arten der Betriebsvereinbarung gibt es, und wie müssen sie gestaltet sein, um rechtlich Bestand zu haben?

Diese Themen werden wir im Seminar bearbeiten und auch die Möglichkeit bieten, aktuelle Vereinbarungen exemplarisch zu bearbeiten. Ziel des Seminars ist es, alle wichtigen Regelungen eindeutig und rechtssicher zu formulieren und wirkungsvolle Vereinbarungen für alle Beschäftigten umzusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 124)

- einen Vertrag zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat aufsetzen können
- die Präambel: unverzichtbares Element oder überflüssiges Beiwerk?
- der Unterschied zwischen erzwingbarer und freiwilliger Betriebsvereinbarung gemäß §§ 87 und 88 BetrVG
- Tarifvorbehalt und Günstigkeitsprinzip – was gilt wann?
- die Abgrenzung zur Regelungsabrede
- zulässige Inhalte von Betriebsvereinbarungen – was gehört hinein, was nicht?
- die Bedeutung der sog. Schlussbestimmungen: Kündigung und Nachwirkung gemäß § 77 Abs. 5 und 6 BetrVG
- eigene Betriebsvereinbarungen überprüfen
- Prozessplanung für die Erstellung einer Betriebsvereinbarung – wann mache ich was?

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	L00027105	Lohr
13.06.– 18.06.	O00027240	Bad Orb
14.11.– 19.11.	O00027466	Bad Orb



Foto: Thomas Range

SEMINARE ZUM WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Als Einstieg für BR empfohlen:
Seminare der Reihe BR kompakt
S. 14–26

Als Einstieg für Vertrauensleute empfohlen:
Seminare der Reihe VL kompakt
S. 58–64

– Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen
– für Interessierte zur Vorbereitung auf die Arbeit im WiA

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses
Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I
S. 219

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II
S. 220

– Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen

Grundlagen der Betriebswirtschaft
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III
S. 41

Bilanzanalyse leicht gemacht
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV
S. 221

– Für WiA- und AR-Mitglieder, auch aus Konzernen und Unternehmensgruppen

Weitere Spezialisierungen
S. 223 ff.

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III

Grundlagen der Betriebswirtschaft

Der Transformationsprozess ist in vollem Gange. Um zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen auf fehlende Aufträge, ein zu spätes Reagieren auf den technologischen Wandel oder zu hohe Kosten zurückzuführen ist, muss der Wirtschaftsausschuss auf dem Stand der Zeit sein.

Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und bezüglich innovativer Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-)Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen, darum geht es in diesem Seminar.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Es wird ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten vermittelt, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planungen kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 151)

- betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine in 2027

Hotel, Kinderbetreuung

07.02.– 12.02.	L00027061	Lohr
21.02.– 26.02.	S00027082	Sprockhövel [1]
14.03.– 19.03.	O00027115	Bad Orb
09.05.– 14.05.	S00027195	Sprockhövel [2]
30.05.– 04.06.	L00027222	Lohr
04.07.– 09.07.	B00027271	Berlin
05.09.– 10.09.	S00027364	Sprockhövel
12.09.– 17.09.	W00027371	Beverungen
12.09.– 17.09.	O00027373	Bad Orb
10.10.– 15.10.	B00027415	Berlin
17.10.– 22.10.	L00027421	Lohr
14.11.– 19.11.	O00027465	Bad Orb
21.11.– 26.11.	S00027473	Sprockhövel

[1] Parkhotel Velbert; [2] Spark by Hilton Wuppertal

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter*innen im Aufsichtsrat, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64) oder der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26).

Für WiA-Mitglieder empfehlen wir das Seminar »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«

S. 219

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Seite 496

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

SEMINARE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einstieg: Seminar **Arbeits- und Gesundheitsschutz I**
(regionales Angebot, 1 Woche)

AuG II – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (2 Wochen) S. 43 ff.

oder: **AuG II / Teil 1:**
Gefährdungsbeurteilung (1 Woche)

AuG II / Teil 2:
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation (1 Woche)

Für BR, SBVen und Sicherheitsbeauftragte

Aufbauseminare AuG S. 253 ff.

- Lärm und Lasten reduzieren
- Leitmerkmalmethoden-Führerschein
- Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten
- New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice
- Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen
- Sicher mit Gefahrstoffen umgehen (auch als dreiteilige Ausbildungsreihe verfügbar)

Für BR und SBVen

Aufbauseminar S. 263
Psychische Belastungen bei der Arbeit

Weitere Spezialisierungen S. 267 ff.
Zum Beispiel aktuelle Rechtsprechung, Betriebliches Eingliederungsmanagement…

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

AuG II: Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Zentrales Thema dieses Seminars ist die Gefährdungsbeurteilung. Wir erfahren, wie Betriebsrät*innen gemeinsam mit den Beschäftigten Schutzmaßnahmen und die Bereitstellung von Schutzausrüstung durchsetzen können. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und planen, wie wir im Betrieb vorgehen und die Beschäftigten einbeziehen. Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation. Wir zeigen auf, wie die Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats zusammenhängen und wie wir Beschäftigte sowie alle anderen wichtigen Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Hinweis:
Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch in zwei Teilen: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (siehe die nächsten beiden Seiten).

Themen im Seminar (Typnummer 142)

- Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Arbeitsgestaltung unter Einbeziehung der Beschäftigten
- Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2027		Kinderbetreuung
04.07.– 16.07.	S00027271	Sprockhövel
14.11.– 26.11.	S00027461	Sprockhövel

Zielgruppe
BR, VL, SBV,
interessierte Beschäftigte,
Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie F

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Kira Hoppe, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E
(online: Kategorie E ohne Übernachtung und Verpflegung)

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Kira Hoppe, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel), Marc Kohrs (Beverungen), Mario Fontana, Christine Holm, Matthias Holm, Peter Heimer, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

AuG II / Teil 1 –Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz? In diesem Seminar lernen wir, zugesagte Schutzmaßnahmen und die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung durchzusetzen.

Du erfährst, wie du das Betriebsverfassungsgesetz nutzen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis und entwickelst Handlungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 142)
- Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- Betriebsverfassungsgesetz: Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

Termine in 2027 (Hotel, Kinderbetreuung)

17.01.– 22.01.	B00027032	Berlin
31.01.– 05.02.	S00027054	Sprockhövel
21.02.– 26.02.	O00027082	Bad Orb
07.03.– 12.03.	S00027104	Sprockhövel [1]
14.03.– 19.03.	W00027114	Beverungen
18.04.– 23.04.	S00027161	Sprockhövel
25.04.– 30.04.	B00027173	Berlin
09.05.– 14.05.	O00027191	Bad Orb
23.05.– 28.05.	B00027212	Berlin
30.05.– 04.06.	S00027221	Sprockhövel
20.06.– 25.06.	B00027251	Berlin
11.07.– 16.07.	O00027280	Bad Orb
25.07.– 30.07.	W00027302	Beverungen
15.08.– 20.08.	S00027331	Sprockhövel
29.08.– 03.09.	L00027350	Lohr
26.09.– 01.10.	S00027390	Sprockhövel
24.10.– 29.10.	L00027430	Lohr
14.11.– 19.11.	B00027461	Berlin
05.12.– 10.12.	L00027490	Lohr

[1] Spark by Hilton Wuppertal

Onlinetermin in 2027

25.10.– 29.10.	S00027430	Sprockhövel

Zum Onlineseminar »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung (AuG II /Teil 1)« vom 25.–29.10.2027 geht‘s hier lang: https://igmetall-sprockhoevel.de/aug-ii-online/

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Das Seminar zeigt, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen und der arbeitsmedizinischen Vorsorge besprechen wir Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir fragen uns: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie arbeiten Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat zusammen? Wie beziehen wir Beschäftigte und externe Akteur*innen ein? Welche Rolle spielen das Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschriften 1 und 2?

Hinweis:
Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (siehe Seite 43).

Themen im Seminar (Typnummer 142)

- Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
14.03.– 14.03.	B00027112	Berlin
14.03.– 19.03.	S00027113	Sprockhövel
11.04.– 16.04.	O00027151	Bad Orb
06.06.– 11.06.	L00027230	Lohr
20.06.– 25.06.	S00027251	Sprockhövel
25.07.– 30.07.	L00027302	Lohr
22.08.– 27.08.	S00027341	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	W00027363	Beverungen
19.09.– 24.09.	B00027381	Berlin
10.10.– 15.10.	S00027412	Sprockhövel
24.10.– 29.10.	W00027433	Beverungen
14.11.– 19.11.	O00027462	Bad Orb
28.11.– 03.12.	O00027481	Bad Orb
12.12.– 17.12.	B00027502	Berlin

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung:
Heinz Fritsche, Kira Hoppe, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel), Stefanie Siegmund (Berlin) Marc Kohrs (Beverungen) Mario Fontana, Peter Heimer, Matthias Holm, Wolfgang Nöll, Jonas Rauch

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

SEMINARE ZUR TEILHABEPOLITIK

Zielgruppe für alle Angebote zur Teilhabepolitik: Betriebsratsmitglieder und SBVen

Einstieg für BR-Mitglieder:

Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)
(regionales Angebot)
S. 12

oder

Einstieg für SBVen:

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
Seminar THP I (regional)
S. 47

Beschäftigungssicherung und Arbeitszeitgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
Seminar THP II
S. 50

Hinweis: Im Anschluss an das Seminar THP II ist es sinnvoll, ein **AuG I**-Seminar zu besuchen (regionales Angebot)

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern
Seminar THP III
S. 51

Vertiefungsseminare, z.B.:
S. 289 ff.
- Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-) Behinderung
- Update Behindertenrecht
- Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen
- Rhetorikseminare wie z.B. »Verhandlungen führen« und »Umgang mit schwierigen Gesprächsthemen«

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Teilhabepraxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage bildet das Sozialgesetzbuch IX, das die Teilhabe am Arbeitsleben fördert. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 131)

- Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- Pflichten des Arbeitgebers
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteur*innen
- Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV und den Aufbau geeigneter Arbeitsstrukturen

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
24.01.– 29.01.	W00027042	Beverungen
31.01.– 05.02.	O00027051	Bad Orb
07.02.– 12.02.	S00027062	Sprockhövel
21.02.– 26.02.	O00027080	Bad Orb
07.03.– 12.03.	O00027101	Bad Orb
07.03.– 12.03.	S00027101	Sprockhövel
04.04.– 09.04.	O00027141	Bad Orb
11.04.– 16.04.	B00027150	Berlin
09.05.– 14.05.	B00027191	Berlin
06.06.– 11.06.	W00027232	Beverungen
27.06.– 02.07.	B00027260	Berlin
22.08.– 27.08.	O00027341	Bad Orb
05.09.– 10.09.	B00027361	Berlin
19.09.– 24.09.	S00027388	Sprockhövel
24.10.– 29.10.	O00027431	Bad Orb
07.11.– 12.11.	S0002745A	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	B00027481	Berlin

Termine in 2028

		Kinderbetreuung
30.01.– 04.02.	O00028051	Bad Orb
20.02.– 25.02.	B00028080	Berlin

Hinweis:
Dieses Seminar wird auch online angeboten! Siehe nächste Seite

Zielgruppe
SBV*, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb),
Igor Scholz,
Bernward Budde (Berlin),
Marc Kohrs (Beverungen),
Gerald Schmitt,
Markus Sistenich

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Seminarleitung
Marc Kohrs (Beverungen),
Roswitha Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Teilhabepraxis I

Onlineseminar: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Neu im Programm

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein interaktives Seminar mit einer kleinen Lerngruppe von maximal 12 Teilnehmenden. Dadurch bieten wir ein abwechslungsreiches Onlineformat an, bei dem die TeilnehmerInnen nicht auf eine Zuschauer*innenrolle reduziert werden.

Zur lebendigen Gestaltung des Seminars und zur Beteiligung der Teilnehmenden versenden wir vor Beginn des Seminars ein Materialpaket per Post. Während des Seminars kommen unterschiedliche Methoden und Kleingruppenformate zum Einsatz.

Inhaltlich deckt sich das Seminar mit dem THP I in Präsenz (siehe Seite 47). Wir bearbeiten die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV), analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Inklusion von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus. Grundlage bildet das Sozialgesetzbuch IX, das die Teilhabe am Arbeitsleben fördert. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter*innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Interaktives Online-Angebot

Themen im Seminar (Typnummer 131)

- Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- Pflichten des Arbeitgebers
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteur*innen
- Perspektiven für die Weiterentwicklung der SBV-Arbeit: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termin in 2027

21.06.– 25.06.	S00027256	Sprockhövel



Für mein betriebliches Handeln nehme ich mit:
Allgemeinwissen, sicheres Auftreten
und Spaß an der Gewerkschaftsarbeit.

Alexander Lichtenfeld

Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
SBV*, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« empfohlen (siehe Seite 47)

Seminarleitung
Bernward Budde (Berlin), Sabine Hüther (Bad Orb) und weitere Fachreferent*innen, Marc Kohrs (Beverungen), Gerald Schmitt

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Teilhabepraxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung in das Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie der Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

Themen im Seminar (Typnummer 132)

- Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung für Beschäftigte mit und ohne Behinderung
- Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z.B. Integrationsamt und Reha-Träger
- Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine in 2027 (Hotel, Kinderbetreuung)

24.01.– 29.01.	O00027042	Bad Orb
21.02.– 26.02.	S00027080	Sprockhövel
28.02.– 05.03.	W00027094	Beverungen
14.03.– 19.03.	O00027110	Bad Orb
04.04.– 09.04.	B00027141	Berlin
23.05.– 28.05.	B00027211	Berlin
06.06.– 11.06.	S00027239	Sprockhövel [1]
27.06.– 02.07.	O00027263	Bad Orb
25.07.– 30.07.	W00027301	Beverungen
19.09.– 24.09.	B00027380	Berlin
03.10.– 08.10.	S00027407	Sprockhövel
14.11.– 19.11.	O00027464	Bad Orb

[1] Hotel Franz, Essen

Termine in 2028

27.02.– 03.03.	O00028090	Bad Orb
19.03.– 24.03.	B00028120	Berlin

Teilhabepraxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 Abs. 2 SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, gemeinsam mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen Maßnahmen zum Erhalt des Arbeitsplatzes zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsrät*innen und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

Themen im Seminar (Typnummer 133)

- Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- aktuelle Rechtsprechung
- Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
14.02.– 19.02.	O00027070	Bad Orb
07.03.– 12.03.	B00027100	Berlin
11.04.– 16.04.	S00027158	Sprockhövel
30.05.– 04.06.	O00027221	Bad Orb
11.07.– 16.07.	S00027285	Sprockhövel
22.08.– 27.08.	B00027341	Berlin
03.10.– 08.10.	B00027401	Berlin
17.10.– 22.10.	O00027423	Bad Orb
21.11.– 26.11.	W00027473	Beverungen
28.11.– 03.12.	S00027488	Sprockhövel
05.12.– 10.12.	O00027491	Bad Orb

Termine in 2028

23.01.– 28.01.	B00028040	Berlin
19.03.– 24.03.	O00028121	Bad Orb

Zielgruppe
SBV*, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« empfohlen (siehe Seite 47)

Seminarleitung
Michael Beese (BEM-Berater BIT e.V.), Bernward Budde (Berlin), Sabine Hüther (BEM-Eingliederungsberaterin, Bad Orb), Igor Scholz, Marc Kohrs (Beverungen), Gerald Schmitt

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

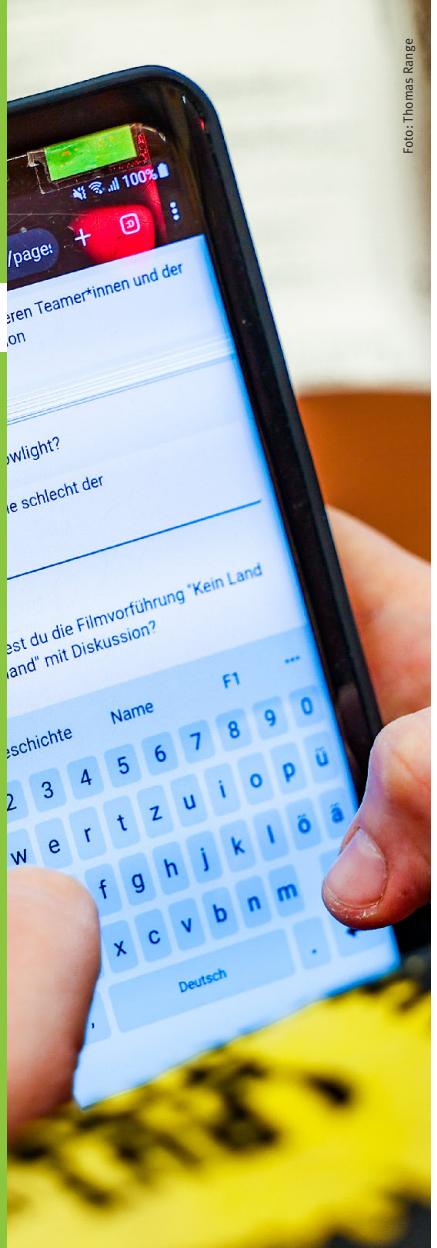


Foto: Thomas Range

Grundlagenbildung online

Als zusätzliches Angebot neben unseren Präsenzseminaren bieten wir auch digitale Formate nach § 37(6) BetrVG an. Diese reichen von Bildungshäppchen über Tagesveranstaltungen bis hin zu einwöchigen Schulungen im Onlineformat.

Folgende Seminare der Grundlagenbildung bieten wir **alternativ zum Präsenztermin** auch als Onlineschulung an:

Seminar in 2027	Termin	Seminar-Nr.	Seite
Einstieg für Betriebsrät*innen (BR-Einstieg)	15.03.– 19.03.	K00027115	12
	07.06.– 11.06.	K00027235	
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (BR kompakt)	19.04.– 23.04.	K00027166	14
	19.07.– 23.07.	K00027293	
	18.10.– 22.10.	K00027426	
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (BR kompakt)	05.04.– 09.04.	K00027146	16
	15.11.– 19.11.	K00027464	
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen (BR kompakt)	01.02.– 05.02.	K00027050	18
	29.11.– 03.12.	K00027482	
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats (BR kompakt)	10.05.– 14.05.	K00027196	22
	20.09.– 24.09.	K00027383	
Arbeitsbedingungen gestalten (BR kompakt)	21.06.– 25.06.	K00027253	24
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan (BR kompakt)	05.07.– 09.07.	K00027270	26
Grundlagen des Arbeitsrechts I	31.05.– 04.06.	K00027224	32
Grundlagen des Arbeitsrechts II	11.10.– 15.10.	K00027417	34
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung (AuG 2 / Teil 1)	08.03.– 12.03.	K00027105	44
	25.10.– 29.10.	S00027430	
Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)	15.02.– 19.02.	K00027074	48
	21.06.– 25.06.	S00027256	

Hinweis: Diese Seminare könnt ihr sowohl in Präsenz als auch online besuchen.

Betriebspolitische Spezialisierung online

Auch in der betriebspolitischen Spezialisierung haben wir digitale Seminarangebote nach § 37(6) BetrVG:



Hinweis: Diese Seminare finden teilweise **nur online** statt und können nicht alternativ in Präsenz besucht werden.

Seminar in 2027	Termin	Uhrzeit	Seminar-Nr.	Seite
Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen: Praktischer Einsatz für BR	15.04.	09:00-12:30	K00027456	102
	11.11.	09:00-12:30	K00027152	
Moderne Öffentlichkeitsarbeit: digital konzipiert, digital realisiert	17.06.	09:00-16:30	K00027244	129
AT-Beschäftigte: Besonderheiten bei der Vergütung	24.05.– 26.05.		O00027210	187
Digitalisierung im betrieblichen Gesundheitsmanagement	29.06.	09:00-16:30	K00027261	271
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der SBV	26.04.– 28.04.		K00027173	298
	22.11.– 24.11.		K00027470	



Außerdem finden alle Frauen hier kostenlose digitale Angebote der gesellschaftspolitischen Bildung:

Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung Seite 355



Foto: Stephen Petrat

SEMINARE FÜR VERTRAUENSLEUTE

VL kompakt: Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute	56
Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)	57
Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!	58
Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation	60
Gute Arbeit sichern – Zukunft gemeinsam gestalten	62
Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!	64
Qualifizierungsreihe Beteiligungskompetenz und betriebliche Durchsetzungsfähigkeit	66
Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen	68
Besondere Seminartermine der Reihe VL kompakt	69
Workplace Co-Determination and Socio-Political Contexts (A I) (AI-Seminar in englischer Sprache)	70
Jak działa współpraca zakładowa w Niemczech? (Seminar zur betrieblichen Mitbestimmung in polnischer Sprache)	71
Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!	72
Stärker werden im Betrieb	73
Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren	74
Aufgaben der VK-Leitung	76
Persönliches Einzelcoaching für Vertrauenskörper-Leiter*innen in belastenden Situationen	78
Gestalte deine IG Metall vor Ort	79

VL kompakt

Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Die vierteilige Seminarreihe VL kompakt wendet sich an interessierte Arbeitnehmer*innen und insbesondere an Vertrauensleute. Wir hinterfragen gesellschaftliche Verhältnisse aus gewerkschaftlicher Perspektive, kombiniert mit Kommunikations- und Beteiligungsaspekten. Die Reihenfolge planst du nach deinen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen, in Absprache mit deiner Geschäftsstelle oder dem/der Bildungsberater*in – siehe dazu auch den exemplarischen Bildungsweg hinten im Heft.

Nach der Reihe VL kompakt kannst du die Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung (das rote Kapitel) und einige Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung (im hellblauen Kapitel) besuchen.

umbenannt!
ehemals: Transformation



Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!
In diesem Seminar diskutieren wir über Fehlentwicklungen des Kapitalismus und ihre Konsequenzen für die Menschen. Wir gehen von den Interessen der Beschäftigten aus und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik.

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation
Das Seminar handelt von Tarifautonomie und tarifpolitischer Willensbildung. Wir übersetzen Tarifverträge in verständliche Sprache und verstehen, was Beschäftigte selbst regeln können, wo kollektive Verträge nötig sind und welche Rolle die IG Metall dabei spielt. Außerdem üben wir, über Tarifpolitik zu sprechen und Kolleg*innen in der Tarifrunde zu mobilisieren und zu beteiligen.

Gute Arbeit sichern – Zukunft gemeinsam gestalten
In Zeiten großer Veränderungen brauchen wir eine zukunftsgerichtete Politik in Betrieb und Gesellschaft: Wie schaffen wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende? Wie ermöglichen wir dabei Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe?
In dieser Seminarwoche entwickeln wir Utopien und Perspektiven für ein gutes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft.

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!
In dieser Woche geht es vor allem um die Fragen: Welche Rolle spielt Demokratie für unser Leben und Arbeiten? Wer sind diejenigen, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen? Wie können wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen?

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Regionales Angebot für Aktive

Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)

Dieses Seminar ist eines von verschiedenen regionalen Einstiegsseminaren für aktive Kolleg*innen, interessierte Beschäftigte und neu gewählte betriebliche Vertrauensleute.

Es bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen gesellschaftlicher und betrieblicher Konflikte zu erfahren. Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden.

Außerdem tauschen wir uns darüber aus, welche Möglichkeiten es gibt, sich (ggf. auch als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann) im Betrieb zu engagieren, Erfahrungen auszutauschen, vorhandene Kenntnisse zu erweitern und für das eigene Engagement in Betrieb und Gesellschaft neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.

Der Einstieg für Aktive und Vertrauensleute: **regionale Bildungsarbeit**

Themen im Seminar (Typnummer 211)

- Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte
- Aufbau, Funktion und Ziele von Unternehmen
- der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- der Betriebsrat als gesetzliche Interessenvertretung und die Kommunikation mit der Belegschaft
- die Vertretung der Interessen der Arbeitnehmer*innen durch den Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Vertrauensleute
- die rechtliche Stellung der Gewerkschaft im Betrieb
- Angebote und Möglichkeiten zum Engagement

Das A I-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet.
In manchen Regionen gibt es andere vergleichbare Seminarangebote zum Einstieg, zum Beispiel »VL aktiv im Betrieb« oder Wochenendseminare vor Ort.

Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Zielgruppe
interessierte Beschäftigte, die sich mit den Zusammenhängen in Betrieb und Gesellschaft beschäftigen und sich engagieren wollen; neu gewählte Vertrauensleute

Weitere Informationen
Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst du hier rausfinden:
www.igmetall.de/vor-ort

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)I« (siehe Seite 57) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Seite 496

VL kompakt

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als »Sachzwang« gesetzt und für alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmer*innen nutzen ökonomische Argumente zur Durchsetzung unserer Interessen und Anliegen – bei der Mobilisierung in Tarifauseinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen. Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir diskutieren über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir setzen uns mit Argumentationen auseinander, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken, und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Ziel ist es, die eigenen Argumente und Positionen zu schärfen sowie Anregungen für ein überzeugendes und ausstrahlungsfähiges Handeln in Betrieb und Gesellschaft zu bekommen.

Themen im Seminar (Typnummer 221)

- einzelbetriebliche Rentabilitätslogik und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- gesellschaftspolitische Dimension wirtschaftlichen Handelns und Herausforderungen im Betrieb
- Standortbestimmung: Blick auf Interessen, Positionen und Kontroversen
- Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft

Termine in 2027		Hotel, Kinderbetreuung
03.01.– 08.01.	O00027010	Bad Orb
10.01.– 15.01.	S00027020	Sprockhövel [1]
24.01.– 29.01.	B00027042	Berlin
07.02.– 12.02.	W00027060	Beverungen
14.02.– 19.02.	B00027072	Berlin
28.02.– 05.03.	S00027096	Sprockhövel
21.03.– 25.03.	W00027121	Beverungen
02.05.– 07.05.	O00027181	Bad Orb
17.05.– 21.05.	B00027201	Berlin
23.05.– 28.05.	L00027210	Lohr
30.05.– 04.06.	S00027224	Sprockhövel [2]
20.06.– 25.06.	S00027255	Sprockhövel [3]
27.06.– 02.07.	B00027261	Berlin
11.07.– 16.07.	S00027284	Sprockhövel
25.07.– 30.07.	W00027300	Beverungen
15.08.– 20.08.	L00027331	Lohr
29.08.– 03.09.	B00027350	Berlin
05.09.– 10.09.	L00027362	Lohr
31.10.– 05.11.	O00027440	Bad Orb
07.11.– 12.11.	B00027452	Berlin
21.11.– 26.11.	W00027470	Beverungen
12.12.– 17.12.	W00027502	Beverungen

[1] DGB Hattingen; [2] Parkhotel Velbert; [3] Spark by Hilton Wuppertal

Termine in 2028		Kinderbetreuung
02.01.– 07.01.	O00028010	Bad Orb
09.01.– 14.01.	B00028022	Berlin
06.02.– 11.02.	B00028061	Berlin
09.04.– 13.04.	L00028150	Lohr
21.05.– 26.05.	O00028210	Bad Orb



Foto: Thomas Range

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, interessierte Beschäftigte, Mitglieder der Tarifkommissionen

Voraussetzung
Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)I« (siehe Seite 57) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Seite 496

VL kompakt

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige beschäftigen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer*innen im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer*innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist ein Schwerpunkt in der Vertrauensleutearbeit. In Gesprächen erfahren wir, was die Kolleg*innen bewegt und welche Forderungen sie in der Tarifrunde unterstützen. Gleichzeitig können wir sie mobilisieren, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen. Deshalb sind die Beteiligung und die Kommunikation mit den Beschäftigten ebenfalls ein Schwerpunkt dieses Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 222)

- Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- von der Forderung zum Tarifergebnis: Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- Themen der Beschäftigten identifizieren und sie zum Mitmachen motivieren
- Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- Wie können wir Beschäftigte einbeziehen und informieren?

Termine in 2027		Hotel Kinderbetreuung
03.01.– 08.01.	K00027013	Inzell
03.01.– 08.01.	L00027010	Lohr
10.01.– 15.01.	B00027020	Berlin
24.01.– 29.01.	W00027040	Beverungen
07.02.– 12.02.	S00027060	Sprockhövel [1]
14.02.– 19.02.	O00027073	Bad Orb
21.02.– 26.02.	W00027080	Beverungen
07.03.– 12.03.	O00027102	Bad Orb
14.03.– 19.03.	S00027110	Sprockhövel [1]
21.03.– 25.03.	B00027120	Berlin
29.03.– 02.04.	K00027132	Inzell
04.04.– 09.04.	B00027142	Berlin
02.05.– 07.05.	L00027180	Lohr
09.05.– 14.05.	B00027192	Berlin
23.05.– 28.05.	K00027213	Inzell
06.06.– 11.06.	B00027231	Berlin
06.06.– 11.06.	S00027233	Sprockhövel
13.06.– 18.06.	S00027242	Sprockhövel
20.06.– 25.06.	L00027252	Lohr
27.06.– 02.07.	W00027260	Beverungen
18.07.– 23.07.	O00027290	Bad Orb
01.08.– 06.08.	B00027311	Berlin
08.08.– 13.08.	S00027321	Sprockhövel
22.08.– 27.08.	L00027340	Lohr

Termine in 2027		Hotel Kinderbetreuung
05.09.– 10.09.	S00027365	Sprockhövel
31.10.– 05.11.	O00027441	Bad Orb
07.11.– 12.11.	B00027451	Berlin
28.11.– 03.12.	W00027480	Beverungen
12.12.– 17.12.	L00027502	Lohr

[1] DGB Hattingen

Termine in 2028		
02.01.– 07.01.	O00028011	Bad Orb
02.01.– 07.01.	K00028013	Inzell
16.01.– 21.01.	B00028033	Berlin
12.03.– 17.03.	B00028111	Berlin
09.04.– 13.04.	O00028150	Bad Orb



Foto: Thomas Range

»Bildung ist viel mehr als bloßes Wissen:
Unsere Angebote helfen, Tarifverträge zu verstehen
und – noch wichtiger – sie anzuwenden und für
die Arbeit im Betrieb zu nutzen.«
Manja Wiesner, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (siehe Seite 57) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Seite 496

VL kompakt

Gute Arbeit sichern – Zukunft gemeinsam gestalten

umbenannt! ehemals: Transformation

Die Welt verändert sich tiefgreifend und mit rasender Geschwindigkeit. Digitale Technik und neue Mobilität verändern grundlegend die Art, wie wir kommunizieren und konsumieren, wie wir leben und nicht zuletzt wie wir arbeiten.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es entscheidend, eine zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik in Betrieb und Gesellschaft zu entwickeln. Damit dies gelingen kann, müssen wir gemeinsam handeln und politischen Einfluss nehmen. Es geht um die Frage, wie wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende schaffen. Demokratie bleibt das Grundelement von gesellschaftlicher Teilhabe. Diese gilt es zu organisieren und, wo sie fehlt, zu ermöglichen. Die entscheidende Frage lautet: Transformation »by Design or by Disaster«? Die Antwort, die wir suchen, ist nicht mehr und nicht weniger als die Antwort auf die Frage nach dem »Guten Leben«.

Im Seminar wollen wir gemeinsam ein Bild für eine positive Gesellschaft entlang der Transformationsprozesse entwickeln. Dazu reflektieren wir die Rahmenbedingungen unseres Handelns in Betrieb und Gesellschaft, gleichen Möglichkeiten der Beteiligung ab und entwickeln innovative Perspektiven für ein gutes Leben – so, wie wir es für möglich und für richtig halten.

Themen im Seminar (Typnummer 223)

- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über Transformation und Transformationsprozesse
- Reflexion und Austausch über Beteiligungserfahrungen sowie Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Betrieb und Gesellschaft
- Beteiligungsmöglichkeiten und strukturelle Erschließung in Betrieb und Gesellschaft entlang des Themas digitale Transformation
- Blick auf aktuelle Unternehmenskonzepte im Kontext von Staat, Unternehmen, Verbänden und Interessenorganisationen
- Möglichkeiten der politischen Einflussnahme: als Individuum, im Betrieb und in der Gesellschaft
- betriebliche Innovation und Transformation gestalten: von der Betriebslandkarte zum Zukunftssicherungstarifvertrag

Termine in 2027

Hotel Kinderbetreuung

10.01.– 15.01.	S00027021	Sprockhövel [1]
17.01.– 22.01.	W00027030	Beverungen
24.01.– 29.01.	L00027043	Lohr
24.01.– 29.01.	S00027040	Sprockhövel [2]
14.02.– 19.02.	S00027070	Sprockhövel
28.02.– 05.03.	W00027090	Beverungen
07.03.– 12.03.	B00027101	Berlin
14.03.– 19.03.	S00027117	Sprockhövel
21.03.– 25.03.	B00027121	Berlin
29.03.– 02.04.	B00027132	Berlin
02.05.– 07.05.	B00027180	Berlin
17.05.– 21.05.	B00027200	Berlin
23.05.– 28.05.	L00027213	Lohr
20.06.– 25.06.	O00027252	Bad Orb
20.06.– 25.06.	S00027254	Sprockhövel
25.07.– 30.07.	S00027304	Sprockhövel
15.08.– 20.08.	O00027332	Bad Orb
22.08.– 27.08.	L00027341	Lohr
17.10.– 22.10.	W00027420	Beverungen
31.10.– 05.11.	B00027441	Berlin
21.11.– 26.11.	W00027471	Beverungen

[1] Mercure Bochum; [2] Moxy Bochum

Termine in 2028

02.01.– 07.01.	L00028010	Lohr
09.01.– 14.01.	B00028023	Berlin
05.03.– 10.03.	B00028101	Berlin
09.04.– 13.04.	L00028151	Lohr



Foto: Stephen Petrat

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I)« (siehe Seite 57) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Seite 496

VL kompakt

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

Während die große Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland die Demokratie grundsätzlich befürwortet, sind viele mit ihrer konkreten Ausgestaltung unzufrieden.

Im Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung demokratischer Verhältnisse für die Gestaltung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinander und lernen die grundsätzlichen demokratischen Mechanismen in unserer Gesellschaft kennen. Zudem befassen wir uns mit denjenigen Akteur*innen und ihren Strategien, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen.

Gemeinsam finden wir heraus, wie wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen können. Auf Basis der Kritik an den Verhältnissen formulieren wir solidarische Alternativen und machen Angebote, sich einzubringen. Für mehr, nicht weniger Demokratie!

Themen im Seminar (Typnummer 224)

- Erfahrungen mit Demokratie in Betrieb und Gesellschaft
- demokratische Strukturen in der deutschen Gesellschaft
- betriebliche Mitbestimmung und der Auftrag der Interessenvertretung
- Einstellungen zur Demokratie in der Bevölkerung
- Ursachen für Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen
- demokratiefeindliche Akteur*innen und ihre Strategien
- Eintreten für Demokratie als Thema für die betriebliche Interessenvertretung
- Bedeutung von § 80(1) Satz 7 des Betriebsverfassungsgesetzes in der Praxis
- Themen und Sorgen der Beschäftigten erkennen und Beteiligung fördern
- Gesprächsvorbereitung und -führung

Termine in 2027 Hotel Kinderbetreuung

03.01.– 08.01.	L00027011	Lohr
10.01.– 15.01.	W00027020	Beverungen
17.01.– 22.01.	B00027031	Berlin
31.01.– 05.02.	S00027050	Sprockhövel
14.02.– 19.02.	W00027070	Beverungen
28.02.– 05.03.	S00027090	Sprockhövel [1]
07.03.– 12.03.	B00027102	Berlin
21.03.– 25.03.	L00027121	Lohr
29.03.– 02.04.	B00027133	Berlin
04.04.– 09.04.	W00027141	Beverungen
18.04.– 23.04.	S00027168	Sprockhövel
25.04.– 30.04.	B00027172	Berlin
02.05.– 07.05.	L00027181	Lohr
09.05.– 14.05.	W00027190	Beverungen
30.05.– 04.06.	B00027222	Berlin
04.07.– 09.07.	S00027276	Sprockhövel
01.08.– 06.08.	W00027310	Beverungen
15.08.– 20.08.	B00027331	Berlin
22.08.– 27.08.	O00027340	Bad Orb
29.08.– 03.09.	W00027350	Beverungen
17.10.– 22.10.	S00027424	Sprockhövel [2]
31.10.– 05.11.	L00027440	Lohr
14.11.– 19.11.	W00027461	Beverungen
05.12.– 10.12.	B00027491	Berlin

[1] DGB Hattingen; [2] Moxy Bochum

Termine in 2028

02.01.– 07.01.	L00028011	Lohr
23.01.– 28.01.	B00028042	Berlin
27.02.– 03.03.	B00028090	Berlin
21.05.– 26.05.	O00028211	Bad Orb



Foto: Privat

»Gewerkschaftspolitische Bildung ist keine Allgemeinbildung, da sie keine allgemeinen Ziele verfolgt. Indem wir uns ausschließlich auf die politischen Ziele und Interessen unserer Kolleg*innen ausrichten, handeln wir im besten Sinne parteiisch.«
Sören Lieske, Bildungsreferent in Berlin

Die Aktiven-Reihe für wirksame Interessenvertretung in Gesellschaft und Betrieb

Qualifizierungsreihe Beteiligungskompetenz und betriebliche Durchsetzungsfähigkeit

Die Entwicklung der nötigen Durchsetzungsfähigkeit in der konkreten betrieblichen Auseinandersetzung ist entscheidend für den Erfolg. Diese betriebsnahe Form der Bildungsarbeit als Ausbildungsreihe ist eine Antwort auf die Herausforderungen der betriebs- und gesellschaftspolitischen Interessenbündelung und -durchsetzung..

Neu im Programm

Eine Lerngruppe macht sich gemeinsam auf den Weg, bearbeitet die jeweiligen betrieblichen Themen, reflektiert ihre Erfahrungen, erwirbt Kompetenzen, um Beschäftigte zu Beteiligten zu machen und lernt, Konflikte erfolgreich zu führen. Die Teilnehmenden können ihr Selbstbewusstsein und ihre Zielstrebigkeit weiterentwickeln.

Termine auf Anfrage



Foto: Quirin Scheurl

»Zur eigenen Handlungskompetenz gehört auch die Fähigkeit, sich in andere hineinzudenken. Daher beschäftige ich mich gerne damit, warum und wie Führungskräfte und Entscheider*innen in Unternehmen agieren.«
Jürgen Lussi, Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr / Bad Orb

Teil 1: Grundlagen der betrieblichen Beteiligung und Kommunikation

Um die Interessenvertretung betrieblich gut zu verankern, müssen wir Beschäftigte beteiligen und mit ihnen kommunizieren. Wir geben ihren Themen Raum und entwickeln gemeinsamkollektive Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung.

Wir wollen Betriebsräte und aktive Beschäftigte als selbstbewusste und zielstrebige Akteure stärken, die ihre eigenen Themen definieren und durchsetzen. In direkten Gesprächen mit den Beschäftigten wollen wir diejenigen Themen identifizieren, die ihnen unter den Nägeln brennen und gemeinsam beraten, wie diese beteiligungsorientiert bearbeitet werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

- Überblick über Beteiligungsmethoden
- Beteiligungsmöglichkeiten nach dem BetrVG
- Grundlagen der direkten Kommunikation
- Themen der Beschäftigten identifizieren
- Aufsuchen und Befragen von Arbeitnehmer*innen
- Betriebsbegehungen vorbereiten, ankündigen und durchführen
- Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- Kommunikations- und Beteiligungstraining in der Praxis

Teil 2: Betriebliche Kampagnenführung und Öffentlichkeitsarbeit

Sind die Themen der Beschäftigten identifiziert und rechtliche Handlungsmöglichkeiten bekannt, müssen betriebliche Anliegen dennoch durchgesetzt werden. Dazu ist es nötig, die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung so zu strukturieren, dass ihre Ziele erreicht werden können.

Wir üben die Entwicklung betrieblicher Themenkampagnen. Die Teilnehmenden erarbeiten eigene Projekte, deren Umsetzung durch das Seminar begleitet wird. Im Fokus stehen dabei fachliche Impulse sowie der kollegiale Austausch.

Nach dem Motto: »Tu Gutes und rede darüber« liegt der zweite Schwerpunkt des Seminars auf der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit – insbesondere auf der beteiligungsorientierten Gestaltung von Versammlungen und der Veröffentlichung eigener Medien.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

- Aufgaben des Betriebsrats nach dem BetrVG
- Einbindung sachkundiger Arbeitnehmer*innen als Auskunftspersonen
- Grundlagen der beteiligungsorientierten Sitzungsgestaltung
- Grundlagen der Projektarbeit
- betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen für die Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Teil 3: Konfliktmanagement in betrieblichen Veränderungsprozessen

Zuweilen kommt es zwischen Arbeitgeber und der betrieblichen Interessenvertretung der Beschäftigten zu Konflikten. Ursache dieser Konflikte kann sein, dass es im Rahmen betrieblicher Veränderungsprozesse zu Kommunikationsproblemen und Interessenkonflikten zwischen den Betriebsparteien kommt. Konflikte über die Bearbeitung betrieblicher Themen entstehen jedoch auch innerhalb der betrieblichen Interessenvertretung.

In diesem Seminar und Abschlussmodul der Qualifizierungsreihe stehen daher die Analyse und Bewältigung von Konflikten im Fokus. Gemeinsam lernen wir typische Konfliktmuster sowie betriebliche Lösungsmöglichkeiten (u.a. mittels des Betriebsverfassungsgesetzes) kennen und entwickeln Strategien für den Umgang mit Konfliktkonstellationen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

- Grundlagen der Entstehung und des Verlaufs von Konflikten
- Umgang mit Konflikten innerhalb der Organe des dualen Systems der Interessenvertretung
- Kommunikation in Konfliktsituationen
- rechtliche Möglichkeiten zur Konfliktbearbeitung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und geltender Rechtsprechung

Zielgruppe
BR, VKL, VL, JAV, SBV

Voraussetzungen
Teilnahme an allen Teilen der Qualifizierungsreihe, Teilnahme mit mindestens zwei Beschäftigten pro Betrieb

Seminarleitung und Ansprechpartner*innen
Benjamin Hornung, Sophia Kuhnle (Beverungen),
Sören Lieske (Berlin),
Jürgen Lussi (Lohr / Bad Orb),
Malte Müller, Moritz Müller,
Miriam Thomsen (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Termine
auf Anfrage

Vielfältige Zugänge zu Bildung in der IG Metall



Die IG Metall lebt von Vielfalt. Deshalb ist es uns wichtig, dass unsere Bildungsangebote für möglichst viele Beschäftigte zugänglich sind. Unser Bildungsprogramm umfasst daher verschiedene Formate, die unterschiedliche Lebens- und Arbeitssituationen berücksichtigen.

Ein wichtiger Bestandteil sind die Seminare für Gehörlose. Sie sind inhaltlich und kommunikativ auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt. In Einzelfällen kannst du auch für ein anderes Seminar unseres Bildungsprogramms Gebärdendolmetschung anfragen. Wende dich dafür direkt an das entsprechende Bildungszentrum. Darüber hinaus bieten wir in ausgewählten Themenbereichen ergänzende Seminare speziell für Frauen an. Sie erweitern unser bestehendes Angebot und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten für Austausch, Qualifizierung und Vernetzung.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Einstiegsangebote für Beschäftigte, die kein Deutsch sprechen. Sie werden in englischer und polnischer Sprache angeboten und vermitteln grundlegendes Wissen zur Rolle von Vertrauensleuten und Gewerkschaften in Deutschland sowie Anregungen zur Ansprache von Kolleginnen und Kollegen.

Mit diesen Angeboten wollen wir Hürden abbauen und mehr Beschäftigten einen guten Zugang zu unseren Bildungsangeboten ermöglichen.

Foto: Thomas Range

Gehörlose – Grundlagenseminar

Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise den Umgang mit Gesetzen und Vorschriften und unterstützt bei deren betrieblicher Umsetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 211)

- Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- Handlungsfelder im Betrieb

mit Gebärdendolmetscher*in

Termin in 2027 Kinderbetreuung

14.02.– 19.02.	S00027076	Sprockhövel	

Freistellung nach: Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
interessierte Arbeitnehmer*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Besondere Seminartermine der Reihe VL kompakt

► **Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!** ···› Seite 58

Termine in 2027

Für Gehörlose/Gehörgeschädigte	12.09.– 17.09.	S00027376	Sprockhövel *
Für Frauen!	17.10.– 22.10.	S00027423	Sprockhövel *

► **Grundlagen der Tarifpolitik** ···› Seite 60

Für Frauen!	24.10.– 29.10.	W00027431	Beverungen

► **Gute Arbeit sichern – Zukunft gestalten** ···› Seite 62

Für Frauen!	18.07.– 23.07.	W00027290	Beverungen

► **Stark durch Demokratie – stark für Demokratie** ···› Seite 64

Für Frauen!	01.08.– 06.08.	S00027312	Sprockhövel *

* Kinderbetreuung

Besondere Seminare auf den folgenden Seiten

► **Aktivierungsseminar für Vertrauensleute (A I) (in englischer Sprache)** ···› Seite 70

► **Wie funktioniert betriebliche Mitbestimmung in Deutschland? (in polnischer Sprache)** ···› Seite 71

Weitere zielgruppenspezifische Seminare

Angebote für Frauen

► **Verhandlungstraining für Frauen** ···› Seite 120
► **Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb** ···› Seite 166
► **JAV – Empowerment für junge Frauen** ···› Seite 313
► **Unser Jahr hat 356 Frauentage** ···› Seite 355

Angebote für Studierende ···› Seite 338, Seite 339



Foto: Thomas Range

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Adam Lamothe

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Neu im Programm

English Language Training for Employee Representatives (Vertrauensleute)

Englischsprachiges Aktivierungsseminar für Vertrauensleute

Workplace Co-Determination and Socio-Political Contexts (A I)

Betriebliche Mitbestimmung und Gesellschaftspolitik (A I)

Shaping the future together: A foundational political seminar in English

All workers are affected by far-reaching changes in the world of work. These include not only growing demands such as enforced flexibility, constant availability and increasing surveillance, but also new forms of international collaboration, communication and project work. The boundaries between work and private life blur, and the work feels endless.

In this seminar, we aim to identify and explore ways in which independent, practical and collective action can help improve the working and living conditions of everyone.

This seminar is for all colleagues who ...

- ... would like to learn how they can actively campaign for better working conditions both within and outside the works council.
- ... would like to learn more about the differences between German works councils and trade unions.
- ... would like to acquire effective communication skills and methods.
- ... enjoy working together with colleagues from companies across Germany.

Contents (type number 213)

- Basic knowledge of the trade union system and works councils in Germany
- Introduction to labor law and collective agreements
- Current social developments and their impact on the world of work
- Basics of public relations and communication in the workplace
- Communication training for one-to-one conversations

Termin in 2027

14.03.– 19.03.	B00027118	Berlin

englische Version

Informowanie i pozyskiwanie członków z pośród pracowników

Information und Ansprache von Beschäftigten

Jak działa współpraca zakładowa w Niemczech?

Wie funktioniert betriebliche Mitbestimmung in Deutschland?

Podczas tych trzech dni chcemy wraz z Tobą i innymi polskimi Koleżankami i Kolegami z innych regionów nauczyć się, jak działa współpraca zakładowa w Niemczech.

Jakie są zadania Rad zakładowych, ludzi zaufania, przedstawicieli młodzieży i osób o znacznym stopniu niepełnosprawności? Jakie są różnice między polskimi i niemieckimi przepisami? Ponadto chcemy wspólnie przećwiczyć, w jaki sposób możesz dyskutować z koleżankami i kolegami w Twoim zakładzie, aby ich poinformować, zaprosić i zmotywować do przyłączenia się.

Tematy seminarium (typ 213)

- Rady zakładowe i reprezentacja interesów w porównaniu polsko-niemieckim
- Rozumienie i stosowanie układów zbiorowych pracy
- Komunikacja z pracownikami

Seminar findet in polnischer Sprache statt

In diesen drei Tagen wollen wir mit dir und anderen polnischen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen lernen, wie die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland funktioniert.

Welche Aufgaben haben Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Schwerbehindertenvertretungen? Was ist der Unterschied zu den Regelungen in Polen? Außerdem wollen wir gemeinsam üben, wie du in deinem Betrieb mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen kannst, um sie zu informieren, zur Beteiligung einzuladen und zu motivieren.

Themen im Seminar (Typnummer 213)

- Betriebsräte und Interessenvertretung im polnisch-deutschen Vergleich
- Tarifverträge verstehen und anwenden
- Kommunikation mit Beschäftigten

Termin in 2027

04.06.– 06.06.	B00027220	Berlin

Brak zwolnienia, bo seminarium w weekend

Grupa docelowa
Pracownicy z polskim pochodzeniem migracyjnym

Wymagania
Dobra znajomość polskiego

Prowadzenie seminarium
Oskar Brabanski

Więcej informacji
Ezgi Menguess
0160 533 1239
igm-migration@igmetall.de

Zielgruppe
Beschäftigte mit polnischem Migrationshintergrund

Voraussetzungen
gute Polnischkenntnisse

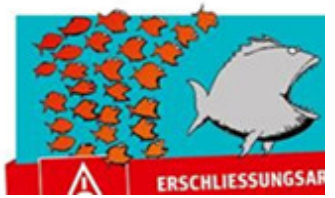
Seminarleitung
Oskar Brabanski

Weitere Informationen
Ezgi Mengues
0160 533 1239
igm-migration@igmetall.de

Keine Freistellung, da Wochenendseminar

Thema Erschließung

Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!



Wenn wir als Gewerkschafter*innen von Beteiligung, Mitgliederorientierung und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb reden, müssen wir Erschließungskompetenz als zentrale Haltung begreifen und uns in den Methoden der Erschließungsarbeit fit machen.

Erschließungsarbeit beantwortet im Wesentlichen zwei Fragen:

- Wie beteiligen wir die Beschäftigten stärker an unserer betrieblichen Arbeit?
- Wie werden wir dadurch nachhaltig stärker, gewinnen mehr Mitglieder und Aktive?

Wir Metaller*innen sorgen für gute Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und kümmern uns um gute Arbeit im Betrieb. Im Kern bedeutet Erschließungsarbeit, die Beschäftigten genau darüber zu **informieren**, **in den Dialog** mit ihnen zu treten, sie zu **beteiligen**, betriebs- und tarifpolitische Arbeit nicht nur für die Beschäftigten, sondern gemeinsam mit ihnen zu **gestalten** – also Menschen **zu aktivieren und zu begeistern**.

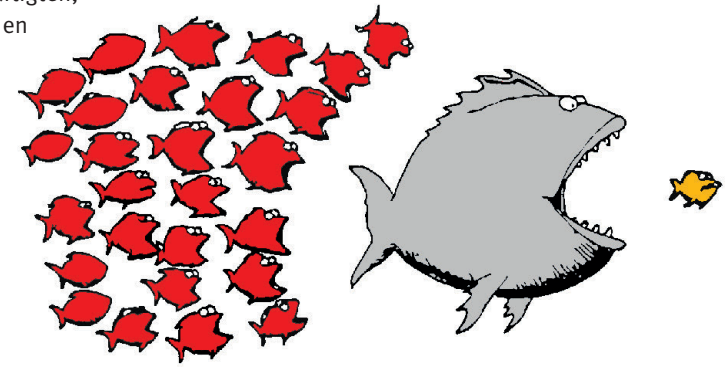
Erschließungsmethoden zu kennen und anzuwenden ist nicht nur entscheidend für den Eindruck, den wir bei Beschäftigten hinterlassen, sondern auch für das Finden neuer Aktiver und unsere Mitgliederstärke und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb.

Erschließungsarbeit ist ein wichtiges Handwerkszeug für Aktive im Betrieb. In der Seminarreihe lernen wir den Werkzeugkasten gemeinsam kennen!

Für weitere Infos und Inspiration sowie den Download des Buchs »Erfolgreich erschließen – Das Handbuch für die Praxis« besucht das Aktivenportal der IG Metall unter:
https://www.igmetall.de/aktive/mitgliederarbeit/organizing-tools

Wenn ihr Unterstützung für die Ansprache braucht, bietet die IG Metall Kommunikationstrainings für euer Vertrauensleute- oder Betriebsratsgremium an und unterstützt eure Geschäftsstelle vor Ort bei der Organisation und Finanzierung.

Für weitere Infos wendet euch an **erschliessung@igmetall.de**
Buchungsanfragen stellt ihr über eure Geschäftsstelle oder Betriebsbetreuung hier: **https://www.igm-kommunikationstrainings.de**



Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, VL, aktive Beschäftigte

Seminarleitung
Mechthild Siegel (Sprockhövel),
Florian Frey (Organizi.ng)

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Neu im Programm

Direkte Kommunikation und betriebliche Kampagnenplanung

Stärker werden im Betrieb

Ob in Betrieben mit gut funktionierenden Strukturen, Betrieben mit schwachen Strukturen oder gar Betrieben ohne Betriebsrat – um die gemeinsamen Interessen der Belegschaft vertreten und durchsetzen zu können, brauchen wir eine gute betriebliche Verankerung. Direkte Kommunikation und betriebliche Kampagnenführung sind die Grundlage für eine erfolgreiche Interessenbündelung und Interessenvertretung im Betrieb.

In diesem Seminar geht es darum, den Themen der Beschäftigten Raum zu geben und kollektive Lösungen zu erarbeiten sowie die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu erweitern. Das Erkennen der eigenen Handlungsfähigkeit kann, gerade in Zeiten der Polarisierung von rechts, auch dazu beitragen, den Kolleg*innen die Chancen aufzuzeigen, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen durch gemeinschaftliches Engagement selbst zu beeinflussen und mitzugestalten.

Dafür identifizieren wir Themen, die den Beschäftigten wichtig sind. Diese Themen sind oft der Startschuss für eine betriebliche Kampagne. Aber wie identifiziere ich solche Themen? Was muss ich bei der Suche nach aktiven Kolleg*innen im Betrieb beachten? Und warum ist die direkte Kommunikation so wichtig?

Ziel dieses Seminars ist es, das Prinzip der betrieblichen Interessenvertretungsarbeit kennenzulernen. Unser Werkzeugkoffer bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Instrumenten für eine effektive und strukturierte Arbeit im Betrieb. Vertiefend gehen wird auf das Prinzip der Direkten Kommunikation mit Hilfe der Eins-zu-Eins-Gespräche ein. Ziel ist es, herauszufinden, was den Kolleg*innen wirklich auf der Seele brennt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kommunikation mit Beschäftigten intensiv zu trainieren.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

- betriebliche Aktive finden und aufbauen
- Themen der Beschäftigten identifizieren
- Überblick über den Gesprächsablauf
- Gespräche vorbereiten, führen, dokumentieren, auswerten
- intensives Kommunikationstraining
- zahlreiche Übungen, Anwendungsmöglichkeiten und praktische Beispiele

Termine in 2027 (Hotel, Kinderbetreuung)

20.06.– 25.06.	S00027252	Sprockhövel
26.09.– 01.10.	S00027397	Sprockhövel[1]

[1] Moxy Bochum

Tipp: Meldet euch gemeinsam an!

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Kommunikationstraining

Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren

In diesem Seminar geht es darum, die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser zu verstehenund ihre Ansprüche und Bedürfnisse an Gesellschaftspolitik und Betriebspolitik zu erkennen. Dafür ist es wichtig, unsere Kommunikation, Gesprächsführung und auch unsere Informationspolitik zu reflektieren.

Angestellte Kolleg*innen wollen gut informiert sein über die Arbeit von Interessenvertretungen und betrieblich Aktiven sowie über die jeweilige Betriebspolitik vor Ort. Um sie zur Beteiligung zu gewinnen, ist es wichtig, dass sie sich gehört fühlen und ihre spezifischen Belange einbringen können. Das »aktive Zuhören« ist dabei ein wichtiges Instrument, um aufmerksam und mit Verständnis herauszuhören, welche Themen und Anliegen ihnen wichtig sind.

Im Zentrum des Trainings stehen deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung und das Üben von Informationsgesprächen mit anschließendem Feedback.

In diesem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für eine erfolgreiche Gesprächsführung, um sie im herausfordernden Umfeld von Angestellten professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

- Kommunikationskompetenz: aktives Zuhören, die Person erkennen, verschiedene Fragetechniken
- Gesprächsanteile und (Körper-)Sprache
- Phasen eines erfolgreichen Beteiligungsgesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser verstehen und ihre Bedürfnisse im Kontext von Betriebs- und Gesellschaftspolitik reflektieren
- Gesprächstraining anhand von Praxisbeispielen mit intensivem Feedback und Videoaufzeichnung
- Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	B00027104	Berlin
13.06.– 18.06.	B00027242	Berlin
05.12.– 10.12.	B00027494	Berlin



Foto: Thomas Range

Ausbildungsreihe

Aufgaben der VK-Leitung

Vertrauensleute sind die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit im Betrieb. Sie sind die zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen den Mitgliedern und der IG Metall sowie dem Betriebsrat. Sie können Beteiligung fördern und als Integrationsfiguren wirken. Die Vertrauenskörperleitung koordiniert die Arbeit der Vertrauensleute. Im Ausbildungsgang stellen wir unterschiedliche Methoden zur Gestaltung ihrer Arbeit vor. Wir entwickeln gemeinsam erste Umsetzungsschritte, um die Vertrauensleutearbeit erfolgreich zu gestalten.

Du besuchst die Reihe als Ganzes, entweder in drei aufeinanderfolgenden Teilen (Variante 1) oder als fünfteiligen Ausbildungsgang (Variante 2).

Freistellung nach: Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Freistellung: Verdienstausfallregelung der IG Metall

Zielgruppe: Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Voraussetzungen: Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)

Weitere Informationen:
Kontakte der Bildungszentren: siehe Seite 496

Variante 1: Du besuchst die einzelnen Module der Reihe und triffst dabei in jedem Teil auf eine neu zusammengesetzte Seminargruppe.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

Teil 1: Organisation der Vertrauensleutearbeit

- politisches Selbstverständnis der VL und Aufgabe der VK- Leitung
- Arbeitsteilung zwischen Vertrauensleuten und Betriebsrat
- zeitgemäße Formen der Ansprache und Beteiligung
- Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und -beratung
- Sitzungsgestaltung und Moderation
- Arbeitsorganisation: Moderation, Projektarbeit, Zielkonkretisierung

Teil 1 – Termine in 2027

28.02.– 05.03.	L00027092	Lohr
25.04.– 30.04.	W00027161	Beverungen
17.05.– 21.05.	B00027204	Berlin

Teil 2: Wir informieren und beteiligen unsere Mitglieder

- Analyse der betrieblichen Zielgruppen
- die »Betriebslandkarte« als Methode
- Kennenlernen von Kommunikationstheorien
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken
- Entwicklung eigener Ansprache- und Argumentationstechniken
- Kampagnenplanung als Instrument der Arbeitsplanung
- Initiierung und Planung von Beteiligungsaktionen

Teil 2 – Termine in 2027

13.06.– 18.06.	L00027245	Lohr
05.09.– 10.09.	B00027364	Berlin
05.09.– 10.09.	W00027360	Beverungen

Teil 3: Gesprächsführung und Moderation von Konflikten

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Gesprächstechniken und systemische Fragetechniken
- Aufbau einer überzeugenden Rede oder Ansprache
- gut Zuhören und Wertschätzung ausdrücken
- Kommunikation von Erfolgen
- Konflikte bewältigen und systematisch moderieren
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Widerständen und unfairen Gesprächstaktiken
- Veränderungsprozesse kommunizieren
- Ergebnissicherung und Feedback

Teil 3 – Termine in 2027

17.10.– 22.10.	B00027423	Berlin
21.11.– 26.11.	O00027477	Bad Orb
12.12.– 17.12.	W00027500	Beverungen

Variante 2: Du besuchst die Reihe **als Ganzes**. Durch die Arbeit **in einer festen Gruppe** kannst du zwischen den Teilen Umsetzungsschritte erproben, gemeinsam reflektieren und weiterentwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 231)

Die Themen der Reihe entsprechen denen der Variante 1. Sie können jedoch (abhängig von der Schwerpunktsetzung der Teilnehmenden) abweichend auf die Termine verteilt sein.

Teil 1: Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung

Teil 2: Betriebliche Arbeit analysieren und organisieren

Teil 3: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Teil 4: Erfolgreiche Arbeit kommunizieren

Teil 5: Reflexion und Abschluss

Reihe nur komplett buchbar

Termine Reihe 1 — Hotel, Kinderbetreuung

Teil 1	18.10.–	23.10.2026	S00026430	Sprockhövel
Teil 2	14.02.–	18.02.2027	S00027071	Sprockhövel [1]
Teil 3	01.06.–	04.06.2027	S00027220	Sprockhövel
Teil 4	21.09.–	24.09.2027	S00027380	Sprockhövel
Teil 5	12.12.–	14.12.2027	S00027500	Sprockhövel

[1] Moxy Bochum

Termine Reihe 2 — Kinderbetreuung

Teil 1	08.03.–	12.03.2027	S00027108	Sprockhövel
Teil 2	07.06.–	11.06.2027	S00027237	Sprockhövel
Teil 3	12.09.–	15.09.2027	S00027377	Sprockhövel
Teil 4	05.12.–	08.12.2027	S00027491	Sprockhövel
Teil 5	06.02.–	08.02.2028	S00028060	Sprockhövel

Termine Reihe 3 — Kinderbetreuung

Teil 1	20.09.–	24.09.2027	S00027387	Sprockhövel
Teil 2	13.12.–	17.12.2027	S00027504	Sprockhövel
Teil 3	05.03.–	08.03.2028	S00028100	Sprockhövel
Teil 4	21.05.–	24.05.2028	S00028210	Sprockhövel
Teil 5	25.06.–	27.06.2028	S00028260	Sprockhövel

Bildung und Beratung bei der IG Metall (persönlich)

Persönliches Einzelcoaching für Vertrauenskörper-Leiter*innen in belastenden Situationen

Spezial-angebot

Vertrauenskörperleitungen stehen in ihrem betrieblichen Alltag vor vielfältigen und anspruchsvollen Herausforderungen. Sie übernehmen eine Führungs- und Orientierungsrolle gegenüber dem Vertrauenskörper und bewegen sich zugleich im Spannungsfeld zwischen Belegschaft, Betriebsrat, sowie betrieblichen Führungsstrukturen. Anders als Betriebsräte handeln sie weniger in einem klar verrechtlichten Rahmen, sind aber häufig sehr nah an konkreten Konflikten, persönlichen Problemlagen und Schicksalen von Kolleg*innen.

In betrieblichen Auseinandersetzungen, bei Spannungen innerhalb des Gremiums oder auch im Umgang mit gesellschaftlichen Themen im Betrieb müssen Vertrauenskörper-Leitungen immer wieder abwägen, Position beziehen und Entscheidungen treffen – oft unter hohem Druck und bei widersprüchlichen Erwartungen. Diese Anforderungen können belastend wirken und Stress oder persönliche Krisen auslösen.

Unser persönliches Einzelcoaching unterstützt Vertrauenskörperleitungen, mit solchen belastenden Situationen konstruktiv umzugehen. Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung in einem geschützten und vertraulichen Rahmen. Gemeinsam werden Handlungsoptionen entwickelt, Perspektiven erweitert und die eigene Rolle reflektiert. Die gecoachten Personen bleiben Expert*innen für ihre Praxis und Lebenswelt; die Coaches sind für Prozess und Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von jeweils ca. 90 Minuten begleiten wir bei der Bewältigung herausfordernder Führungs-, Konflikt- und Entscheidungssituationen. Nach einer individuellen Auftragsklärung wird ein passendes Angebot erstellt. Digitale Coachings sind möglich.

Themen im Coaching (Typnummer 233)

Die Themen orientieren sich an den individuellen Zielen und Fragestellungen der jeweiligen Vertrauenskörperleiterin. Mögliche Inhalte sind:

- Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- Klärung der eigenen Rolle und Verantwortung als Vertrauenskörper-Leitung
- konstruktiver Umgang mit Konflikten nach innen (Vertrauenskörper, Betriebsrat) und nach außen (Belegschaft, Arbeitgeber)
- gewerkschaftliche, betriebliche und persönliche Perspektiven in Entscheidungssituationen abwägen
- Stärkung von Resilienz, Selbstklarheit und Handlungssicherheit

Hinweis: Dieses Angebot ist ausdrücklich Coaching und keine rechtliche oder politische Beratung.

Freistellung:
nach individueller Absprache

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel), Benjamin Hornung (Beverungen), Jürgen Lussi (Lohr / Bad Orb), Jasmin Maschke (Beverungen), Rosi Schneider (Sprockhövel), Gebhard Schwägerl (Inzell)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

Die Freistellung besprechen wir, wenn wir das Seminar planen

Angebot für OV-Mitglieder

Gestalte deine IG Metall vor Ort

Der Ortsvorstand ist das höchste beschlussfassende Gremium deiner IG Metall vor Ort zwischen den Delegiertenversammlungen. Mit der Wahl als Mitgliede oder Beisitzer*in im Ortsvorstand übernimmst du Verantwortung für das politische Handeln der IG Metall und brauchst Einblick in die Abläufe und Regelungen der OV-Arbeit.

Doch auch als Gremium braucht ihr Zeit, um gemeinsam eure Arbeit zu organisieren und eure Vorhaben zu besprechen.

Daher könnt ihr bei Bedarf ein auf eure Bedürfnisse zugeschnittenes Gremienseminar im Bildungszentrum Sprockhövel planen, das wir gemeinsam mit euch durchführen.

individuelle **Terminabstimmung nach Bedarf**

Mögliche Themen im Seminar (Typnummer 234)

- Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Ortsvorstandsmitgliedern
- das Ortsstatut als Richtlinie der Gewerkschaftsarbeit in der Geschäftsstelle
- der Geschäftsplanprozess als Steuerungsinstrument des Ortsvorstands
- Rechtsform der IG Metall und sich daraus ergebende Folgen
- Grundlagen der Haushaltsführung einer Geschäftsstelle
- Steuerungsinstrumente wie die 13 Kernaufgaben guter Geschäftsstellenarbeit oder vergleichbare Instrumente

Termine auf Anfrage (in Sprockhövel oder Berlin)

»Neben unseren zentralen Seminaren organisieren wir auch gerne wieder maßgeschneiderte Bildungsangebote für euch.«
Benjamin Weigel, Bildungsreferent in Sprockhövel



Foto: Quirin Scheurl

Zielgruppe
Mitglieder eines Ortsvorstands in einer Geschäftsstelle der IG Metall

Weitere Informationen
Sprockhövel:
0170 3333016
benjamin.weigel@igmetall.de

Berlin:
030 362 04 100
victor.rego-diaz@igmetall.de

Foto: Stephen Petrat



In den hellblauen Kapiteln folgen die Spezialseminare. Sie sind für diejenigen BR-Mitglieder erforderlich, die das Spezialwissen aufgrund der Aufgabenteilung im Betriebsrat brauchen.
Im Gegensatz zu Grundlagenschulungen (vgl. den Hinweis auf Seite 9) müssen Betriebsrät*innen bei der Spezialisierung darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbaren betrieblichen Anlass die Teilnahme erforderlich ist.

SCHWERPUNKTTHEMEN DER BETRIEBSRATSARBEIT
ARBEITSORGANISATION UND ZUSAMMENARBEIT

Persönliches Einzelcoaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen	82
Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung	83
Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten	84
Systemische Konfliktberatung für Interessenvertreter*innen	86
Systemische Prozessberatung im Betriebsrat	88
Ausbildung zum / zur Betriebscoach	92
Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in	94
Die Vorhaben des Betriebsrats und der SBV: von der Planung zur Realisierung	97
Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit	98
Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsrats- und SBV-Arbeit	99
Copilot für Betriebsräte / SBV – Praxis: Verstehen und anwenden	100
KI-Kompetenz für ein gesundes Zeitmanagement	101
Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen: Praktischer Einsatz für Betriebsräte	102
Soziale Kompetenzen für die Gremienarbeit	103
Agiles Arbeiten im Betriebsrat und in der SBV	104
Inkludierte Interessenvertretung: Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, JAV und Schwerbehindertenvertretung	105
Toolbox KI in der BR- und SBV-Arbeit	106
Protokollführung für Interessenvertretungen	107
Digitale Kompetenz für Betriebsräte und SBV: PC-Grundlagen, KI und mehr	108
Excel-Grundlagen und KI für Betriebsrat und SBV	109
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	110
Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	111
Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenz: Grundlagenwissen	112

Bildung und Beratung bei der IG Metall (persönlich)

Persönliches Einzelcoaching für Betriebsrät*innen und SBVen in belastenden Situationen

Spezial-angebot

Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenschwer, zum Beispiel bei Betriebsschließungen und großen Personalabbaumaßnahmen. Der Betriebsrat ist direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und mitunter gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei steht er vor unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Anforderungen durch den Arbeitgeber, die Beschäftigten sowie das Betriebsratsgremium. Diese Situationen können sehr belastend sein, Stress erzeugen und zu persönlichen Krisen führen.

Unser Einzelcoaching kann dich dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, um solche Belastungen zu bewältigen. Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung in einem geschützten und vertraulichen Rahmen. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert*in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; unsere Coaches sind für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen von ca. 90 Minuten unterstützen wir dich dabei, mit der belastenden und herausfordernden Situation umzugehen. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachings sind möglich.

Themen im Coaching (Typnummer 311)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg*innen.

Mögliche Inhalte sind:

- Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- konstruktiver Umgang mit Konflikten nach außen (Arbeitgeber) und nach innen (Betriebsratsgremium, Belegschaft)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen

Hinweis

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel), Benjamin Hornung (Beverungen), Jürgen Lussi (Lohr / Bad Orb), Jasmin Maschke (Beverungen), Rosi Schneider (Sprockhövel), Gebhard Schwägerl (Inzell), Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

Handlungsfähigkeit steigern – im Team stärker werden

Systemische Teamentwicklung und Coaching in der Interessenvertretung

Die Veränderungen in den Betrieben in den letzten Jahren führen auch zu einer Leistungsverdichtung in der Betriebsratsarbeit. Verschiedene Themen und Anforderungen treten schneller und gleichzeitig auf. Sie werden komplexer und anspruchsvoller. Hinzu kommt das übliche Tagesgeschäft, das ebenfalls bewältigt werden muss. Der Betriebsrat ist täglich aufgefordert, seine Organisations- und Handlungsfähigkeit unter Beweis zu stellen – eine Selbstverständlichkeit und zugleich eine tägliche Belastungsprobe.

Teamentwicklung ist ein Ansatz, um die Handlungsfähigkeit des Gremiums angesichts täglicher Anforderungen und besonderer Herausforderungen als gemeinsamen Lernprozess zu fördern. Es geht um Möglichkeiten, wie man gemeinsam im Team das Arbeitspensum und die verfügbaren Kapazitäten und Fähigkeiten der Einzelnen transparent macht und auf dieser Grundlage eine realistische Arbeitsteilung und Arbeitsplanung vereinbart. Dabei geht es auch um die Ansprüche der Einzelnen im Team sowie um eine gute Zusammenarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

Dieser Ansatz wird in Form von ein- bis zweitägigen Betriebsratsklausuren durch Berater*innen bzw. Coaches moderiert und fachlich begleitet.
Der Lern- und Entwicklungsprozess für das Betriebsratsgremium ergibt sich durch eine Kontinuität von mehreren Klausuren, wobei der Abstand von Klausur zu Klausur flexibel vereinbart wird.

Dieses Angebot wird in Abstimmung mit der Betriebsbetreuung beziehungsweise Geschäftsführung deiner IG Metall-Geschäftsstelle vereinbart.

Termine auf Anfrage

Bitte wendet euch an Benjamin Weigel oder Sylvia Hellwinkel (siehe Randspalte).

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis
individuelle Kostenkalkulation

Voraussetzungen
Teilnahme des gesamten Betriebsratsgremiums

Seminarleitung
Sarah Hammes, Arbeits- und Organisationspsychologin (Sprockhövel),
Roswitha Schneider, Systemische Beraterin (Sprockhövel),
Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
Koordination für Sprockhövel:
0170 333 3016
benjamin.weigel@igmetall.de

Koordination für Berlin:
030 36204 0
sylvia.hellwinkel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Peter Weisser

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

▶ Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Handwerkszeug für die Betriebsratsarbeit

Als Betriebsrät*in professionell beraten und begleiten

Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsrät*innen. Als »Betriebsrat« berät man in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsrät*innen bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Doch neben dem Fachwissen spielen in Beratungssituationen immer auch methodische und soziale Aspekte eine wichtige Rolle.

So geht es in diesem Seminar auch um das »Wie« der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrät*in den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen »anzudocken« und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neue Coachingtechniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- Wirkung auf Ratsuchende und unterschwellige Botschaften
- Stärkenprofil als Berater*in und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- Beratung unterschiedlicher Mitarbeiter*innengruppen
- die »Schwierigen«: Klagende und Besucher*innen
- Pacing – Matching – Leading
- Problemerfassung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- Beratungsziele und Kontrakt
- Klassische und systemische Gesprächstechniken
- Zielentwicklung und Techniken-im-Raum
- Tür-und-Angel-Beratung

Termine in 2027

04.07.– 09.07.	K00027271	Inzell
21.11.– 26.11.	K00027471	Inzell



Die Welt der IG Metall ist so groß und divers.
Es macht einfach Spaß, diese Welt zu erkunden.

Nils Redder

Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR, SBVen, Ersatzmitglieder und Interessenvertreter*innen, die Konflikte im Betrieb professionell begleiten, moderieren und präventiv gestalten möchten

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Romy Kranich-Stein, Melanie Zarling

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe

Systemische Konfliktberatung für Interessenvertreter*innen

Neu im Programm

Die Teilnehmenden entwickeln neben der systemischen Konfliktkompetenz eine ressourcenorientierte Beratungshaltung, stärken ihre Gesprächs- und Moderationsfähigkeiten und lernen, Konflikte im betrieblichen Kontext souverän zu steuern. Sie werden befähigt, Probleme früh zu erkennen, konstruktiv zu bearbeiten und eine gesunde Konfliktkultur im Betrieb aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus unterstützen sie Einzelpersonen, Teams und Organisationen dabei, bestehende Muster und blinde Flecken zu erkennen sowie eine analytisch-strukturelle Perspektive auf die Ursachen der Konfliktdynamiken einzunehmen.



Foto: Quirin Scheurl

»Gemeinsam Handlungsfähigkeit herstellen«
Julian Wenz,
Leiter Bildungszentrum Berlin

Termin in 2027

Teil 1	09.02.–12.02.	B00027062	Berlin

Termin in 2027

Teil 2	20.04.–23.04.	B00027163	Berlin

Termin in 2027

Teil 3	15.06.–18.06.	B00027243	Berlin

Teil 1 – Systemische Grundlagen und Konfliktkompetenz im Betrieb

Konflikte im Betrieb sind selten das, was sie auf den ersten Blick zu sein scheinen. Dieses Seminar eröffnet die systemische Perspektive: weg von Schuldzuweisungen, hin zu Mustern, Dynamiken und Wechselwirkungen. Interessenvertreter*innen lernen, Konflikte früh zu erkennen, professionell einzuordnen und ihnen mit einer klaren, allparteilichen Haltung zu begegnen.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- systemische Haltung und Rollenverständnis
- Kommunikationskompetenz und systemische Fragen
- Einführung in die Konflikttheorie (Arten, Ursachen, Konfliktdynamiken)
- Früherkennung und Analyse betrieblicher Konflikte (Diagnostik)
- Selbstreflexion: meine Rolle als Systemische*r Konfliktberater*in

Reihe
nur komplett buchbar

Teil 2 – Methodenvielfalt und systemische Interventionen

Wenn Konflikte eskalieren, braucht es Struktur, Klarheit und eine starke Gesprächsführung. In diesem Seminar trainieren wir die praktische Konfliktberatung – von der Vorbereitung über die Gesprächssteuerung bis hin zur Lösungsorientierung.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- Auftragsklärung in Konfliktsituationen
- Gesprächsführung in Konflikten: Auswege aus dem Drama finden, statt Probleme zu verstärken und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen
- Methodenvielfalt: Moderation von Teamkonflikten, Mediation im betrieblichen Kontext
- Zustandsveränderungen bewusst erreichen: weg vom Konflikt, hin zu Ressourcenorientierung
- Konfliktlösungen für Einzelpersonen, Teams und Organisationen
- Umgang mit herausfordernden Konfliktsituationen und Konfliktbeteiligten

Teil 3 – Konfliktkultur in der Organisation gestalten

Konflikte entstehen nicht nur zwischen Menschen – sie entstehen im System. Dieses Seminar zeigt, wie Mitglieder von Betriebsrat oder SBV die Konfliktkultur aktiv mitgestalten, Konflikten präventiv entgegenwirken und komplexe Fälle professionell begleiten können.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- Prävention und Gestaltung von Konfliktkultur
- Arbeit mit komplexen Fällen (Teamspaltung, Führungskonflikte)
- professionelle Haltung und Ethik
- Abschlusspräsentation eines Praxisfalls

Transferaufgaben, Supervision und Begleitung zwischen den Teilen 1–3

- Praxisreflexion
- Vertiefung und Anwendung der gelernten Techniken wie Mediation, Moderation und systemischer Analyse
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Kompetenzentwicklung in der Rolle als Konfliktberater*in

Zielgruppe
Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E (Teil 2)
Kategorie C (Teil 1, 3, 4)
Prüfungsvorbereitung und Zertifizierung werden gesondert ausgeschrieben.

Seminarleitung
Romy Kranich-Stein,
Melanie Zarling

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

▶ **Freistellung nach:**
§ 37(6) BetrVG

Ausbildungsreihe

Systemische Prozessberatung im Betriebsrat

Systemische Prozessberatung ist ein Überbegriff für systemische Beratung und ist ein Ansatz, der Organisationen, Teams (Gremien) und Einzelpersonen bei Entwicklungsprozessen unterstützt und begleitet.

Der systemische Denkansatz lässt die Teilnehmenden komplexe Zusammenhänge erkennen und Wechselwirkungen sowohl in ihrem Gremium als auch im Betrieb besser verstehen. Die Ausbildung ermöglicht eine vertiefte individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung und zielt darauf ab, die systemischen Grundhaltungen für den professionellen Alltag im Betriebsrat nutzen zu können. Diese helfen, mit Kommunikationsstörungen, Spannungen und Konflikten, aber auch mit unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Veränderungsprozessen umzugehen.

Die Teilnehmenden haben nach der Ausbildung eine Vielzahl methodischer Möglichkeiten, unter Einbeziehung aller Beteiligten im Betriebsrat und Betrieb noch wirksamer zu handeln.

Die systemische Prozessberatung ist ressourcen- und lösungsorientiert. Die beteiligten Akteur*innen werden aktiv in den Prozess mit eingebunden, um nachhaltige Lösungen für individuelle Herausforderungen zu finden.

Die Ausbildung besteht aus vier aufeinander aufbauenden Seminaren, verbindet theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung und schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, im Anschluss eine wissenschaftliche Hausarbeit zu schreiben. Diese wird durch die Ruhr-Universität Bochum zertifiziert. Über die Teilnahme an dieser Zertifizierung entscheiden die Teilnehmenden während der Ausbildung.

(Typnummer 311)

Ausbildung mit **Zertifikat**

Teil 1: Grundelemente des systemischen Denkens und Handelns erlernen (3 Tage)

- Grundelemente der Systemtheorie und des systemischen Ansatzes kennenlernen
- komplexe Systeme und ihre Vernetzung verstehen
- Wechselwirkungen und Abhängigkeiten im Betriebsratsgremium aufzeigen
- Durchführung einer eigenen Standortbestimmung
- Hypothesenbildung
- Zustandsveränderungen herbeiführen
- Kommunikationsgrundlagen und Störungen erkennen
- Denkpräferenzen und Kommunikationsstile erkunden
- beobachtende und bewertende Sprache unterscheiden
- Systemdynamiken erfahren

Termin in 2027

Teil 1 07.09.–10.09. B00027363 Berlin

Teil 2: Beratungsgrundlagen erlernen und das eigene Beraterprofil herausarbeiten (5 Tage)

- eigene Standortbestimmung durchführen
- eigene Haltung als Berater*in definieren
- eigene Relevanz und Bedeutung im Gremium erkennen
- Ressourcen im eigenen Gremium identifizieren und stärken
- Spannungsfeld: Rolle als Betriebsratsmitglied versus Rolle als Berater*in
- die inneren Antreiber und deren Bedeutung in der Beratungsarbeit verstehen
- Grundlagen systemischer Gesprächsführung
- systemische Interventionen durchführen
- Auftragsklärungsgespräch: den eigenen Auftrag erkennen
- Phasen des Beratungsprozesses
- Sinn stiften – aber wie?
- Veränderungsprozess: Theorie U nach Otto Scharmer kennenlernen

Termin in 2027

Teil 2 24.10.–29.10. B00027433 Berlin

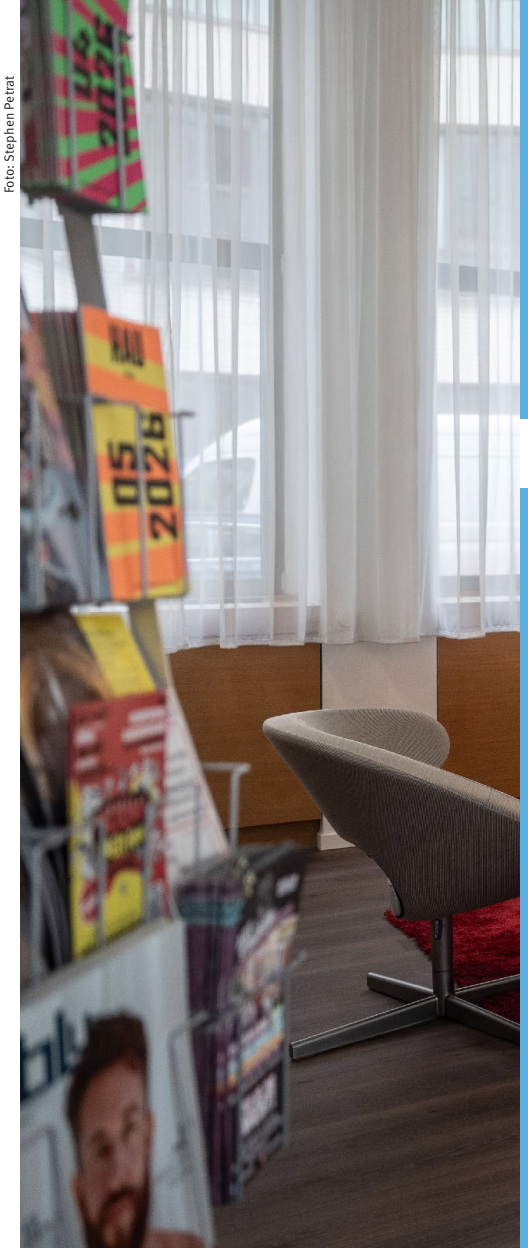


Foto: Stephen Petrat

Teil 3: Zielgerichtete Ausübung der Beraterrolle (3 Tage)

- Merkmale und Kernaufgaben systemischer Prozessberater*innen
- Reflexion der eigenen Kommunikations- und Verhaltensmuster in der Rolle als Berater*in
- Beratung externer Fallgeber*innen in Gruppen
- Falldokumentation erstellen
- Qualitätssicherung durch Supervision
- weg vom Drama, hin zur Lösung (Fokusverschiebung)
- Problembetrachtung versus Lösungsorientierung
- Visualisierung in der Beratung nutzen

Termin in 2027

Teil 3	23.11.–26.11.	B00027471	Berlin

Teil 4: Den eigenen Veränderungsprozess in der Beraterrolle darstellen (3 Tage)

- Abschlusskolloquium
- Vorstellung des eigenen Veränderungsprozesses während der Ausbildung
- systemische Toolbox reflektieren
- gegenseitige kollegiale BR-Beratung und Supervision
- Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion

Termin in 2027

Teil 4	14.12.–17.12.	B00027503	Berlin

Teil 5: Prüfungsvorbereitung und Zertifizierung als systemische/r Prozessberater*in

- Vertiefung wissenschaftlicher Arbeitsweisen
- Reflexion und Vertiefung: systemisch angeleitete BR-Arbeit im Kontext der Gesamtorganisation
- systemische Praxistools der BR-Arbeit: theoretische und praktische Anwendung
- wissenschaftliche Ausarbeitung betrieblicher Fälle
- Anwendbarkeit in der eigenen betrieblichen Praxis (Praxistransfer)
- Austausch und kollegiale Fallberatung

Termin in 2028

Teil 5	11.01.–14.01.	B00028020	Berlin

Teil 6: Abschlussprüfung und Zertifizierung

Termin in 2028

Teil 6	26.04.–28.04.	B00028170	Berlin


Bildungszentrum Berlin
Lernen an der Spree
SPAR' DIR DAS PAPIER!
Bei uns kannst Du mehr als 1400 Zeitungen und Magazine kostenlos Online lesen
metall
Ohne Tarif-vertrag ist alles Schrott!
JURA
Deine Bib hat keine
Foto: Stephen Petrat

Ausbildungsreihe

Ausbildung zum / zur Betriebscoach

Ausbildung mit Zertifikat

Zielgruppe
Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter*innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR, SBV

Seminarpreis für alle Teile
10.270 € (pro Tag 395 €)
zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung
Sarah Hammes, M. A. Beratung, Mediation und Coaching, Arbeits- und Organisationspsychologin (Sprockhövel),
Prof. Dr. Dirk Waschull (Fachhochschule Münster, Ausbildungscoach DCV)

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Betriebsrät*innen zu Betriebscoaches auszubilden, klingt auf den ersten Blick überraschend, denn im betrieblichen Kontext sind es meist Manager*innen, die Coaching für sich in Anspruch nehmen. Vor welchem Hintergrund ist eine Coachingausbildung für die Aufgabenerfüllung von Betriebsrät*innen hilfreich?

Coaching ist eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen. Insofern nimmt Coaching die Lebenswelt der Beschäftigten im Betrieb in den Blick. Mit einer Coachingausbildung werden gewählte Interessenvertreter*innen befähigt, ihre Aufgaben professioneller auszufüllen und dabei auf die eigenen Ressourcen und Grenzen zu achten. Die Professionalisierung im psychosozialen Bereich gewinnt für Betriebsräte zunehmend an Bedeutung. Gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationsprozesse in den Betrieben führen zu zahlreichen technischen, organisatorischen oder strukturellen Veränderungen in immer kürzeren Zeitzyklen, die enorme Auswirkungen auf Beschäftigte und damit auch auf die Interessenvertretung haben. In diesem Rahmen erwarten Beschäftigte Unterstützung bei der Entscheidungsfindung für die häufig unüberschaubaren Entwicklungen und deren Auswirkungen. Für die Kolleg*innen im Betrieb werden ein ganzheitlicher Blick auf ihre Emotionen und Bedürfnisse sowie die Begleitung bei der eigenverantwortlichen Entwicklung von Lösungen immer wichtiger. Eine Coachingausbildung hilft Betriebsrät*innen, diese anspruchsvolle Aufgabe professioneller zu erfüllen.

Die modular und langfristig angelegte Qualifizierung zum/zur Betriebscoach ermöglicht es Betriebsrät*innen, ihre persönliche und soziale Kompetenz auszubauen. Die Entwicklung einer reflektierten Haltung sowie Klarheit über die eigene Rolle als gewählte*r Interessenvertreter*in sind dabei maßgeblich, um situativ auf die individuellen und komplexen Beratungsanliegen der Kolleg*innen im Betrieb eingehen zu können.

Die Ausbildung setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und das Einbringen eigener Themen voraus. Wer Beschäftigte professionell begleiten will, muss auch zur bewussten, eigenen Veränderung durch das Erleben und Anwenden von Werkzeugen aus dem Coaching bereit sein. Die Ausbildung – vielfältig angelegt und wissenschaftlich fundiert – findet in Kooperation mit Prof. Dr. Dirk Waschull statt. Der Fokus liegt auf der Anwendungsorientierung für die betriebliche Praxis sowie den Chancen und Grenzen von Coaching in Verbindung mit der besonderen Rolle des Betriebsrats.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

Teil 1: Meine Rollen, meine Herausforderung und vom Coaching zum Coach!

- Was ist Coaching, und was ist Coaching nicht?
- Ziele und Aufbau der Ausbildung und Entwicklung eigener Zielperspektiven
- Wie erlebe ich mich als Betriebsrat, und welche Rollen habe ich noch?
- betriebliche Strukturen und die Rolle als BR und als Coach
- vom Coaching zum Coach: Prozess, Methoden und Haltung
- Einführung in Gesprächstechniken, erste Methoden der Kommunikation

Teil 2: Persönlichkeit, Glaubenssätze und Veränderungen

- Auftragsklärung im Coaching: kein Coaching ohne Auftrag!
- der Blick auf sich selbst: Persönlichkeitstypen und deren Bedeutung im Coaching
- Glaubenssätze und Verhaltensmuster
- Was sind Veränderungen, und wie können Veränderungsprozesse begleitet werden?
- Ethik und Recht im Coaching
- Onlinecoaching: Was ist zu beachten, wo liegen Vorteile, wo Fallstricke?

Teil 3: Ergebnissicherung im Betrieb und herausfordernde Situationen

- vom Ziel zum Erfolg: Wie Veränderungen gelingen!
- Kreativitätstechniken im Coaching
- von der Idee zur Umsetzung: Lösungen finden und umsetzen
- Psychopathologie
- Traumatisierung und herausfordernde Situationen im Coaching

Teil 4: Konfliktbearbeitung und Coaching mit Gruppen und Teams

- Grundwissen zu Konflikten und Konfliktmanagement sowie Konfliktberatung
- Gruppen- und Teamcoaching: Begriff, Gruppendynamik und besondere Methoden der Aktivierung
- Gestaltung von Teamdynamiken
- Coaching und Organisationsentwicklung

Teil 5: Abschlussmodul

- Einzelsupervision und Feedback zur eigenen Entwicklung und zum Ausbildungsstand
- Workshop: Was fehlt und ist mir noch wichtig?
- Zertifikatsübergabe

Hinweis:
Ausbildung: Nach den Standards des Deutschen Coachingverbands e. V. ist die Reihe nur zusammenhängend buchbar.

Reihe nur komplett buchbar

Hinweis:
Gruppensupervision: zwei Tage
(online, Termine nach Vereinbarung)
Intervision: fünf Tage (selbst organisiert durch Teilnehmende)

Termine			Kinderbetreuung
Teil 1	26.09.–01.10.2027	S00027396	Sprockhövel
Teil 2	12.12.–17.12.2027	S00027502	Sprockhövel
Teil 3	20.02.–25.02.2028	S00028081	Sprockhövel
Teil 4	07.05.–12.05.2028	S00028190	Sprockhövel
Teil 5	20.08.–25.08.2028	S00028340	Sprockhövel

mit Online-Elementen

Zum Seminar geht‘s hier lang:
https://igmetall-sprockhoevel.de/ausbildung-betriebscoach/

Ausbildungsreihe zum/ zur (Betriebs-)Mediator*in

Zielgruppe
BRV und Stellvertreter*innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator*innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E (pro Teil)

Seminarleitung
Sarah Hammes, M. A. Beratung, Mediation und Coaching, Arbeits- und Organisationspsychologin (Sprockhövel), Prof. Dr. Dirk Waschull (Fachhochschule Münster, Ausbildungscoach DCV)

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug in ihrer Arbeit dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Lösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, theoretische Grundlagen, Wissensvermittlung und Praxiserfahrungen (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intervision, Supervision).

Hinweis: Der Ausbildungsgang besteht aus vier Modulen. Teil 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.

Nach dem Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator*in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator*in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveräner als Mediator*in.

Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung von Mediator*in und Betriebsrat auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)
- Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- Anwendungsbereiche von Mediation
- Haltung und Ethik in der Mediation
- Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- Selbsterfahrung, Selbstreflexion, Verantwortung
- Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- Umgang mit Hierarchien und Macht
- besondere Techniken der Organisationsmediation
- Mediation und Recht

Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator*in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer*innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse sowie Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator*innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir mit einem Fall um, der sich auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation eignet? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- besondere Herausforderungen: (unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- Täter-Opfer-Ausgleich
- Supervision betrieblicher Praxisfälle
- Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator*innen
- Grenzen und Chancen der Mediation

Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervision, Supervision

Im vierten Teil geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um und was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Intervision und Fallberatung

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervision und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- Wirtschafts- und Organisationsmediation
- Teamentwicklung
- Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- interkulturelle Mediation
- Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- Umgang mit schwierigen Situationen
- ethische Aspekte und Grenzen der Mediation

Teil 1+2 nur zusammen buchbar

Ausbildung mit **Zertifikat**

Termine

			Kinderbetreuung
Teil 1	03.10.–08.10.2027	S00027404	Sprockhövel
Teil 2	23.01.–28.01.2028	S00028043	Sprockhövel
Teil 3	26.03.–31.03.2028	S00028130	Sprockhövel
Teil 4	27.08.–01.09.2028	S00028350	Sprockhövel



Foto: Stephen Petrat

Ein Seminarbesuch bei der IG Metall heißt 100% Fürsorge für die Teilnehmenden. Und man trifft überall auf Gleichgesinnte.

Alexander Stolle

Projektmanagement für Betriebsrät*innen und SBVen

Die Vorhaben des Betriebsrats und der SBV: von der Planung zur Realisierung

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder bei der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben der Interessenvertretung sind klar im Gesetz beschrieben. Für die professionelle Umsetzung enthält das Gesetz allerdings keine Handlungsanweisungen.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert und konsequent im Team erfolgreich realisiert werden können. Wir betrachten sowohl die Bedingungen für gelingendes Projektmanagement in den Blick als auch die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Arbeit der Interessenvertretung könnt ihr die Praxis des Projektmanagements im eigenen Gremium verbessern.

Tipp: Meldet euch **gemeinsam** an!

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- Arbeitsmethoden im Projektmanagement
- Basiswerkzeuge Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung, Moderation
- Entwicklung von Projekten
- Ausgangslage, Projektziele, Projektstrukturplan
- Arbeitsphasen, Erfolgs- und Risikofaktoren
- Ablauf- und Terminpläne, Gestaltung von Arbeitspaketen
- fördernde und hemmende Bedingungen
- Umgang mit sachlichen Veränderungen
- Arbeitsfähigkeit in Gruppen und Ausschüssen
- Projekte übergeben und abschließen
- Schnittstellezur Verhandlungsvorbereitung
- Ergebnisse intern oder extern präsentieren
- Einführung in die Lernplattform Moodle

Termine in 2027

30.05.– 04.06.	K00027222	Inzell
22.08.– 27.08.	B00027342	Berlin
17.10.– 22.10.	K00027421	Inzell

Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Victor Rego Díaz (Berlin),
Peter Weisser

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis
auf Anfrage

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
soeren.lieske@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Respekt, Solidarität und Gleichbehandlung im BR-Gremium

Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit

In vielen Betrieben kennen wir seit Jahren die Zusammenarbeit und das Nebeneinander mit anderen Listen im Betriebsrat. Zunehmend erleben wir aber auch Gruppierungen, die die Opposition im Gremium als so wichtig erachten, dass ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohle unserer Kolleg*innen immer schwieriger wird.

Politisch und rechtlich kommt es hierbei entscheidend auf die Einhaltung demokratischer Mindeststandards durch alle im Betriebsrat vertretenen Listen und Einzelpersonen an.

In diesem Seminar wollen wir anhand eurer konkreten betrieblichen Situationen erörtern, wie ein Umgang mit und ein Ringen um die Ziele der Betriebsratsarbeit rechtssicher und mit Haltung gelingen kann.

Meldet euch, wenn Ihr Interesse habt, bei eurer zuständigen Geschäftsstelle, die den Kontakt zum Bildungszentrum Berlin herstellen wird. Wir werden mit euch eine inhaltlich und zeitlich passende Veranstaltung planen und durchführen.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Minderheitenrechte im Betriebsrat
- Freistellung und Ausschussbesetzung bei Listenwahl
- Informationsrechte und -pflichten
- Rechte des Einzelnen und des Gremiums

Termine und Preis

Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Betriebsratsgremium geplant.

Auf Anfrage **für betriebliche Gremien**

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsrats- und SBV-Arbeit

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg*innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede*r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg*innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Damit werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zu Schlüsselkompetenzen.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Belastungen konstruktiv umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 311)

- Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationeller Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen
- Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)l

Termin in 2027		Kinderbetreuung
29.08.– 03.09.	K00027351	Inzell



Foto: Quirin Scheurl

»Bildung ist nicht das Füllen eines Eimers,
sondern das Anzünden eines Feuers (William Butler Yeats).«
Patrick Ennemoser, Bildungsreferent in Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Martina Forster

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Betriebsrat und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Mike Dietrich

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Copilot für Betriebsräte / SBV – Praxis: Verstehen und anwenden

Die Arbeitswelt verändert sich rasant, und digitale Werkzeuge wie Copilot sind längst Teil des Alltags. Damit Interessenvertretungen ihre Aufgaben effizient und souverän erfüllen können, ist es entscheidend, diese neuen Möglichkeiten zu verstehen und gezielt einzusetzen. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer*innen, wie Copilot ihre Arbeit mit Word, Excel, Outlook, Teams und PowerPoint unterstützt und wie sie durch klare Prompts die Ergebnisse steuern.

Die Teilnehmenden lernen Copilot als Assistenzsystem in Word, Excel, PowerPoint, Outlook und Teams kennen. Sie üben, wie Copilot ihre tägliche Arbeit (bei Protokollen, Auswertungen und bei der Präsentation und Kommunikation) auch erleichtern kann. Dabei setzen sie sich auch mit den damit verbundenen Risiken und Herausforderungen auseinander. Sie entwickeln die Fähigkeit, präzise Prompts zu formulieren, um Copilot optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Einführung und Grundlagen; Copilot verstehen
- Einsatzmöglichkeiten in Word
- Daten und Analysen mit Excel
- Anwendungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Kommunikation und Organisation
- Unterstützung bei Präsentationen und Dokumentationen
- Prompts verstehen, formulieren und verbessern

Termine in 2027

17.01.– 22.01.	K00027032	Inzell
18.07.– 23.07.	K00027292	Inzell

Neu im Programm

KI-Kompetenz für ein gesundes Zeitmanagement

Du hast eine wichtige Botschaft, aber keiner hört zu? Der blinkende Cursor am Anfang des gähnend leeren Dokuments verursacht Fluchttendenzen? Kommunikation ist das A und O, das weißt du als betriebliche*r Interessenvertreter*in. Texte, die ankommen, Botschaften, die sitzen – das ist das Ziel. Nur wie? In diesem Seminar wirst du Techniken und Tricks kennenlernen, die deine Texte von der Infowüste zum Pageturner machen.

Egal ob eine Rede,ein Artikel in der Betriebszeitung oder dem Newsletter, Social Media Posts,ein Blog oder eine Präsentation auf einer Versammlung: Storytelling-Techniken helfen dir, deine Botschaften zielgruppengerecht zu planen und auf den Punkt zu bringen – und dabei auch noch Spaß zu haben. Das Seminar dient als Ergänzung zu Seminaren der Öffentlichkeitsarbeit und legt den Schwerpunkt auf Zeitersparnis und möglichst effizienten Kapazitätseinsatz.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Einsatz von KI-Tools im Gremium – datenschutzkonform und verantwortungsvoll
- Zeit- und Prioritätenmanagement mit KI
- gesunde Selbstführung im Arbeitsalltag
- Stresskompetenz stärken und Belastungen reduzieren
- KI zur Selbstreflexion, Entscheidungsunterstützung und Motivation nutzen
- Kreativität und Innovation durch strukturiertes Arbeiten mit KI fördern
- Praxisbeispiele speziell für Betriebsrat und SBV
- rechtliche Grundlagen zum DSGVO-konformen Einsatz von KI

Termine in 2027

		Hotel
09.05.– 12.05.	K00027191	Inzell [1]
05.12.– 08.12.	K00027491	Inzell [1]

[1]Dorint Hotel Würzburg

Neu im Programm

Zielgruppe
Betriebsrat und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Gerald Schmitt

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis
285 €

Seminarleitung
Laura Schneider

Weitere Informationen
08665 980 219
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Onlineseminar

Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen: Praktischer Einsatz für Betriebsräte

Neu im Programm

Künstliche Intelligenz ist bereits fester Bestandteil der Arbeitswelt und gewinnt auch für die Betriebsratsarbeit an Bedeutung.

Das Seminar vermittelt einen verständlichen Überblick über Künstliche Intelligenz und die Grundlagen zu ChatGPT und zeigt, wie praktische Anwendungen von KI den Arbeitsalltag von Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen unterstützen können. In interaktiven Übungen werden die Tools Miro, Mapify, Gamma und Napkin AI praktisch erprobt, um Zusammenarbeit, Strukturierung und Visualisierung im Gremium wirksam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Einführung in Künstliche Intelligenz
- Grundbegriffe und Funktionsweisen von KI
- Überblick: ChatGPT und generative KI
- praktische Arbeit mit KI-Tools
- Miro: digitale Zusammenarbeit und Moderation
- Mapify: komplexe Themen strukturieren und visualisieren
- Gamma: anschauliche Präsentationen mit KI-Unterstützung
- Napkin AI: Ideen generieren und verdichten
- interaktive Anwendung der Tools in Kleingruppen
- Reflexion und Diskussion
- Chancen und Risiken von KI in der Betriebsratsarbeit
- kurzer Überblick zu Datenschutz, Mitbestimmung und ethischen Fragen

Online

Termine in 2027

15.04.	09:00-12:30	K00027152	Inzell
11.11.	09:00-12:30	K00027456	Inzell

Zusammenarbeit im Gremium und Ausschuss

Soziale Kompetenzen für die Gremienarbeit

Die Arbeit der Interessenvertretungen im Betrieb ist nicht nur durch das Betriebsverfassungsgesetz bestimmt. Es gibt auch zwischenmenschliche Aspekte, die die gemeinsame Arbeit fördern oder belasten können. Die Beziehungsebene schwingt in der Gruppenarbeit stets mit und hat großen Einfluss auf die tatsächliche Beteiligung, auf Motivation und Einsatzbereitschaft für das Gremium und für die Belegschaft. Störungen auf dieser Ebene führen zu Demotivation und innerem Rückzug.

In diesem Seminar schauen wir uns die wichtigsten sozialen Kompetenzen an. Wir lernen, wie aus einem Gremium ein Team werden kann. Wir untersuchen, welche Verhaltensweisen förderlich sind, welche störend und wie sich die wertschätzende Kommunikation auf eine vertrauensvolle Gruppenarbeit auswirkt. Wir erlangen Einblicke in soziale und psychologische Gesetzmäßigkeiten und betrachten dazu die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung. Diese bieten signifikante Aha-Effekte und ermöglichen ein besseres Verständnis unserer eigenen Reaktionen sowie der von anderen Menschen.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Verantwortung in der Mitbestimmung übernommen haben und sich mit Methoden und mentalen Konzepten für ihre Arbeit ausstatten und stärken möchten.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Machtkämpfe im Gremium und in Ausschüssen sowie Möglichkeiten zu ihrer Bearbeitung
- Umgang mit passiver Aggressivität im Gremium
- Wie bekomme ich mehr Kolleginnen und Kollegen dazu, sich zu engagieren?
- Herausforderungen bei Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen im Betrieb
- schwierige Gespräche führen und zu guten Ergebnissen bringen
- der Umgang mit schwierigen Führungskräften im Betrieb
- persönliche Stärken entwickeln im Umgang mit schwierigen Situationen
- das Gremium und den Ausschuss stabilisieren und weiterentwickeln
- Ratschläge können auch Schläge sein! – das hilfreiche Beratungsgespräch

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	L00027410	Lohr

Zielgruppe

BR-Mitglieder, BR-Vorsitzende und Stellvertretungen, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie E

Seminarleitung

Dr. Frank Baschab
(Trainer und Coach)

Weitere Informationen

09352 5060
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D / O

Seminarleitung
Clemens Schimmele
(Lohr / Bad Orb),
Dr. Sandra Siebenhüter und
Peter Weisser

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat und in der SBV

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Dafür schaffen unterschiedliche Methoden Räume für Kreativität und Innovation. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt.

Themen im Seminar (Typnummer 312)
- agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur und Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen weiterentwickeln
- agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium, Ausschuss oder Projektteam
- Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom Mindset – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine in 2027

26.09.– 01.10.	K00027393	Inzell
21.11.– 26.11.	O00027473	Bad Orb



Inkludierte Interessenvertretung: Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, JAV und Schwerbehindertenvertretung

Neu im Programm

Die Schwerbehindertenvertretung wird in der Betriebspolitik oft zu wenig wirksam. Um wirkungsvoll die Belange von Menschen mit Schwerbehinderung wirkungsvoll zu berücksichtigen, müssen Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung routiniert zusammenarbeiten.

Die Schnittstellen zwischen den Betriebsverfassungsorganen (Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung) und der Schwerbehindertenvertretung (SBV) sind gesetzlich klar angelegt, weil beide Organe einerseits unterschiedliche Rechtsquellen, andererseits aber sich ergänzende Aufgaben haben. Betriebspolitische Grundlage sind vor allem das BetrVG und das SGB IX.

In diesem Seminar entwickeln wir betriebspolitische Handlungsroutinen auf der Basis der aktuellen Gesetzgebung.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Grundlagen der Zusammenarbeit
- Teilnahme- und Informationsrechte (zentrale Schnittstellen)
- Personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG, § 164 SGB IX)
- Mitwirkung bei Regelungen und Vereinbarungen
- demokratisch-selbstwirksame Beteiligungsmöglichkeiten

Termin in 2027

11.07.– 16.07.	B00027284	Berlin

Zielgruppe
Vertrauenspersonen der Menschen mit Schwerbehinderung und Stellvertreter*innen, Mitglieder von BR und JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Besuch des Grundlagenseminars »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12), des JAV Grundlagenseminars für JAV-Mitglieder (regionales Angebot) bzw. des Seminars »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

S. 47

Seminarleitung
Fredi Brodersen, Markus Sistenich

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Toolbox KI in der BR- und SBV-Arbeit

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Guido Brombach, Medienpädagoge (Sprockhövel), Clemens Schimmele (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Lohr:
093525060
lohr@igmetall.de

Künstliche Intelligenz verändert zunehmend die Arbeitswelt – auch in Betrieben und Betriebsratsbüros. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die Grundlagen der KI, von ihrer historischen Entwicklung bis zu modernen Anwendungen.

Wir beleuchten die Funktionsweise von KI-Modellen, ihre Einsatzmöglichkeiten sowie rechtliche und ethische Aspekte. Praxisnah lernen die Teilnehmenden, digitale Assistenten und KI-Tools gezielt zu nutzen, insbesondere in der Betriebsratsarbeit. Gemeinsam diskutieren wir Chancen, Risiken und die langfristigen Auswirkungen der KI auf die Arbeitswelt, den Datenschutz und die Mitbestimmung.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Einführung in Künstliche Intelligenz
- Aufbau und Funktionsweise einer KI: Modelle, Trainingsdaten und Wahrscheinlichkeiten
- praktische Erstellung und Erprobung eigener KI-Modelle
- digitale Assistenten und Agenten: Einsatzgebiete und Funktionsweisen
- KI und Datenschutz
- die EU-Richtlinie zu KI
- der Einsatz von KI in spezifischen Bereichen wie Arbeitsrecht und Bildung
- Copilot in Microsoft 365
- langfristige Auswirkungen von KI auf Gesellschaft und Arbeitswelt

Termine in 2027

		Hotel
14.02.– 17.02.	S00027077	Sprockhövel [1]
26.09.– 29.09.	S00027399	Sprockhövel [1]
14.11.– 17.11.	L00027461	Lohr

[1] Moxy Bochum

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren

Protokollführung für Interessenvertretungen

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse der Interessenvertretung müssen ordnungsgemäß protokolliert werden. Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit der Interessenvertretung.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich, prägnant und rechtssicher zu formulieren.

Die im Seminar erstellten Textvorlagen kannst du in der Betriebsrats-, JAV- oder Schwerbehindertenvertretungsarbeit direkt umsetzen und anwenden. Sie werden dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

14.02.– 17.02.	S00027075	Sprockhövel [1]
28.02.– 03.03.	B00027090	Berlin
29.03.– 01.04.	B00027134	Berlin
04.04.– 07.04.	B00027146	Berlin
02.05.– 05.05.	S00027180	Sprockhövel
04.07.– 07.07.	B00027273	Berlin
11.07.– 14.07.	S00027282	Sprockhövel [2]
22.08.– 25.08.	S00027347	Sprockhövel
17.10.– 20.10.	B00027422	Berlin
02.11.– 05.11.	S00027440	Sprockhövel

[1] Spark by Hilton Wuppertal; [2] DGB Hattingen

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Niederschrift gemäß § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen, Einsichtnahme und Aufbewahrung
- rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit, Verfahren bei Stellungnahmen und Umgang mit Einwänden
- Sitzungsniederschriften verfassen: – Mindestanforderungen und Protokollsprache
- Protokollarten im Vergleich sowie Fristenregelungen
- Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse rechtssicher dokumentieren und präzise formulieren
- Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation
- rechtssichere Musterprotokolle gemäß § 34 BetrVG für die eigene Praxis
- Ablage organisieren sowie Dokumente sortieren, filtern und gliedern

Zielgruppe
BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Melissa Reuter (Sprockhövel), Christa Flierl

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Claus Weigel, Mike Dietrich

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

PC-Grundlagen, KI und mehr

Digitale Kompetenz für Betriebsräte und SBV: PC-Grundlagen, KI und mehr

PCs, digitale Werkzeuge und Künstliche Intelligenz (KI) sind heute unverzichtbar für die Arbeit in den Interessensvertretungen. Dieses Seminar vermittelt die grundlegenden Kenntnisse für den sicheren und effizienten Einsatz von PC, Software und KI im Betriebsratsbüro. Neben den Grundlagen der Hard- und Software nach § 40 BetrVG lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Funktionen von Windows und Word kennen.

Das Seminar zeigt, wie KI die Arbeit bei der Betriebsrats- und SBV-Arbeit unterstützen kann. Praktische Übungen am PC und konkrete Beispiele sorgen dafür, dass die Teilnehmenden das Gelernte sofort anwenden können.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- digitale Grundlagen für die Arbeit der Interessensvertretungen
- Hard- und Software: Was benötigt der BR/die SBV?
- Betriebssystem Windows: Benutzeroberfläche, Explorer, Taskleiste
- Textverarbeitung mit MS Word: Aufbau und erste Schritte; Absätze, Überschriften, Listen, Tabellen, Bilder und Diagramme
- Erstellen von Einladungen, Aushängen, Serienbriefen usw.
- Checklisten und Vorlagen für Betriebsvereinbarungen
- digitale Zusammenarbeit, strukturierte Ablage und Organisation
- Internet, KI und Sicherheit, Datenschutz, DSGVO, rechtliche Hinweise
- Chancen und Risiken des KI-Einsatzes
- Textvorschläge für Einladungen, Aushänge usw.

Termine in 2027

Hotel | Kinderbetreuung

07.02.– 12.02.	K00027061	Inzell
09.05.– 14.05.	K00027192	Inzell
04.07.– 09.07.	K00027272	Inzell [1]
07.11.– 12.11.	K00027452	Inzell

[1] Bildungszentrum Oberjosbach, Niedernhausen

Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Künstliche Intelligenz (KI)

Excel-Grundlagen und KI für Betriebsrat und SBV

Excel ist aus der betrieblichen Praxis nicht mehr wegzudenken. Für die Arbeit der Interessensvertretung liegen viele Daten in Tabellenform vor – sei es für Entgeltberechnungen, Unfallstatistiken oder Auswertungen.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen der Tabellenkalkulation und zeigt praxisnahe Anwendungen für die Betriebsratsarbeit, z.B. bei Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Unfallstatistik, großen Tabellen und beim Umgang mit Diagrammen. Ergänzend wird der Einsatz von KI-Tools im Zusammenhang mit Excel vorgestellt. KI kann die Arbeit des Gremiums erleichtern, etwa beim Formulieren von Auswertungen, Erstellen von Formeln oder Analysieren großer Datenmengen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Excel für Einsteiger*innen, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- Formatierung und Tabellengestaltung
- Formeln und Bezüge für dynamische Berechnungen
- grafische Darstellung mit Diagrammen
- praktische Beispiele: Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Unfallstatistik
- KI und Excel für die Betriebsratsarbeit
  - Tabellen aus PDFs oder Bildern einlesen
  - Daten bereinigen, Trends analysieren
  - Funktionen generieren lassen
  - Daten analysieren
  - Rechtliche und ethische Aspekte
- Einführung in die digitale Lernplattform Moodle

Termin in 2027

14.02.– 19.02.	K00027072	Inzell	

Neu im Programm

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Claus Weigel, Mike Dietrich

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen und KI für den Betriebsrat« (siehe Seite 109)

Seminarleitung
Claus Weigel

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Grundlagen
http://fachakademie-it.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Personal- und Stammdaten, Überstundenmanagement, Formulare, Datenvisualisierung

Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro. Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer*innen mit Diagrammen für Betriebsdaten.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Überstundenmanagement des Betriebsrats:
  - rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
  - das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
  - Formel- und Funktionsaufbau
  - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen
  - Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
  - Formulare im Betriebsratsbüro
  - Tabellenblätter organisieren und schützen
  - Formatieren von Formularblättern
  - Ausgabe von Formularauswertungen
- Personal und Stammdatenmanagement für den Betriebsrat:
  - betriebsratsbezogene Stammdaten
  - Stichtagsberechnung
  - (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- Einführung in das Online-Lernen unter https://moodle.igmetall.de

Termin in 2027

14.11.– 19.11.	K00027460	Inzell

Gewusst wie: Assistenz und Unterstützung für die BR-Arbeit

Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretär*innen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, dem Ablagemanagement unter Windows Explorer und dem Kommunikations- bzw. Kontakt- und Aufgabenmanagement unter Outlook.

Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.

Hinweis: Wir empfehlen folgendes Seminar mit Kinderbetreuung: »Kommunikation, konstruktiver Umgang mit Stress und Konflikten« vom 01.11.-05.11.2027
Seminarnummer K00027441

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretär*innen
- Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretär*innen
- Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumenten- und Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten, versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- Recherche im eigenen Datenbestand
- Einführung in das Onlinelernen unter https://moodle.igmetall.de

Termin in 2027		Kinderbetreuung
29.08.– 03.09.	K00027353	Inzell

Zielgruppe
Betriebsratssekretär*innen und BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Grundkenntnisse in Word, Windows und Outlook (oder Lotus) sind erforderlich

Seminarleitung
Mike Dietrich

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 40 BetrVG

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Yvonne Bayerlein

Weitere Informationen
br-seminare@kritische-akademie.de
08665 980 216

Freistellung nach:
§ 40 BetrVG

Grundwissen zum BetrVG aneignen

Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenz: Grundlagenwissen

Die Büroassistenz im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer/-innen. Betriebsratssekretärinnen/-sekretäre brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrates ein umfangreiches Wissen insbesondere auch Grundwissen der Betriebsverfassung. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und Arbeitsrecht vermittelt. Anhand von Übungen wird der Umgang mit Gesetzesbüchern, Kommentaren behandelt. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen, Handlungshilfen runden das Grundlagenseminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 312)

- Grundbegriffe des Arbeitsrechts
  - Anspruchsgrundlagen, Kollektiv- vs. Individualrecht, Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit
- Umgang mit Gesetzen, wo finde ich was?
  - Paragrafen und Abkürzungen
  - unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG
- Beteiligungsrechte des Betriebsrates
  - Informations,- Beteiligung,- und Mitbestimmungsrechte
  - Allgemeine Aufgaben (§ 80 BetrVG)
- Die Geschäftsführung des Betriebsrats
  - Betriebsratssitzung: rechtssichere Protokolle
  - Freistellungen, Schulungen, Kosten
- Fristen, die der Betriebsrat beachten muss
  - bei personellen Maßnahmen
  - Klagefristen, Ausschlussfristen
- Wo und wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe?
  - Sachverständige und Berater*innen
  - Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.)

Termin in 2027		Kinderbetreuung
17.05.– 21.05.	K00027201	Inzell

SCHWERPUNKTTHEMEN DER BETRIEBSRATSARBEIT
KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Grundlagen der gekonnten Kommunikation	114
Überzeugend reden und auftreten	116
Erfolgreiche Gesprächsführung – im Dialog überzeugen und wirksam argumentieren	117
Mit Konflikten konstruktiv umgehen	118
Verhandlungen erfolgreich führen	119
Verhandlungstraining für Frauen	120
Als Betriebsrat auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln	121
Besprechungen moderieren und leiten	122
Expertinnen- und Expertentraining »Strategische Gesprächsführung«	123
Präsentationstechniken für Betriebsrat und SBV	124
Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2027	125
Schreibwerkstatt für engagierte Interessenvertretungen	126
Effiziente Öffentlichkeitsarbeit mit KI	128
Moderne Öffentlichkeitsarbeit: digital konzipiert, digital realisiert	129
Stand Up and Speak out – Build confidence and presence	130
Standing Your Ground – Strength strategic dialogue and negotation	131
Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen	132

Zielgruppe
Betriebsräte, SBVen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B (pro Teil)

Seminarleitung
Meera Drude, Kommunikationscoach

Weitere Informationen
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte

Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.

Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln.

Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- Umgang mit Konfliktgesprächen
- die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen

Reihe
nur komplett buchbar

Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Modelle des Argumentationsaufbaus
- Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- Forderungen zielgerichtet vorbringen
- das Herbeiführen von Kompromissen

Termine in 2027

Teil 1	14.02.–17.02.	O00027076	Bad Orb
Teil 1	04.07.–07.07.	O00027273	Bad Orb
Teil 2	04.04.–07.04.	O00027143	Bad Orb
Teil 2	12.09.–15.09.	O00027374	Bad Orb
Teil 3	30.05.–02.06.	O00027225	Bad Orb
Teil 3	14.11.–17.11.	O00027467	Bad Orb



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe:
BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Einmaleins der Kommunikation

Überzeugend reden und auftreten

Auf der Betriebsversammlung willst du eine Rede halten. Du möchtest authentisch bleiben. Vielleicht probierst du es doch zuerst im kleinen Kreis?

In diesem Seminar kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und in Übungen ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern, erhältst Rückmeldungen und Tipps gegen das Lampenfieber. Außerdem übst du, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- Kennzeichen einer »guten Rede«
- die Zielgruppe berücksichtigen
- Körper und Stimme richtig einsetzen
- freie Rede, mit Manuskript reden
- verständliche Sprache
- die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- Argumente überzeugend formulieren
- einen guten »Draht« zum Publikum herstellen
- Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- Umgang mit Angst und Lampenfieber
- Atem- und Entspannungsübungen

Termine in 2027

		Hotel / Kinderbetreuung
03.01.– 08.01.	K00027011	Inzell
21.02.– 26.02.	K00027082	Inzell
07.03.– 12.03.	S00027105	Sprockhövel
14.03.– 19.03.	K00027112	Inzell
04.04.– 09.04.	K00027140	Inzell
18.04.– 23.04.	O00027162	Bad Orb
09.05.– 14.05.	B00027194	Berlin
23.05.– 28.05.	K00027211	Inzell
06.06.– 11.06.	B00027233	Berlin
11.07.– 16.07.	K00027282	Inzell
08.08.– 13.08.	K00027320	Inzell
19.09.– 24.09.	K00027380	Inzell
10.10.– 15.10.	S00027416	Sprockhövel
07.11.– 12.11.	K00027451	Inzell
05.12.– 10.12.	S00027493	Sprockhövel [1]

[1] Mercure Bochum

Termin in 2028

		Kinderbetreuung
02.01.– 07.01.	K00028011	Inzell

Mit diesem Seminar kommst du deutlich besser »rüber«

Einmaleins der Kommunikation

Erfolgreiche Gesprächsführung – im Dialog überzeugen und wirksam argumentieren

Auch in der Hektik des Tagesablaufs möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.
Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Was passt zu dir? Was willst du? Finde es heraus.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- Kommunikation: Grundannahmen und -modelle
- Rolle der Körpersprache und -signale
- wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- unterstützende Moderationstechniken
- Gespräche strukturieren
- Gesprächsinhalte dokumentieren und lebendig visualisieren
- die richtige Strategie für unterschiedliche Gesprächspartner*innen
- Üben, üben und üben

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
03.01.– 08.01.	K00027012	Inzell
29.03.– 02.04.	K00027130	Inzell
11.04.– 16.04.	B00027152	Berlin
06.06.– 11.06.	O00027232	Bad Orb
13.06.– 18.06.	K00027243	Inzell
04.07.– 09.07.	S00027273	Sprockhövel
01.08.– 06.08.	K00027310	Inzell
07.11.– 12.11.	B00027453	Berlin
14.11.– 19.11.	S00027463	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	K00027480	Inzell

Termin in 2028

23.01.– 28.01.	K00028040	Inzell

Zielgruppe
BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E/ O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Erfolgreiche Gesprächsführung« (siehe Seite 117)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Einmaleins der Kommunikation

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In vielen betrieblichen Konflikten bist du als Berater*in oder gar Vermittler*in gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen.

Auf unserem Seminar kannst du herausfinden, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du gewinnst einen Blick auf deine eigenen Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- Konflikte erkennen und verstehen
- Rollen- und Zielkonflikte
- Konflikte in Teams, Gruppen und Organisationen
- Konfliktursachen bestimmen
- Eskalationsstufen eines Konflikts
- das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- vom Konflikt zur Konfliktlösung
- Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- Gesprächs- und Moderationstechnik im Konfliktgespräch
- Grenzen der Konfliktlösung als Interessenvertreter*in

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.01.– 22.01.	B00027034	Berlin
24.01.– 29.01.	K00027040	Inzell
11.04.– 16.04.	K00027150	Inzell
18.04.– 23.04.	S00027165	Sprockhövel
20.06.– 25.06.	B00027253	Berlin
22.08.– 27.08.	K00027340	Inzell
05.09.– 10.09.	O00027362	Bad Orb

Termin in 2028		Kinderbetreuung
02.01.– 07.01.	K00028012	Inzell

Einmaleins der Kommunikation

Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und vielleicht an mancher Stelle auch den Eindruck vermitteln, dass du deinem Gegenüber einen Schritt voraus bist.

Hier kannst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennenlernen und herausfinden, welche sich für dich eignen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und dich in den verschiedenen Phasen einer Verhandlung sicher zu verhalten. Du lernst der Belegschaft die Ergebnisse deines Handelns zu vermitteln.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- erfolgreich verhandeln
- Ziele formulieren
- die andere Seite richtig einschätzen
- Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- Verhandlungsphasen
- Vorbereitung von Verhandlungen
- die Kraft des Arguments
- schwierige Situationen und Fallen
- Umgang mit Manipulation
- Verhandlungskommission
- Verhandlungsergebnisse sichern und darstellen

Termine in 2027

Hotel Kinderbetreuung

14.03.– 19.03.	B00027116	Berlin
17.05.– 21.05.	K00027202	Inzell
12.09.– 17.09.	B00027372	Berlin
19.09.– 24.09.	S00027384	Sprockhövel [1]
26.09.– 01.10.	K00027391	Inzell
07.11.– 12.11.	O00027454	Bad Orb

[1] Mercure Bochum

Zielgruppe
BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Besuch der Seminare »Erfolgreiche Gesprächsführung« (siehe Seite 117) sowie »Mit Konflikten konstruktiv umgehen« (siehe Seite 118)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren: siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Betriebsrätinnen,
Hauptamtliche Frauen aus der IG Metall

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Frauen.

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Voraussetzungen
Erfahrung mit Verhandlungen

Seminarleitung
Evelyn Raab
(IG Metall Vorstand, Ressort Personalentwicklung / HAW),
Christina Stobwasser (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen
069 6693 2678
haw@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Souverän und überzeugend verhandeln

Verhandlungstraining für Frauen

Ob gewerkschaftliche oder betriebliche Verhandlungen: Verhandlungsprozesse sind häufig komplex, es bedarf einer gründlichen Vorbereitung und einer klugen Beteiligung der Beschäftigten bzw. Mitglieder. So weit – so gut! Hinzu kommen Erfahrungsberichte von Frauen in Verhandlungssituationen, in denen mit ihnen als Frau anders umgegangen wird. Frauen sehen sich häufig mit geschlechtsspezifischen Stereotypen und Vorurteilen konfrontiert, die die eigentliche Verhandlungssituation beeinträchtigen können.

Dieses praxisnahe Seminar ist speziell auf die Bedürfnisse von ehren- und hauptamtlichen Frauen im Verhandlungskontext zugeschnitten und vermittelt Strategien und Techniken für eine selbstbewusste und erfolgreiche Verhandlungsführung. Wie kann ich mich optimal auf eine Verhandlung vorbereiten? Wie begegne ich Widerständen? Wie lerne ich, überzeugend aufzutreten und wie gehe ich mit unfairen Verhandlungspartnern um?

Erfahrungsaustausch und gute Beispiele stehen dabei im Mittelpunkt des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 313)
- Analyse der persönlichen Verhandlungserfahrungen
- Verhandlungsphasen und ihre jeweiligen Herausforderungen
- Verhandlungsstrategien und -taktiken
- überzeugendes Auftreten in Verhandlungen
- Umgang mit unfairen Verhandlungspartner*innen

Termin in 2027

06.07.– 09.07.	O000272704	Bad Orb

auch für **Hauptamtliche** der IG Metall

Praxisseminar zur Gestaltung von Verhandlungsprozessen

Als Betriebsrat auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber verhandeln

Betriebsräte stehen im Arbeitsalltag regelmäßig vor komplexen Verhandlungs- und Aushandlungssituationen mit dem Arbeitgeber. Ob Regelungsabsprachen, Interessenkonflikte oder schwierige Gespräche unter Zeit- und Erfolgsdruck – Verhandlungen gehören zu den anspruchsvollsten Aufgaben der Betriebsratsarbeit. Dieser praxisorientierte Workshop stärkt gezielt die Verhandlungskompetenz von Betriebsräten als Gremium.

Die Teilnehmenden lernen, Verhandlungsprozesse strukturiert vorzubereiten, souverän zu führen und auch unter Druck handlungsfähig zu bleiben. Im Mittelpunkt steht das aktive Üben realer Verhandlungssituationen aus dem eigenen betrieblichen Alltag – praxisnah, realistisch und auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Verhandlungsvorbereitung als Erfolgsfaktor
- Verhandlungsansätze und -strategien
- Phasen eines Verhandlungsprozesses
- Aktives Zuhören und zielführende Fragetechniken
- Umgang mit kritischen Verhandlungssituationen
- Auftragsklärung und Zielbestimmung im Gremium
- strukturierte Verhandlungsvorbereitung
- Rollenverteilung im Verhandlungsteam
- professionelle Verhandlungsführung
- Einstieg in die Verhandlung
- zentrale Kernfragen in Verhandlungen
- Einschätzung des Verhandlungspartners
- Souveräner Umgang mit Druck-/Stresssituationen
- Gestaltung tragfähiger und erfolgreicher Abschlüsse
- Praxis-Training: Verhandeln lernen durch Erleben
- Live-Verhandlungen zu Themen aus der Betriebsratsarbeit
- Rollentraining: Betriebsraät, Arbeitgeber, Beobachter*in
- systematische Auswertung der Verhandlungsrunden

Termin in 2027		Kinderbetreuung
21.11.– 26.11.	K00027084	Inzell

Zielgruppe
Betriebsratsmitglieder und -vorsitzende

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Die Teilnehmenden haben sich bereits Grundlagenwissen zur Verhandlungsführung angeeignet oder können schon auf einige Erfahrungen in der Verhandlungsführung als Betriebsrat zurückgreifen.

Seminarleitung
Ina Sternberg (Inzell),
Ingo Sartoris

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Vorkenntnisse in Rhetorik

Seminarleitung
Andrea Praxenthaler

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung

Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter*in und Moderator*in ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Sitzungen leiten mithilfe des »Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan«
- aktuelle Arbeitstechniken und Interventionstechniken nützlich einsetzen
- Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- Unterschied zwischen Führung und Moderation
- Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- mit Störungen und Widerständen konstruktiv umgehen
- sich in der Rolle als Moderator oder Moderatorin erleben – Videofeedback
- Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.05.– 21.05.	K00027203	Inzell
30.05.– 04.06.	O00027224	Bad Orb

Ein Fortgeschrittenenseminar für Rhetoriker*innen mit Vorwissen

Expertinnen- und Expertentraining »Strategische Gesprächsführung«

Du warst bereits auf einem Grundlagenseminar (Rhetorik) und möchtest deine rhetorische und kommunikative Expertise noch weiter verfeinern? Kein Problem! Mit unserem neuen Expertentraining für Kolleg*innen mit rhetorischer Vorbildung haben wir das, was du brauchst! Unser Rhetoriker Nils-Christian Noack frischt deine Kenntnisse auf, erkennt Deinen Stil und hilft dir auf dein nächstes Level der strategischen Kommunikation.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Argumentationstechnik 2.0: Schlagfertigkeit, Wortgewandtheit und Überzeugungskraft!
- schwierige Gespräche führen: einen guten Kontakt zum Gegenüber und präzise Kurs halten
- fiese Tricks erkennen, Einschüchterung überwinden, Sprachlosigkeit ablegen
- taktische Aufstellung: Gesprächsthemen rhetorisch analysieren, Gespräche planen – Rhetorische Streitpunktfindung: Strategische Gesprächsmomente, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden identifizieren und sichern
- Fragen, die funktionieren: durch flexible Fragetechnik Information gewinnen, das Gespräch erfolgreich wenden

Termine in 2027

04.04.– 09.04.	K00027145	Inzell
19.09.– 24.09.	K00027382	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Für alle, die bereits Rhetorik-Seminare besucht haben, zum Beispiel aus der Reihe »Einmaleins der Kommunikation« (siehe Seite 116 bis 119)

Seminarleitung
Nils-Christian Noack

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Grundkenntnisse in Windows sind erforderlich.

Seminarleitung
Dr. Anja Ebersbach

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Souverän präsentieren (auch) mit Computer

Präsentationstechniken für Betriebsrat und SBV

Im digitalen Zeitalter ist die professionelle Aufbereitung und Vermittlung von Informationen für die Betriebsrats- und SBV-Arbeit unverzichtbar. Ob Betriebsversammlungen, Ausschuss- oder Betriebsratssitzungen: Eine überzeugende Präsentation unterstützt die Kommunikation und stärkt die Position des Betriebsrats und der SBV.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechnik mit Microsoft PowerPoint und zeigt, wie moderne KI-Werkzeuge (z. B. Microsoft Copilot) die Arbeit erleichtern können – von der Ideenfindung, Konzeption und Materialsammlung über die Erstellung bis zur Optimierung von Präsentationen.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Einführung in PowerPoint am Beispiel einer Präsentation für die Betriebsversammlung
- Erstellen und Strukturieren von Folien, Manuskripten und Handouts
- Gestaltung und Medienmix: Bilder, Grafiken, Layout
- praktische Übungen zur Präsentationserstellung
- KI und Powerpoint
- automatisches Kürzen, Umschreiben und Erweitern von Texten
- Erstellen von Sprechertexten und Notizen
- Generieren von Zusammenfassungen und Layout-Vorschlägen
- Design- und Stilprüfung mit KI
- Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe)
- Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix)
- Reflexion des eigenen Präsentationsstils

Termin in 2027

11.07.– 16.07.	K00027283	Inzell

Vom Mandat zur Marke – Betriebsratsarbeit erfolgreich sichtbar machen

Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2027

Die Chancen nutzen. Der Betriebsrat ist neu gewählt und platziert seine Themen in der Belegschaft. Welche Medien nutzen wir en Betrieben dafür? Wir suchen für die Anlässe die entsprechenden Medien und arbeiten zielgruppenspezifisch an den Texten, Fotos, Layout und Clips. Dazu gibt das Seminar Anregungen.

Die Teilnehmer*innen lernen in unserem »Labor« Wirkungsweisen kennen, arbeiten an ihren betrieblichen Themen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Erarbeitung eines betrieblichen Zeit- und Medienplans sowie das Üben einer betrieblichen Kampagne. Kurze Inputs geben Hilfestellungen und verdeutlichen, was gezielter Medieneinsatz leistet. Gerade in der heutigen Zeit wird die Beteiligung von betrieblichen Akteuren wichtiger. Wer etwas durchsetzen will, muss die Belegschaft mitnehmen.

Hinweis:
Praxisworkshop Best Practice
für Teilnehmer*innen, die bereits ein
Best- Practice-Seminar besucht haben:
07.03.-12.03.2027
Seminarnummer K00027100

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Medien, die »passen«
- drei Kernbotschaften formulieren
- Kompass der verschiedenen Medien
- Texte und Bilder, die unsere Meinungsführung verdeutlichen
- Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat verankern
- Betriebliche Kampagne nach der Betriebsratswahl
- Praxis: Videobotschaften und Clips zur Kampagne
- Inhalte in Nutzen übersetzen
- Informationsrechte und -pflichten des Betriebsrats

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	K00027111	Inzell
24.10.– 29.10.	K00027430	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Andrea Knebel, Holger Wendt

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
grundlegendes Interesse am Schreiben und die Freude am Erproben neuer Ansätze

Seminarleitung
Dirk Reiche

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt

Schreibwerkstatt für engagierte Interessenvertretungen

Neu im Programm

In der Praxis ist es wichtig, dass Betriebsräte und SBVen in die Lage sind, ihren Kolleg*innen im Betrieb eine Stimme zu verleihen und deren Bedürfnisse kraftvoll und lebendig auszudrücken. Damit können sie eine authentische Öffentlichkeitsarbeit machen, die bewegt und Beteiligung in der Belegschaft hervorruft.

In der Schreibwerkstatt lernen die Teilnehmenden, sich selbst kraftvoll und authentisch auszudrücken, aktiv zuzuhören, wenn sie ihre Kolleg*innen befragen, und die aufgenommenen Geschichten in Texte zu gießen, die frisch, klar und überzeugend sind. Auf dieser Basis werden sie langfristige Kommunikationsstrategien für Themen im Betrieb entwickeln, und dadurch die Umsetzbarkeit ihrer Themen deutlich erhöhen.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Themenfindung
  - Grundlagen guter Kommunikation
  - den Kolleg*innen aktiv zuhören lernen
  - die wirklichen Bedürfnisse der Kolleg*innen erkennen und ausdrücken
- den eigenen Schreibstil entwickeln
  - Textübungen für authentisches Schreiben
  - Textübungen für die besondere Formen von Artikeln und Flyern
  - Was wollen wir wirklich ausdrücken?
- Kommunikationslinien entwickeln
  - strategischer Aufbau einer mittelfristigen Kommunikationslinie im Betrieb
  - inhaltliche und organisatorische Jahresplanung für eine Artikelreihe des Betriebsrats
  - Buchprojekt aus der Artikelreihe: »Portrait der Menschen in unserem Betrieb«
- über den Tellerrand schauen
  - Umgang mit anderen Meinungen
  - Interviews mit Führungskräften und deren Einbindung in unsere Öffentlichkeitsarbeit
  - transparente Kommunikation, entweder ehrlich oder gar nicht

Termin in 2027

17.01.– 22.01.	K00027034	Inzell



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Gerald Schmitt

Weitere Informationen
br-seminare@kritische-akademie.de
08665 980 216

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Rechtssicher, verständlich, wirksam

Effiziente Öffentlichkeitsarbeit mit KI

In diesem Seminar lernst du, wie du Künstliche Intelligenz sicher, verantwortungsvoll und zugleich effektiv für die Öffentlichkeitsarbeit deines Gremiums einsetzen kannst. Du erfährst, wie KI dich bei der Erstellung verständlicher Informationen für die Belegschaft unterstützt – von klar formulierten Sitzungszusammenfassungen bis hin zu barrierefreien Inhalten oder Visualisierungen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Rechts- und Datenschutzthemen wie DSGVO, § 79 BetrVG sowie Mitbestimmungsrechten. Dabei erhältst Du direkt anwendbare Arbeitsweisen, Tools und Vorlagen für deinen Alltag in der Gremienarbeit.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- rechtssicherer Einsatz von KI in der Öffentlichkeitsarbeit unter Berücksichtigung von DSGVO, BetrVG und SGB IX
- geeignete und unzulässige Einsatzgebiete von KI
- sichere Anonymisierung und Entfernung personenbezogener Daten
- Aufbereitung von juristischen Inhalten in leicht verständliche Sprache
- KI-gestützte Visualisierung von Beschlüssen oder Betriebsvereinbarungen
- Erstellung barrierefreier Inhalte und Texten in »Leichter Sprache«
- Aufbau eines zeitsparenden, standardisierten Workflows für die Gremienkommunikation
- Entwicklung eines KI-gestützten Redaktionsplans

Termine in 2027

		Hotel
06.06.– 09.06.	K00027233	Inzell [1]
21.11.– 24.11.	K00027475	Inzell [2]

[1] Novotel Nürnberg Centre Ville; [2] Dorint Hotel Würzburg

Onlineseminar – Impulsseminar

Moderne Öffentlichkeitsarbeit: digital konzipiert, digital realisiert

Neu im Programm

Betriebsräte gestalten ihre Kommunikation zunehmend digital. In Zeiten von mobiler Arbeit stehen sie vor der Herausforderung, die Belegschaft trotz räumlicher Distanz zu erreichen. Das machen sie mit Herz und Verstand, denn sie wollen alle Beschäftigten informieren, einbinden und beteiligen. Wie das gelingt, lernen wir gemeinsam.

Die Teilnehmenden erarbeiten eine betriebliche Kommunikationsstrategie. Sie untersuchen die Wirkung von Medien und arbeiten an einer Kommunikation, die die Werte der Beschäftigten berücksichtigt. Gemeinsam schauen wir auf die Themen, die die Betriebsräte bearbeiten und darauf, wie sich Erfolge sichtbar machen und kommunizieren lassen.

Online-Tagesseminar

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Starten mit der Informationsaufnahme – wie gelingt erfolgreiche Kommunikation heute?
- Wirkungsweisen von Medien und Informationsaufnahme
- Sammeln und Auswerten der bisherigen Arbeitsergebnisse
- den Nutzen der eigenen Arbeit für die Beschäftigten herausarbeiten
- Berücksichtigung der verschiedenen betrieblichen Zielgruppen
- Erarbeiten von SharePics
- Meinungsführerschaft aufbauen
- Welche Medien eignen sich für welche Zielgruppen?
- Short Cuts: mit dem Handy kurze Clips machen
- Clips ansehen und diskutieren
- Wirkungsweise von Bilden und Texten
- Zeitpläne für die gemeinsame Weiterarbeit entwickeln

Termin in 2027

17.06.	09:00–16:30	K00027244	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis
510,00 €

Seminarleitung
Gerald Schmitt

Weitere Informationen
08665 980 219
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Sandra Piduch

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Rhetorik I English

Stand Up and Speak out – Build confidence and presence

Neu im Programm

As a representative, your voice carries responsibility. Whether addressing the workforce, presenting updates or explaining positions, credibility and clarity are essential. This seminar strengthens your ability to speak with confidence, structure and persuasive power — even under pressure.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Defining objectives and key messages
- Structuring persuasive speeches
- Authentic presence and credibility
- Convincing argumentation
- Addressing different stakeholder interests
- Handling critical questions and objections
- Building rapport with the workforce
- Managing stage fright under pressure

Termin in 2027

06.06.– 11.06.	K00027234	Inzell

Rhetorik II english

Standing Your Ground – Strength strategic dialogue and negotation

In negotiations and structured discussions, clarity, strategy and composure are key. As a representative, you must balance empathy with assertiveness while safeguarding interests professionally. This seminar strengthens your strategic communication skills and negotiation competence.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

- Communication models and negotiation principles
- Stakeholder analysis
- Strategic questioning
- Identifying interests versus positions
- Managing power dynamics
- Handling difficult negotiation partners
- Structuring negotiation phases
- Maintaining composure under pressure
- Guiding conversations strategically



Termin in 2028

13.02.– 18.02.	K00028070	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Sandra Piduch

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Business English für (Euro-)Betriebsrät*innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät*innen

Zielgruppe
Teilnehmende aus BR und SBV mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden.
Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Seminarleitung
Eva Urbantschitsch

Weitere Informationen
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Reihe nur komplett buchbar

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro-Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancies« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät*innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 313)

Teil 1: Anfänger*innen mit geringen Vorkenntnissen:
- Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- Grundlagenvokabular
- Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- Redewendungen für Geschäftsreisen
- Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Teil 2: Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:
- Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- Gebrauch der Zeiten
- Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- Personal- und Entlohnungsstruktur
- Arbeitnehmer*innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Termine in 2027

Teil 1	05.09.–08.09.	O00027364	Bad Orb
Teil 2	24.10.–27.10.	O00027432	Bad Orb

SCHWERPUNKTTHEMEN DER BETRIEBSRATSARBEIT
BETRIEBSPOLITISCHE MITBESTIMMUNG UND GESTALTUNG

Matrixorganisationen in der betrieblichen Praxis 134
New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur 135
Neue Führungskultur mit dem Betriebsrat 136
Beschäftigungssicherung durch betriebliche Qualifizierung – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats 137
Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen 138
Zukunftsorientiertes Personalmanagement 140
Konstruktiver Umgang des Gremiums mit fehlgeschlagenen Managementstrategien 144
Compliance-Regeln im Unternehmen richtig mitbestimmen, überwachen und strategisch nutzen 145
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten 146
Als Betriebsrat und SBV das Thema Pflege aktiv begleiten 147
Ausbildungsreihe Der Betriebsrat als Gestalter fairer Arbeit 148
Beschwerden von Beschäftigten und betriebliche Beschwerdestellen 150
Beratungskompetenz bei sexueller Belästigung im Betrieb 151
Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb 152
Diskriminierung, Extremismus und »Fremdenfeindlichkeit« im Betrieb 153
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane … 154
Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie – To-dos für die Interessenvertretungen 156
Fair bezahlt! Mit dem Entgelttransparenzgesetz gegen den Gender Pay Gap 157
Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat wissen und umsetzen muss 158
Teilzeitarbeit – Grundlagen und Gestaltung 160
Arbeitszeitmodelle flexibel und bedarfsgerecht gestalten 161
Schichtplangestaltung 163
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb 164
Der betriebliche Gleichstellungsbericht 165
Wenn Frauen führen … 166
Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb 168
Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb 169
Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb? 170
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern 171

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Nils Kummert (Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Matrixorganisationen in der betrieblichen Praxis

In vielen größeren Unternehmen werden klassische Linienstrukturen durch Matrixorganisationen ersetzt. Sie sollen flexible Projektarbeit, effizienten Wissenstransfer und eine optimale Nutzung von Fachkompetenzen über Bereiche und Länder hinweg ermöglichen. Für die betriebliche Interessenvertretung entstehen zugleich komplexe Verantwortlichkeiten, besondere rechtliche Fragestellungen und erhebliche Herausforderungen.

Dies wirkt sich direkt auf die Betriebsratsarbeit aus – von Arbeitsorganisation und Wahlrecht bis zu Mitbestimmung und Beteiligung. Das Seminar vermittelt praxisnah die zentralen betrieblichen, arbeitsrechtlichen und betriebsverfassungsrechtlichen Aspekte von Matrixorganisationen. Es soll befähigen, Matrixstrukturen sicher einzuordnen, Problemfelder zu erkennen und wirksame Handlungsstrategien zu entwickeln.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- Grundprinzipien der Matrix, innerbetriebliche, unternehmensübergreifende, nationale und internationale Matrixstrukturen
- Ausübung fachlicher und disziplinarischer Weisungsrechte
- arbeitsrechtliche Besonderheiten, Folgen für den Kündigungsschutz
- Betriebsbegriff nach dem BetrVG und betriebsratsfähige Einheiten
- Auswirkungen auf das Wahlrecht bei BR- und Aufsichtsratswahlen
- Mitbestimmungs-, Informations- und Beteiligungsrechte
- Zuständigkeiten von BR, GBR und KBR
- Zuordnungsprobleme bei Beschäftigten und Leitungsfunktionen
- Praxisfragen der Betriebsratsarbeit: typische Problemfelder im Alltag matrixorganisierter Unternehmen
- Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsstrategien für Betriebsräte
- Vernetzung und Teamorganisation im Betriebsrat
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin in 2027

19.09.– 22.09.	B00027384	Berlin

New Work zwischen Selbstbestimmung und Leistungskultur

In aller Munde ist ein Wertewandel der Beschäftigten, die Ansprüche an kreative und selbstorganisierte Mitgestaltung, flexible Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben stellen. ›New Work‹ ist ein Sammelbegriff, der diese Perspektiven der selbstbestimmten Arbeit bündelt und zugleich auf verschiedene Instrumente zur Re-Organisation der Arbeit verweist: z.B. Agile Arbeit, Mobile Arbeit, virtuelle Teamarbeit. Triebkraft dafür ist vor allem die Digitalisierung, die zeitlich und räumlich flexiblere Arbeitsweisen ermöglicht. Daher richtet sich New Work vor allem auf Tätigkeiten der Angestellten.

Für die Mitbestimmung ist von Bedeutung, dass die potenzielle Erweiterung von Selbstbestimmung im betrieblichen Arbeitsalltag zugleich mit entgrenzten Arbeitszeiten, Leistungsverdichtung, steigenden Belastungen verkoppelt sein kann. Der Betriebsrat kann darauf mit seinem Recht reagieren, unter anderem auf Schutzgesetze (§ 80 Abs. 1 Nr.1 BetrVG), auf Verhaltens- und Leistungskontrolle (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG), auf die Büroorganisation (ArbStättV) zu achten – was als Anforderung dazukommt, ist die Beteiligung der Beschäftigten, um Selbstbestimmung zu ermöglichen und den Arbeitsschutz zu gewährleisten.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- New Work: Ursprünge und Ansätze der Selbstbestimmung in Arbeit
- Überblick über Ansätze und Methoden von neuen Arbeitsmethoden und Arbeitsorganisation
- der Blick in den Betrieb: digitale und analoge Reorganisation der Zusammenarbeit und neue Führungskonzepte
- Instrumente zur Bewertung und Gestaltung von New Work
- Instrumente des Arbeitsschutzes
- Beteiligung der Beschäftigten

Termin in 2027

22.06.– 25.06.	B00027255	Berlin

»Ein starkes Team werden. Schritt für Schritt.«
Victor Rego Díaz,
Bildungsreferent
im Bildungszentrum
Berlin

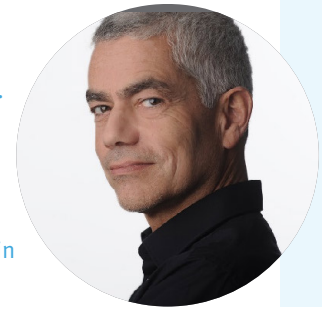


Foto: Elisa Meyer

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14 und 16)

Seminarleitung
Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
030 362 040
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Betriebsratsvorsitzende, Ausschussvorsitzende und Mitglieder des Betriebsausschusses

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Dirk Reiche, »Die Mitgestalter«

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Führung ist zu wichtig, um sie nur Führungskräften zu überlassen

Neue Führungskultur mit dem Betriebsrat

Mitarbeiterbefragungen zeigen regelmäßig, dass die Führungskultur schlecht abschneidet. Aber nur in den wenigsten Betrieben führen die Ergebnisse zu realen Verbesserungen. Mit der Führungskultur steht und fällt der Betrieb. Führung ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor des Unternehmens: Mit guter Führung blühen die Menschen auf, Kreativität wird freigesetzt, und Beschäftigte sind bereit, die Extrameile zu gehen für den Unternehmenserfolg. Schlechte Führung erzeugt demotivierte Mitarbeiter*innen, hohen Krankenstand, Stagnation und Niedergang. Höchste Zeit, dass Betriebsräte sich stärker auf die positive Veränderung dieser Stellschraube konzentrieren und ihren Beitrag zu einer deutlichen Verbesserung der Führungskultur leisten.

Das Seminar zeigt, wie Verantwortlichkeiten, Entscheidungen und Kooperationsbeziehungen im Unternehmen dynamisch und situativ angemessen gestaltet werden können. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie die Belegschaften auf Augenhöhe in die unternehmerische Gestaltung eingebunden werden können, um dadurch den größten Erfolgsfaktor im Umgang mit Komplexität in Form von Schwarmintelligenz, Gruppengenius und Lösungsreichtum freizusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- Wie funktioniert eine positive Führungskultur?
- Best-Practice-Beispiele von Unternehmen mit Führung, die Beteiligung der Kolleg*innen zulässt
- Modell eines strukturierten Transformationsprozesses vom hierarchisch geführten Unternehmen zum Unternehmen mit Beteiligung der Kollegen an unternehmerischen Entscheidungsprozessen
- Schaffung von produktiven Austauschrunden zwischen Führung und Belegschaft
- Wie Führungskräfte von diesen Ansätzen überzeugt werden können
- Neuordnung der strategischen Prioritätensetzung des Betriebsrats zur Ermöglichung einer neuen Führungskultur im Unternehmen

Termin in 2027 — Hotel

17.10.– 22.10.	K00027423	Inzell [1]

[1] Landhotel & Seminarpark Rössle, Stimpfach-Rechenberg

Beschäftigungssicherung durch betriebliche Qualifizierung – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Neu im Programm

Das Seminar widmet sich einem in der betrieblichen Praxis wenig beachteten Bereich: der Berufsbildung jenseits der beruflichen Erstausbildung. Dabei ist von einem denkbar weiten Bildungsbegriff auszugehen; jede – noch so bescheidene – Bildungsmaßnahme ist darunter zu verstehen.

Das Betriebsverfassungsrecht räumt dem Betriebsrat umfangreiche Rechte ein, auf nahezu alle Phasen der Personalentwicklung Einfluss zu nehmen. Das beginnt bereits mit der Feststellung des Qualifizierungsbedarfs in der Belegschaft, erstreckt sich auf das Wann und Wie der Durchführung und umfasst sogar unter bestimmten Voraussetzungen ein echtes Mitbestimmungsrecht bei der Einführung von Maßnahmen der Berufsbildung.

In der Bilanz kann man festhalten: Die bereits 2001 erfolgte Novellierung brachte substanzielle Änderungen mit sich, die eine viel stärkere Berücksichtigung in der betrieblichen Praxis finden müssten.

Termine in 2027

23.05.– 26.05.	O00027212	Bad Orb
28.11.– 01.12.	O00027485	Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 326)

- Begriff der beruflichen Bildung (Aus-, Fort- und Weiterbildungen aller Art)
- der Stellenwert der beruflichen Bildung im Zusammenhang mit Personalplanung, Beschäftigungssicherung und -förderung
- Überblick zu den Beteiligungsrechten des Betriebsrats gem. §§ 96 – 98 BetrVG
- Was umfasst die gesetzliche Pflicht der Betriebsparteien, die berufliche Bildung zu fördern?
- Wie kann der Berufsbildungsbedarf ermittelt werden?
- Welche Rolle spielt hier ggf. die Einigungsstelle?
- Was genau umfasst das Initiativrecht des Betriebsrats gem. § 97 Abs. 2 BetrVG?
- Durchführung betrieblicher Bildungsmaßnahmen gem. § 98 BetrVG: Interventionsmöglichkeiten des Betriebsrats zwischen Rechtsstreit und Regelungskonflikt, z. B. Bestellung und Abberufung von Ausbildern, Auswahl der zu qualifizierenden KollegInnen, Methoden der Wissensvermittlung, zeitliche Lage und Dauer der Schulungen etc.

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Thomas Gorsboth (Lohr /Bad Orb),
Annette Malottke (Fachanwältin für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Zielgruppe
BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Jens Beckmann (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur*innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplanung, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 326)

- unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- Übernahme nach der Ausbildung

Termine in 2027

28.02.– 03.03.	L00027091	Lohr
23.05.– 26.05.	L00027211	Lohr
17.10.– 20.10.	O00027421	Bad Orb

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Master of Mitbestimmung

Entwickle dich und deine Perspektiven in der Mitbestimmung mit einem Studium an der University of Labour. *Mehr Infos unter: u-o-l.de*

University of Labour

Studium in Teilen auch nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG** möglich.

Ausbildungsreihe

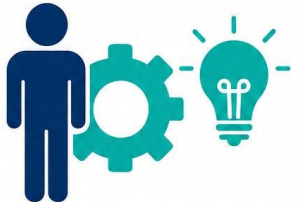
Zukunftsorientiertes Personalmanagement

Die Arbeitswelt befindet sich in tiefgreifendem Wandel. Technologische Innovationen, agile Methoden, KI und der demografische Wandel stellen Unternehmen und Belegschaften vor neue Herausforderungen. Der Betriebsrat ist gefordert, diesen Wandel aktiv im Sinne der Beschäftigten mitzugestalten. In dieser dreiteiligen Seminarreihe wird Wissen und praktische Werkzeuge vermittelt, um den Herausforderungen und Umbrüchen resilienter zu begegnen – die Zukunft der Arbeit im Betrieb mitzubestimmen und zu gestalten.

Motivation für diese Seminarreihe

- strategische Gestaltungskraft: Personalmanagement und -planung als strategische Instrumente zur Beschäftigungssicherung zu nutzen.
- aktuelle Umbrüche verstehen: Durchdringung der Auswirkungen von KI, New Work und agilen Konzepten auf Personalprozesse.
- Beschäftigte entwickeln: Konzepte für Personalentwicklung und Qualifizierung umsetzen.
- Veränderungsprozesse aktiv lenken: Kompetenzen im Change-Management, um Umstrukturierungen und Digitalisierungsprojekte beteiligungsorientiert zu gestalten.

Die Reihe befähigt Personalpolitik anhand der eigenen betrieblichen Erfahrungen und Veränderungsprozesse kritisch zu hinterfragen, konstruktive, praktische Vorschläge zu unterbreiten und die Interessen der Belegschaft wirksam zu vertreten.



Personalmanagement verstehen- Personalentwicklung mitgestalten

Grundlagen, Instrumente und Methoden moderner Personalentwicklung



Strategische Personalplanung in Zeiten des Umbruchs

Zukunftsorientierte Planung in einer sich wandelnden Arbeitswelt



Veränderungsprozesse aktiv gestalten

Changemanagement als Kernkompetenz moderner Betriebsratsarbeit

Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

Personalmanagement zu verstehen ist eine wichtige Voraussetzung, um Personalentwicklung mitzugestalten und Beschäftigung zu sichern. In diesem Modul befassen wir uns mit den Zielen und Funktionsweisen des Personalmanagements.

Wir erarbeiten eigene Kriterien für eine mitarbeiterorientierte Personalentwicklung und greifen dabei auf betriebliche Erfahrungen zurück – etwa in der Personalbeschaffung, beim Personalabbau und in der Weiterbildung. Wir betrachten die Beteiligungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz und reflektieren Instrumente der Personalentwicklung. Im Fokus steht zudem der Einfluss agiler Führungskonzepte, KI und Führung, New Work, Motivationsfaktoren sowie demografische Entwicklungen, aus denen wir Handlungsperspektiven für die Betriebsratsarbeit ableiten.

Themen im Seminar (Typnummer 326)

- Unternehmensführung und Personalmanagement
- Zusammenarbeit zwischen BR und HR in Leistungsprozessen
- Personalentwicklung in der Transformation
- Führungskultur im Umbruch und agile Konzepte
- arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
- Handlungsorientierungen nach BetrVG
- Risikofolgeabschätzung bei fehlender oder mangelnder Planung
- Entwicklung eigener BR-Strategien und Betriebsvereinbarungen
- KI, New Work, Motivation und Demografie im Fokus

Termin in 2027

07.03.– 12.03. L00027104 Lohr

Teil 2: Strategische Personalplanung in Zeiten des Umbruchs

Die strategische Personalplanung ist ein Instrument, um den Wandel in Unternehmen aktiv zu gestalten und die Zukunftsfähigkeit von Arbeitsplätzen zu sichern. Betriebsräte müssen Prozesse und Methoden der Personalplanung nicht nur verstehen, sondern maßgeblich mitgestalten. Dieses Seminar befähigt, Mitwirkungsrechte effektiv zu nutzen und als strategischer Partner die Weichen für eine erfolgreiche Transformation zu stellen.

Wir beleuchten Faktoren des Jobgruppenwandels in Zeiten von Digitalisierung und KI und erarbeiten, wie Instrumente der strategischen Personalplanung gezielt eingesetzt werden können – für zukunftsorientierte Qualifizierungsmaßnahmen, die Beschäftigung sichern, Risiken frühzeitig erkennen und vorausschauend handeln.

Themen im Seminar (Typnummer 326)

- Personalplanung: Grundlagen und Aufgaben
- Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung, -bemessung
- operative Personalplanung und Personalreserve
- Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Einfluss von Digitalisierung und KI auf Jobgruppen
- strategische Personalplanung mit Jobgruppen
- aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- strategische Personalplanung für Qualifizierungskonzepte nutzen
- Erkenntnisse für staatliche Fördermaßnahmen nutzen

Termin in 2027

04.07.– 09.07. L00027272 Lohr

Fortsetzung von »Zukunftsorientiertes Personalmanagement«

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Jürgen Lussi, Diplom-Politologe und Systemischer Supervisor (Lohr / Bad Orb),
Karl-Heinz Hageni (M.A. Personalentwicklung, Trainer und Berater)

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Teil 3: Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten

Unternehmen sind in ständiger Neuausrichtung begriffen. Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen prägen den Arbeitsalltag. Der Betriebsrat ist bei der Gestaltung dieser Prozesse in der Mitbestimmung gefragt. Dieses Seminar vermittelt das Rüstzeug, um Veränderungsprozesse professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig im Sinne der Belegschaft mitzugestalten.

Durch systemische Betrachtung von Organisation, Akteuren und Umfeld lernen wir, Dynamiken von Umbrüchen zu verstehen und wirksame Kommunikation zu etablieren. Wir beleuchten Instrumente aus Organisationsentwicklung und Change-Management – von agilen Methoden wie Design Thinking bis zu konkreten Strategien, die betriebliche Interessenvertretung als unverzichtbare, mitgestaltende Ressource zu positionieren.

Themen im Seminar (Typnummer 326)

- Transformation und Umbrüche aus Sicht der Beschäftigten
- Rolle der betrieblichen Interessenvertretung in Veränderungsprozessen
- systemische Sicht auf Organisationsmodelle
- Kommunikation und Beteiligung beim Wandel
- Gestaltung von Designs in Veränderungsprozessen
- eigene Praxisbeispiele und BR als Ressource
- Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking, Effectuation)

Termin in 2027

24.10.– 29.10.	L00027432	Lohr

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern geht es hier nicht um Gewinn, sondern um gute Bildung, Austausch und Unterstützung für die Praxis.

Anja Yakut

Foto: Stephen Petrat

Konstruktiver Umgang des Gremiums mit fehlgeschlagenen Managementstrategien

Warum die meisten Transformationsprozesse in Organisationen nicht gelingen … und ein Scheitern häufig völlig falsch interpretiert wird.

Neue Studien belegen, dass die meisten Veränderungsprozesse in Organisationen nur unzureichend oder gar nicht gelingen. Untersuchungen belegen ein sinkendes Vertrauen der Mitarbeitenden in die Kompetenzen ihrer Führungskräfte und des Managements. Druck wird schlicht von oben nach unten durchgereicht. Die mittleren Managementebenen sind überfordert und die Mitarbeitenden sind am Limit. Es steigt das allgemeine Stressempfinden in der Organisation, die Gesamt-Stimmung sinkt und damit auch die Motivation. Der Umgang miteinander wird gereizter. Man kann feststellen, dass die meisten Unternehmen ihre Mitarbeitenden strukturell in die Krankheit bringen, gleichzeitig aber Konzepte wie »Gesundes Führen« oder Resilienz »verordnen«. Zugleich zeigen aktuelle wissenschaftliche Messungen, welche Auswirkungen zudem die globalen Krisen auf die mentale Verfassung der Kolleginnen und Kollegen in den Organisationen haben, was wiederum vom Management und auch aus Teilen der Politik völlig falsch interpretiert wird.

Themen im Seminar (Typnummer 327)

- Wie wirkt sich dauerhafte Überforderung auf die mentale und physische Gesundheit aus?
- Wie werden immer noch Transformationsprozesse aufgesetzt, die zum Scheitern verurteilt sind?
- Welche strukturellen Dilemmas bzw. Paradoxien bestehen zwischen oberstem Management, mittleren Führungsebenen und Mitarbeitenden?
- Was sind immer noch falsche Führungsverständnisse und -haltungen?
- Wie sollte die Führung kommunizieren?
- Wie können Organisationen aus diesen selbsterzeugten Dilemmas herausfinden?
- Welche Erkenntnisse bieten neue Ansätze für Transformations- oder Change-Prozesse?
- Welche Rolle kann die Seite der Mitbestimmung einnehmen, außer Symptome zu bearbeiten oder erschöpfte Kolleg*innen zu beraten?
- Mit welchen guten Argumenten können Interessenvertretungen die Organisation verändern?

Termin in 2027

13.06.– 16.06.	L00027246	Lohr

Neu im Programm

Zielgruppe
BR, SBV
Das Seminar richtet sich vor allem an Vorsitzende, Stellvertretungen, Ausschussvorsitzende und Interessierte in Firmen und Konzernen, die beobachten, wie Konflikte in ihren Organisationen zunehmen und wie starker Druck psychische Überlastung und Krankheit erzeugt, aber bisher keine übergreifende Lösung gefunden haben.

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Dr. Frank Baschab
(Trainer und Coach)

Weitere Informationen
093525060
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Compliance-Regeln im Unternehmen richtig mitbestimmen, überwachen und strategisch nutzen

Compliance- und Ethikrichtlinien, Unternehmensleitlinien sowie andere Verhaltenskodizes gewinnen in Unternehmen und Konzernen zunehmend an Bedeutung. Themen wie Datenschutz oder Diskriminierung werden dabei immer häufiger durch verbindliche interne Vorgaben geregelt. Zu einem großen Teil sind diese Regelungen mitbestimmungspflichtig. Diese Richtlinien lassen sich auch durch den Betriebsrat strategisch nutzen.

Das Seminar zeigt die Aufgaben und Möglichkeiten für die Arbeitnehmer*innenvertretung im Betrieb und Unternehmen.



Themen im Seminar (Typnummer 327)

- Begriffsklärung: Compliance- und Ethikrichtlinien, Code of Conduct etc.
- Einführung von Richtlinien und Direktiven – rechtliche Grundlagen
- typische Verhaltensregeln und Richtlinien (Folgen, Konflikte)
- das deutsche Hinweisgeberschutzgesetz im Betrieb
- Beschäftigtendatenschutz und Compliance
- aktuelle Rechtsprechung
- Beteiligungsrechte des Betriebsrats; Aufgaben des Aufsichtsrats
- Zusammenarbeit mit dem/ der Compliance-Beauftragten
- typische Inhalte einer Betriebsvereinbarung
- Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen

Termin in 2027 Hotel

29.09.– 01.10.	K00027395	Inzell [1]

[1] Maritim Hote Ingolstadt

Zielgruppe
BR-Mitglieder

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Adrian Philipp

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Wolfgang Anlauft

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer alternsgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.

Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen.

Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 328)

- Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- Regelungen zur alterns- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termine in 2027

24.01.– 29.01.	K00027041	Inzell
21.11.– 26.11.	K00027474	Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Als Betriebsrat und SBV das Thema Pflege aktiv begleiten

Immer mehr Arbeitnehmer*innen stehen vor der Herausforderung einer Doppelbelastung von Pflege der Angehörigen und beruflicher Tätigkeit. Mittlerweile ist schon jede*r Zehnte in irgendeiner Form an der Pflege eines Familienangehörigen beteiligt, Tendenz steigend. Betroffenen Arbeitnehmer*innen ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz zu erhalten.

Hier setzen die Aufgaben des Betriebsrats an, der zum einen in der betrieblichen Praxis häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene ist. Zum anderen ist er als Interessenvertretung vom Gesetzgeber verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.

Das Seminar macht Interessenvertretungen in der komplexen Materie fit, als Ansprechpartner*in aktiv tätig zu werden. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflege von Angehörigen erfahren die Teilnehmenden praxisbezogen, wie sie im Betrieb kollektiv- und individualrechtlich unterstützen können.

Themen im Seminar (Typnummer 328)

- Pflegesituation in Deutschland, Ist-Situation, Trends, was kommt auf Betriebe zu?
- gesetzliche Grundlagen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz)
- Aufgaben des BR zur Pflege Angehöriger im Rahmen der Allgemeinen Aufgaben (§ 75, § 80 BetrVG)
- Mitbestimmungsrechte insbesondere § 87 BetrVG
- weitere sich ergebende Beteiligungsrechte (z.B. § 92 § 92a, § 85 BetrVG)
- Unterstützung von Betroffenen im Betrieb
- Regelungen: Teilzeit, Flex-AZ, Homeoffice
- Freistellungsmöglichkeiten (gesetzliche, tarifliche, individualrechtliche)
- Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern
- Schutz und finanzielle Leistungen während Pflege- und Familienpflegezeit
- Ansprüche, Ankündigungsfristen
- Kündigungsschutz, soziale Absicherung
- finanzielle Förderungen
- Beratungspraxis: Datenschutz, Schweigepflichten, Arbeitsplatzrückkehrvereinbarung etc.

Termin in 2027

18.04.– 23.04.	K00027162	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Thomas Rosenland, Geschäftsführer des Berliner Institut für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, JAV, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
Elisabeth Djumic (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung),
Pia Bräuning (IG Metall Vorstand, Ressort Migration),
Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe Vielfalt leben – Diskriminierung verringern!

Der Betriebsrat als Gestalter fairer Arbeit

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Teil 1: AGG und BetrVG: Wie Betriebsräte faire Arbeitsbedingungen schaffen können

Knapp die Hälfte aller Diskriminierungserfahrungen wird am Arbeitsplatz gemacht. Es kann ein Spruch sein, eine Geste, eine Berührung oder vieles mehr. Seit 2006 gilt in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Es verbietet Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion und Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Arbeitgeber müssen präventiv handeln und in akuten Fällen aktiv vorgehen; Arbeitnehmer*innen haben das Recht auf einen diskriminierungsfreien Arbeitsplatz.

Im Seminar wird es um die Diskriminierungserfahrungen gehen. Wir werden die rechtlichen Regelungen des AGG und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen intensiv bearbeiten und Handlungsempfehlungen für ein diskriminierungsfreies Miteinander erarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Diskriminierungsmerkmale und Ausprägungen
- Sexuelle Belästigung, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz und LGBTQIA+ im Betrieb
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Rechte der Beschäftigten und Pflichten des Arbeitgebers
- Betriebsverfassungsgesetz – Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin in 2027		Hotel
07.02.– 10.02.	S00027066	Sprockhövel [1]

[1] Spark by Hilton Wuppertal

Teil 2: Fair works in Aktion: Gleichstellungsprojekte konkret gemacht

Diskriminierungen und Benachteiligungen muss man nicht hinnehmen. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz räumt den Beschäftigten Rechte ein und verpflichtet die Arbeitgeber aktiv zu werden, um Diskriminierungen zu unterbinden. Beispielsweise müssen Arbeitgeber eine betriebliche Beschwerdestelle einrichten, bei der sich Arbeitnehmer*innen beschweren können.

Das Betriebsverfassungsgesetz hält Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Betriebsräte bei der Umsetzung des Beschwerdeverfahrens und viele weitere bereit. Arbeitgeber sollten jährlich einen Gleichstellungsbericht halten, um über den betrieblichen Stand bei der Gleichstellung zu informieren. Betriebsräte können Betriebsvereinbarungen anregen. Es gibt viel zu tun und zahlreiche Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen, über die wir im Seminar informieren werden. Darüber hinaus werden wir die Beratungskompetenz der Teilnehmer*innen stärken, damit sie in schwierigen Situationen richtig reagieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Betriebsverfassungsgesetz
- Beschwerdestelle nach §12 AGG
- Gleichstellungsbericht nach §43 BetrVG
- Betriebsvereinbarungen Partnerschaftliches Verhalten
- Beratungskompetenz stärken

Termin in 2027		Hotel
09.11.– 12.11.	S00027455	Sprockhövel [1]

[1] Spark by Hilton Wuppertal

»Bildung ist Selbst-Ermächtigung. Gute Bildung macht deshalb Mut, es selbst zu tun, und gibt mit, was es dafür braucht.« Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Bildungsreferentin in Sprockhövel



Foto: Quirin Scheurl

Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Thomas Rosenland, Geschäftsführer des Berliner Institut für Public Heath (BIPH)

Weitere Informationen
08665 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung

Beschwerden von Beschäftigten und betriebliche Beschwerdestellen

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing treten in vielen menschlichen Zusammenhängen auf, so auch in Betrieben. Seien es Führungskräfte, die ihre Position ausnutzen, seien es Kollegen oder Kolleginnen, die ihren Mitkolleg*innen zu nahe treten: Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihren Beschäftigten Schutz vor diesen Angriffen zu bieten. Betriebsräte und Schwerbehinderten-Vertrauenspersonen und seit einiger Zeit auch Mitglieder von Beschwerdestellen, die vom Arbeitgeber einzurichten sind, sollen in diesem Rahmen die Betroffenen unterstützen. Sie leiten die angemessenen und hilfreichen Schritte ein, um schnellstmöglich derartige Angriffe abzustellen.

Das Seminar zeigt den Teilnehmer*innen, wo sie tätig werden müssen und wie dies praktisch gelingen kann. Es vermittelt Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und zeigt, wie das in Betrieben und Unternehmen organisiert werden kann. Die Teilnehmer*innen erarbeiten, wie Vorgehensweisen mit Betroffenen aussehen können und welcher Umgang mit Reaktionen sinnvoll ist. Es zeigt mögliche Hilfestellungen für die meist psychisch und physisch angegriffenen Menschen.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Unterscheidung von Beratung und Beschwerde
- Beschwerderecht von Betroffenen gemäß BetrVG
- Beschwerden von Schwerbehinderten bei der SBV
- Anonymität, Vertraulichkeit und Offenlegung
- Wo fallen im Betrieb Fälle auf, die sich nicht formell melden?
- Schutzbereiche des AGG
  - Möglichkeiten zum Verhindern von Diskriminierungen, Belästigungen, sexueller Belästigung gemäß Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
  - Möglichkeiten und Pflichten des Tätigwerdens nach Eintritt eines Vorfalls gemäß AGG
- Abgrenzung zum Hinweisgeberschutzgesetz
- Abgrenzung zu Complianceregeln des Betriebs
- Rechte des Betriebsrats und der SBV bei Verstößen
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen: für Verursacher*innen / für Betroffene

Termine in 2027		Kinderbetreuung
07.03.– 12.03.	K00027104	Inzell
15.08.– 20.08.	K00027331	Inzell

Schwierige Gespräche sicher führen

Beratungskompetenz bei sexueller Belästigung im Betrieb

Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt im Betrieb sind für Betroffene eine tiefgreifende, belastende Erfahrung. Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat jede*r elfte Beschäftigte in Deutschland sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt. Die Dunkelziffer ist vermutlich höher. Viele Betroffene sprechen nicht darüber – aus Scham oder Angst vor negativen Konsequenzen. Wenn sie dann doch so mutig sind, sich an den Betriebsrat zu wenden, ist die Gesprächsführung entscheidend: Einfühlsame, professionelle Beratung kann den Unterschied machen zwischen Vertrauen und Rückzug, zwischen einer Lösung und weiterem Schweigen.

Im Seminar werden Kompetenzen der systemischen Gesprächsführung vermittelt, um ein vertrauensvolles und traumasensibles Beratungsumfeld für Betroffene zu schaffen. Anhand fiktiver praxisnaher Fallbeispiele üben wir aktives Zuhören, wertschätzende Sprache und gezielte Fragetechniken.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Formen und Ausprägungen sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz
- systemische Gesprächsführung und traumasensible Fragetechniken
- rechtlicher Rahmen: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Betriebsverfassungsgesetz, Beschwerderecht Betroffener
- Handlungsspielräume für die Interessenvertretung
- mögliche Prävention und externe Unterstützung

Termine in 2027 Kinderbetreuung

28.09.– 01.10.	S00027394	Sprockhövel

Zielgruppe
BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel), Elisabeth Djumic (IG Metall-Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Betrieb

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel), Elisabeth Djumic (IG Metall-Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter einschließlich der Aspekte der sexuellen oder der geschlechtlichen Vielfalt lässt im Betrieb auf sich warten. Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche oder queere Beschäftigte (LSBTIQ*) sind im Betrieb oftmals mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, diese zu überwinden. Dafür zeigen sich gute Ansatzpunkte in den Gesetzen und in der aktuellen Rechtsprechung. Betriebsräte, Interessenvertretungen und die Akteur*innen der Zivilgesellschaft wollen gute Arbeitsbedingungen für alle Menschen erreichen. Dies bedeutet, Unterschieden Raum zu geben und dort, wo es Nachteile gibt, aktiv zu werden. Wie kann ein betrieblicher Prozess aussehen, der das Thema respektvoll angeht und gemeinsame Lernprozesse initiiert, gleichzeitig aber auf Bedenken und mögliche Konfliktpunkte eingeht?

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Grundwissen zum Thema Geschlechtervielfalt und der Vielfalt queerer Menschen
- gleichstellungsspezifische Aufgaben des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- rechtliche Grundlagen der Anerkennung von Geschlechtervielfalt am Arbeitsplatz (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Grundgesetz und europäische Richtlinien, Individualarbeitsrecht mit mitbestimmungsrechtlichen Bezügen)
- von Grundsatzentscheidungen bis Alltagsfragen – Herausforderungen und Umsetzungsideen auf betrieblicher Ebene, auch anhand von Good-Practice-Beispielen
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die Betriebsratsarbeit
- Neuerungen durch das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG), guter betrieblicher Umgang mit Transitionen

Termine in 2027 Hotel

08.06.–	11.06.	S00027235	Sprockhövel [1]

[1] Spark by Hilton Wuppertal

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Mitbestimmung und Gesprächsführung für Betriebsräte und SBVen

Diskriminierung, Extremismus und »Fremdenfeindlichkeit« im Betrieb

Neu im Programm

Unsere Belegschaften sind ein Spiegel der Gesellschaft. Deshalb mehren sich leider Fälle von Diskriminierung und ausgrenzender Meinungsmache im Betrieb. Jeder einzelne Fall stellt eine Störung des Betriebsklimas dar. Das gefährdet nicht nur das menschliche Miteinander und den Betriebsfrieden, sondern auch der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens wird in Mitleidenschaft gezogen. Betriebsräte und SBV haben laut Betriebsverfassungsgesetz die Aufgabe, Diskriminierung jeglicher Art, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzutreten und die Gleichberechtigung zu fördern. Das hört sich so leicht an. Doch wie können Interessensvertretungen angemessen agieren, noch dazu in Zeiten, wo die Verunsicherung und Ängste der Beschäftigten gezielt zur Spaltung und zur Meinungsmache genutzt werden?

Im Seminar sprechen wir über die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates und der SBV sowie über den Umgang mit populistischen Gruppen und Störungen. Die Teilnehmer*innen entwickeln zielführende Gesprächs- und Handlungsformen und üben diese.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen
- Instrumente der Mitbestimmung zur Durchsetzung dieser Grundsätze und zur Überwindung von Diskriminierung
- rechtliche Möglichkeiten und Grenzen politischer Betätigung im Betrieb
- Wo endet Meinungsäußerung, wo beginnt Diskriminierung?
- arbeitsrechtliche und disziplinarische Sanktionsmöglichkeiten
- Gesprächs- und Argumentationslinien im Zusammenhang mit Rechtspopulismus
- Aktivitäten für ein gelungenes und diskriminierungsfreies Miteinander im Betrieb

Termine in 2027

02.03.– 05.03.	K00027090	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Dr. Simon Jakobs

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E/ O

Seminarleitung
Margrit Kronisch (Inzell)
Susanne Held (Lohr),
Christine Holm,
Dr. Frank Baschab
(Trainer und Coach)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Lohr und Bad Orb:
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane …

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)
- Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- Gesprächsführung mit Beteiligten
- Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine in 2027

18.04.– 23.04.	K00027165	Inzell
23.05.– 28.05.	B00027213	Berlin
25.07.– 30.07.	L00027303	Lohr
14.11.– 19.11.	O00027463	Bad Orb
05.12.– 10.12.	K00027496	Inzell



Foto: Peter Bisping

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie 0

Seminarleitung
Thorsten Senhen (KA Inzell),
Dr. Regine Winter (Richterin am BAG a.D.)

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Umbrüche aktiv gestalten

Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie – To-dos für die Interessenvertretungen

Die Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie erweitert die Pflichten der Arbeitgeber deutlich und stärkt zugleich die Informations- und Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer*innenvertretungen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden die Ziele und Systematik der Richtlinie kennen und ordnen die neuen Anforderungen in die Bereiche Arbeits-, Gleichstellungs- und Tarifrecht ein.

Im Seminar erfahren die Teilnehmer*innen, Diskriminierungsrisiken in Entgeltsystemen zu erkennen und die Anforderungen an eine geschlechtsneutrale Arbeitsbewertung anzuwenden.

Außerdem entwickeln die Teilnehmenden einen strategischen Fahrplan für die Einbindung des Gelernten in die eigene Arbeit.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Entgelttransparenzgesetz BRD vs. Entgelttransparenzrichtlinie EU – Vergleich alt / neu
- Ausweitung des Auskunftsanspruchs
- Eingruppierungskriterien, diskriminierungsfreie Arbeitsbewertung, Entgelttransparenzrichtlinie
- Berichtspflichten des Arbeitgebers
- Datenschutz und Compliance
- Nachzahlungs-, Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche; Rechte durchsetzen
- Überwachungsauftrag und Handlungsspielraum des BR aus §§ 75, 80, 99, 43, 45 BetrVG
- Mitbestimmung nach § 87 I Nr. 10 u. 11 BetrVG
- struktureller statt Individualanspruch und proaktive Umsetzung
- Benachteiligungsrisiken für Schwerbehinderte
- Aufgaben und Rechte der SBV
- »EG-Check«: ein Analyse-Tool für Entgeltsysteme

Termine in 2027 (Hotel)

24.01.– 29.01.	K00027042	Inzell [1]
13.06.– 18.06.	K00027240	Inzell
12.12.– 17.12.	K00027504	Inzell

[1] Welcome Kongresshotel Bamberg

Fair bezahlt! Mit dem Entgelttransparenz-gesetz gegen den Gender Pay Gap

Neu im Programm

Ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern ist auch heute noch Realität – selbst bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit. »Wir haben doch ERA-Eingruppierungen…« ist leider kein Garant für eine gerechte Bezahlung. In diesem Seminar erfahren Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertreter*innen, wie sie aktiv zur Entgeltgerechtigkeit beitragen können. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem neuen Entgelttransparenzgesetz 2.0 sowie den praktischen Möglichkeiten, es im Betrieb wirkungsvoll anzuwenden. Wir beleuchten rechtliche Grundlagen, analysieren betriebliche Lohnstrukturen und entwickeln Strategien gegen den Gender Pay Gap. Wo versteckt sich die Ungleichheit bei uns ganz konkret? Wie führen strukturelle Ungleichheiten im Wechselspiel mit betrieblichen Strukturen zur Entgeltlücke?

Das Seminar bietet Raum für Austausch, Beratung und praxisnahe Lösungsansätze.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Gender Pay Gap und seine Ursachen
- das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit (AGG, EU-Richtlinien, Grundrechte) – und das neue EntgTranspG!
- Übersicht über aktuelle Rechtsprechung, u.a. zur Beweisbarkeit und wie Betriebsräte und SBVen gute Bedingungen für erfolgreiche Klagen schaffen
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats im Entgelttransparenzgesetz und die Verpflichtung für Arbeitgeber*innen, Entgeltgerechtigkeit herzustellen
- Wie kommen wir Entgeltlücken ganz praktisch auf die Spur? – Betriebliche Prüfverfahren
- Einstieg in das tool »eg-check.de« der Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes
- Über Geld sprechen – Ansätze für kluge Kommunikation
- … und der migrant pay gap? Ungleicher Lohn als Diskriminierungsform jenseits des Geschlechts
- Chancen für Bündnisse im Betrieb

Termine in 2027

		Hotel
18.04.– 21.04.	S00027166	Sprockhövel [1]
24.10.– 27.10.	B00027435	Berlin

[1] Spark by Hilton Wuppertal

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B/M

Seminarleitung
Stefanie Siegmund (Berlin), Friederike Boll, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B/M

Seminarleitung
Nils Kummert
(Fachanwalt für Arbeitsrecht),
Stephan Sartoris
(Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Arbeitszeiterfassung: Was der Betriebsrat wissen und umsetzen muss

Die Erbringung der Arbeitszeit und die Mitbestimmung des Betriebsrats bilden den Kern der Betriebsverfassung an der Schnittstelle zum Arbeitsvertrag. Die Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung, die gesetzlichen Grundlagen und die richtige Ausübung der Mitbestimmungsrechte zu Lage, Erfassung und vorübergehende Verlängerung oder Verkürzung der regelmäßigen Arbeitszeit gehören zu den unbedingten Kernkompetenzen des Betriebsrats.

Wo fängt die Mitbestimmung an, wo hat sie Grenzen, und was passiert dazwischen? Welche Handlungsoptionen hat der Betriebsrat, und wie setzt er diese im Betrieb um? Was, wenn der Arbeitgeber sich nicht an die Mitbestimmung hält oder Vereinbarungen bricht? Nur wer die Mechanismen und die Rechtsgrundlagen als Betriebsrat versteht, kann diese auch im Betrieb praxis- und betriebsgerecht umsetzen. Den aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung hierzu und deren Konsequenzen widmet sich diese Schulung.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- Rechtsgrundlagen der Mitbestimmung bei der Arbeitszeit
- Inhalt und Grenzen des Mitbestimmungsrechts bei der Arbeitszeit unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung zur Arbeitszeit
- Mitbestimmung inhaltlich erkennen
- Mitbestimmung gestalten
- Grenzen der Mitbestimmung – Gesetzesvorbehalt, Tarifvorbehalt
- Auswirkung auf Handlungsoptionen des Betriebsrats
- Theorie der Wirksamkeitsvoraussetzung
- Umsetzung der aktuellen Rechtsprechung in die betriebliche Praxis

Termine in 2027

02.03.– 05.03.	K00027095	Inzell
21.11.– 24.11.	B00027475	Berlin

Foto: Stephen Petrat



Zielgruppe
BR, SBV (Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und deren Stellvertreter*innen)

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Susanne Held (BiZ Lohr / Bad Orb), Carissa Wagner (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen
06052 89151
susanne.held@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Vereinbarkeit im Fokus

Teilzeitarbeit – Grundlagen und Gestaltung

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bleibt hoch. 2024 arbeiteten rund 30 % aller Arbeitnehmer*innen in Teilzeit – etwa 12 % mehr als im EU-Durchschnitt.

Beschäftigte, insbesondere in Schichtarbeit, mit Führungsaufgaben, in bzw. nach der Elternzeit oder mit zu pflegenden Angehörigen, stoßen oft auf Widerstand, wenn sie ihre Arbeitszeit reduzieren wollen. Gleiches gilt für schwerbehinderte Menschen, die Anspruch auf eine behinderungsgerechte Arbeitszeitgestaltung haben.

Die politischen Debatten zum Thema »Lifestyle-Teilzeit« und der Absicht, sowohl die rechtlichen Möglichkeiten einzuschränken als auch den 8-Stunden-Tag abzuschaffen, erhöhen den Druck weiter. Dabei ist klar: Oft sind es die Rahmenbedingungen, die zur Teilzeit zwingen – und trotz allem wird es Beschäftigten, die ihre Arbeitszeit aufstocken wollen, mitunter schwer gemacht. Sie geraten trotz des weit verbreiteten Fachkräftemangels in die sogenannte Teilzeitfalle. Umso wichtiger ist es, die Teilzeitbeschäftigung stärker in den Fokus zu rücken.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- gesetzliche Möglichkeiten zur Teilzeit nach TzBfG, BEEG, Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz, SGB IX
- tarifvertragliche Regelungen zur Teilzeit (u.a. verkürzte Vollzeit MuE)
- Blick auf die Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach BetrVG
- Gestaltung von Teilzeit für unterschiedliche Lebens- und Arbeitssituationen (Schicht, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, Führung, etc.)
- Entwicklung betrieblicher Handlungsmöglichkeiten

Termine in 2027

13.06.– 16.06.	L00027243	Lohr
21.11.– 24.11.	L00027471	Lohr

Vereinbarkeit im Fokus

Arbeitszeitmodelle flexibel und bedarfsgerecht gestalten

Schwerpunkt des Seminars ist die erfolgreiche Umsetzung von modernen Arbeitszeitmodellen im Einklang mit unterschiedlichen Lebensphasen und Bedürfnissen. Arbeitnehmer*innen legen zunehmend Wert darauf, Arbeit und Privatleben besser vereinbaren zu können.

Arbeitszeitmodelle wie mobile Arbeit, verkürzte Vollzeit oder Jobsharing können diesen Wunsch unterstützen. Auch die Diskussionen rund um die 4-Tage-Woche sind dazu willkommen. Dabei können die Interessen der einzelnen Beschäftigtengruppen je nach Lebensalter und Lebensphase sehr unterschiedlich sein. Fachkräftemangel und Personalentwicklung machen das Thema auch aus Unternehmenssicht interessant.

Als Betriebsrat ist es notwendig, sich einen Überblick über die verschiedenen Formen der Arbeitszeitgestaltung sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen. Außerdem wollen wir vorhandene betriebliche Regelungen beleuchten und Möglichkeiten zur Einbindung der Kolleg*innen diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- flexible Arbeitszeitmodelle für alle Beschäftigtengruppen
  - in verschiedenen Lebensphasen und Ereignissen
  - zur Förderung der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf
  - zur Förderung der Attraktivität bei der Mitarbeiter*innengewinnung mit Vorteilen für Beschäftigte und Arbeitgeber
  - zur Umsetzung von Personalentwicklung und Qualifizierung
- Teilzeitmodelle nach den Bedürfnissen der Kolleg*innen umsetzen
- Möglichkeiten von Eltern- und Pflegezeit realisieren
- Blick auf die rechtlichen und tariflichen Rahmenbedingungen, u.a. § 80 BetrVG, ArbZG, TzBfG

Termine in 2027

27.06.– 02.07.	O00027262	Lohr
11.07.– 16.07.	B00027282	Berlin
21.11.– 26.11.	L00027472	Lohr

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Susanne Held (Lohr / Bad Orb), Karl-Heinz Hageni Karl-Heinz Hageni (M.A. Personalentwicklung, Trainer und Berater), Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Lohr:
09352 5060
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Besonders gut fand ich die Einblicke in andere Standorte des eigenen Unternehmens und in andere Betriebe.

Michael Esbach

Foto: Stephen Petrat

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 321)

- Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- softwaregestützte Schichtplangestaltung
- betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

14.03.– 19.03.	S00027114	Sprockhövel [1]
11.04.– 16.04.	L00027152	Lohr
25.07.– 30.07.	S00027301	Sprockhövel
03.10.– 08.10.	B00027404	Berlin
07.11.– 12.11.	O00027455	Bad Orb

[1] DGB Hattingen

für BR, JAV und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** und **§ 179(4) SGB IX**

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Grundlagenseminare der Reihen
»BR kompakt«
(siehe Seite 14 bis 26) bzw.
»VL kompakt«
(siehe Seite 58 bis 64)

Seminarleitung
Markus Wünschel (Berlin),
Oliver Winkler, Kira Hoppe
(Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Christina Stobwasser (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung fordert alle Beteiligten heraus. Welche Instrumente haben die betrieblichen Akteur*innen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar beleuchtet Gleichstellungspolitik als gesellschaftspolitisches Thema und bringt zugleich die betriebliche Umsetzung voran. Ausgehend von der Geschichte der Gleichstellung arbeiten die Bedeutung der Gleichstellung heute in den Betrieben heraus und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin in 2027

05.09.– 10.09.	B00027362	Berlin

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

Der betriebliche Gleichstellungsbericht

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- gesetzliche Grundlagen
- Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- Anforderungen an einen solchen Bericht
- Benachteiligungskriterien
- Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- Umgang mit den Daten
- Ableitung von Handlungsfeldern
- Praxis: aus anderen Beispielen lernen

Termin in 2027

18.04.– 21.04.	B00027162	Berlin

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte und betrieblich Aktive mit Interesse an Gleichstellungspolitik

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Seminarleitung
Carissa Wagner (IG Metall Vorstand, Ressort Frauen und Gleichstellung),
Pia Bräuning (IG Metall Vorstand, Ressort Migration)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Frauen.

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Sophia Kuhnle (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
sophia.kuhnle@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Leiten – Steuern – Führen

Wenn Frauen führen …

… dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 327)
- Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin in 2027

25.04.– 30.04.	W00027173	Darmstadt

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Foto: Thomas Range



▶ **Freistellung nach:**
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Mitglieder der VK-Leitung.
Bitte meldet euch mit mindestens zwei Personen aus demselben Betrieb an!

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie C (pro Teil)

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Voraussetzungen
Teilnahme an Seminaren der Reihe »VL kompakt«
(siehe Seite 58 bis 64) oder
»BR kompakt«
(siehe Seite 14 bis 26)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

▶ **Freistellung nach:**
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB

Ausbildungsreihe: BR- und VKL-Arbeit in herausfordernden Zeiten

Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Im betrieblichen Alltag spiegeln sich unweigerlich gesellschaftliche Entwicklungen auch dann wider, wenn sie problematisch sind. Da wir in den Belegschaften über längere Zeiträume hinweg zusammenarbeiten, eröffnen sich in den Betrieben besondere Spielräume. Um diese zu nutzen, gilt es zunächst, die jeweilige betriebliche Situation zu analysieren und beurteilen zu können. Wir vermitteln mit diesem Seminar Handwerkszeug, um diskriminierende Haltungen und Einstellungen zu erkennen. Je nach der spezifischen Transformationsdynamik sind Vorbehalte und Ängste mehr oder weniger ausgeprägt.

In der Zeit zwischen Teil 1 und Teil 2 werden solche Tendenzen erfasst und erste Schritte erprobt, um sie im zweiten Modul vorzustellen und zu diskutieren. Schließlich münden diese Erfahrungen in eine kollegiale Beratung, zur Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Schritte.

Themen im Seminar (Typnummer 322)
- Angriffe auf die Menschenwürde als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung
- Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen – u.a. § 75 BetrVG, §§ 9 und 15 AGG
- Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen am Beispiel § 104 BetrVG, § 12 ff. AGG
- Analyse der betrieblichen Situation
- Training der Argumentationsfähigkeit
- Entwicklung eigener Strategien aufgrund der konkreten betrieblichen Situation
- Analyse und Reflexion eigener Erfahrungen

Termine in 2027

Teil 1	08.08.–11.08.	B00027324	Berlin
Teil 2	26.09.–29.09.	B00027394	Berlin

Reihe nur komplett buchbar

Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Eine Kultur der Fairness und gegenseitigen Akzeptanz ist heute nicht überall selbstverständlich. Sie ist wichtig für ein gutes Betriebsklima ebenso wie für ein solidarisches Miteinander in der Gesellschaft. Doch spaltende und ausgrenzende Verhaltensmuster und rassistische Hetze verstärken sich. Die Ideologien der Feindseligkeit, die mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, machen es schwerer, für ein diskriminierungsfreies Miteinander im Betrieb zu sorgen. Der Klimawechsel in den Betrieben zeigt sich zum Beispiel in Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen, Betriebs- und Abteilungsversammlungen: Unverständnis, Diffamierung, Spaltung und ausgrenzende Äußerungen, die »Fremdes« zum Feind erklären.

Wie sollen Beschäftigte und Interessenvertreter*innen reagieren, was antworten? In Gesprächen und Versammlungen sind Spontaneität und eine schnelle Einschätzung gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen. Worauf müssen wir achten? Wo verläuft die rote Linie? Was ist rechtlich zu beachten?

Wir fragen uns, worauf solche Ideologien abzielen, welche Akteure sie entwickeln und befeuern und welche Auswirkungen sie im Betrieb haben. Wir durchleuchten spalterische Positionen und diskriminierende Haltungen und probieren aus, wie man argumentativ sinnvoll damit umgeht.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb erkennen
- rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) bei diskriminierenden und ausgrenzenden Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- Training der Argumentationsfähigkeit
- Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- Umgang mit ausgrenzenden Positionen in Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- Argumente gegen spalterische und diskriminierende Positionen im Selbststudium

Termine in 2027

24.01.– 29.01.	B00027043	Berlin
07.02.– 12.02.	W00027061	Beverungen
13.06.– 18.06.	B00027241	Berlin
01.08.– 06.08.	W00027311	Beverungen
05.09.– 10.09.	B00027365	Berlin
05.12.– 10.12.	B00027493	Berlin

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, JAV, SBV,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
Berlin
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
Sophia Kuhnle (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
sophia.kuhnle@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Verunsicherung und Zukunftsängste zunehmen. Manchmal verbreitet sich auch Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen. Es kommt auch vor, dass Ängste, Ressentiments und (Alltags-) Rassismus gezielt eingesetzt werden, um den Betriebsfrieden und das konstruktive Miteinander zu stören. Im ungünstigsten Fall wird dieser Prozess von Einzelpersonen oder Gruppen durch gezielte (digitale) Desinformation und »Fake News« mit Hilfe sozialer Medien gezielt befeuert.

Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit, schauen uns an, mit welcher Motivation Menschen Gerüchte und Hassbotschaften verbreiten und warum manche sie gerne annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang damit, lernen den rechtlichen Handlungsrahmen und den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit.

Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- Rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- hilfreiche Tools und Faktencheck-Webseiten
- Ist-Analyse der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- Medien aktiv nutzen, Strategien in der digitalen Kommunikation und deren Umsetzung planen
- praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf ausgrenzende (Hass-) Botschaften und Spaltungsversuche?

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	W00027111	Beverungen
10.10.– 15.10.	W00027410	Beverungen

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Unsere Demokratie wird von vielen Seiten infrage gestellt: Antisemitische Denkmuster und Gewalttaten, rassistische Gesellschaftsbilder, sexistische Verhaltensweisen, autoritäre Denkmuster und gezielte Desinformation. Auch wenn im Betrieb Regeln gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Verhaltensweisen gelten, ringen anti-soziale Stimmungen und rassistische Gruppierungen auch im Betrieb um Zustimmung. Im Betrieb hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Mit der Wahrnehmung unseres Rechts zur betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit stärken wir Vielfalt und Toleranz. Dafür schärfen wir unser Verständnis von Menschenwürde als Voraussetzung für betriebliche Mitbestimmung und kollektive Durchsetzungsfähigkeit. Wir erarbeiten Entwürfe für eine aktivierende Kommunikation im Betrieb, um breiten Rückhalt für einen diskriminierungsfreien Wertekonsens zu erhalten und den sozialen Zusammenhalt im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 322)

- unser Verständnis von Menschenwürde und Diskriminierungsfreiheit klären und erneuern
- theoretische, historische und gesellschaftspolitische Hintergründe: Angriffe auf Menschenwürde und Partizipation – Erfahrungen, Akteur*innen, Motive, Folgen
- diskriminierungsfreie Kommunikation im Betrieb

Termin in 2027

21.03.– 24.03.	B00027122	Berlin

»Wenn Bildung Freude weckt, entsteht Haltung und aus dieser Haltung wächst die Kraft, Betriebspolitik im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.«
Bojan Westphal, Bildungsreferent in Berlin



Foto: Privat

für BR und SBV nur nach **§ 37(6) BetrVG** bzw. **§ 179(4) SGB IX**

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, JAVen, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Foto: Thomas Range

HANDLUNGSFELDER IM BETRIEB
TARIF, WIRTSCHAFT, TECHNOLOGIE

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken	174
Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!	176
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	178
Bezirk Küste	182
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen	184
Bezirk Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	186
Bezirk Nordrhein-Westfalen	188
Bezirk Baden-Württemberg	192
Bezirk Bayern	196
Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit	198
Arbeitsbedingungen gestalten und Arbeitsdruck begrenzen	200
ERA verstehen – Entgeltsystematik branchengerecht anwenden	202
Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung	203
Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff	205 – 207
Kombiprämien verstehen und mitbestimmen	208
Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit	210
Prämienlohn mitbestimmt und aktiv gestalten	211
DIE REFA – Grundausbildung 2026/ 2027	212
MTM – Methods-Time Measurement	215
Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte	216

Seminare zum Wirtschaftsausschuss	218
Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses	219
Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss	220
Bilanzanalyse leicht gemacht	221
Wirtschaftsausschussarbeit in komplexen Unternehmensstrukturen	223
Wie kann der Wirtschaftsausschuss Künstliche Intelligenz für die eigene Arbeit einsetzen?	224
Beteiligung von Belegschaften am Unternehmenskapital: Rolle des Betriebsrats	225
Das Unternehmen in der Krise	226
Neue Herausforderungen für mittelständische Betriebe	227
Stark verhandeln in schwierigen Zeiten	228
(Risiko)management – Analyse und strategische Planung	229
Europäischer Wirtschaftsführerschein – Betriebswirtschaft	230
Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!	231
Zukunft der Jobgruppen in der Automobil- und Zulieferindustrie	232
Künstliche Intelligenz erleben in der Lernfabrik	233
Künstliche Intelligenz: Betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung	234
Wie BR bei der Qualifizierung für KI-Systeme mitbestimmen können	235
KI-Kompetenz. Praxisnah. Rechtssicher. Zukunftsfest	236
KI-Praxis im Betrieb (Vertiefungs- und Zertifizierungsmodul)	237
Microsoft 365: Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten	238
Ausbildungsreihe Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten	240
Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats	242
Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten	243
Transformationsvereinbarungen und Zukunftstarifverträge betrieblich umsetzen	244
Neue Herausforderungen für den IT-Ausschuss	246
Transformation im Büro	247
Lean im Betrieb: eine Strategie für den Betriebsrat	248
Zertifikatslehrgang: Lean-Prozessbegleiter*in	249

Aktuell und bedarfsgerecht: unsere Tarifseminare

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken

Die IG Metall gliedert sich regional in sieben Bezirke, wie sie auch in der Landkarte abgebildet sind:

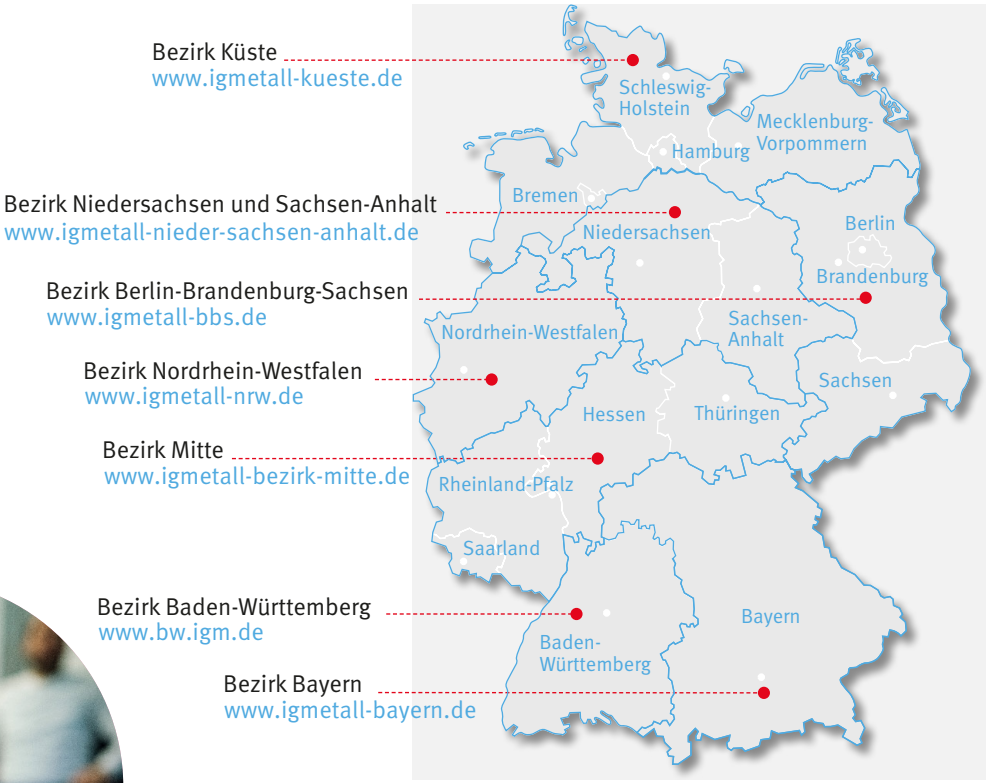
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin-Brandenburg-Sachsen
- Küste (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)
- Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Nordrhein-Westfalen

Unsere entgeltpolitischen Seminare bieten wir in den einzelnen Bezirken an, weil dort jeweils ähnliche tarifliche Regelungen vorherrschen und somit der Zuschnitt auf die aktuelle Lage vor Ort gegeben ist. Auf den folgenden Seiten findest du jeweils eine Doppelseite pro Bezirk.

Die Freistellung erfolgt nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGV IX, im Bezirk NDS-LSA zusätzlich nach Bildungsfreistellungsgesetz.



Foto: Thomas Range



Unser tarifpolitisches Seminarangebot

In allen Bezirken bieten wir Seminare zu den Themen Arbeitsbewertung und Eingruppierung an. Darüber hinaus haben wir Qualifizierungsangebote zu den leistungsbezogenen Entgeltregelungen unserer Tarifverträge. In den Seminaren erwirbst du Kompetenzen, um Prämienentgelte bzw. Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarungen oder Leistungsbeurteilungen betrieblich besser zu gestalten.

Im Folgenden findest du die wichtigsten Seminare für deinen Bezirk auf einer Doppelseite beschrieben. Sie finden in unseren Bildungszentren in Kooperation mit den jeweiligen Bezirksleitungen statt:

- Bad Orb (Bezirk Mitte)
- Berlin Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen)
- Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW)
- Inzell (Bezirk Bayern)
- Lohr (Bezirk Baden-Württemberg)
- Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)

Bildung und Beratung zu tarifpolitischen Anliegen

Über die beschriebenen Seminare hinaus haben die Bildungszentren ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an dein Bildungszentrum. Telefonnummer, Email-Adresse und Postanschrift findest du auf Seite 496 oder auf der Rückseite dieses Programms.



Bad Orb



Berlin

Beverungen





Lohr

Inzell



Sprockhövel



Fotos: Thomas Range

Aktuelle Bildungskampagne

Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!

Tarifverträge müssen im Betrieb täglich angewendet werden. Manchmal passiert das automatisch, manchmal müssen wir auch dafür kämpfen – vor allem, wenn sich im Betrieb etwas ändert. Und in der Transformation ändert sich viel. Arbeit wird anders organisiert, Eingruppierungen werden infrage gestellt, und von den Beschäftigten wird immer mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit gefordert.

Um für die Auseinandersetzungen um Geld und Arbeitszeiten im Betrieb gut gerüstet zu sein, brauchen wir Kompetenz und Know-how über unsere Tarifverträge und darüber, wie wir sie im Betrieb am besten umsetzen können. Mit »Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr« wollen wir über unsere Tarifverträge reden und darüber, was sie den Beschäftigten bringen.

Tarifpolitik soll immer Thema sein, nicht nur, wenn es gerade eine Tariferhöhung gibt. Wir wollen zusätzliche Tarif-Bildungsangebote für Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und Aktive bereitstellen. Unser Ziel dabei: Wir treten ein für gutes Geld und gute Arbeitszeiten – 365 Tage im Jahr! Die Seminare und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne finden in enger Zusammenarbeit zwischen den Bildungszentren und den Bezirken der IG Metall statt.

Was findet wann statt?

Ihr habt im Betrieb ein Problem bei der Eingruppierung? Eine Baustelle bei den Arbeitszeiten? Wir machen daraus ein passgenaues Angebot und organisieren die notwendigen Kompetenzen »on the job«.

Ihr findet, euer Betrieb sollte da mitmachen? Ihr wollt eure Tarifkompetenzen stärken und etwas im Betrieb verändern? Ihr wollt helfen, andere fit in Tariffragen zu machen?

Fragt bei eurer IG Metall-Geschäftsstelle nach, welche Angebote im Rahmen der Kampagne für euch infrage kommen. Für grundsätzliche Fragen könnt ihr euch auch an die zuständigen Projektsekretär*innen wenden – siehe Übersicht auf der rechten Seite.

Küste:
Bernd Rosenbaum (BiZ Berlin)
bernd.rosenbaum@igmetall.de



Baden-Württemberg:
Tanja Silvana Nitzschke (BiZ Lohr / Bad Orb)
tanja-silvana.nitschke@igmetall.de





Bayern:
Björn Kannler (Bezirksleitung Bayern)
bjoern.kannler@igmetall.de

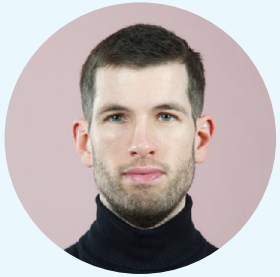


Nordrhein-Westfalen:
Anke Zaar (BiZ Sprockhövel)
anke.zaar@igmetall.de

Mitte:
Marita Weber (BiZ Lohr / Bad Orb)
marita.weber@igmetall.de



Niedersachsen / Sachsen-Anhalt:
Felix Wesche (BiZ Beverungen)
felix.wesche@igmetall.de





Textil:
Anja Diegmüller (FB Tarifpolitik)
anja.diegmueller@igmetall.de



Holz und Kunststoff:
Lars Wetzel (BiZ Beverungen)
lars.wetzel@igmetall.de

Fotos: Miriam Hüpenbecker; Patrice Kunte; Quirin Scheurl; IG Metall; Thomas Range (4)



Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Seminarleitung



Kai Buchmann (Sprockhövel)



Alexander Mißfeldt (Sprockhövel)



Felix Veerkamp (Beverungen)



Manja Wiesner (Sprockhövel)

Fotos: Fotostudio Frege; Christian von Polentz; Claudia Warneke; Thomas Range

Besser eingruppieren

Wie gelingt eine korrekte Eingruppierung, wenn sich die Anforderungen in der Arbeitswelt zunehmend grundlegend verändern? Unsere Tarifverträge bieten Instrumente. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Wir erarbeiten uns die relevanten Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 334)

- Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- Aufbau tariflicher Entgeltgruppen und -stufen
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2027			Kinderbetreuung
07.02.–	12.02.	W00027065	Beverungen
30.05.–	04.06.	S00027223	Sprockhövel
12.09.–	17.09.	S00027374	Sprockhövel

Entgeltkonflikte – erfolgreich reklamieren

Wie macht man eine Reklamation der Eingruppierung, der Entgeltgruppe bzw. -stufe oder der Leistungsvorgabe im Leistungsentgelt? Was, wenn Beschäftigte im »Leistungs-«Beurteilungssystem nicht zufrieden sind? Das wichtigste tarifvertragliche Konfliktlösungsinstrument ist die Paritätische Kommission. Im Seminar werden wir die Sitzung einer Paritätischen Kommission praxisnah vorbereiten und durchführen.

Themen im Seminar (Typnummer 334)

- betriebliche Einigungsverfahren und die Möglichkeiten nach ERA-TV
- Aufgabe und Rolle der Paritätischen Kommissionen und des Betriebsrats
- Analyse betrieblicher Entgeltstrukturen
- Grundlagen der Kommunikation, der Verhandlung und des Projektmanagements
- Durchführung einer Verhandlung in einer Paritätischen Kommission

Termine in 2027			Kinderbetreuung
07.03.–	12.03.	W00027103	Beverungen
10.10.–	15.10.	S00027417	Sprockhövel

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Leistungsbeurteilung, Prämie & Co. – Leistung im Fokus

In diesem Seminar verschaffen wir uns den Überblick über die Entgeltgrundsätze in den Entgeltrahmenabkommen (ERA) für die Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und beleuchten den Leistungsbegriff.

ERA sieht ein leistungsbezogenes Entgelt vor, das zusätzlich zum Grundentgelt gezahlt wird. Wir erarbeiten uns die verschiedenen Varianten des leistungsbezogenen Entgeltes: Leistungszulage im Zeitentgelt, Zielentgelt, Prämie und Akkord. Dazu gehört auch, Methoden der Datenermittlung und die Entstehung von Vorgabezeiten zu kennen.

Zudem beschäftigen wir uns mit der Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Auswahl und Ausgestaltung der Entgeltmethoden sowie den tariflichen Reklamationsmöglichkeiten. Schließlich wird herausgearbeitet, wie (steigende) Leistungsanforderungen durch den Betriebsrat begrenzt werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 334)

- Überblick über die Entgeltgrundsätze und -methoden
- tarifliche Bestimmungen zu den Entgeltmethoden Akkord, Prämie, Zielentgelt und Leistungszulage
- Leistung erkennen, messen und begrenzen
- Einführung in Datenermittlungsmethoden (z.B. REFA Standardmethoden)
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl und Ausgestaltung der Entgeltmethode
- Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu den jeweiligen Entgeltmethoden
- Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten

Termine in 2027			Kinderbetreuung
28.02.–	05.03.	W00027095	Beverungen
20.06.–	25.06.	S00027253	Sprockhövel

Zielgruppe:
BR, JAV, SBV, VL, betriebliche Entgeltexpert*innen und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie E

Weitere Informationen
Beverungen:
0151 2127 2491
felix.veerkamp@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Mitglieder in einer Tarifkommission, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Empfohlen wird der Besuch des Entgelt I (regional) und des Seminars »Besser eingruppieren«

Seminarleitung
Manja Wiesner, Kai Buchmann und Alexander Mißfeldt (Sprockhövel),
Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Beverungen:
0151 2127 2491
felix.veerkamp@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Meine Rolle in der Tarifkommission

Die Tarifkommissionen der IG Metall sind demokratische Organe, die nicht nur während Tarifbewegungen aktiv sind. Sie tagen vor oder nach Tarifrunden und sorgen somit für einen ständigen Informationsfluss. Die Tarifkommissionsmitglieder tragen die Erwartungen ihrer Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben in die Tarifkommission, beteiligen sich mit Wortbeiträgen an der Debatte und sorgen gleichzeitig dafür, dass Informationen zurück in den Betrieb fließen. Du bist Mitglied in einer Tarifkommission und möchtest dich stärker mit deiner Rolle und Aufgaben auseinandersetzen? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Themen im Seminar (Typnummer 334)
- relevante Ausschnitte u.a.aus Grundgesetz, BetrVG und TVG
- Geschichte der Tarifbewegung
- Wahl und Arten von Tarifkommissionen
- Möglichkeiten und Grenzen von Tarifkommissionen
- Kommunikation
- Praxistransfer

Termine in 2027 — Kinderbetreuung

09.02.–	12.02.	S00027067	Sprockhövel
22.08.–	25.08.	W00027341	Beverungen



Foto: Fotostudio Frege

»Entgeltfragen sind Machtfragen. Der erste Schritt auf dem Weg zum Erfolg führt über das Wissen. Wir beschäftigen uns in unseren Seminaren mit den Entgelttarifverträgen und zeigen auf, wie wir das Recht der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb durchsetzen können.«
Kai Buchmann, Bildungsreferent in Sprockhövel

Foto: Thomas Range





Bezirk Küste

www.igmetall-kueste.de

Entgeltseminare im Bezirk Küste

Tarifkommissions-mitglieder M&E-Industrie Grundlagenseminar

Die Arbeit in der Tarifkommission ist bisweilen herausfordernd. Wer mitdiskutieren möchte, muss sich mit den Tarifverträgen auskennen und im Betrieb kommunizieren.

Grundlagenseminar für Neue (Typnummer 336)

- Tarifverträge im Bezirk Küste:
  - Welche gibt es?
  - Wie hängen sie zusammen?
  - Welche Tarifverträge brauche ich, um meine Probleme im Betrieb zu lösen?
- Aufgaben der Tarifkommissionsmitglieder
- Informationspolitik bzw. Agitation
- Ausgewählte Instrumente aus dem Marketing nutzen, um die Arbeit zu professionalisieren

Termin in 2027

15.08.–	18.08.	B00027334	Berlin

Seminarleitung:



Foto: Christian von Polentz

Stefanie Siegmund
(Berlin)



Foto: Christian von Polentz

Markus Wünschel
(Berlin)

Einführung in den Manteltarifvertrag (MTV)

Tarifverträge besser verstehen: Der BR braucht gute Kenntnisse, über den geltenden MTV, um Beschäftigte kompetent zu beraten. Und um auf dem neusten Stand zu sein, ist ein kontinuierliches Update wichtig. Zudem müssen sie Handlungsspielräume nutzen und betriebliche Konflikte im Interesse der Arbeitnehmer*innen meistern. Das Seminar entwickelt auch Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 336)

- ausgewählte Regelungsbereiche der MTV
- Arbeitszeit: individuelle, regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (IRWAZ), 40-Stunden-Quote, Lage und Verteilung
- Mehrarbeit, Schicht- und Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit
- Zuschläge und Urlaubsregelungen
- Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- Durchsetzung tariflicher Ansprüche
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Termin in 2027

25.04.–	28.04.	B00027176	Berlin

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an.

Themen im Seminar (Typnummer 336)

- Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- Tarifliche Entgeltgruppen und -stufen sowie deren systematischer Aufbau
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2027

09.05.–	14.05.	B00027195	Berlin
24.10.–	29.10.	B00027434	Berlin

Zielgruppe
BR, JAV und Verantwortliche für die Ausbildung

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (3 Tage)
Kategorie E (5 Tage)

Seminarleitung
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB



Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

www.igmetall-bbs.de

Entgeltseminare im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Seminarleitung:



Foto: Christian von Polentz

Stefanie Siegmund
(Berlin)



Foto: Christian von Polentz

Markus Wünschel
(Berlin)

Leistungsbeurteilung im Zeitentgelt

In nahezu allen betrieblichen Bereichen nimmt der Druck auf die Beschäftigten hinsichtlich ihrer Leistung zu. Besonders häufig wird dafür das Zeitentgelt in Verbindung mit einer Leistungsbeurteilung angewendet. Gerade in diesem Zusammenhang zeigt sich jedoch ein zentrales Problem: Der Betriebsrat hat kein Mitbestimmungsrecht bei der konkret geforderten Leistung. Welche tariflichen und rechtlichen Handlungsspielräume stehen den Interessensvertretungen und Beschäftigten im Rahmen der Leistungsbeurteilung dennoch zur Verfügung?

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 331)

- Leistungsdruck und Leistungsbeurteilung im betrieblichen Alltag
- Rechtliche und tarifliche Rahmenbedingungen bei Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung
- Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrat und Beschäftigten bei der Leistungsbeurteilung

Termin in 2027			Preiskategorie C
18.05.–	21.05.	B00027202	Berlin

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern?
Unsere ERA-Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten, um sie für eine gute Betriebsratspraxis zu nutzen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats und üben das Argumentieren anhand von Eingruppierungsbeispielen. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen als Abbild der Arbeit.

Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Zudem bekommst du viele handlungsrelevante und hilfreiche Unterlagen.

Themen im Seminar (Typnummer 331)

- Eingruppierungsgrundsätze: Anforderungsbezug, ganzheitliche Betrachtung
- Tarifliche Entgeltgruppen und -stufen und deren systematischer Aufbau
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- Fallbeispiele und Übungen zur Ein- und Umgruppierung
- Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- Reklamationsrechte und Konfliktlösung - Aufgaben und Rolle des BR
- Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2027			Preiskategorie E
25.07.–	30.07.	B00027301	Berlin
17.10.–	22.10.	B00027420	Berlin

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (3 Tage)
Kategorie E (5 Tage)

Seminarleitung
Stefanie Siegmund (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Bezirk Mitte

(Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)

www.igmetall-bezirk-mitte.de

Wie viel ist Arbeit wert?

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsrät*innen, die sich in Entgelt- oder Personalausschüssen schwerpunktmäßig mit Arbeitsbewertung und Eingruppierung auseinandersetzen. Wir betrachten Grundsätze der Arbeitsbewertung, Kriterien für die Bewertung im Rahmen der ERA Tarifverträge sowie die gesetzlichen und tarifvertraglichen Möglichkeiten, um Eingruppierung reklamieren zu können. Darüber hinaus werden wir an zahlreichen Beispielen die Arbeitsbewertung und Eingruppierung praktisch erproben.

Themen im Seminar (Typnummer 337)

- Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik; neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen der Mittelgruppe und Thüringens
- die Rolle der Niveau-, Richt- und Orientierungsbeispiele
- Regularien zur Lösung von Konflikten
- die Schnittstelle von Grund- und Leistungsentgelt

Termine in 2027

21.02.–	26.02.	O00027083	Bad Orb
20.06.–	25.06.	O00027251	Bad Orb
17.10.–	22.10.	O00027422	Bad Orb

Onlinetermin in 2027

20.12.	13:00-15:00	O00027510	Bad Orb

Welche Leistung, welches Geld?!

Neben dem Grundentgelt entscheidet der leistungsabhängige Entgeltbestandteil über die Verdiensthöhe. Hier gibt es drei Möglichkeiten der Ermittlung: Leistungsbeurteilung, Kennzahlenvergleich und Zielvereinbarung. In diesem Seminar erhältst du einen Überblick über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Zeit- und Leistungsentgelt, die drei Methoden zur Ermittlung des leistungsabhängigen Entgelts sowie die Möglichkeiten der Einflussnahme als betriebliche Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 337)

- Leistungsbeurteilung ohne »Nasenfaktor«?
- Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich auf dem Prüfstand
- Zielvereinbarungen mitgestalten
- beispielhafte betriebliche Regelungen und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- Freistellung

Termin in 2027

19.09.–	24.09.	O00027382	Bad Orb

Onlinetermin in 2027

21.12.	09:00-11:00	O00027511	Bad Orb

Seminarleitung



Foto: Wolfgang Stadler

Sebastian Seuffert (Lohr / Bad Orb)

Online

AT-Beschäftigte: Besonderheiten bei der Vergütung

Beschäftigungsverhältnisse im sogenannten »AT-Status« nehmen kontinuierlich zu und bergen allzu oft ein »Buch mit sieben Siegeln« für den Betriebsrat. Diese gilt es aufzulösen, um die Mitbestimmungsmöglichkeiten zu identifizieren und im Betrieb auszuschöpfen.

Themen im Seminar (Typnummer 337)

- rechtliche Stellung von AT-Beschäftigten in der Mitbestimmung in Abgrenzung zu »leitenden Angestellten«
- Umgang mit »Schein-AT-Beschäftigung«
- ERA-Tarifvertrag und Vergütungsgrundlagen
- Eingruppierungs- und Entgeltfindungssystematiken mit variablen Bestandteilen und Boni
- gängige Entlohnungsmodelle
- BetrVG § 77(3) u. § 87(1): Regelungsmöglichkeiten
- Exkurse zu Arbeitszeit und IT-Tools
- Vor- und Nachteile ausgewählter Vereinbarungen
- Kommunikation im Betrieb über Entgeltfragen
- betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen für internationale AT-Beschäftigte in englischer Sprache (Keywords: Labour Law)

Onlinetermin in 2027

24.05.–	26.05.	O00027210	Bad Orb

Online

Reden wir über Geld!

Eingruppierungen und Umgruppierungen, aber auch Leistungsbemessungen führen immer wieder zu Konflikten im Betrieb. Grund genug, dieses Thema als Interessenvertretung strukturiert anzugehen und für Verhandlungen – zum Beispiel im Rahmen Paritätischer Kommissionen – bestmöglich vorbereitet zu sein. Wir behandeln die strategische Vorbereitung und den Ablauf von Verhandlungen, die Ergebnissicherung sowie Bewältigungsstrategien für festgefahrene Verhandlungssituationen. Gemeinsam erarbeiten wir diese Inhalte, üben sie praxisnah ein und reflektieren die Erfahrungen.

Themen im Seminar (Typnummer 337)

- Absprachen vorbereiten und zielorientiert gestalten
- Kommunikationsübungen
- Praxissimulation und Reflexion

Termine in 2027

25.04.–	30.04.	O00027170	Bad Orb
21.11.–	26.11.	O00027474	Bad Orb

Zielgruppe
Teilnehmer*innen der Entgeltreihen, interessierte Mitglieder von Entgeltausschüssen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (3 Tage)
Kategorie E (5 Tage)

Seminarleitung
Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
0170 3333 205
sebastian.seuffert@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Bezirk Nordrhein-Westfalen

www.igmetall-nrw.de

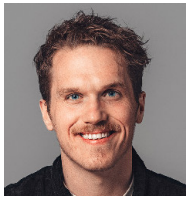
Seminarleitung



Kai Buchmann (Sprockhövel)



Alexander Mißfeldt (Sprockhövel)



Felix Veerkamp (Beverungen)



Manja Wiesner (Sprockhövel)

Fotos: Fotostudio Frege; Christian von Polentz; Claudia Warneke; Thomas Range

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk NRW

Gut eingruppieren mit dem Tarifvertrag

Die Frage nach dem Wert der Arbeit wird in tarifgebundenen M&E-Betrieben nach den ERA-Tarifverträge entschieden. Für Interessenvertreter*innen ist es deshalb wichtig, die Maßstäbe und Verfahrensweisen zur Eingruppierung gut zu kennen, um sie im Sinne der Beschäftigten einzusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 335)

- Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- Tarifliche Entgeltgruppen und deren Aufbau
- Beschreibung und Bewertung der Tätigkeiten
- Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine in 2027			Hotel, Kinderbetreuung
25.04.–	30.04.	S00027174	Sprockhövel [1]
19.09.–	24.09.	S00027385	Sprockhövel
05.12.–	10.12.	W00027493	Beverungen

[1] Moxy Bochum

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk NRW

Arbeit in der Paritätischen Kommission

Eingruppierungen und Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessung führen immer wieder zu Konflikten zwischen den handelnden Akteuren im Betrieb. Grund genug als Betriebsrätin bzw. Betriebsrat, dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 335)

- Betriebliche Einigungsverfahren und die Möglichkeiten nach ERA-TV
- Aufgabe und Rolle der Paritätischen Kommissionen und des Betriebsrats
- Analyse betrieblicher Entgeltstrukturen
- Grundlagen der Kommunikation, der Verhandlung und des Projektmanagements
- Durchführung einer Verhandlung in einer Paritätischen Kommission

Termine in 2027			Kinderbetreuung
24.01.–	29.01.	W00027041	Beverungen
09.05.–	14.05.	S00027194	Sprockhövel
17.10.–	22.10.	S00027422	Sprockhövel

Metall- und Elektroindustrie im Bezirk NRW

Leistungsbeurteilung, Prämie & Co. – Leistung im Fokus

»Leistungszulage ist ein Nasenfaktor«, »Prämie geht nicht, wir haben keine Kennziffern« – so die Aussagen einiger Betriebsräte. Wir gehen auf die Vorstellungen zum Leistungsentgelt ein und verschaffen uns den Überblick über die Entgeltgrundsätze im Entgeltrahmenabkommen (ERA) Metall- und Elektroindustrie NRW.

ERA sieht ein leistungsbezogenes Entgelt vor, das zusätzlich zum Grundentgelt gezahlt wird. Wir erarbeiten in diesem Grundlagenseminar die verschiedenen Varianten des leistungsbezogenen Entgeltes: Leistungszulage im Zeitentgelt, Zielvereinbarungen, Prämie und Akkord. Dazu gehört auch, Methoden der Datenermittlung und die Entstehung von Vorgabezeiten zu kennen.

Zudem beschäftigen wir uns mit der Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Auswahl und Ausgestaltung der Entgeltmethoden sowie den tariflichen Reklamationsmöglichkeiten. Schließlich wird herausgearbeitet, wie (steigende) Leistungsanforderungen durch den Betriebsrat begrenzt werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 335)

- Überblick über die Entgeltgrundsätze und -methoden
- tarifliche Bestimmungen zu den Entgeltmethoden Akkord, Prämie, Leistungszulage und Zielvereinbarung I + II
- Leistung erkennen, messen und begrenzen
- Einführung in Datenermittlungsmethoden (z.B. REFA Standardmethoden)
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl und Ausgestaltung der Entgeltmethode
- Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu den jeweiligen Entgeltmethoden
- Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten

Termine in 2027

21.02.–	26.02.	W00027084	Beverungen
18.07.–	23.07.	S00027294	Sprockhövel

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren: siehe Seite 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Betriebsräte aus dem Entgeltausschus, Mitglieder der Paritätischen Kommission

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Felix Veerkamp, M.Sc. Digitale Arbeit und M.A. Soziologie (Beverungen)

Weitere Informationen
0151 2127 2491
felix.veerkamp@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Weiterführende Angebote und Entgeltseminare im Bezirk Nordrhein-Westfalen

Arbeit und Anforderungen verändern sich, und damit auch die Gestaltungsfragen. Unsere weiterführenden Angebote bieten praxisnahe Informationen und wertvolle Werkzeuge, um die Aufgaben des Betriebsrats effektiver zu gestalten. Wir bieten zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Themas Entgelt im Betrieb –angefangen bei der Mitbestimmung bei der Vergütung von außertariflich Beschäftigten über die Ausarbeitung der Auswirkungen der digitalen Transformation (auf Tätigkeitsbeschreibungen und Eingruppierungen) bis hin zur vierteljährlichen Eingruppierungswerkstatt.

Transformation und Eingruppierung

Veraltete Entgeltbeschreibungen – neue Aufgaben

Wir beleuchten Auswirkungen der (digitalen) Transformation auf Tätigkeitsbeschreibungen und ERA-Eingruppierungen, analysieren Treiber der (digitalen) Transformation, prüfen Auswirkungen der veränderten Tätigkeiten in der Eingruppierung und erarbeiten Strategien für den Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 335)
- ERA-Neubewertungen von Arbeitsplätzen (era 2.0)
- Veränderungen der Tätigkeitsbeschreibungen durch technologischen Fortschritt
- Reklamationsrechte des Betriebsrats und der Beschäftigten bei Arbeitsplatzveränderungen
- Reklamations- bzw. Mitbestimmungsrechte des BR bei veränderten Tätigkeitsbeschreibungen

Termin in 2027

11.07.–	16.07.	W00027282	Beverungen



Foto: Claudia Warneke

»Wissen ist Macht.
Und Macht bringt bessere Löhne.«
Felix Veerkamp,
Bildungsreferent in Beverungen
und Tarifteam NRW

Vergütung außerhalb des Tarifvertrags

Wahl-AT, Außertariflich, Leitende?

Was macht Beschäftigte zu AT-Beschäftigten, welche Mitbestimmungsrechte hat der BR beim Entgelt? Entgeltbänder oder Bandsysteme können zu erheblichen Gehaltsunterschieden führen und Marktvergleiche als Grundlage der Gehaltsfestlegung Druck auf die Beschäftigten ausüben.

Themen im Seminar (Typnummer 335)

- rechtliche Stellung von AT-Beschäftigten und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Umgang mit »Schein-AT-Beschäftigten«
- typische AT-Entgeltsysteme: kritische Betrachtung und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- tarifvertragliche Regeln für außertariflich Beschäftigte

Termin in 2027

21.03.–	24.03.	W00027122	Beverungen

Onlineangebot (drei Stunden): Fragen, Beratung und strategische Planung zur ERA-Umsetzung in NRW

Eingruppierungswerkstatt ERA NRW

Häufig tauchen nach dem Seminar in der Praxis viele Fragen zur richtigen Eingruppierung auf. Daher bietet die IG Metall NRW zusammen mit dem Bildungszentrum Beverungen einen Eingruppierungswerkstatt an, in der aufkommende Fragen beantwortet und Fälle im Kontext ERA bearbeitet werden. Das Seminar ist kostenfrei und findet vierteljährlich online statt.
Wenn du Fragen hast oder dich anmelden willst, wende dich an **felix.veerkamp@igmetall.de**

Themen im Seminar (Typnummer 335)

- Fragen zur Eingruppierung
- Beratung zur Umsetzung des ERA
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Regelmäßige Durchführung und Kontaktmöglichkeiten

kostenloses Angebot

Termine in 2027

19.03.	09:00-12:00	W00027115	Beverungen
25.06.	09:00-12:00	W00027254	Beverungen
24.09.	09:00-12:00	W00027381	Beverungen
17.12.	09:00-12:00	W00027503	Beverungen

Zielgruppe
Mitglieder im Betriebsrat, ERA-Ausschuss oder Entgeltausschuss, SBVen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Empfohlen wird der Besuch des Seminars »Entgelt I« (regional) und des Seminars »Gut eingruppieren mit dem Tarifvertrag«

Seminarleitung
Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen
015121272491
felix.veerkamp@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Bezirk Baden-Württemberg

www.bw.igm.de

ERA-Grundlagen: Arbeitsbewertung

Neu in Betriebsrat oder Paritätischen Kommission?
Arbeitsbewertung und Grundentgeltansprüche sind grundlegend für die betriebliche Politik. In diesem Seminar erarbeiten wir, nach welchen Merkmalen der Entgeltrahmentarifvertrag (ERA-TV) die Einstufung von Arbeitsaufgaben verlangt und wie der Prozess geregelt ist. Wir trainieren Bewertung und Beschreibung von Arbeitsaufgaben und besprechen das Handeln mit der Paritätischen Kommission.

Themen im Seminar (Typnummer 333)

- Bewertungsbegründungen, die Wertigkeit prägende Teilaufgaben, Niveaubeschreibungen
- Katalog tariflicher Niveaubeispiele
- Bestimmungen in ERA-TV zu Grundentgeltanspruch und Qualifikationstarifvertrag

Termine in 2027

14.02.– 19.02.	L00027072	Lohr
06.06.– 11.06.	L00027232	Lohr
12.09.– 17.09.	L00027371	Lohr
07.11.– 12.11.	L00027452	Lohr

Online-Termin in 2027

20.12.	09:00-11:00	L00027510	Lohr

ERA-Grundlagen: Leistung und Leistungsentgelt

Beurteilen und Kennzahlenvergleich
Für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu Leistung und Leistungsentgelt benötigen Betriebsratsmitglieder Kenntnisse bezüglich der Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilungen. Wir lernen die Planungsschritte zu einer Betriebsvereinbarung umzusetzen. Arbeit an (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht es, die Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung betrieblicher Leistungspolitik konkret zu üben.

Themen im Seminar (Typnummer 333)

- Akkord, Prämie, Standardlohn, Beurteilen mit ERA-TV
- mögliche Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich finden
- Reklamationsverfahren

Termine in 2027

04.04.– 09.04.	L00027142	Lohr
11.07.– 16.07.	L00027282	Lohr
03.10.– 08.10.	L00027400	Lohr

Online-Termin in 2027

21.12.	13:00-15:00	L00027511	Lohr

Seminarleitung



Foto: Wolfgang Stadler

Sebastian Seuffert (Lohr / Bad Orb)

Immer auf dem **neuesten Stand!**

Online

ERA-Grundlagen: Verhandlung in der PaKo

Widersprüche und Reklamationen
Betriebsrat und Paritätische Kommission (PaKo) müssen dafür sorgen, dass die Eingruppierungen zu veränderter Arbeitsorganisation passen: Das zentrale Forum zur Verhandlung von Eingruppierungsstreitigkeiten ist in Baden-Württemberg die Paritätische Kommission. Das Seminar bereitet auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Im Mittelpunkt stehen der Ablauf der Verhandlungen, die Klärung der Zuständigkeiten, das Verständnis des Verhandlungs- und Kommunikationsprozesses sowie die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 333)
- (Zwischen-) Ergebnisse formulieren / sichern
- Kommunikationsübungen
- Training von Verhandlungssituationen

Termine in 2027

18.04.– 23.04.	O00027163	Lohr
18.07.– 23.07.	O00027291	Lohr
12.12.– 17.12.	O00027500	Lohr

ERA Vertiefung: Arbeitsbewertungstraining

Im Seminar »ERA Grundlagen Arbeitsbewertung« ging es um das Handwerkszeug zur Ermittlung des Grundentgeltanspruchs der Beschäftigten. Dieses Wissen werden wir festigen, trainieren und ausbauen. Hierzu gehen wir auf mitgebrachte Beispiele ebenso ein wie auf aktuelle »Veränderungstrends« in den Betrieben. Die Teilnehmer*innen können dann beschriebene Arbeitsaufgaben zielgerichteter überprüfen und begründet bewerten.

Themen im Seminar (Typnummer 333)
- Veränderungen der Arbeitsorganisation und Arbeitsinhalte im Sinne der Arbeitsbewertung
- Merkmale der Arbeitsbewertung und das Stufenwertzahlverfahren
- Übungen an praktischen Beispielen

Online-Termin in 2027

10.05.– 12.05.	L00027193	Lohr

Online

Zielgruppe
Mitglieder der Entgeltausschüsse, Paritätischen Kommissionen oder Betriebsräte die sich mit Entgelt beschäftigen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E
Kategorie C (3 Tage)/ E (5 Tage)

Voraussetzungen
ERA Fachwissen

Seminarleitung
Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
0170 3333 205
Sebastian.Seuffert@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Mitglieder der Entgeltausschüsse, Paritätischen Kommissionen oder Betriebsräte, die sich mit Entgelt beschäftigen

Seminarpreis
auf Anfrage

Voraussetzungen
ERA Fachwissen

Seminarleitung
Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
0170 3333 205
sebastian.seuffert@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Onlineseminar

Fresh-Up: ERA-Modernisierung Baden-Württemberg

Der Entgeltrahmentarifvertrag (ERA-TV) Baden-Württemberg befindet sich in einer Überarbeitungsphase. Ursächlich bedingt durch eine Gesprächsverpflichtung der Tarifvertragsparteien und »ERA Modernisierung« genannt. In vielen internen Runden, mit Fachleuten zu verschiedenen Themen, als auch einigen Arbeitstreffen auf Verbandsebene wurden bereits Schwerpunkte gesetzt. Gemeinsam schauen wir uns die abgestimmten Veränderungen an und identifizieren, welche Maßnahmen der Betriebsrat ableiten und/oder initiieren muss.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 333)
- Synopse der Veränderungen
- Bearbeitung der einzelnen Änderungen
- Ableiten von Maßnahmen durch den Betriebsrat

Onlinetermin in 2027

28.09.	08:30-17:30	L00027393	Lohr

Online

»Das ist nicht ERA-konform – komm, ich erkläre es dir«
Sebastian Seuffert,
Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb



Foto: Wolfgang Stadler



Foto: Stephen Petrat



Bezirk Bayern

Webseite: www.igmetall-bayern.de

Der Ausbildungsgang »Grundlagen der Entgeltgestaltung« im Bezirk Bayern

Ansprechpartner:



Foto: Renate Schildheuer

Thorsten Senhen (Inzell)
Tel. 08665 980 240
senhen@kritische-akademie.de

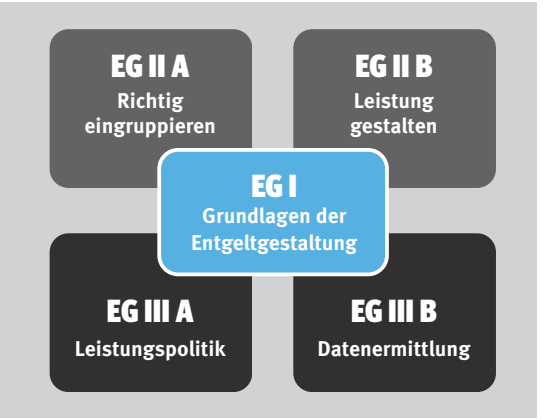


Foto: Wolfgang Stadler

Jens Öser (Inzell)
Tel. 0160 533 1154
oeser@kritische-akademie.de

Die Seminarreihe »Grundlagen der Entgeltgestaltung« greift alle Fragestellungen rund um die Eingruppierung und die Leistungsbewertung im Betrieb für die ERA Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ausführlich auf. Die einzelnen Seminarteile sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Das Seminar »Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)« bildet dafür den allgemeinen Einstieg. Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Empfehlenswert ist i. d. R. die Einhaltung der angegebenen Reihenfolge.

Die Seminarteile beinhalten folgendes:



Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)

Unsere Seminarempfehlung für alle, die noch neu im Thema oder neu im Entgeltausschuss des Betriebsrats sind. Hier wird das inhaltliche Fundament für die gesamte Reihe gelegt.

Richtig eingruppieren (EG II – Teil A)

Die Eingruppierung ist der wichtigste Entgeltbestandteil, sie entscheidet maßgeblich über die Höhe des Entgelts. Wie das für die bayerische Metall- und Elektroindustrie geht, lernt ihr in diesem Seminar.

Leistungsgestaltung (EG II – Teil B)

Ob Leistungsbeurteilung im Zeitentgelt, Prämie, Akkord oder Zielvereinbarung: Die richtige Anwendung von Entgeltgrundsatz und Methode ist für die Leistungsgerechtigkeit entscheidend.

Leistungspolitik (EG III – Teil A)

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb die richtigen? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!

Datenermittlung (EG III – Teil B)

Hier lernst du den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgaben und ihrer Gestaltung. Wir zeigen unterschiedliche Methoden der Datenermittlung und Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM).

Betriebliche*r Entgeltexpert*in (mit Zertifikat)

Unser Seminar »Gesprächsführung in Entgeltfragen« bietet den krönenden Abschluss unserer Reihe zur Entgeltgestaltung. Sie schließt mit einem vom TÜV Rheinland vergebenen Zertifikat zum »Betrieblichen Entgeltexpert*in« ab.

Arbeit in der paritätischen Kommission

Im Schwerpunkt des Seminars geht's um die Durchsetzung eines Einspruchs gegen das Beurteilungsergebnis der Leistungsbeurteilung im Entgeltgrundsatz Zeitentgelt nach dem ERA-TV Bayern in der Paritätischen Kommission. Im Seminar geht's um die Vorbereitung und strategische Ausrichtung der Argumentation in der Paritätischen Kommission.

Leistungspolitik

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb richtig? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!

https://bab.bayern/de/seminare/entgelt-seminare
Dort kannst du dich auch anmelden.

Zielgruppe
BR, SBV*

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren: siehe 496

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Kai Buchmann, Manja Wiesner und Alexander Mißfeldt (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

TV FlexÜ

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar.

Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei besprechen wir die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit
- Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?
- Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?
- Berechnung des Altersteilzeitentgelts und der Aufstockungsbeträge
- Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Termine in 2027

Hotel Kinderbetreuung

31.01.– 03.02.	S00027056	Sprockhövel [1]
04.07.– 07.07.	S00027275	Sprockhövel [2]
07.11.– 10.11.	S00027458	Sprockhövel

[1] DGB Hattingen; [2] Moxy Bochum

Foto: Stephen Petrat



Hier könnt ihr eure Seminare passgenau konfigurieren

Arbeitsbedingungen gestalten und Arbeitsdruck begrenzen

Aufbauend auf die leistungspolitischen Wochenseminare (vgl. Bezirksseiten), machen wir euch ein zusätzliches, inhaltlich vertiefendes Angebot, das sich flexibel auf eure Themen im Betriebsrat bzw. im Entgeltausschuss anpassen lässt.

Ihr könnt euch die Themen zur **inhaltlichen Vertiefung und Auslegung** der gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Regelungen so zusammenstellen, die genau zu euren Anforderungen passen. Zudem müssen die Themen immer in Bezug auf das jeweilige Arbeitssystem und seine Organisation betrachtet werden. Bei Band- und Taktarbeit stellen sich andere Fragen als bei Projektarbeit oder bei Mehrmaschinenbedienung. Dies wollen wir durch die grünen Module sicherstellen. Ziel dabei sind immer die **konkreten Gestaltungsmöglichkeiten und Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung**. Darüber hinaus bieten wir weitere Inhalte zu den **Umsetzungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten** für Betriebsräte an und runden so den Baukasten ab.



Module zur inhaltlichen Vertiefung und Auslegung der relevanten Gesetze und Tarifbestimmungen
z.B. Bezugsgrößen und Kennzahlen; Leistungsmaß und zumutbarer Leistungsanforderungen; verschiedene Prämienmodelle mit entsprechendem Mehrverdienst, Umgang mit Stör- und Ausfallzeiten, Messen von Ist-Zeiten (REFA-Zeitstudie); MTM, usw.

Module zu konkreten Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln und Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung finden
z.B. Einzelarbeitsplatz, Band- und Taktarbeit; Mehrmaschinenbedienung, Projektarbeit, usw.

Module zu Umsetzungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten für Betriebsräte
z.B. Paritätische Kommission, BV überwachen und umsetzen, Arbeitsweise im BR und Entgeltausschuss, usw.

Für wen ist unser Angebot gedacht?
Das Angebot kann so spezifiziert werden, dass das ganze Gremium, nur der Entgeltausschuss oder ein anderer Teilnehmerkreis mitmachen kann – auch die Einbindung von Vertrauensleuten ist denkbar. Gemeinsam können wir auch überlegen, wie wir konzern- bzw. unternehmensweit (KBR/GBR), aber auch überbetrieblich auf örtlicher bzw. regionaler Ebene eine Qualifizierungsmaßnahme vereinbaren.

Meldet euch bei uns, wir finden eine Lösung mit euch:
In einem Gespräch klären wir zusammen euer Anliegen und legen die Seminarinhalte, -dauer, -struktur und -ort fest.
Auf dieser Grundlage erstellen wir dann zeitnah ein Angebot zur Beschlussfassung zu.

Berlin
Stefanie.Siegmund@igmetall.de, 0171 6585768
Markus.Wuenschel@igmetall.de, 0160 5331401

Beverungen
Felix.Veerkamp@igmetall.de, 0151 21272491
Lars.Wetzel@igmetall.de, 01703333866

Lohr / Bad Orb
Sebastian.Seuffert@igmetall.de, 0170 3333205

Sprockhövel
Kai.Buchmann@igmetall.de, 0160 5330127



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
Betriebsräte, PaKo-Mitglieder, Mitglieder im Entgeltausschuss

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Sebastian Seuffert
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
09352 5060
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Einführung in das Entgeltrahmenabkommen jenseits der Metall- und Elektroindustrie

ERA verstehen – Entgeltsystematik branchengerecht anwenden

Das Entgeltrahmenabkommen (ERA) steht für eine systematische, transparente und nachvollziehbare Entgeltgestaltung. Viele Branchen orientieren sich heute an seinen Grundprinzipien. Dieses Seminar vermittelt die allgemeine Logik des ERA und zeigt auf, wie Elemente des Systems auf unterschiedliche Branchen übertragen und praxisgerecht angewendet werden können.

Im Mittelpunkt stehen die Struktur des Entgeltsystems, die Anforderungen an Tätigkeiten, die Aufgabenanalyse sowie die Bewertung von Tätigkeiten. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die spezifischen tariflichen Regelungen der Metall- und Elektroindustrie, sondern um ein breiteres Verständnis der systematischen Entgeltfindung und ihrer branchengerechten Umsetzung.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Grundidee und Zielsetzung des Entgeltrahmenabkommens
- Systematik von Arbeitsaufgaben, Anforderungsmerkmalen und Entgeltgruppen
- Anforderungen erfassen: Tätigkeitsbeschreibungen, Arbeitsaufgaben und Qualifikationsmerkmale
- Bewertungslogik: von der Aufgabenanalyse zur Eingruppierung
- Gestaltungsspielräume in Betrieben ohne ERA-Tarifbindung
- Rolle von Betriebsräten bei Entgeltfindung und Eingruppierung

Termin in 2027

14.03.– 19.03.	O00027114	Bad Orb

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen

Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine verbessernde Betriebsvereinbarung erreichen kann, ohne einen »Ersatz-Tarifvertrag« abzuschließen.

Wir erörtern den Unterschied zwischen Betriebsratsarbeit in tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben. Wir klären, was eine »Anlehnung« an den Tarifvertrag oder eine bloße Bezugnahme im Arbeitsvertrag bedeutet. Wir besprechen die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben / Unternehmen
- rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung bzw. Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- Handlungsmöglichkeiten nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine in 2027

09.05.– 14.05.	K00027190	Inzell
30.05.– 04.06.	O00027223	Bad Orb
17.10.– 22.10.	K00027420	Inzell
28.11.– 03.12.	O00027484	Bad Orb

Zielgruppe
BR in Betrieben ohne Tarifbindung

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Thorsten Senhen (Inzell)
Thomas Gorsboth (Lohr / Bad Orb)
Christian Zimmer (Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Ihr könnt das Seminar auch für euer Gremium buchen. Nähere Informationen:
thomas.gorsboth@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG



Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff

Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig.

Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung. Die Themen des Seminars werden an Beispielen der Holz- und Kunststoffbranche behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung, unter anderem §§ 90, 100 BetrVG
- Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppendefinition: Begriffsbestimmungen, Umgang mit Richtbeispielen, Zeitbezug im Tarifvertrag
- von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung. Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

Termine in 2027

18.04.– 23.04.	W00027164	Beverungen
23.05.– 28.05.	W00027211	Beverungen

Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen
0170 3333 866
larswetzel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Ausbildungsreihe – Projektbegleitendes Seminar

Eingruppierung in der Holz- und Kunststoffbranche

Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie neue gesetzliche und tarifvertragliche Rahmenbedingungen machen eine regelmäßige Überprüfung von Eingruppierungen notwendig. Für eine sachgerechte und nachvollziehbare Bewertung von Tätigkeiten sind fundierte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen sowie der tariflichen Regelungen erforderlich.

Diese projektbegleitende Ausbildungsreihe vermittelt praxisorientiertes Wissen zur Eingruppierung in der Holz- und Kunststoffbranche. Die Teilnehmenden bearbeiten über die gesamte Projektdauer hinweg konkrete Fälle aus ihrem eigenen betrieblichen Umfeld und entwickeln dadurch nachhaltige Handlungskompetenz.

Neu im Programm

Teil 1: Grundlagen der Eingruppierung

Schwerpunkt: Tätigkeiten erfassen und bewerten

- gesetzliche Grundlagen der Eingruppierung (u.a. Mitbestimmung nach §§ 90, 99, 100 BetrVG)
- tarifvertragliche Regelungen der Branche
- Grundprinzipien der Eingruppierung
  - summarische und analytische Arbeitsbewertung
- Aufbau und Struktur von Lohn und Gehaltsgruppen
  - Begriffe, Richtbeispiele, Zeitbezug im Tarifvertrag
- Von der Arbeitsaufgabe zur tariflich verwertbaren Arbeitsbeschreibung
- Projektaufgabe: eine belastbare Arbeitsbeschreibung für einen Arbeitsplatz im eigenen Betrieb

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Einführung in Eingruppierungsgrundsätze
- Aufbau und Struktur von Lohn- bzw. Gehaltsgruppen
  - Begriffsbestimmungen
  - Umgang mit Richtbeispielen
  - Zeitbezug im Tarifvertrag
- Von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung
  - Mindestanforderungen
  - relevante Tätigkeitsmerkmale
  - Anforderungsbezug der Eingruppierung

Teil 1 - Termin in 2027

26.04.– 28.04.	W00027174	Beverungen

Teil 2: Vertiefung und tarifliche Anwendung

Schwerpunkt: Ableitung der richtigen Entgeltgruppe

- Analyse & Bewertung von Arbeitsbeschreibungen
- Zuordnung zu Lohn bzw. Gehaltsgruppen
- Arbeit mit Entgeltgruppen und schlüsseln
- πraktische Übungen mit Branchenbeispielen
- Diskussion betrieblicher Fälle der Teilnehmenden

Projektaufgabe:Tarifliche Bewertung der eigenen Arbeitsbeschreibung und begründete Ableitung der Entgeltgruppe.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Erarbeitung und Analyse von Arbeitsbeschreibungen
- Ableitung der zutreffenden Entgeltgruppe
- Lohn- bzw. Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- Praktische Übungen mit Fallbeispielen aus der Holz- und Kunststoffbranche
- Diskussion betrieblicher Praxisfälle der Teilnehmenden

Teil 2 - Termin in 2027

28.06.– 30.06. W00027262 Beverungen

Teil 3: Umsetzung und betriebliche Praxis

Schwerpunkt: Eingruppierung durchsetzen und absichern

- Bearbeitung komplexer Tätigkeitsprofile
- Umsetzung tariflicher und gesetzlicher Anforderungen im Betrieb
- Mitbestimmung und Vorgehen bei Ein- und Umgruppierungen
- Konflikte und strittige Bewertungen
- Reflexion und Optimierung betrieblicher Eingruppierungsprozesse

Projektaufgabe: Entwicklung eines konkreten Umsetzungsplans für den eigenen Betrieb sowie Ableitung von Standards für zukünftige Eingruppierungsprüfungen.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Bearbeitung individueller Eingruppierungsprojekte aus dem eigenen Betrieb
- Analyse komplexer Tätigkeitsprofile
- Umsetzung tariflicher und gesetzlicher Anforderungen
- Reflexion und Optimierung des betrieblichen Eingruppierungsprozesses
- Austausch zu aktuellen Entwicklungen und offenen Fragestellungen

Teil 3 - Termin in 2027

27.09.– 29.09. W00027392 Beverungen

Zielgruppe

BR, SBV, Ausschussmitglieder Entgelt aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarpreis

pro Teil:
Übernachtung und Verpflegung: 466,94€
Seminarkosten: 500,00€

Voraussetzungen

Mindestens zwei Teilnehmende aus einem Betrieb

Seminarleitung

Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen

0170 3333 866
lars.wetzel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Kombiprämien verstehen und mitbestimmen

Zielgruppe
Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen, Ausschussmitglieder Entgelt

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
Felix Veerkamp und Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen
0170 3333 866
larswetzel@igmetall.de

Neu im Programm

Kombinierte Prämienmodelle verändern die Entgeltstruktur und beeinflussen Transparenz, Fairness und Beteiligung der Beschäftigten. Das Seminar zeigt, wie Interessenvertretungen ihre Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG wirksam nutzen, Leistungskennzahlen bewerten und transparente, gerechte Prämienregelungen mitgestalten können. Praxisnahe Methoden und ein betrieblicher Arbeitsauftrag verzahnen Theorie und konkrete Umsetzung im Betrieb.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Mitbestimmung nach BetrVG (§§ 87, 99, 100, 102) Rechte und Beteiligung bei Entgeltgrundsätzen und personellen Maßnahmen
- Tarifvorrang vs. Betriebsvereinbarung Grenzen und Spielräume der betrieblichen Regelung
- Prämienarten und Bezugsmerkmale Mengen-, Nutzungs-, Qualitäts-, Ersparnis- und kombinierte Prämien
- Datenschutzrechtliche Grundlagen
- Verarbeitung von Leistungsdaten gemäß DSGVO
- Analyse von Vergangenheitsdaten mit dem Gauss-Prinzip Bewertung von Leistungskennzahlen und deren Fairness
- Informationsrechte nach § 80 Abs. 2 BetrVG Zugang zu relevanten Datenquellen und deren Bewertung
- Auswirkungen auf die Entgeltstruktur Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Gestaltung Muster Betriebsvereinbarung (BV) Struktur, Inhalte, Beteiligung und Umsetzung
- Visualisierung der Fertigungsstraße und Erfassungspunkte Gruppenarbeit zur praktischen Erfassung prämienrelevanter Daten

Termine in 2027

04.07.– 09.07.	W00027271	Beverungen
12.09.– 17.09.	W00027370	Beverungen

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Voraussetzungen
BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14 und 16)
und »Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff« (siehe Seite 205)

Seminarleitung
Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen
0170 3333 866
lars.wetzel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Arbeitsstudien

Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit

Der Betriebsrat hat bei Fragen zu Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Fragen zu Entgelt und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Zeitaufnahme beziehungsweise -studie als Datenermittlungsmethode sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Hinweis:
Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Themen im Seminar (Typnummer 338)
- neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen
- Leistungslohngestaltung gemäß BetrVG
- tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der Leistungsentgeltgestaltung
- Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Entgelt gestaltung

Termine in 2027

02.05.– 07.05.	W00027181	Beverungen
15.08.– 20.08.	W00027332	Beverungen

Arbeitsstudien

Prämienlohn mitbestimmt und aktiv gestalten

Betriebsrät*innen brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentgeltgestaltung. In diesem Seminar lernst du, das Leistungsentgelt in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämienentgelt richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Es werden die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern bearbeitet und deren Vor- und Nachteile kennen gelernt. Und du wirst vertraut mit verschiedenen Datenermittlungsmethoden bei Prämienentgelt (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Hinweis:
Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Prämienlohngestaltung
- tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- Prämienmodelle und Bezugsgrößen beziehungsweise Kennziffern
- Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämienentlohnung
- Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- Häufigkeitsverteilung und -analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE)
- Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Termine in 2027

06.06.– 11.06.	W00027233	Beverungen
29.08.– 03.09.	W00027352	Beverungen

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Voraussetzungen
BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14 und 16)
und »Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff« (siehe Seite 205)

Seminarleitung
Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen
0170 3333 866
lars.wetzel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis
Auftakt WS: Kat. B
Teil 1 – 4: Kat. E
Abschluss WS: Kat. B

Seminarleitung
Stefanie Siegmund (Berlin)
Klaus Gronbach (REFA AG)

Weitere Informationen
0171 658 5768
stefanie.siegmund@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe

DIE REFA – Grundausbildung 2026/ 2027

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 338)
Die Struktur der REFA-Grundausbildung beginnt mit einem Auftaktworkshop zum Klären der Mitbestimmungsrolle des Betriebsrats bei der Arbeitsgestaltung, der Bestimmung des Leistungsmaßes und der Gestaltung eines Leistungsentgeltes. Danach erfolgt die durch REFA geleitete vierwöchige REFA-Grundausbildung. Abgerundet wird die Ausbildung mit einem Anschlussworkshop für die betriebliche Umsetzung zur Frage: Was sind die Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit?



Zertifikat: Die Teilnehmenden erhalten nach bestandener Prüfung jedes REFA-Ausbildungsteiles ein Zeugnis und zum Abschluss die Urkunde
REFA- Grundschein: »REFA-Process-Optimizer«

REFA-Auftaktworkshop (3 Tage):
Die Arbeitsgestaltung als Querschnitt des Betriebsrates und die Grundlagen der Leistungsgestaltung

- Unterrichts- und Beratungsrechts bei dem Gestaltung von Arbeitsplätzen nach §§ 90 und 91 BetrVG
- Mitbestimmungsrechte bei dem Gesundheitsschutz und der betrieblichen Entgeltgestaltung § 87 (1) Ziff. 7, 10, 11 BetrVG
- Mitbestimmungsrechte im Leistungsentgelt anhand der Tarifverträge

Teil 1 (5 Tage) – BASICS: Industrial Engineering und Lean Management

- Prozessoptimierung im Unternehmen
- REFA-Prinzipien der Prozessoptimierung und des Lean Managements
- Digitalisierung und Industrie 4.0
- systematische Arbeits- und Prozessgestaltung
- Multimomentaufnahme
- Arbeit produktiv und menschengerecht gestalten
- humanorientiertes Produktivitätsmanagement
- Aufgaben des REFA-Process-Optimizers
- Abschlussprüfung

Reihe
nur komplett buchbar

Teil 2 (5 Tage) – PLUS: REFA-Arbeitsdatenermittlung

- Arbeitsdatenmanagement
- der REFA-Standard »Zeitstudie«
- die Stufen der REFA-Zeitstudie
- Softwareeinsatz bei REFA-Zeitstudien
- Ermittlung von Auftrags- und Belegungszeiten
- Verteilzeiten
- Planzeitbausteine
- Digitalisierung im Arbeitsdatenmanagement
- Abschlussprüfung

Teil 3 (5 Tage) – EXPERTISE: Produktive und humanorientierte Prozessgestaltung

- Aufgaben und Prozesse
- prozessorientierte Arbeitsorganisation
- Grundlagen der Produktionssystemgestaltung
- Wertstromanalyse
- REFA-Rüstoptimierung
- Arbeitsdatenermittlung bei Gruppen- und Mehrstellenorganisation
- Kanban einrichten
- Shopfloor-Management
- Coaching- und Verbesserungs-Kata
- Einsatz digitaler Assistenzsysteme
- Methoden zur Gestaltung ganzheitlicher Produktionssysteme
- Abschlussprüfung

Teil 4 (5 Tage) – PRAXIS: Hands-on-Methodentraining

- effiziente arbeitsorganisatorische Lösung für die Montage
- Montage unterschiedlicher LKW Modelle
- Verbesserungsmöglichkeiten und Gestaltungsoptionen
- Rollen von Prozessanalysen
- Gruppendiskussionen und bei den Präsentationen der Ergebnisse

REFA-Abschlussworkshop (2,5 Tage): Die Umsetzung in den Betrieb in der Rolle des Betriebsrats

- Konsequenzen für die Arbeit des Betriebsrats
- Gestaltungshinweise für eine BV zu den Entgeltmethoden erarbeiten
- Transfer in die Praxis anhand eines betrieblichen Projekts

Termine in 2027

Auftakt-WS	24.01.– 27.01.	B00027045	Berlin
Teil 1	07.02.– 12.02.	B00027065	Berlin
Teil 2	30.05.– 04.06.	B00027223	Berlin
Teil 3	03.10.– 08.10.	B00027402	Berlin
Teil 4	31.10.– 05.11.	B00027442	Berlin
Abschluss-WS	28.11.– 01.12.	B00027482	Berlin



Der Seminarbesuch hat mich in meiner Position als Vertrauensmann gestärkt.

Christopher Murr

Foto: Stephen Petrat

Systeme vorbestimmter Zeiten

MTM – Methods-Time Measurement

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter*innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren. Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- MTM-Systeme, insbesondere MTM-1® und UAS®
- Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin in 2027

30.05.– 11.06.	B00027225	Berlin

»Durch Bildung entstehen neue Ideen und Möglichkeiten, um Gute Arbeit im Betrieb zu gestalten.«
Markus Wünschel, Bildungsreferent in Berlin



Foto: Christian von Polentz

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie F

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« oder »Entgeltgestaltung II B« empfohlen

Seminarleitung
Markus Wünschel (Berlin), Torsten Ullmann

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

ERA-Basiskenntnisse zu den Tarifverträgen der M+E-Industrie

Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte

Tagtäglich gehen Beschäftigte arbeiten. Im Regelfall um dafür Bezahlung zu erhalten.

Tarifverträge regeln neben der Höhe des Arbeitsentgelts auch andere wichtige Bezugselemente hierfür. Unbestritten sind Tarifverträge deshalb wesentliche Grundlagen für das Arbeitsleben. Wichtig dafür ist, die Inhalte sowie die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Tarifverträge zu kennen. Die erforderlichen Kenntnisse der tariflichen Regelungen zum Entgelt (Manteltarifvertrag, Entgeltrahmentarifvertrag (ERA) und andere) werden in dieser Woche vermittelt. Anhand praktischer Übungen werden wir das theoretische Wissen festigen.

Themen im Seminar (Typnummer 338)

- Tarifverträge regeln die wesentlichen Bestimmungen zum Entgelt. Welche Tarifverträge gibt es? Welche betreffen mich, in welcher Form?
- Wie müssen Tarifverträge angewendet werden?
- Wie setzt sich mein Arbeitsentgelt zusammen? Fragen zum Grund-, Leistungs- und sonstigen Entgeltbestandteilen
- Wie können Mitarbeiter*innen reagieren, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas nicht passt?

Termin in 2027

27.06.– 02.07.	W00027264	Beverungen

Unser Auftrag.

Eure Vorteile…

seit 20 Jahren!

Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest du bei uns…

Von Vorteilen in der eigenen Region profitieren

Dies ermöglichen Kooperationen mit lokalen Anbietern und Geschäften, die interessante Leistungen und Angebote vor Ort zur Verfügung stellen. Vielleicht ist etwas für dich dabei…

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen…



igmservice.de

Unsere Angebote und vieles mehr…

Das Mitgliederplus der IG Metall

20 JUBILÄUM

Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Wiesenhüttenplatz 26 | 60329 Frankfurt | Tel. 069/9002 176-0
info@igmservice.de | Jetzt anmelden unter **igmservice.de/newsletter**

IG METALL SERVICE

SEMINARE ZUM WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

Als Einstieg für BR empfohlen:
Seminare der Reihe BR kompakt
S. 14–26

Als Einstieg für Vertrauensleute empfohlen:
Seminare der Reihe VL kompakt
S. 58–64

– Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen
– für Interessierte zur Vorbereitung auf die Arbeit im WiA

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses
Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I
S. 219

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II
S. 220

– Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen

Grundlagen der Betriebswirtschaft
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III
S. 41

Bilanzanalyse leicht gemacht
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV
S. 221

– Für WiA- und AR-Mitglieder, auch aus Konzernen und Unternehmensgruppen

Weitere Spezialisierungen
S. 223 ff.

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses

In unserem Seminar geht es um die Aufgaben und Funktionen des Wirtschaftsausschusses, um typische Probleme und eine bessere Arbeitsorganisation. Im Wirtschaftsausschuss bekommt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens, zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Wir lernen wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss zu verstehen: Unternehmensplanung, Jahresabschluss und Kennzahlen.

Du bekommst einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- Kennenlernen erster Kennzahlen
- Einführung in das Berichtswesen
- Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
24.01.– 29.01.	L00027042	Lohr
31.01.– 05.02.	B00027051	Berlin
21.02.– 26.02.	W00027081	Beverungen
07.03.– 12.03.	S00027107	Sprockhövel
11.04.– 16.04.	O00027153	Bad Orb
02.05.– 07.05.	B00027181	Berlin
30.05.– 04.06.	S00027226	Sprockhövel
13.06.– 18.06.	L00027244	Lohr
08.08.– 13.08.	B00027321	Berlin
22.08.– 27.08.	S00027343	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	L00027365	Lohr
26.09.– 01.10.	B00027391	Berlin
31.10.– 05.11.	L00027441	Lohr
28.11.– 03.12.	O00027483	Bad Orb
12.12.– 17.12.	S00027503	Sprockhövel

Zielgruppe
BR, WiA-Mitglieder, am Wirtschaftsausschuss interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab Seminare der Reihen »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)oder »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26).

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren: siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
Betriebsräte, SBVen, WiA-Mitglieder und aktive und an Bildung interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Benjamin Hornung (Beverungen), Malte Müllerund Miriam Thomson (Sprockhövel),
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Der Wirtschaftsausschuss berät im Auftrag des Betriebsrats über wichtige wirtschaftliche Entscheidungen im Betrieb. Dazu gehört auch die Frage, wie sich diese Entscheidungen auf die Beschäftigten und die Personalplanung auswirken. Für eine gute Betriebsratsarbeit ist es wichtig, frühzeitig informiert zu sein und mitzuberaten. Der Betriebsrat muss sich rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbringen – für sichere Arbeitsplätze und Gute Arbeit.

Strategische Personalplanung heißt: Der Betriebsrat denkt mit, bevor Entscheidungen fallen. Zum Beispiel bei Umstrukturierungen, Einschränkungen, Stilllegungen oder der Aufspaltung von Betrieben. In der Veranstaltung greifen wir konkrete Themen und Fälle aus der Praxis auf. Wir besprechen gemeinsam, welche Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten Betriebsrät*innen und Wirtschaftsausschüsse haben und wie sie diese nutzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 323)
- Rolle von Betriebsrat und Wirtschaftsausschuss zwischen Mitbestimmung und Mitwirkung
- Unternehmensplanung und Personalplanung
- wichtige Instrumente der Personalplanung
- Beschäftigungsrisiken erkennen und Personalbedarf planen
- Beschäftigung sichern und Gute Arbeit fördern
- Überblick über tarifliche Regelungen
- Mitbestimmung ganzheitlich und vorausschauend verstehen
- Ideen für eine praxisnahe und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit
- Informationsrechte und Durchsetzung

Termine in 2027		Kinderbetreuung
18.04.– 23.04.	B00027164	Berlin
09.05.– 14.05.	W00027193	Beverungen
18.07.– 23.07.	S00027292	Sprockhövel
15.08.– 20.08.	B00027333	Berlin
03.10.– 08.10.	S00027405	Sprockhövel
14.11.– 19.11.	B00027463	Berlin

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist problematisch, weil für wirtschaftliche Entscheidungen die darin enthaltenen Kennziffern wichtig sind. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten mit Bilanzen umgehen und die darin enthaltenen Infos verstehen können, wenn sie ihre Interessen gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar hilft, einen Jahresabschluss und damit die wirtschaftliche Verfassung des Unternehmens besser einzuschätzen und – insbesondere für Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses – die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108(5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Hinweis:
BR- und JAV-Mitglieder sowie SBVen können dieses Seminar ausschließlich nach § 37(6) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX besuchen.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- Lagebericht und Prüfbericht
- Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

Termine in 2027		Kinderbetreuung
21.02.– 26.02.	O00027084	Bad Orb
04.04.– 09.04.	O00027142	Bad Orb
11.04.– 16.04.	B00027151	Berlin
06.06.– 11.06.	O00027233	Bad Orb
18.07.– 23.07.	B00027291	Berlin
18.07.– 23.07.	S00027293	Sprockhövel
12.09.– 17.09.	B00027371	Berlin
24.10.– 29.10.	L00027431	Lohr
07.11.– 12.11.	W00027451	Beverungen
28.11.– 03.12.	S00027485	Sprockhövel
12.12.– 17.12.	L00027504	Lohr

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, am WiA interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab Seminare der Reihen »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)oder »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

und für WiA-Mitglieder: »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)« (siehe Seite 219)

Weitere Informationen
Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Foto: Thomas Range



Der Konzernabschluss

Wirtschaftsausschussarbeit in komplexen Unternehmensstrukturen

Die Arbeit als Interessenvertretung in Konzernstrukturen erscheint auf den ersten Blick komplex. Wer trifft mit wem wann welche Entscheidungen? Wie kommen diese Entscheidungen zustande, und wer ist davon betroffen? Für die Beschäftigten und ihre Vertreter*innen sind solche Fragen nur schwer zu beantworten.

Um dem entgegenzuwirken und frühzeitig und umfassend informiert zu werden, muss der Wirtschaftsausschuss (WiA) die Konzernstrukturen kennen und sich in die Entscheidungsprozesse einmischen.

In den Blick zu nehmen sind vor allem die Strategie und die Planung, da die Zukunft der Beschäftigung über sie gestaltet wird. Den Aufbau des Konzerns und (betriebs-)politische Strategien zu kennen ist dafür ebenso entscheidend wie eine wirksame Zusammenarbeit der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, KBR, EBR, Aufsichtsrat).

Im Seminar werden wir an den Strukturen »eurer« Konzerne arbeiten und die gesetzlichen, gesellschaftsrechtlichen und betriebspolitischen Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen reflektieren.

Der Konzernabschluss ist dabei eine wichtige Informationsquelle, die uns hilft, relevante Fragen aufzuarbeiten. Eine professionelle und kompetente Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird dadurch zur Chance für die Arbeitnehmer*innen.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- gesellschaftsrechtliche, gesetzliche und betriebspolitische Grundlagen
- die unbekannte Betriebsfamilie kennenlernen
- den Konzernabschluss als Informationsquelle für die Arbeit der Interessensvertretung nutzen
- die Organisation der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, WiA, KBR und Aufsichtsrat) professionalisieren
- Einstands- und Haftungspflichten, Ergebnisabführung, Beherrschung und hartes Patronat
- Wertesysteme in Konzernen und die Art, wie sie Strategien bilden, reflektieren
- ausgewählte Techniken der Planung und des Controllings zur Steuerung eines Unternehmens kennen: Cash-Pooling; Personalleihe innerhalb des Konzerns; Darlehensbeziehungen

Termin in 2027

27.06.– 02.07. O00027264 Bad Orb

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab eins der Seminare
»Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«
(siehe Seite 219)
oder »Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss (WiA II)«
(siehe Seite 220).

Weitere Informationen

06052 89 0
bad.orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, WiA-MItglieder

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Bernhard Winkler

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Wirtschaftsausschussarbeit und KI

Wie kann der Wirtschaftsausschuss Künstliche Intelligenz für die eigene Arbeit einsetzen?

Der Wirtschaftsausschuss ist ein Gremium, das eine Vielzahl an wirtschaftlichen Einzelinformationen aufnehmen, verarbeiten und daraus Beratung für den/ die Unternehmer*in und das eigene Betriebsratsgremium ableiten soll (§ 106 BetrVG). Dies geschieht häufig in einem dynamischen Unternehmens- und Marktumfeld. Der Einsatz von KI zur Informationsrecherche, zur Bearbeitung neuer und vorhandener Informationen und zur Systematisierung der Beratungsleistung, kann dem Wirtschaftsausschuss bei dieser Aufgabe helfen und zu einer qualitativen Verbesserung der Wirtschaftsausschussarbeit für alle Beteiligten führen.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Welche KI-Systeme stehen zur Verfügung
  - Übersicht und Auswahl möglicher KI-Systeme
  - verantwortungsvoller Umgang mit KI
  - der KI-Knigge für den Wirtschaftsausschuss
- Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von KI für den Wirtschaftsausschuss
  - Richtig fragen – richtig verstehen – richtig handeln
  - Informationsbeschaffung mit KI
- Informationsaufbereitung und -interpretation
- Wie kann der Wirtschaftsausschuss die Beratungsleistung mit Hilfe von KI organisieren?

Termine in 2027

25.04.– 28.04.	O00027172	Bad Orb
26.09.– 29.09.	O00027391	Bad Orb

Beteiligung von Belegschaften am Unternehmenskapital: Rolle des Betriebsrats

So unterschiedlich die Interessen von Beschäftigten und Management sich im betrieblichen Alltag regelmäßig darstellen, stimmen sie doch in einem wesentlichen Punkt überein: Dem langfristigen Bestand und wirtschaftlichen Wohlergehen des eigenen Unternehmens. Der Gesetzgeber erkennt diesen Umstand an, indem er den Erwerb von Kapitalanteilen durch Beschäftigte mit verschiedenen Mitteln fördert.

Im Unterschied zu anderen Ländern werden solche Modelle in Deutschland – wenn überhaupt – allenfalls bei Krisenbetrieben in Erwägung gezogen. Dies kann unter bestimmten Umständen sachgerecht sein, die Anwendungsfälle sind jedoch keineswegs darauf beschränkt; Kapitalbeteiligungen könnten auch dazu beitragen, feindliche Übernahmen und andere adverse Effekte des Kapitalmarkts abzuwenden oder mittelständische Unternehmensnachfolgen als Alternative zum Verkauf an Finanzinvestoren zu realisieren. Das Seminar gibt eine Orientierung, wie Mitarbeiterkapitalbeteiligung entstehen kann, unter welchen Umständen dies ökonomisch sinnvoll ist, welche Effekte auf das Unternehmen zu erwarten sind und welche Rolle dem Betriebsrat bei der Umsetzung zukommt.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Verbreitung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungsmodellen in Deutschland und im internationalen Vergleich
- aktuelle Situation und Entwicklung der Gesetzgebung
- ökonomische und andere Anreize im Zusammenhang mit Anteilen am eigenen Unternehmen
- Fördermöglichkeiten zum Aufbau von Kapitalbeteiligungen für Beschäftigte
- Kapitalbeteiligung als Gegenstand von Tarifverträgen
- wirtschaftliche und organisatorische Voraussetzungen für einen Einstieg der Belegschaft

Termin in 2027

05.12.– 08.12.	L00027493	Lohr

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab den Besuch von Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen
09352 506 0
clemens.schimmele@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das BR kompakt Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (siehe Seite 26)

Seminarleitung
Alexander Schiller,
Bernhard Winkler,
Dipl. Volkswirt und
Dipl. Sozialökonom

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr:
093525060
lohr@igmetall.de

▶ **Freistellung nach:**
§ 37(6) BetrVG

Unternehmenskrisen, Rechte des Betriebsrats

Das Unternehmen in der Krise

Viele Unternehmen sind bei wirtschaftlich und politisch schwierigem Umfeld in Bedrängnis geraten oder sind anderweitig in Schieflage gekommen bzw. drohen in Schwierigkeiten zu geraten. Betriebsräte stehen vor der Herausforderung, im Interesse von Beschäftigungssicherung und Arbeitsplatzerhalt frühzeitig zu erkennen, dass Gefahr für das Unternehmen droht. Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Krisen und Krisenstadien möglichst frühzeitig zu erkennen und voneinander abzugrenzen.

Die Teilnehmer*innen können ihre Beteiligungsrechte zu bestimmten Krisensituationen zuordnen, um mehr von einer reagierenden in eine agierende Rolle gegenüber der Unternehmensleitung zu kommen. Vermittelt werden notwendige betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse für die unterschiedlichen Stadien von der Stakeholder-Krise bis hin zur Insolvenzreife.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- Krisensymptome rechtzeitig 323
  - Stadien und Arten von Unternehmenskrisen
  - (Management-) Fehler erkennen
  - Checkliste: Krisensymptome
  - ordnungsgemäße Unternehmensplanung
- Rechte des BR und des Wirtschaftsausschusses
  - wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen
  - Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan
  - Kurzarbeit, Beschäftigungssicherung
  - Transferagentur und -gesellschaft
  - Sanierungs-BV, Sanierungs-Tarifvertrag
- Die Insolvenz und vorgelagerte Verfahren
  - Insolvenz als Chance zur Sanierung?
  - Sanierung in der Insolvenz
  - Rechte des Betriebsrats und der Arbeitnehmer*innen in der Insolvenz

Termine in 2027

04.04.– 09.04.	K00027144	Inzell
10.10.– 15.10.	L00027411	Lohr

Die Veränderungen als Betriebsrat mitgestalten

Neue Herausforderungen für mittelständische Betriebe

Mittelständische Betriebe sehen sich in der Transformation mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, da sich Produkte im Rahmen von Dekarbonisierung und Digitalisierung grundlegend ändern. Zugleich deckt das Angebot von KMU häufig nur kleine Teile der Wertschöpfungskette ab und sie sind abhängig von der Geschäftspolitik weniger großer Kunden, denen sie zuliefern. Dies geht oft mit vergleichsweise niedrigen Margen und eingeschränktem Zugang zu frischem Kapital einher, das für Investitionen in Zukunftstechnologien benötigt wird.

Im Seminar schauen wir uns an, wie der Betriebsrat aktiv dafür sorgen kann, dass das Unternehmen nicht den Anschluss verpasst. Im besten Fall kann die Veranstaltung ein Anstoß zur sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber sein. Dazu erörtern wir die gesetzlichen Möglichkeiten der Mitwirkung ebenso wie Erfahrungen der betrieblichen Akteur*innen und Interessenvertretungen aus Projekten, in denen entsprechende Initiativen erfolgreich waren.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- besondere Situation von KMU in der Transformation
- strategische Verortung der Betriebe der Teilnehmer*innen
- Spielräume der Mitwirkung nach Betriebsverfassungsrecht
- Vorstellung betriebspolitischer Veränderungsprojekte in KMU
- Planung der nächsten Schritte für das Betriebsratsgremium

Termin in 2027

14.02.– 17.02.	O00027074	Bad Orb

»Wenn wir die Veränderungen in der Arbeitswelt bewältigen wollen, müssen wir auch die Arbeit im Betriebsrat verändern.«
Clemens Schimmele, Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb



Foto: Renate Schildheuer

Zielgruppe
Betriebsratsmitglieder mittelständischer Betriebe

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen
06052890
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse, wie sie im BR kompakt Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (siehe Seite 26) vermittelt werden, sind erforderlich.

Seminarleitung
Ingo Sartoris, Christian Kreis
Thomas Gorsboth,
Dr. Frank Baschab (Bad Orb)

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 216
Br-seminare@kritische-akademie.de

Bad Orb:
06052890
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Praxisworkshop: Verhandlungsführung bei Sozialplan und Interessenausgleich

Stark verhandeln in schwierigen Zeiten

In Zeiten von Betriebsänderungen sind Betriebsräte und SBVen gefordert, die Interessen der Beschäftigten entschlossen zu vertreten. Dieser Workshop vermittelt praxisnah und fundiert, wie man in Verhandlungen zu Sozialplänen und Interessenausgleichen strategisch klug, rechtlich sicher und kommunikativ wirksam agiert. Ziel ist es, den Teilnehmenden das nötige Handwerkszeug für erfolgreiche Verhandlungen mitzugeben – von der Vorbereitung bis zum Abschluss.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Überblick zu Betriebsänderung, Sozialplan und Interessenausgleich (§§ 111, 112 BetrVG)
- Die Rolle des Betriebsrats: Aufgaben, Mitwirkungsrechte, strategische Optionen
- Wie man strukturiert und zielgerichtet in Verhandlungen geht
- Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept: Interessen erkennen, Optionen entwickeln, faire Ergebnisse erzielen
- Taktik und Gesprächsführung: Umgang mit Druck, Argumentationstechniken, Körpersprache
- Wie komme ich an die relevanten Daten und Zahlen?
- externe Unterstützung: Wann und wie Sachverständige sinnvoll eingebunden werden
- praktische Verhandlungsübungen

Termin in 2027

14.02.– 19.02.	O00027077	Bad Orb
17.10.– 22.10.	K00027422	Inzell

(Risiko)management – Analyse und strategische Planung

Das Risikomanagement gewinnt in modernen Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Je intensiver sich der Wirtschaftsausschuss mit der Risikosteuerung befasst, desto früher kann er Lösungen im Sinne der Beschäftigten erarbeiten. Im Seminar werden anhand von praktischen Beispielen Methoden vorgestellt, um Risiken einzuschätzen und in den Griff zu bekommen.

Die Teilnehmenden führen eine unternehmensbezogene Risiko-Inventur durch. Risiken und Markt- sowie Planungsentwicklungen sind eng miteinander verwoben. Das Seminar zeigt aktuelle Marketing- und Managementstrategien auf – insbesondere im Bereich der Investitionsgüterindustrie. Darüber hinaus werden Planungs- und Controllinginstrumente vorgestellt.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Risikomanagement
- rechtliche Grundlagen sowie der Risikobericht im Jahresabschluss
- Risiken identifizieren: Was macht dem Unternehmen morgen zu schaffen?
- Risiko-Inventur auf Basis von Checklisten
- Risiken bewerten: Welche Auswirkungen könnte das haben (Szenarien)?
- Risiken steuern: Was kann das Unternehmen dagegen tun?
- Marketingziele und Schlüsselfaktoren
- Situationsanalyse (Schwerpunkt Industriegüter und -dienstleistungen)
- Marketingstrategien
- Marketingmix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik)
- Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT)-Analyse
- Welche Konsequenzen haben die gewonnenen Erkenntnisse für die Interessenvertretung?

Termine in 2027

06.06.– 11.06.	K00027232	Inzell
07.11.– 12.11.	K00027454	Inzell

Zielgruppe
BR, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
Kolleg*innen ohne formale betriebswirtschaftliche Ausbildung, die als Interessenvertreter*innen betriebswirtschaftliche Kenntnisse brauchen

Seminarpreis
6.673 €
(Seminargebühr Teil 1–3) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung
Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe

Europäischer Wirtschaftsführerschein – Betriebswirtschaft

Ausbildungs Reihe

Die Kritische Akademie ist europaweit anerkannt als akkreditiertes Prüfinstitut für den Europäischen Wirtschaftsführerschein (EBC*L). Der Europäische Wirtschaftsführerschein (EBC*L = European Business Competence* Licence) ist ein Zertifizierungssystem, das betriebswirtschaftliche Kompetenz mit einem international einheitlichen Lernzielkatalog definiert und diese Kenntnisse mit einer international standardisierten Prüfung nachweist.

Der Lehrgang ist so konzipiert, dass er für die Betriebsratsarbeit oder die Arbeit in Aufsichtsräten grundlegendes betriebswirtschaftliches Kernwissen vermittelt. Mit Bestehen der Prüfungen während des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer*innen am Ende das EBC*L-Zertifikat »Betriebswirtschaft«.

Teil 1: Bilanz und Kennzahlen (Typnummer 3212)

Teil 2: Wirtschaftsrecht und Finanzwissen (Typnummer 3212)

Online-Checkup (Typnummer 3212)

Teil 3: Kosten und Finanzrechnung (Typnummer 3212)

Reihe nur komplett buchbar

Hinweis:
Zwischen Teil 2 und Teil 3 gibt es immer einen Online-Checkup. Dieser Termin wird während der Seminartermine (Teil 1 und Teil 2) vereinbart.

mit Online-Elementen

Termine

Teil 1	24.10.– 29.10.2027	K00027433	Inzell
Teil 2	16.01.– 21.01.2028	K00028031	Inzell
Teil 3	12.03.– 17.03.2028	K00028110	Inzell

Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!

Inzwischen gehört es zum Alltag: Dem Betriebsrat werden Vergleiche zwischen Standorten vorgelegt, die in der Regel stark auf Kostenaspekte abstellen – besonders auf Differenzen bei den Lohnkosten zwischen in- und ausländischen Standorten. Manchmal geht es dabei um den Aufbau eines neuen Standorts, um einen einzelnen Fertigungsschritt oder auch die teilweise Auslagerung der Administration.

Viele Unternehmen bauen inzwischen globale Wertschöpfungsketten mit verschiedenen Standorten auf oder aus. Immer öfter wird gefragt, an welchem Standort zukünftige Aufträge erfüllt werden.

Im Seminar erarbeiten wir die Fragen und Themen:

- Wie lässt sich eine mögliche Gefährdung von Standorten erkennen, noch bevor die Kostendiskussion eröffnet wird?
- Wie soll der Betriebsrat handeln, wenn Verlagerungsabsichten bereits angekündigt wurden?
- Wie kann er die Konzepte und Zahlen der Geschäftsleitung hinterfragen?

Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam und praxisorientiert analysieren wir ihren zur jeweiligen betrieblichen Situation.

Themen im Seminar (Typnummer 323)

- Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation, Erstellung von Standortprofilen (Struktur, Funktion, globale Wertschöpfungsketten)
- Informationsrechte sowie Beschaffung und Bewertung von Informationen
- Bewertung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und Indikatoren für eine Standortgefährdung (Vorstellung eines Excel-basierten Frühwarnsystems)
- Überprüfung der strategischen Hintergründe von Verlagerungskonzepten und Diskussion von Problemfällen bei Verlagerungen
- Überprüfung der Wirtschaftlichkeit geplanter Verlagerungen, Aufstellung eigener Planrechnung
- Kernkompetenzen und Risiken einzelner Standortedefinieren und bewerten
- Entwicklung von Alternativen zu Verlagerung: Sicherung und Erhalt qualifizierter Arbeitsplätze
- betriebliche Handlungsansätze, vor allem Einbindung der Belegschaft
- Erfahrungsaustausch über Handlungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer*innenvertretungen in globalen Konzernstrukturen

Termin in 2027

04.07.– 09.07.	K00027275	Inzell

Zielgruppe
BR, WiA- und AR-Mitglieder

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Seminarleitung
Alexander Schiller

Weitere Informationen
0866 5980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
Betriebsratsmitglieder,
SBV aus der Automobil- und Zulieferindustrie

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie G

Seminarleitung
Jürgen Lussi, Diplom Politologe und Systemischer Supervisor (Lohr,)
Karl-Heinz Hageni (M.A. Personalentwicklung, Trainer und Berater)

Weitere Informationen
09352 506 153
juergen.lussi@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zukunft der Jobgruppen in der Automobil- und Zulieferindustrie gestalten

Die Automobilbranche durchläuft aktuell einen tiefgreifenden Strukturwandel. Sowohl Fahrzeughersteller (OEMs) als auch die Zulieferindustrie stehen vor umfassenden Transformationsprozessen. Diese sind geprägt durch technologische Innovationen, neue Anforderungen an Produkte und Prozesse sowie durch Veränderungen in der Arbeitsorganisation und Personalstruktur.

Jobprofile in den Bereichen Montage, kaufmännische Sachbearbeitung oder Forschung und Entwicklung verändern sich grundlegend – insbesondere durch Digitalisierung, Industrie 4.0 sowie den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Im Seminar analysieren wir mithilfe von Instrumenten der strategischen Personalplanung die Veränderungen in den bestehenden Jobgruppen. Daraus entwickeln wir konkrete Handlungsansätze für Betriebsräte, um ihre Mitbestimmungsrechte aktiv zu nutzen und gemeinsam mit dem Arbeitgeber die Transformation mitzugestalten. Ziel ist es, im Sinne einer zukunftsorientierten Personalpolitik die Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und gute Arbeitsbedingungen zu fördern.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Bestandsaufnahme der aktuellen Arbeitssysteme und Jobgruppen
- rechtliche Grundlagen und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats in der Transformation
- Erkenntnisse aus dem Projekt transform.by zur Zukunft der Automobilindustrie
- Identifikation von Veränderungsdimensionen (z.B. Automatisierung, Künstliche Intelligenz, neue Arbeitsformen, Kompetenzanforderungen)
- Analyse bestehender Jobgruppen im Hinblick auf Veränderungsdynamiken
- Überblick über neue entstehende Jobgruppen im Zuge der Digitalisierung und Transformation
- Einsatz von Analyseinstrumenten wie z.B. Kompetenzmatrizen, SWOT- und Risikoanalysen für strategische Personalplanung
- Anforderungen an Personalentwicklung, Qualifizierungsstrategien und Gesundheitsschutz
- Handlungsstrategien und strategische Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	L00027412	Lohr

Künstliche Intelligenz erleben in der Lernfabrik

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch. Auch in unseren Betrieben werden neue Technologien eingeführt, die unter diese Kategorie fallen. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen künstlicher Intelligenz. Welche Trends sind in den Betrieben schon zu erkennen, und welche werden aller Voraussicht nach in naher Zukunft eine Rolle spielen? Welche Auswirkungen haben diese für Beschäftigte und Betriebsrat?

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte und SBVen auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.



Themen im Seminar (Typnummer 324)

- aktueller Entwicklungstand
- Technologien kennenlernen und erleben
- betriebliche Anwendungsfelder in Büro und Produktion
- rechtliche Möglichkeiten zur Gestaltung der digitalen Transformation nach § 80, 87(1) Satz 6, 90, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Termin in 2027		Hotel
21.11.– 24.11.	S00027476	Sprockhövel [1]

[1] Moxy Bochum

Zielgruppe
BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (3 Tage),
Kategorie E (5 Tage)

Seminarleitung
Melissa Reuter und Markus Grolms (Sprockhövel)
Felix Veerkamp (Beverungen),
Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Jonas Grasy, Willi Ruppert
Clemens Schimmele (Lohr)
Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Lohr:
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Berlin:
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Künstliche Intelligenz: Betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- Technologien kennenlernen:
  - Algorithmen und statistischer Code
  - wie lernt ein Computer?
- Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- neue Herausforderungen durch neue Technologien
- Black Box und Erklärbarkeit
- Big Data und Fehlerarmut
- Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- Korrelation statt Kausalität
- Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
17.01.– 22.01.	K00027031	Inzell
04.04.– 09.04.	K00027141	Inzell
04.07.– 09.07.	K00027273	Inzell
15.08.– 20.08.	L00027332	Lohr
12.09.– 17.09.	K00027371	Inzell
10.10.– 15.10.	B00027412	Berlin
05.12.– 10.12.	K00027492	Inzell
12.12.– 17.12.	L00027503	Lohr

Termin in 2028

20.02.– 25.02.	K00028081	Inzell

Kompetenzen für KI im Betrieb

Wie Betriebsräte bei der Qualifizierung für KI-Systeme mitbestimmen können

Neu im Programm

KI Systeme verändern Produktion, Verwaltung, Recruiting, Logistik und Wissensarbeit. Sie bewerten Daten, planen Abläufe und erstellen Auswertungen. Entscheidend ist, welche Kompetenzen Beschäftigte benötigen, um diese Entwicklungen sicher zu beherrschen. Tätigkeiten verschieben sich: von Erfahrungswissen zu Datenverständnis, von Routine zu Bewertung. Ohne Kompetenzentwicklung drohen Abhängigkeit und Intransparenz.

Das Seminar zeigt, welche Fähigkeiten nötig sind und wie Qualifizierung gestaltet wird.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Überblick zur Rechtslage, insbesondere Art. 4 KI-VO und §§ 96 – 98 BetrVG
- Analyse von Tätigkeits- und Kompetenzveränderungen bei KI-Einsatz
- Verständnis verschiedener Formen von Qualifizierung zur Erhaltung, Anpassung, Entwicklung und Neuerwerb von Kompetenzen
- Bewertung von Qualifizierungsbedarfen und Ableitung betrieblicher Maßnahmen
- Entwicklung strategischer Handlungsoptionen für den eigenen Betrieb

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	K00027101	Inzell
26.09.– 01.10.	K00027392	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Die Teilnehmenden verfügen im Idealfall bereits über betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Seminarleitung
Setareh Radmanesch

Weitere Informationen
br-seminare@kritische-akademie.de
08665 980 227

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

KI-Kompetenz. Praxisnah. Rechtssicher. Zukunftsfest

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Gerald Schmitt

Weitere Informationen
08665 980 216
Br-seminare@kritische-akademie.de

Das Seminar vermittelt kompakt und verständlich das notwendige Wissen, um Künstliche Intelligenz sicher und souverän in der Gremienarbeit einzusetzen. Im Mittelpunkt steht ein praxisnaher Einstieg in KI-Modelle und deren konkrete Nutzung für Recherche, Textentwürfe und strukturierte Arbeitsprozesse. Behandelt werden Chancen und Grenzen moderner Chatbots, Datenschutz und DSGVO, Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG sowie die besondere Rolle der SBV und die Auswirkungen auf Beschäftigte mit Behinderungen. Ziel ist es, KI als unterstützendes Werkzeug zu nutzen, die Argumentations- und Handlungskompetenz zu stärken und Mitbestimmung zukunftsfest zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- KI sicher im BR- und SBV-Alltag einsetzen
- praxisnahe Tools und Anwendungen
- Datenschutz und Mitbestimmung
- direkt umsetzbare Beispiele und Übungen

Termine in 2027 — Hotel

13.06.– 16.06.	K00027241	Inzell [1]
14.11.– 17.11.	K00027461	Inzell [2]

[1] Dorint Hotel Würzburg; [2] Novotel Nürnberg Centre Ville

Neu im Programm



Foto: Renate Schildheuer

»Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.« (Tschuang-Tse)
Manuela Hauer, Bildungsreferentin in Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe FACHKRAFT FÜR BETRIEBLICHE KI-IMPLEMENTIERUNG

KI-Praxis im Betrieb (Vertiefungs- und Zertifizierungsmodul)

Neu im Programm

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Betrieb nimmt rasant zu und verändert die Arbeitssysteme (Arbeitsinhalte, Abläufe, Kompetenzen) massiv. Dies stellt auch Betriebsräte vor neue fachliche, rechtliche und strategische Herausforderungen.

Der Praxisworkshop vertieft das notwendige Grundlagenwissen, um KI-Systeme verstehen, Risiken erkennen und Mitbestimmungsrechte wirksam wahrnehmen zu können. Es intensiviert das Orientierungswissen zu praktischen Anwendungen, KI-Sicherheit und rechtlichen Anforderungen und stärkt Betriebsräte darin, KI-Einführungen sachkundig, verantwortungsvoll und im Interesse der Beschäftigten zu begleiten.

mit Zertifikat des Steinbeis-Instituts

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Rollen und Aufgaben bei der KI-Implementierung im Betrieb
- Vertiefen und Intensivieren von KI-Wissen
  - für praktische Anwendungen im Betrieb
  - Regelungsbedarfe und Regelungsmöglichkeiten im Betrieb
  - Kompetenzaufbau zur KI-Implementierung und KI-Praxis im Betrieb
- Datensicherheit und KI
- Vertiefter Einblick in KI-Praxis
  - Werkzeuge
  - Unterstützungsleistungen
  - Zusammenarbeit mit Arbeitgeber und Führungskräften

Termin in 2028

06.02.– 11.02.	K00028060	Inzell

Zielgruppe
BR

Seminarpreis
Seminargebühr 2.014 € inkl. Prüfungsgebühren, zuzüglich Unterkunft / Verpflegung

Voraussetzungen
Teilnahme an den Seminaren »Künstliche Intelligenz«, »Kompetenzen für KI im Betrieb: Wie Betriebsräte bei der Qualifizierung für KI-Systeme mitbestimmen können« und »KI-Kompetenz. Praxisnah. Rechtssicher. Zukunftsfest« (siehe Seiten 234 bis 236)

Seminarleitung
Prof.Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transfertzentrum IT-Sicherheit), Willi Ruppert (IT-Berater; Datenschutzbeauftragter), Dr. Meike Zehlike (Team Passerelle)

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr),
Roberto Walther

Weitere Informationen
09352 5060
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Neue Standards durch die Digitalisierung

Microsoft 365: Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten

Microsoft 365 ist im Begriff, zum Standard digitalisierter Büroarbeit zu werden. Zwar sind einige Anwendungen aus dem bisherigen Alltag bekannt, die Umstellung auf MS 365 bedeutet jedoch mehr als nur den
Wechsel von lokal gespeicherten Applikationen und Daten auf cloudbasierte Services. Tatsächlich ist mit dem Dienst eine umfassende Neuorganisation von ortsunabhängiger, global vernetzter Zusammenarbeit möglich, die an vielen Stellen mitbestimmungspflichtige Themen berührt (u.a. Umgang mit Daten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung).

Für Beschäftigte kann MS 365 die Arbeit vereinfachen, aber zugleich auch Arbeitsbelastung intensivieren, es kann kreative Lösungen ermöglichen, aber zugleich auch Kontrolle verschärfen. Um Chancen zu verwirklichen und Risiken zu vermeiden, gilt es auf dem Wege der betrieblichen Mitbestimmung Regelungen zu finden, die sowohl inhaltlich als auch in der Form der Komplexität eines Systems gerecht werden, das sich auch nach seiner Einführung ständig weiterentwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Microsoft 365 im Kontext des Transformationsgeschehens
- Funktionen, Applikationen und Technologie von Microsoft 365
- Auswirkungen auf das Arbeitssystem und Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung
- Mitbestimmungsrechte im Zusammenhang mit der Einführung
- Betriebsvereinbarungen in Form lebender Prozessvereinbarungen
- Beteiligung der Beschäftigten und Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin in 2027

07.03.– 10.03.	L00027103	Lohr



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR, BRV, SBV-Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie (C pro Teil)

Voraussetzungen
Interesse an den Themen der Transformation

Seminarleitung
Victor Rego Díaz, Sozial-Ökonom und Projektmanager (Berlin)

Weitere Informationen:
0160 5331 406
victor.rego-diaz@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Ausbildungsreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Ausbildungsreihe besteht aus drei Präsenz- und zwei Online-Seminaren zur Umsetzung. Die Ausbildungsreihe ist nur komplett buchbar.

Teil 1: Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende, Fachkräftemangel, Konzern-Strategien – im ersten Teil betrachten wir verschiedene wichtige Treiber der Transformation. Wir prüfen, welchen Einfluss diese Treiber auf die Veränderung der Betriebe und die Welt haben – technisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Daraus leiten wir Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung ab. Die Teilnehmer*innen legen ein Thema für ein eigenes Vorhaben fest, welches sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Zur Unterstützung der Vorhaben lernen wir auch Werkzeuge der Projektarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 324)
- Treiber der Transformation
- technische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungen
- betriebliche Transformationslandkarten
- Projektmanagement

Teil 2: Strategie – Einflussfaktoren für eine sozial-ökologische Zukunft

Die Betriebsrätebefragung der IG Metall zeigt immer wieder auf, dass die Unternehmen oft nur unzureichende Strategien für die Transformation der Betriebe vorlegen. Immer noch dominieren das kurzfristige Erreichen von Kennziffern und das Einsparen von Kosten. Es geht aber immer auch um kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die Standorte. Wir definieren Einflussfaktoren für eine ganzheitliche und nachhaltige Standortentwicklung und bringen die betrieblichen Vorhaben der Teilnehmenden damit weiter voran.

Themen im Seminar (Typnummer 324)
- Treiber der Standortentwicklung
- soziale, ökonomische, technische und ökologische Einflussfaktoren
- betriebliche Strategie-Perspektiven
- Projektmanagement

mit Online-Elementen

Reihe nur komplett buchbar

Teil 3: Mitbestimmung – Transformationsperspektiven umsetzen und Rückhalt gewinnen

Im dritten Teil geht es um die Vermittlung und Umsetzung der betrieblichen Vorhaben. Dabei richten wir den Blick darauf, die Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung und der Tarifpolitik für die betrieblichen Projekte zu nutzen. Die Teilnehmer*innen lernen auch, offensive Kommunikationsstrategien im Betrieb systematisch zu entwerfen – und wie sie die Belegschaft wirksam beteiligen. Nur wenn beides geschieht, sind die Interessenvertretungen handlungsfähig und durchsetzungsstark.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Transformation und Mitbestimmung
- Kommunikationsstrategien und Beteiligung
- Handlungsoptionen für die betrieblichen Projekte

Termine in 2027

Teil 1	01.06.– 04.06.	B00027224	Berlin
Teil 2	12.09.– 15.09.	B00027373	Berlin
Teil 3	30.11.– 03.12.	B00027483	Berlin

Zwei Online-Seminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung

Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns zweimal für ca. zwei Stunden online treffen, um die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu betrachten und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützung benötigt wird und wie wir diese sicherstellen können. Die Termine dafür werden im Seminar mit den Teilnehmenden geklärt.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Projektunterstützung
- kollegiale Beratung
- Strategien und Handlungsoptionen
- Austausch und Vernetzung

Hinweis:
Die Termine für die Online-Angebote werden während der Seminartermine vereinbart.

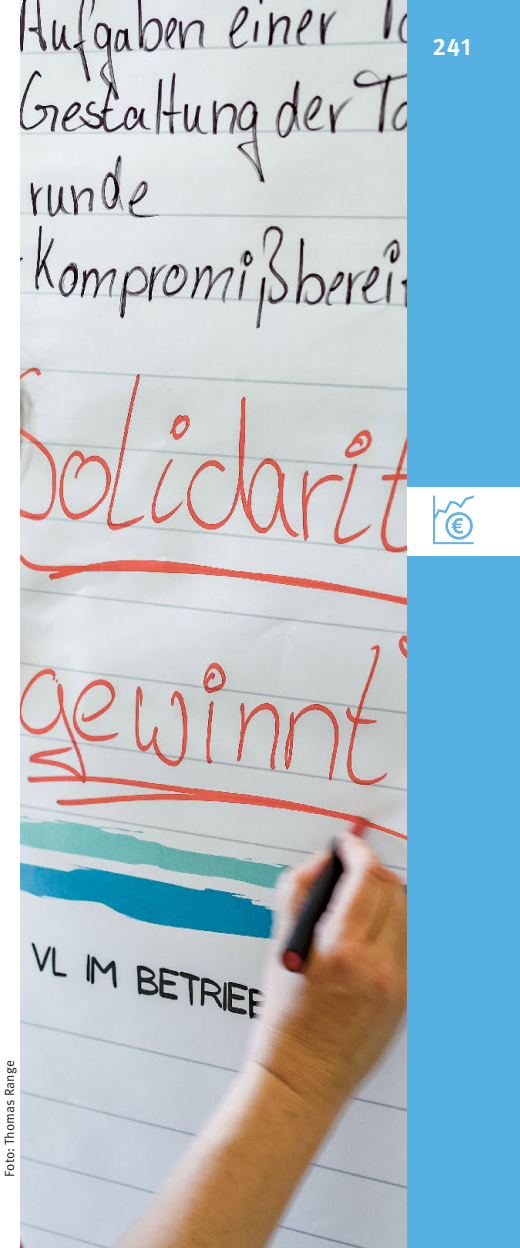


Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Thomas Nitsche

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats

Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung beider Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabenfeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden. Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen.

Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Wir behandeln den betrieblichen Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichen Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutze nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
  - betriebliches Umweltmanagementsystem
  - Öko-Audit
  - betrieblicher Umweltausschuss
- betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
  - Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer*innen

Termine in 2027

03.10.– 08.10.	K00027403	Inzell

Termin in 2028

23.04.– 28.04.	K00028170	Inzell

Digitale Transformation – aktuelle Trends kennenlernen, erleben, gestalten

Die digitale Transformation schreitet immer weiter voran. In diesem Seminar geht es um aktuelle Entwicklungen in den Betrieben. Welche Trends sind zu erkennen? Welche Veränderungen bewirken diese? Wie entwickelt sich dadurch die Situation in den Betrieben und damit die Arbeit der Beschäftigten? Diesen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen.

In Kooperation mit universitären Lern- und Forschungsfabriken werden diese Entwicklungen in einem realen Produktionsumfeld erlebbar gemacht. Die Besonderheit dieses Seminars liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einem realen Arbeitsumfeld. Ziel ist es, Betriebsräte auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes im Sinne der Beschäftigten aufzuzeigen.



Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Treiber der digitalen Transformation
- technische Entwicklungen – Assistenzsysteme, Mensch-Roboter-Kollaboration, Robot-Process-Automation, künstliche Intelligenz usw.
- rechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats zur Gestaltung der digitalen Transformation nach §§ 87, 90,92, 92a, 95 und 96 bis 98 BetrVG

Termine in 2027

		Hotel
27.04.– 30.04.	B00027175	Berlin
14.11.– 17.11.	S00027467	Sprockhövel [1]

[1] Moxy Bochum

Zielgruppe
BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Besuch der BR Kompakt-Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14) sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 16)

Seminarleitung
Melissa Reuter und Markus Grolms (Sprockhövel), Victor Rego Díaz (Berlin)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
0160 533 1406
victor.rego-diaz@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Transformationsvereinbarungen und Zukunftstarifverträge betrieblich umsetzen

Neu im Programm

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Stefanie Siegmund (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Neue Technologien, veränderte Produktionsweisen, Qualifizierungsbedarfe, Standortfragen und Beschäftigungssicherung rücken stärker in den Mittelpunkt der betrieblichen Interessenvertretung. Transformationsvereinbarungen und Zukunftstarifverträge bieten Betriebsräten wichtige Möglichkeiten, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und gute Perspektiven für die Beschäftigten zu sichern. Im Seminar setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie tarifliche Regelungen im Betrieb wirksam umgesetzt werden können.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Betriebsräte betriebliche Veränderungen nicht nur begleiten, sondern im Interesse der Beschäftigten aktiv beeinflussen können. Die Teilnehmenden arbeiten an konkreten betrieblichen Ansatzpunkten und entwickeln erste Schritte für ihre eigene Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Bedeutung von Transformationsvereinbarungen und Zukunftstarifverträgen für Betriebsräte
- Austausch zu Erfahrungen, Herausforderungen und aktuellen Entwicklungen in den Betrieben
- Handlungsbedarfe ermitteln, was sind die Chancen und Risiken?

Termine in 2027

09.03.– 12.03.	B00027103	Berlin

Foto: Thomas Range



Neue Herausforderungen für den IT-Ausschuss

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr)

Weitere Informationen
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Inzwischen werden in vielen Betrieben die meisten Betriebsvereinbarungen zur Einführung von neuer Software abgeschlossen. Da die Software-Anwendungen stetig weiterentwickelt und erneuert werden, muss der Betriebsrat seine Arbeitsweise überdenken und neu ausrichten. Dieses Umdenken hat bisher vielfach noch nicht stattgefunden.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über neue Systeme und Technologien wie etwa Künstliche Intelligenz, Produktionsleitsysteme, Personalinformationssysteme u.v.m., die aktuell und in absehbarer Zukunft Einzug in unsere Unternehmen halten. Wir analysieren ihre Auswirkungen darauf, wie wir arbeiten, wie sich Qualifikation und Beschäftigung entwickeln und wie wir mit Daten umgehen – sowohl im Betrieb insgesamt als auch im Gremium. Die große Menge an Mitbestimmungsprozessen im Bereich Digitalisierung wird dabei auch als Chance verstanden: Der Betriebsrat kann seine Arbeit für die Beschäftigten beteiligungsorientiert sichtbarer und spürbarer machen, und zwar besonders in den »indirekten« Bereichen, wo das lange Zeit nicht so einfach war.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- rechtliche Grundlagen der Mitbestimmung bei IT-Themen
- Anwendung der DSGVO in Betrieb und Betriebsrat
- neue Systeme und ihre Auswirkungen auf Beschäftigung, Umgang mit Daten, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Qualifizierung und Arbeitsorganisation
- Chancen und Risiken neuer Automatisierungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten in der Büroarbeit
- kontinuierliche Mitbestimmung auch bei regelmäßigen Versionsupdates: Wie können Betriebsvereinbarungen dem gerecht werden?
- Beteiligung/Zusammenarbeit der Kolleg*innen mit dem Arbeitgeber bei der Einführung neuer Systeme

Termine in 2027

21.03.– 24.03.	L00027122	Lohr
12.09.– 15.09.	L00027370	Lohr

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Transformation im Büro

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich - nicht nur für die gewerblichen Bereiche der Industriearbeit, sondern in hohem Maße auch für die sogenannten indirekten Bereiche, etwa Verwaltungstätigkeiten oder Forschung und Entwicklung.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Flache Hierarchien, agile Arbeitsorganisation und andere unter dem Stichwort »New Work« zusammengefasste Trends versprechen höhere Freiheitsgrade für Beschäftigte, verschärfen aber oft auch die indirekte Steuerung mittels Kennzahlen. Betroffen ist nicht nur die Art, sondern auch der Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet, aber auch im Bereich Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund besprechen wir, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten und flexibilisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Technologien und Managementkonzepte
- Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticketsysteme) und ihre Auswirkungen
- global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (z.B. Microsoft 365, Yammer)
- Einsatz von Personalinformationssystemen
- Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
  - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
  - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
  - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine in 2027

		Hotel
09.05.– 12.05.	S00027197	Sprockhövel [1]
25.07.– 28.07.	O00027300	Lohr

[1] Spark by Hilton Wuppertal

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Voraussetzungen
Besuch der BR Kompakt Module »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 14) sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 16)

Seminarleitung
Clemens Schimmele (Lohr), Organisationssoziologe
Markus Grolms (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren: siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriff e, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Beschäftigte befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer*innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert.

Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für aktuelle Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 324)

- Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt),
  Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- Argumentationshilfen für »richtige« und gegen »falsche« Lean-Umsetzungen
- Entwicklung eigener Strategien, Nutzung und Durchsetzung positiver Aspekte sowie strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- Einbindung in Lean-Projekte
- Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine in 2027

28.02.– 05.03.	K00027092	Inzell
11.07.– 16.07.	K00027280	Inzell

Ausbildungsreihe

Zertifikatslehrgang: Lean-Prozessbegleiter*in

Lean-Prozessbegleiter*innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg*innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg*innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider*innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbssichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer*innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als Lean-Prozessbegleiter*in wird nach der Prüfung im letzten Teil durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb« (siehe linke Seite).

Ausbildung mit **Zertifikat**

Reihe nur komplett buchbar

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 324)

- Teil 1: Lean Production und Lean Administration
- Teil 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine in 2027

Teil 1	12.09.–17.09.	K00027370	Inzell
Teil 2	05.12.–05.12.	K00027490	Inzell

Zielgruppe
BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Seminarpreis
je 1.882 € (inklusive Prüfungsgebühren und Material) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen
Seminar »Lean im Betrieb« (siehe Seite 248)

Anmeldung
bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn, Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung
Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen
08665 980 216
kritische.de/Lehrgänge

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG



Foto: Thomas Range

HANDLUNGSFELDER IM BETRIEB
ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	252
Lärm und Lasten reduzieren	253
Leitmerkmalmethoden-Führerschein	254
Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten	255
New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice	256
Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	258
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	259
Ausbildungsreihe Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	260
Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern	263
Suchterkrankungen und psychische Belastungen – Hintergründe und Auswirkungen	264
Damit Führungsverhalten und Führungskultur die Gesundheit fördern	265
Gesund im Homeoffice	266
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	267
Die Gefährdungsbeurteilung – Aufgaben des Betriebsrats	268
Zusammenarbeit zwischen SBV und Betriebsrat in der Gefährdungsbeurteilung	269
Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	270
Digitalisierung im betrieblichen Gesundheitsmanagement – ONLINE	271
Gesundheitsmanagement für BR-Mitglieder und SBVen	272
Psychologische Ersthilfe im Betrieb als BR und SBV	273
Ausbildungsreihe Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in	274
Ausbildungsreihe Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	275
Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	276
Psychische Gesundheit im Betrieb fördern	277
Zertifikatslehrgang Fachkraft für psychische Gesundheit im Betrieb	278
Widerstandskräfte stärken!	280
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe	282
Messebegleitseminar A+A Düsseldorf 2027	284

SEMINARE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einstieg: Seminar **Arbeits- und Gesundheitsschutz I**
(regionales Angebot, 1 Woche)

AuG II – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (2 Wochen) S. 43 ff.

oder: **AuG II / Teil 1:** Gefährdungsbeurteilung (1 Woche)

AuG II / Teil 2: Betriebliche Arbeitsschutzorganisation (1 Woche)

Für BR, SBVen und Sicherheitsbeauftragte

Aufbauseminare AuG S. 253 ff.

- Lärm und Lasten reduzieren
- Leitmerkmalmethoden-Führerschein
- Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten
- New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice
- Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen
- Sicher mit Gefahrstoffen umgehen (auch als dreiteilige Ausbildungsreihe verfügbar)

Für BR und SBVen

Aufbauseminar S. 263
Psychische Belastungen bei der Arbeit

Weitere Spezialisierungen S. 267 ff.
Zum Beispiel aktuelle Rechtsprechung, Betriebliches Eingliederungsmanagement...

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Aufbauseminar AuG

Lärm und Lasten reduzieren

für BR und JAV nur nach § 37(6) BetrVG

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter*innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können wir Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändern? Wie gestalten wir zum Beispiel mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz Montagearbeitsplätze menschengerecht?

Im Seminar erfährst du, was die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb bringt, zum Beispiel mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung bei körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Du bekommst Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem Betriebsverfassungsgesetz und weiteren Rechtsquellen.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz
- Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- Mitbestimmungsrechte nach Lastenhandhabungsverordnung und Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine in 2027		Kinderbetreuung
07.02.– 12.02.	S00027065	Sprockhövel
12.09.– 17.09.	S00027371	Sprockhövel

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, Ergonomie-Beauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Aufbauseminar AuG

Leitmerkmalmethoden-Führerschein

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Körperliche (physische) Belastungen am Arbeitsplatz sind immer noch ein Thema in den Unternehmen, obwohl der technische Fortschritt die Arbeitsbedingungen enorm verändert. Heben und Tragen, Ziehen und Schieben, Kraftausübung mit Händen, Armen oder dem ganzen Körper und Arbeiten in Zwangshaltungen sind typische Belastungssituationen, denen die Beschäftigten ausgesetzt sind. Dies kann unter anderem zu Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Abnutzungserscheinungen, Rückenschmerzen oder Schmerzen in Armen und Beinen führen. Eine Analyse und Beurteilung von körperlichen Tätigkeiten und der aus ihnen resultierenden Beanspruchung ist daher notwendiger Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz.

Die von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gemeinsam entwickelten »Leitmerkmalmethoden« bieten ein arbeitswissenschaftlich fundiertes Instrument zur Untersuchung der physischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Gefährdungen für die Gesundheit von Beschäftigten durch körperliche Belastungen erkennen
- Vorgaben der Lastenhandhabungsverordnung
- Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu physischen Belastungen
- Leitmerkmalmethoden praktisch erproben
- Ermittelte Gefährdungen in Zusammenarbeit mit Beschäftigten, Sicherheitsfachkräften, Betriebsärzt*innen und Vorgesetzten durch geeignete Maßnahmen minimieren
- Überwachungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zum Einsatz der Leitmerkmalmethoden im Betrieb
- Arbeitsmedizinische Regel für Tätigkeiten mit erhöhten körperlichen Belastungen

Termine in 2027		Kinderbetreuung
25.04.– 30.04.	S00027171	Sprockhövel
26.09.– 01.10.	S00027391	Sprockhövel

Aufbauseminar AuG

Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten

für BR und JAV nur nach § 37(6) BetrVG

Enge Arbeitsräume, Bildschirmarbeit im Produktionsbereich, Hitze, Kälte, Zugluft am Arbeitsplatz, schlechte Beleuchtung? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter*innen sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die rechtlichen Grundlagen dafür sind die Arbeitsstättenverordnung und die technischen Regeln für Arbeitsstätten.

Aber wie gelingt es uns, diese Vorgaben im Betrieb wirkungsvoll durchzusetzen? In diesem Seminar erfährst du, wie Arbeitsstätten zum Beispiel im Hinblick auf Raumabmessungen, Beleuchtung, Hitze oder Lüftung ergonomisch gestaltet werden können.

Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse, zum Beispiel bei Um- oder Neubauten, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen. Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Erfahrungsaustausch über Belastungen aufgrund der unzureichenden Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsstätten
- Abgrenzung zentraler Begriffe wie Arbeitsplatz, Arbeitsbereich und Arbeitsstätte
- Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren / Arbeitsplätzen
- Regelungspunkte einer Gefährdungsbeurteilung
- Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

21.02.– 26.02.	S00027083	Sprockhövel
03.10.– 08.10.	S00027401	Sprockhövel [1]

[1] Parkhotel Velbert

»Mein Wunsch:
mit unserer Bildungsarbeit die Herzen
der Teilnehmenden erreichen.«
Rosi Schneider, Bildungsreferentin in Sprockhövel



Foto: Thomas Range

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Aufbauseminar AuG

New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt verändert für viele Beschäftigte Arbeitsort, Arbeitsumgebung, Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen bringen neue Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtsche im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden als »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das wirft Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung auf. Betriebsrät*innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebssicherheitsverordnung
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

04.04.– 09.04.	S00027145	Sprockhövel
10.10.– 15.10.	S00027413	Sprockhövel[1]

[1] Spark by Hilton Wuppertal


AiB
Arbeitsrecht im Betrieb.
Fachwissen für Betriebsräte.
HÖCHST-RICHTERLICH BESTÄTIGT!
Betriebsräte haben einen Rechtsanspruch auf die AiB.
AiB
Arbeitsrecht im Betrieb
Stark am Start
Die Arbeitswelt erfindet sich neu.
Eure AiB geht voraus.
BUND VERLAG
Jetzt exklusiv 4 Monate gratis testen: aib-web.de/igm

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Aufbauseminar AuG

Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel, Maschinen oder Anlagen ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2015 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Dazu kommen Regelungen aus der EU-Maschinenrichtlinie und dem Produktsicherheitsgesetz. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Die BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- Die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- Anforderungen der Maschinenrichtlinie, der Maschinenverordnung und des Produktsicherheitsgesetzes
- Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- Mitgestaltung des BR im Rahmen von Planungs- und Beschaffungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- Mitbestimmung des BR im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
11.04.– 16.04.	S00027154	Sprockhövel
05.09.– 10.09.	S00027361	Sprockhövel

Aufbauseminar AuG

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Viele Beschäftigte müssen am Arbeitsplatz täglich mit Gefahrstoffen umgehen. Das verunsichert und wirft Fragen auf: Wie wirken sich gefährliche Arbeitsstoffe auf den Menschen aus? Wie können wir Gefahrstoffe ermitteln und beurteilen, wie können wir sie vermeiden oder zumindest verringern und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

Neben diesen Fragen beleuchten wir weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir behandeln die wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen, indem wir uns die Wirkung wichtiger Stoffgruppen anschauen, die im Betrieb eingesetzt werden. Mit einem Messtechniker und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir selbst Messungen durch, interpretieren die Messberichte und lernen die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung kennen.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du lernst, dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einzubringen, das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar zu machen und es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung zu nutzen.

Auf Anfrage auch **für betriebliche Gremien**

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
  und mögliche Wirkungen
- Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Messungen, Messverfahren, Messberichte
- Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termin in 2027		Kinderbetreuung
06.06.– 18.06.	S00027232	Sprockhövel

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe Seite 498)
Kategorie F

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung:
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe (Aufbauseminare AuG)

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät*innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Ausbildungsreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir fundierte Grundlagen zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Teil 1:
Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termin in 2027		Kinderbetreuung
29.08.– 03.09.	S00027351	Sprockhövel

Hinweis: Die Teile bauen aufeinander auf, sie müssen daher nacheinander besucht werden.

für BR und JAV nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Teil 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termin in 2027		Kinderbetreuung
17.10.– 22.10.	S00027425	Sprockhövel

Teil 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- Betriebsanweisungen und Unterweisung
- besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termin in 2027		Kinderbetreuung
24.01.– 29.01.	S00027044	Sprockhövel

Termin in 2028		Kinderbetreuung
23.01.– 28.01.	S00028040	Sprockhövel

Die drei Seminarwochen decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« (siehe Seite 259) ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:

- ASI-Arbeiten mit Asbest
- Hautgefährdungen TRGS 401
- krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Die Teilnehmenden kommen aus der gesamten Bundesrepublik. Dadurch bekommt man einen guten Überblick, was wo gerade los ist.

Miran Muja

Foto: Stephen Petrat

Aufbauseminar AuG

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern

Schuften bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Möglichkeiten mit dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von psychischen Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Erfahrungsaustausch zu Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und steigenden psychischen Belastungen
- der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- Instrumente und Verfahren, um psychische Belastungen zu ermitteln und zu beurteilen
- Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine in 2027		Kinderbetreuung
28.02.– 05.03.	S00027094	Sprockhövel
09.05.– 14.05.	S00027192	Sprockhövel
19.09.– 24.09.	S00027381	Sprockhövel

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Wir empfehlen das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Gabi Reineke, Meera Drude

Weitere Informationen
09352 506 0
lohr@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Suchterkrankungen und psychische Belastungen – Hintergründe und Auswirkungen

Mit dem ICD-11 werden die Kriterien für die Diagnose einer Sucht neu formuliert. Auch sogenannte »Verhaltenssüchte« wie Glücksspiel- und Computerspielstörung werden in die Kategorie »Störungen durch Substanzgebrauch oder Verhaltenssüchte« einsortiert.

Suchterkrankungen zählen neben Angststörungen, Depressionen, posttraumatischen Belastungsstörungen und ADHS zu den häufigsten Arten psychischer Erkrankungen. Das legt nahe, das auch in der betrieblichen Suchtprävention stärker auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchten geblickt wird und der Zusammenhang zu psychischen Belastungen nicht ausgeblendet werden darf.

In diesem Seminar schauen wir uns die Zusammenhänge und Hintergründe der verschiedenen Erkrankungen an und überprüfen, welche Handlungsaufträge daraus für die betrieblichen Akteur*innen erwachsen. Welche Aufträge bringt die Entwicklung für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit sich?

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Suchtgefährdung und psychische Erkrankungen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Suchtgefährdung und psychische Belastungen: Hintergründe und Auswirkungen
- Frühzeitige Intervention als Präventionsauftrag im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Handlungsaufträge und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen

Termin in 2027

07.11.– 10.11.	L00027453	Lohr

Aufbauseminar AuG: (Mit-)Gestalten bei Führungskultur und Betriebsklima

Damit Führungsverhalten und Führungskultur die Gesundheit fördern

Eine Vielzahl von Forschungsstudien zeigt, dass Führungskräfte einen erheblichen Einfluss auf die Belastungssituation am Arbeitsplatz ausüben. Sie gestalten die Arbeitstätigkeiten und die Arbeitsorganisation und stecken damit Rahmenbedingungen für ein teamförderndes und gesundheitsförderliches Arbeiten ab. Beschäftigte empfinden insbesondere die fehlende Anerkennung der Arbeitsleistung und eine fehlende Strukturierung der ausufernden Arbeitsmenge als Belastungsfaktoren.

In diesem Seminar zeigen wir nachweisbare Zusammenhänge zwischen dem Führungsverhalten und gesundheitlichen Folgewirkungen auf. Wir erarbeiten, wie belastendes Führungsverhalten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen ermittelt und sichtbar gemacht werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Ausgestaltung der Mitarbeiter-Vorgesetzten-Beziehung. Beschäftige und Teams haben die Möglichkeit, Einfluss auf die Führungskraft zu nehmen, indem sie Feedback geben und Grenzen setzen. Wir erarbeiten Methoden und Maßnahmen, die der Betriebsrat im Rahmen der Mitbestimmung im Arbeitsschutz einfordern kann.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Zusammenhänge zwischen Führungsverhalten und psychischen Belastungen für Beschäftigte
- Analyse des Führungsverhaltens im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Handlungsstrategien der Interessenvertretung zur Veränderung des Führungsverhaltens
- gezielte Verbesserung der Beziehung zwischen Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten in besonders belasteten Teams
- Möglichkeiten, sich als Beschäftigte*r Respekt zu erarbeiten
- Unterstützung von Beschäftigten in Konflikten mit Vorgesetzten

Termine in 2027

04.04.– 09.04.	K00027143	Inzell
07.11.– 12.11.	K00027453	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Grundlagenseminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«

Seminarleitung
Matthias Holm

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Gesund im Homeoffice

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Voraussetzungen
Sie kennen die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften im Zusammenhang mit dem Homeoffice, damit Sie die Interessen der Kollegen*innen effektiv vertreten können. Sie sind in der Lage, Kolleg*innen zu unterstützen, um im Homeoffice gesund zu bleiben.

Seminarleitung
Martina Forster

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Mit den Vorteilen mobilen Arbeitens erleben die Kolleg*innen neue Herausforderungen im Hinblick auf die physische und psychische Gesundheit: Es gibt ergonomische Unzulänglichkeiten, eine neue Gleichzeitigkeit von Privat und Beruflich, es fehlen die unmittelbaren Begegnungen mit anderen und weitere Belastungen. Wie können die Beschäftigten im Home Office gesund arbeiten?

Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmer*innen, was sie als Arbeitnehmervertretung in den Blick nehmen sollten. Wir zeigen auf, wie man mit einem ganzheitlichen Ansatz Belastungen begegnen kann. Es geht nicht nur die gesetzlichen Grundlagen, sondern wir betrachten auch, was Beschäftigte machen können und welchen Beitrag die Arbeitnehmervertretung erbringen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Gesetzliche Grundlagen im Homeoffice:
- Arbeitszeitregelungen und Pausen, Arbeitsschutzvorschriften
- Selbstachtsamkeit am Arbeitsplatz
- Stressmanagement, Zeitmanagement, Umgang mit Ablenkungen und Unterbrechungen
- Ergonomie im Homeoffice
- gesunde Haltung, Bewegungsübungen, Gestaltung des Arbeitsplatzes
- Psychische Gesundheit im Homeoffice
- Umgang mit Isolation, Förderung von Kontakten, Selbstfürsorge, Work-Life-Balance
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der SBV

Termin in 2027 — Hotel

10.10.– 13.10.	K00027414	Inzell [1]

[1] NOVINA HOTEL Südwestpark Nürnberg

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer*innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutze sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
  - Arbeitsschutzgesetz
  - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
  - betriebliche Gesundheitsförderung
  - Gefährdungsbeurteilung
  - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
  - Arbeits- und Wegeunfälle
  - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
  - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
  - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
  - Rechte der Arbeitnehmer*innen
  - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
  - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

Termine in 2027

06.06.– 11.06.	K00027231	Inzell
21.11.– 26.11.	K00027472	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 43 f.

Seminarleitung
Wolfgang Leuze

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
N.N. (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Die Gefährdungsbeurteilung – Aufgaben des Betriebsrats

»Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!« (Präambel der EU-Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist ein wichtiges Instrument zur Ermittlung von Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz. Nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben besteht die Verpflichtung zur Durchführung und Dokumentation. Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu erfassen.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach BetrVG
- die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- Zusammenarbeit der Betriebsrät*innen mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

Termin in 2027

12.12.– 17.12.	W00027504	Beverungen

Aufbauseminar AuG

Zusammenarbeit zwischen SBV und Betriebsrat in der Gefährdungsbeurteilung

Neu im Programm

Der Betriebsrat und die Vertretung der Schwerbehinderten Menschen im Betrieb arbeiten zur Erfüllung ihre Aufgaben, der Eingliederung schwerbehinderter Menschen ... und sonstiger besonders schutzbedürftiger Personen... (§80 (1) Ziffer 4 BetrVG und §178 (1) SGB IX; eng zusammen. Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz kommt dies einer besonderen Bedeutung zu.

Wie Arbeitsbedingungen in der Praxis unter der Mitwirkung der Interessenvertretungen gestaltet bzw. verändert werden können, wollen wir entlang der Gefährdungsbeurteilung im Seminar aufzeigen. Mit Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen wollen wir gemeinsam über Probleme, Lösungswege und Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Schnittstellen der Interessensvertretungen
- Betriebsverfassungsgesetz und SGB IX in der Gefährdungsbeurteilung
- Barrierefreiheit und behinderungsgerechter Arbeitsplatz, was ist darunter zu verstehen?
- Anforderungen des Arbeitsschutzes an die menschengerechte Gestaltung der Arbeit und an die speziellen Gefährdungen für besonders schutzbedürftige Beschäftigungsgruppen
- Gefährdung an der Schnittstelle Mensch/ Maschine
- Mögliche Auswirkungen von Einschränkungen auf die Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Besondere Ansprüche von Menschen mit Behinderung an die Gestaltung des Arbeitsplatzes

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

04.04.– 09.04.	S00027146	Sprockhövel
27.06.– 02.07.	S00027262	Sprockhövel [1]

[1] DGB Hattingen



Foto: Sabrina Kroch

»Wissen und Solidarität sind der Schlüssel, um unsere Zukunft demokratisch mitzugestalten.«
Kira Hoppe, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« empfohlen

S. 44

Seminarleitung
Oliver Winkler (Sprockhövel), Wolfgang Nöll

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Seminarleitung
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen
0151 2307 2395
marc.kohrs@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Die Organisierung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, um das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzt*innen, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer*innen und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von Betriebsrät*innen jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nicht allzu viele Aktivitäten entwickeln. Da der Betriebsrat auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum hat, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsrät*innen auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nach der DGUV Vorschrift 2
- Aufgabenfelder nach grund- und betriebsspezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteur*innen in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats, Strategien und Vorgehensweisen

Online

Termin in 2027

28.11.– 03.12.	W00027482	Beverungen

Mitbestimmung und Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat

Digitalisierung im betrieblichen Gesundheitsmanagement – ONLINE

Neu im Programm

Die Digitalisierung im Kontext des Betrieblichen Gesundheitsmanagements erfasst im Betrieb mehrere Ebenen: Einerseits geht es um Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und der Erfassung von Gesundheitsdaten. Andererseits geht es um Werkzeuge, die ein systematisches und professionelles Arbeiten im betrieblichen Gesundheitsmanagement vorantreiben sollen. Nicht zuletzt geht es um Werkzeuge für den Betriebsrat, um seine Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten im betrieblichen Gesundheitsmanagement zu organisieren.

Im Seminar bekommen die Teilnehmer*innen einen Überblick über das Thema. Das Seminar zeigt die Chancen und Risiken der Digitalisierung im BGM auf. Die Teilnehmenden nehmen die Auswirkungen in den Blick und erarbeiten, wie sie sich aktiv einbringen können, um die Gesundheit der Kolleg*innen nachhaltig zu fördern. Das Seminar zeigt auch, wie der Betriebsrat digitale Werkzeuge für seine Arbeit nutzen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- aktuelle Entwicklungen im BGM und die Bedeutung der Digitalisierung
- Evaluation und Kennzahlen
- Technologien im BGM
- Möglichkeiten digitaler Evaluation im Gesundheitsmanagement
- Herausforderungen der Digitalisierung im BGM
- Datenschutz und Datensicherheit bei der Nutzung digitaler Gesundheitslösungen
- Integration von Technologien in bestehende Arbeitsprozesse
- Mitarbeiter*innen akzeptanz und -beteiligung
- Mitbestimmung im Rahmen der Digitalisierung
- zukünftige Trends und Entwicklungen

Online-Termin in 2027

29.06.	09:00-16:30	K00027261	Inzell

Online

Zielgruppe
BR

Seminarpreis
Seminargebühr 510 €

Seminarleitung
Martina Forster

Weitere Informationen
08665 980 219
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Praxisseminar zur Gesundheitsförderung

Gesundheitsmanagement für BR-Mitglieder und SBVen

Gesundheit wird im Betrieb, im Betriebsratsgremium und bei der SBV allzu oft erst thematisiert, wenn sich »Gesundheit« in »Krankheit« gewandelt hat. Das Seminar befasst sich mit der Gesundheitsförderung im Betrieb und gibt einen Überblick über die Felder des Gesundheitsmanagements. Anhand konkreter Themen und praktischer Anregungen erfahren die Teilnehmer*innen, wie konkrete Ansätze aussehen können.

Vor dem Hintergrund einer anstrengenden und in der Regel belastenden Tätigkeit ist es wichtig, sich als Betriebsrat und SBV mit der eigenen Gesundheit auseinanderzusetzen und die Verantwortung für die Kolleg*innen im Gremium zu reflektieren.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle und die Situation im Betrieb ein, um gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen nachhaltig zu initiieren.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- betriebliche Erfahrungen mit dem Thema Gesundheit
- Gesundheitsförderung aus Sicht des Betriebsrats
- Stress als Faktor der Gesundheitsgefährdung
- Ernährung, Bewegung und Entspannung als Grundlage für die Gesundheit: Situation im Betrieb, eigene Situation als Betriebsrat
- Betriebliche Gesundheitsvorsorge: Was gehört dazu? Was kann ich im Betrieb machen?
- Biorhythmus und die Bedeutung von Regenerationsphasen während und nach der Arbeit
- praktische Übungen zur Prävention und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz

Termin in 2027		Kinderbetreuung
29.08.– 03.09.	K00027352	Inzell

Psychologische Ersthilfe im Betrieb als BR und SBV

Es ist oft einfach, körperliche Verletzungen und Einschränkungen zu erkennen. Aber wie können Menschen erkennen, wenn jemand psychisch belastet ist? Psychische Störungen stehen heute bereits an erster Stelle bei den Arbeitsunfähigkeitszeiten. Viele Betroffene befinden sich in unserem unmittelbaren betrieblichen Umfeld. Dennoch löst dieses Thema immer noch Verunsicherung, Vorurteile und Ängste aus, weswegen Prävention und Entstigmatisierung in diesem Bereich wichtig sind.

Das Seminar zur Ausbildung betrieblicher psychologischer Ersthelfer*innen ist ein Programm zur frühzeitigen Erkennung und Intervention bei psychischen Problemen. Im Seminar wird der bestmögliche Umgang mit psychisch belasteten Menschen erlernt sowie sie angemessen anzusprechen und zu reagieren. Ein zusätzlicher wichtiger Bestandteil des Kurses ist, wie Betroffene ermutigt werden, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren.

auch als **betriebliches Angebot** buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Belastung – Beanspruchung – Erkrankung
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz und in digitalen Welten
- Frühwarnsystem bei psychischen Belastungen- Signale und Ursachen von Belastungen erkennen
- Überblick über psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen
- Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- Kommunikation und Gesprächstechniken mit belasteten Mitarbeitern
- Betroffene ansprechen mit Fingerspitzengefühl und Gespür: MIIWA
- Netzwerk: wichtige Akteure und Ansprechpartner zur Unterstützung und Hilfe
- Vermittlung von Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen
- Handlungsmöglichkeiten als Interessenvertretung

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

28.02.– 03.03.	K00027093	Inzell
20.04.– 23.04.	S00027162	Sprockhövel
09.05.– 12.05.	K00027193	Inzell
20.06.– 23.06.	S00027290	Sprockhövel
27.09.– 30.09.	K00027394	Inzell [1]

[1] Novotel Nürnberg Centre Ville

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M / E

Seminarleitung
Sarah Hammes, Kira Hoppe, Rosi Schneider (Sprockhövel) Susanne Rosenegger, Claudia Schubert, Martina Forster, Chriska Wagner (Inzell)

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Sprockhövel:
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Betriebliche*r Gesundheitsmanager*in

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 325)

Betriebsratsmitglieder oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen lernen hier, Kolleg*innen zu ihrer Gesundheit zu beraten. Gesundheitsmanager*innen können ein ganzheitliches BGM-Konzept nach DIN SPEC 91020 mit Gesundheitsförderungsmaßnahmen etablieren und betriebliches Eingliederungsmanagement und Arbeitsschutz koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über https://moodle.igmetall.de betreut. In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende gibt es eine schriftliche und mündliche Präsentation und ein Zertifikat.

Ausbildung mit **Zertifikat**

Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsberatung
- Projekte anstoßen und planen

Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- Beratungskompetenzen und Umgang mit den Belastungen als Berater*in
- Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Präsentation des betrieblichen Projekts, Ausblick und Zertifizierung

Reihe nur komplett buchbar

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV, interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

Seminarpreis: 5.246 € (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung: Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Termine

Teil 1	03.10.– 08.10.2027	K00027402	Inzell
Teil 2	05.12.– 12.12.2027	K00027493	Inzell
Teil 3	06.02.– 11.02.2028	K00028061	Inzell

Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater*in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung mit Zertifikat

Ausbildung als BEM-Berater*in (Typnummer 325)

BEM-Berater*innen arbeiten in BEM-Teams und können Kolleg*innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen beraten. Sie wissen, wie BEM funktioniert, und können Kolleg*innen und Vorgesetzte von der Idee des BEM überzeugen.

In dieser Ausbildungsreihe arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn mit einem videodokumentierten Beratungsgespräch. Sie wird von **https://moodle.igmetall.de** begleitet. Nach der TÜV-Prüfung (Multiple Choice) am Ende gibt es ein Zertifikat.

Teil 1: Wissen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement

- gesetzliche Grundlagen, Betriebs-/ Dienstvereinbarung zum BEM
- Kündigungsschutz nach Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- typische arbeitsbedingte Erkrankungen und seelische Erkrankungen
- psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- Einführung in die Fallarbeit

Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- Grundlagen lösungsorientierter Kommunikation
- Konfliktmoderation und Vorbereitung von Verhandlungen
- BEM-Beratungsgespräche mit Videoanalysen und Feedback

Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Arbeit des Integrationsteams
- Stolpersteine aus der Praxis
- Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- Abschluss, Ausblick und Zertifizierung

Termine in 2027

Teil 1	07.02.– 12.02.	K00027062	Inzell
Teil 2	04.04.– 09.04.	K00027142	Inzell
Teil 3	30.05.– 04.06.	K00027223	Inzell

Reihe nur komplett buchbar

Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis:
5.246 € (Teil 1 bis 3),
inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung
Susanne Rosenegger
und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Matthias Holm

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

»Weiteres Fehlen wird für Sie Konsequenzen haben …«

Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen
häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also »alter Wein in neuen Schläuchen«?

In diesem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir betrachten Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement, bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis.

Mit Blick auf die heutigen, arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitest du anhand von Fallbeispielen eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch, Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen tun?
- Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- Rechte der Arbeitnehmer*innen im Krankheitsfall von A bis Z
- Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Präventionsansätze im »modernen« Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- Einführung in die betriebliche Gesundheitsförderung
- Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

Termine in 2027

18.04.– 23.04.	K00027161	Inzell
28.11.– 03.12.	K00027481	Inzell

Kompetent bei psychischen Problemen unterstützen

Psychische Gesundheit im Betrieb fördern

Die Zahl von Kolleg*innen mit psychischen Erkrankungen, die im Zusammenhang mit ihrem Beruf stehen, steigt stetig an. Die Interessenvertretungen sind unmittelbar gefordert. Im Rahmen dieses Seminars erhalten sie fundierte Kenntnisse im Umgang mit psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz. Wir gehen ihren Ursachen und Auswirkungen auf den Grund und vermitteln einen Einblick in unterschiedliche psychische Erkrankungen. Du lernst, frühzeitig aufkommende psychische Belastungen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dabei geben wir praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, wie Betroffene unterstützt werden können. Zudem zeigen wir Wege auf, wie bei Bedarf professionelle Hilfe hinzugezogen werden kann.

Ihr erhaltet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden werden für betriebliche Faktoren sensibilisiert, die psychische Erkrankungen begünstigen, erlernen geeignete Analysemöglichkeiten und Gegenmaßnahmen.

Hinweis: Dieses Seminar ist das Basismodul (Voraussetzung) für den neuen Lehrgang »Fachkraft für Psychische Gesundheit im Betrieb«, jedoch auch einzeln buchbar.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- psychische Gesundheit in der Arbeitswelt
  - arbeitswissenschaftliche Modelle für gute und gesunde Arbeit im Betrieb
  - psychische Belastungen in der Arbeitswelt
  - Frühwarnsystem: Signale und Ursachen von Belastungen erkennen
  - Begriffe: Erkrankung/ Störung/ Problematik
  - psychische Erkrankungen im Betrieb erkennen
  - psychische Fehlbelastungen und Suchterkrankungen – Entwicklungsschritte in die Sucht
- Kommunikation und Gesprächstechniken mit belasteten Mitarbeiter*innen
  - Betroffene ansprechen mit Fingerspitzengefühl und Gespür – MIIWA
  - positive Kommunikation im Umgang mit Betroffenen fördern
  - Gespräche erfolgreich und zielgerichtet führen
- Netzwerk zur Unterstützung und Hilfe
  - wichtige interne Akteur*innen und Ansprechpartner*innen
  - externe regionale und überregionale Unterstützungspartner als Interessensvertretung

Termine in 2027		Kinderbetreuung
21.02.– 26.02.	K00027083	Inzell
02.05.– 07.05.	K00027181	Inzell
21.11.– 26.11.	K00027473	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV, Personalverantwortliche sowie Kolleg*innen, die Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unterstützen (werden).

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Susanne Rosenegger und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zertifikatslehrgang
Fachkraft für psychische Gesundheit im Betrieb

Teil 1: Prävention und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeitnehmervertretung

Die Fachkraft für psychische Gesundheit steht Beschäftigten bei aufkommenden psychischen oder sozialen Problemen und Herausforderungen kompetent und fachkundig zur Seite. Die Teilnehmenden erlernen praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, mit denen sie Betroffene unterstützen können. Es werden Wege aufgezeigt, wie man Kolleg*innen bei Bedarf professionelle Unterstützung anbieten kann. Die Qualifizierung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden erhalten ein Bewusstsein für betriebliche Einflussfaktoren, die zu psychischen Erkrankungen beitragen können und lernen geeignete Analysemethoden und Gegenmaßnahmen kennen.



Themen im Seminar (Typnummer 325)

- rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
  - Grundlagen aus dem Arbeitsschutz sowie aus dem SGB IX
- Handlungsmöglichkeiten von BR und SBV
  - Mitbestimmung zum Thema Gesundheit
  - Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu psychischer Gesundheit
  - Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
  - Sensibilisierung und Information von Führungskräften
  - Mitwirkung und Verantwortung der Betroffenen
- Präventionsansätze zur Vorbeugung betrieblicher psychosozialer Belastungen
  - betriebliche Einflussfaktoren auf die psychische Gesundheit
  - Belastungssituationen erkennen, verstehen, vorbeugen
  - Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Fachkraft für psychosoziale Unterstützung
  - Rolle und Selbstverständnis
- Beratungskompetenz professionalisieren
  - Grenzen von Zuständigkeiten – wann ist ein Profi gefragt?
- Unterstützung im Betrieb – Vorbereitung auf die Praxis
  - Vernetzung ist alles – welche Akteur*innen sind relevant?
  - Implementierung der Fachkraft
  - Internes Marketing für das Unterstützungsangebot
- Prüfungsrelevante Projektarbeit
  - Internes Marketing
  - Vorbereitung für eine Präsentation im Betrieb

Teil 2: Praxismodul – Unterstützung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen

Die Fachkraft für psychische Gesundheit steht Beschäftigten bei aufkeimenden psychischen oder sozialen Problemen und Herausforderungen kompetent und fachkundig zur Seite. Die Teilnehmenden erlernen praktische Handlungshilfen für unterschiedliche Belastungssituationen und geeignete Gesprächstechniken, wie Sie Betroffene unterstützen können. Es werden Wege aufgezeigt, wie Kolleginnen und Kolleg*innen bei Bedarf professionelle Hilfen aufgezeigt werden kann. Die Qualifizierung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Konzepte, Techniken und Interventionen, die zur Förderung der psychischen Gesundheit benötigt werden. Die Teilnehmenden werden für betriebliche Faktoren sensibilisiert, die psychische Erkrankungen begünstigen, erlernen geeignete Analysemöglichkeiten und Gegenmaßnahmen.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Grundlagen der Suchterkrankungen
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Verhalten des Umfelds/ Co-Abhängigkeit
- strategische Ansätze zur Suchtprävention und der Vorbeugung psychosozialer Belastungen
- Klinikbesuch/ Diskussion mit Betroffenen und Ärzt*innen
- Umgang mit kritischen Lebensereignissen wie Tod, Suizid und Trauer
  - Verlaufsform von Krisen
  - Ablauf einer Krisenintervention
- besondere Gesprächsführung in Krisen
  - Wie spreche ich mit Suizidgefährdeten?
  - kommunikativ geeignet reagieren
- Selbstfürsorge von begleitenden Personen
  - die eigenen Stressauslöser erkennen und in den Griff bekommen
  - Reflexion und Übungen zu Selbstfürsorge und Selbstschutz
  - Fallbearbeitungen
  - Präsentation der Projektarbeit
  - schriftliche Abschlussprüfung

Termine – Reihe 1

Teil 1	25.10.– 30.10.2026	K00026435	Inzell
Teil 2	17.01.– 22.01.2027	K00027033	Inzell

Termine – Reihe 2

Teil 1	10.10.– 15.10.2027	K00027413	Inzell
Teil 2	12.12.– 17.12.2027	K00027501	Inzell

Zielgruppe:
BR, SBV, Personalverantwortliche, Kolleg*innen, die Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen unterstützen werden.

Seminarpreis
Seminargebühr (Teil 1 und 2) 3.756 € inklusive Prüfungsgebühren, zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen
Seminar »Psychische Gesundheit im Betrieb fördern« (siehe Seite 277)

Seminarleitung:
Susanne Rosenegger, Claudia Schubert und Martina Forster

Weitere Informationen:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Christine Holm,
Susanne Rosenegger

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Wenn Arbeitsverdichtung krank macht

Widerstandskräfte stärken!

Betriebsrät*innen erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.

Bei psychischen Belastungen werden Betriebsrät*innen oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können sie tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen können?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste und wichtigste Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	B00027114	Berlin
13.06.– 18.06.	K00027242	Inzell
14.11.– 19.11.	B00027462	Berlin



Foto: Quirin Scheurl

»Bildung macht stark – und das gewonnene Wissen weckt die Lust, immer weiter zu lernen. Deswegen sind unserer Seminare so wichtig um als Betriebsrat stark hervorzugehen.«
Dave Höppner, Referent Kritische Akademie Inzell

Foto: Thomas Range



Zielgruppe
BR, SBV und deren Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E (5 Tage),
Kategorie C (3 Tage)

Seminarleitung
Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin,
und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen
06052 890
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe zur Ansprechperson für Suchtfragen

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte.

Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

Themen im Seminar

Teil 1: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Typnummer 325)

- Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- das Verhalten des Umfelds
- die Rollen und Aufgaben von BR, SBV, Suchtberatung und Vorgesetzten
- Handlungsmöglichkeiten von BR und SBV
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Teil 2: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Aufbauseminar (Typnummer 325)

- Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- betriebliche Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- Therapie bei Suchterkrankungen
- Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM
- Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Teil 3: Verhaltenssüchte im Betrieb (Typnummer 325)

- Definition und Begrifflichkeiten, Daten und Fakten
- Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Teil 4: Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen (Typnummer 325)

- Grundlagen der Kommunikation
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- Besonderheiten von Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen, Kollegiale Beratung

Teil 5: Supervisions-Workshop – Reflexion der eigenen Beratungsarbeit (Typnummer 325)

- Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- Entlastungsstrategien und Lösungswege für die betriebliche Praxis
- Widersprüche zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit konflikthaften Situationen
- Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

Termine – Teil 1

2027	14.02.– 19.02.	O00027075	Bad Orb
2027	07.03.– 12.03.	O00027103	Bad Orb

Termin – Teil 2

2027	11.07.– 16.07.	O00027283	Bad Orb

Termin – Teil 3

2027	17.10.– 22.10.	O00027424	Bad Orb

Termin – Teil 4

2028	05.03.– 10.03.	O00028101	Bad Orb

Termin – Teil 5

2028	02.07.– 05.07.	O00028270	Bad Orb



Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis
Seminargebühr 1.715 €
zuzüglich Unterkunft/Verpflegung/Tagungspauschale

Seminarleitung
Stefan Balkheimer

Weitere Informationen
08665 980 232 (Florian Hopf)
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Gesundheit im Betrieb gewinnt zunehmend an Bedeutung

Messebegleitseminar A+A Düsseldorf 2027

Parallel zur Fachmesse Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit in Düsseldorf bietet die Kritische Akademie ein Begleitseminar mit ausgewählten Schwerpunkten und Referent*innen für Betriebsräte und SBV-en an, die sich den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Aufgabe gemacht haben. Die Teilnehmer*innen erhalten speziell an ihrer betrieblichen Situation orientierte Seminarinhalte, nehmen an ausgesuchten und zu den Kernthemen passenden Kongressveranstaltungen teil und bearbeiten die Erkenntnisse zusammen mit ausgewählten Arbeitsschutzexpert*innen nach.

Im Rahmen des Seminars besuchen die Teilnehmer*innen die Messe, lernen Neuigkeiten und neue Erkenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz kennen und erarbeiten anschließend jeweils Möglichkeiten zur Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 325)

- persönlicher Schutz am Arbeitsplatz
  - effektive persönliche Schutzausrüstung, Arbeitskleidung
  - neue Technologien und Trends im Bereich PSA
  - PSA für Menschen mit Schwerbehinderung
  - (S)TOP Prinzip im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- digitale Methoden in der Ergonomie
  - Produkte und Prozesse ergonomisch gestalten
  - digitale Menschenmodelle
  - Ergonomie für Menschen mit Schwerbehinderung
  - Erfassung, Bewertung und Darstellung biomechanischer Daten
  - Vor- und Nachteile der Technologien
- betrieblicher Brandschutz und Notfallmanagement
  - Risiko minimieren
  - vorbeugender Brandschutz, richtiges Brandschutzkonzept
  - Brandschutzhelfer*innen
  - Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Werksfeuerwehr
  - jährliche Evakuierungsübung, Helfer*innen
  - Evakuierung von Menschen mit Schwerbehinderung
  - Sammelplätze auf dem Betriebsgelände, Flucht- und Rettungswegepläne
  - Mitbestimmung im Notfallmanagement
- Aktuelles aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz

Termin in 2027

18.10.– 22.10.	K00027424	Düsseldorf[1]

[1] Anreise auf Anfrage am Sonntag möglich

HANDLUNGSFELDER IM BETRIEB
SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG UND TEILHABEPOLITIK

Seminare zur Teilhabepolitik	286
SBV-Kongress 2027	287
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	288
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	289
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	290
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	291
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	292
Inklusion in der Gefährdungsbeurteilung	294
BEM: Beratungsgespräche professionell führen	295
Krank – Ausgesteuert – Was nun?	296
Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV	297
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung	298
Update Behindertenrecht 2027	299
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	300
Messe-Begleitseminar REHACARE International	301

SEMINARE ZUR TEILHABEPOLITIK

Zielgruppe für alle Angebote zur Teilhabepolitik: Betriebsratsmitglieder und SBVen

Einstieg für BR-Mitglieder:

Einstieg für Betriebsrät*innen (BR-Einstieg)
(regionales Angebot)
S. 12

oder

Einstieg für SBVen:

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
Seminar THP I (regional)
S. 47

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
Seminar THP II
S. 50

Hinweis: Im Anschluss an das Seminar THP II ist es sinnvoll, ein **AuG I**-Seminar zu besuchen (regionales Angebot)

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern
Seminar THP III
S. 51

Vertiefungsseminare, z.B.:
- Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung
- Update Behindertenrecht
- Gesundheitsschutz für SBVen
- Rhetorikseminare mit Schwerpunkten wie etwa Öffentlichkeitsarbeit, Verhandeln oder Gesprächsführung

S. 289 ff.

Hinweis: Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt (Erläuterung siehe Seite 9).

Vernetzung und Informationen für Schwerbehindertenvertretungen

SBV-Kongress 2027

Mitten im politischen Zentrum Berlins richtet die IG Metall den Blick auf das, was zählt: gute Teilhabe behinderter Menschen im Betrieb – heute und morgen. Im Jahr nach den SBV-Wahlen gilt es, gewählte Kolleginnen und Kollegen fit fürs Amt zu machen und mit ihnen die anstehenden Aufgaben im Betrieb und der Politik zu diskutieren.

Wir wollen gemeinsam mit euch Impulse für die betriebliche SBV-Arbeit setzen und darüber hinaus mit der Politik über die aktuellen Fragen der Behindertenpolitik diskutieren.

Im Fokus stehen dabei u.a drei entscheidende Fragen: Wie kann die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt und nicht zuletzt in unseren Organisationsbereichen nicht nur gesichert, sondern ausgebaut werden? Was brauchen die Schwerbehindertenvertretungen und wie können wir ihre Rolle im betrieblichen Alltag für die Zukunft stärken?

Welche Erwartungen haben wir an die Bundesregierung?

Unsere Agenda (Typnummer 613)

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch mit unseren Gästen aus Politik, Betrieben, Wissenschaft und Gewerkschaft. Wir greifen zentrale Themen praxisnah auf: vom Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) über die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der SBV im Betrieb bis hin zu dringenden behindertenpolitischen Reformen, auf die die Bundesregierung warten lässt.

Neben inhaltlichen Impulsen und Diskussionen bleibt ausreichend Raum für Gespräche, neue Kontakte und Vernetzung – auch bei der gemeinsamen Abendveranstaltung.

Hinweis: Die Tagung ist barrierefrei gestaltet und wird durch Gebärdensprachdolmetschung begleitet.

Termin in 2027			Hotel
11.05.– 13.05.	B00027196	Berlin [1]	

[1] Scandic Hotel Berlin

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis
Übernachtung 290,01 € inkl. MwSt.;
Verpflegung 493,99€ inkl. MwSt.;
Seminarkosten 795,00€ Steuerfrei;
Gesamtpreis: 1.579,00 € inkl. MwSt.

Maximale TN-Zahl
180

Ansprechpartner*innen für weitere Informationen
Lion Salomon (IG Metall Vorstand, Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz/ SBV):
069 6693 2575
teilhabepolitik@igmetall.de

Berlin:
Sylvia Hellwinkel
030 36204 151
pichelssee@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter*innen

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Bernward Budde (Berlin),
Thomas Rosenland (Inzell),
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer*innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- Bewerbung / Einstellung unter Beachtung des AGG
- Versetzungen
- Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- besonderer Kündigungsschutz, Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine in 2027

21.02.– 26.02.	K00027081	Inzell
04.07.– 09.07.	B00027275	Berlin
14.11.– 19.11.	K00027463	Inzell

Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen mit einer Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte die begleitende Hilfe des Integrationsamts in Anspruch nehmen können. Die begleitende Hilfe des Integrationsamts umfasst vor allem Maßnahmen zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Beschäftigte bei den jeweiligen Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse für die Antragstellung auf Feststellung des Grads der Behinderung und auf Gleichstellung. Betriebsrät*innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Kenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)Behinderung
- Beratung von Beschäftigten mit (Schwer-)Behinderung im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- Nachteilsausgleiche

Termine in 2027

18.05.– 21.05.	O00027200	Bad Orb
04.07.– 07.07.	W00027272	Beverungen
21.11.– 24.11.	O00027475	Bad Orb
13.02.– 16.02.	O00028070	Bad Orb



Foto: Martin Plannerer

»Bildung stärkt – und macht Interessenvertretung wirksam.«
Marc Kohrs, Bildungsreferent in Beverungen

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb),
Igor Scholz,
Marc Kohrs (Beverungen)

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehinderten-vertretung (THP I)« und/oder »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR EInstieg)« (siehe Seite 12)

S. 47

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb),
Igor Scholz
Bernward Budde (Berlin)

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-) Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im jeweiligen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer*innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- Welche Ziele sind sinnvoll?
- behinderungsgerechte Beschäftigung und barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termine in 2027

04.07.– 07.07.	O00027272	Bad Orb
31.10.– 03.11.	B00027445	Berlin
12.12.– 15.12.	B00027505	Berlin



Foto: Christian von Polentz

»In unseren Seminaren exemplarisch Demokratie erlernen, damit wir sie nicht wieder verlieren. So stärken wir die soziale Emanzipation.«
Bernward Budde, Bildungsreferent in Berlin

Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter*innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter*innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer*innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer*innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- Gestaltung von Beratungssituationen
  - Gespräch analysieren, vorbereiten, Techniken
  - eigenes Rollenverständnis erkennen
  - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren, steuern
- Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- schwierige Gespräche erfolgreich führen
  - Widerstände, Konfliktarten und -ursachen
- Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- Teamentwicklung in der SBV fördern
- eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine in 2027 – Grundlagen		Kinderbetreuung
14.03.– 19.03.	K00027114	Inzell
11.04.– 16.04.	O00027152	Bad Orb
22.08.– 27.08.	S00027346	Sprockhövel

Termine in 2027 – Vertiefung		Kinderbetreuung
28.02.– 05.03.	K00027091	Inzell

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« und/oder »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR EInstieg)« (siehe Seite 12) oder vergleichbare Vorkenntnisse

S. 47

Seminarleitung
Gerald Schmitt,
Claudia Schubert,
Meera Drude, Psychotherapeutin und Kommunikationscoach

Weitere Informationen
Kontakt der Bildungszentren:
siehe Seite 494

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« und/oder »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12) oder vergleichbare Vorkenntnisse

S. 47

Seminarleitung
Gerald Schmitt, Andrea Knebel, Franz Wimmer

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 341)

- SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- rechtliche Bedingungen beachten

Termin in 2027

04.07.– 09.07.	K00027274	Inzell



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Seminarleitung
Bernward Budde (Berlin),
Matthias Holm

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Zusammenarbeit der SBV und des BR in der Gefährdungsbeurteilung

Inklusion in der Gefährdungsbeurteilung

Seit 1996 muss es für alle Arbeitsplätze Gefährdungsbeurteilungen geben. Für Menschen mit Behinderungen gibt es besondere Anforderungen an die Arbeitsplatzgestaltung und spezielle Unfallgefährdungen. Diese besonderen Anforderungen müssen in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden.

Dabei geht es um mehr als die barrierefreie Gestaltung der Arbeitsstätte. Für Menschen mit Behinderungen muss die jeweilige Gefährdungsbeurteilung auf ihre persönliche Situation angepasst werden, um im nächsten Schritt wirksame Schutzmaßnahmen ableiten zu können.

In diesem Seminar setzen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen für die Gefährdungsbeurteilung auseinander und erarbeiten besondere Checklisten im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit. Dabei bauen wir unter Berücksichtigung der aktuellen Arbeitsstättenregeln auf bestehende Beurteilungsroutinen auf und entwickeln sie entsprechend der persönlichen Einschränkungen weiter.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Überblick über die gesetzlichen Grundlagen
- Bedeutung von Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilung in der Praxis
- Aufgaben der Interessenvertretungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Erarbeitung von behinderungsspezifischen Checklisten
- Aufbau und Durchführung der persönlichen Gefährdungsbeurteilung für Menschen mit Behinderungen
- Entwickeln angemessener präventiver Maßnahmen
- Einbindung der beteiligten Kolleg*innen und der zuständigen Führungskräfte
- Dokumentation und Wirksamkeitskontrolle
- Gefährdungsbeurteilung und Prävention (betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Beispiele aus der Praxis
- Anforderungen an den Datenschutz

Termin in 2027

15.08.– 20.08.	B00027337	Berlin

Betriebliches Eingliederungsmanagement

BEM: Beratungsgespräche professionell führen

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX (Prävention) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden. Klar definierte BEM-Betriebsvereinbarungen können Transparenz für alle Beteiligten schaffen, während professionell geführte Beratungsgespräche die Grundlage für Vertrauen und passgenaue Lösungen bilden. Diese verlangen neben fundiertem Grundlagenwissen und einem klaren Rollenverständnis der Beteiligten auch ein systematisches BEM-Verfahren.

Dieses Seminar vermittelt Mitgliedern von BEM-Teams, Betriebsräten und Schwerbehindertenvertretungen die Grundlagen, um Beratungsgespräche sowohl mit Betroffenen als auch mit internen und externen BEM-Akteuren erfolgreich zu führen und zu begleiten. Gleichzeitig werden ein intensiver Praxistransfer und der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden gefördert.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- der BEM-Prozess im Überblick
- Beteiligte und Rollen im BEM-Prozess
- Rahmenbedingungen für BEM-Gespräche im Allgemeinen und im konkreten BEM-Fall
- die eigene Haltung und Rolle im BEM-Gespräch
- Beratungsgespräche in verschiedenen BEM-Phasen
- Bewältigung schwieriger Gesprächssituationen
- Umgang mit der eigenen Betroffenheit
- Fallstricke und rechtskonforme Fallbeispiele

Termin in 2027

07.11.– 12.11.	O00027456	Bad Orb

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern (THP III)«

S. 51

Seminarleitung

Sabine Hüther, BEM-Eingliederungsberaterin (Bad Orb)
Michael Beese, BEM-Berater BIT e.V.

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Krank – Ausgesteuert – Was nun?

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« und/oder »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« S. 47 (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb), Igor Scholz

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern Betroffene und bewirken wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Jede und jeden kann es treffen, wie ein Blitz aus heiterem Himmel oder auch schleichend. Eine Erkrankung oder ein Unfall wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer unerwartet schwer krank wird oder eine Behinderung bekommt, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Welche Rolle spielen betriebliche Akteure wie z. B. die Personalabteilung, Werks-/Betriebsärzt*innen oder ein überbetrieblicher Dienst?
- Entgeltfortzahlung
- Krankengeld – was sollte ich wissen?
- stufenweise Wiedereingliederung
- Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- Urlaub
- teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Aussteuerung
- Kündigung

Termine in 2027

25.04.– 30.04.	O00027171	Bad Orb
05.09.– 10.09.	O00027363	Bad Orb
05.03.– 10.03.	O00028100	Bad Orb

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Sozialgesetzbuch IX

Das Kündigungsverfahren – Beteiligungsrechte der SBV

Was sind meine Aufgaben als Vertrauensperson oder Stellvertreter*in, wenn der Arbeitgeber Beschäftigte mit einer (Schwer-)Behinderung kündigen will? Nach der Reform des § 178 Abs. 2 SGB IX ist eine Kündigung unwirksam, wenn die Schwerbehindertenvertretung (SBV) zuvor nicht angehört wurde.

Grund hierfür sind die besonderen gesetzlichen Regelungen, die frühzeitige Beschäftigungssicherungsmaßnahmen für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung fordern. Hierbei hat der Arbeitgeber die SBV und den Betriebsrat zu beteiligen. In diesem Seminar werden die erforderlichen Handlungsschritte systematisch erarbeitet: der Ablauf des Präventionsverfahrens, die Einbeziehung externer Akteur*innen, die umfassende Beteiligung der SBV und deren Stellungnahme bis hin zur Kündigungsschutzklage durch die Betroffenen.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Was heißt unverzüglich zu unterrichten und anzuhören?
- Was kann die SBV tun, wenn die Unterrichtung nicht erfolgt bzw. nicht rechtzeitig und/oder nicht umfassend erfolgt?
- Was sagt die aktuelle Rechtsprechung?
- Welche Bedeutung hat das Präventionsverfahren?
- Wie kann eine enge Zusammenarbeit in diesen Angelegenheiten wachsen?
- An welchen Schnittstellen arbeiten SBV und BR zusammen?
- Wie gehen die Interessenvertretungen rechtlich, aber auch menschlich sinnvoll vor?

Termine in 2027

02.05.– 05.05.	O00027182	Bad Orb
12.12.– 15.12.	O00027501	Bad Orb

Zielgruppe
Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)« und/oder »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

S. 47

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb), Igor Scholz

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C / M

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

S. 47

Seminarleitung
Heike Rozek (Datenschutzbeauftragte der IG Metall), Sabine Hüther (Bad Orb), Willi Ruppert und Franz Wimmer

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese Vorgaben sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen sowie im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter*innen, Bürokräfte?
- Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termin in 2027

29.08.– 01.09.	O00027350	Bad Orb

Online

Onlinetermine in 2027

26.04.– 28.04.	K00027173	Inzell
22.11.– 24.11.	K00027470	Inzell

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Update Behindertenrecht 2027

Im Fokus des »Update Behindertenrecht 2027« stehen Themenbereiche, die Betroffene und Betriebe vor große Herausforderungen stellen: Die Anerkennung eines Grades der Behinderung (GdB) bei psychischen Erkrankungen sowie die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit (Schwer-)Behinderung durch eine behinderungsgerechte Beschäftigung.

Häufig bedeuten psychische Erkrankungen für Betroffene eine lange Leidensgeschichte und ein erhöhtes Risiko, auch körperlich zu erkranken. In den Beratungsgesprächen erfahren Schwerbehindertenvertretungen immer wieder, dass ihre Unterstützung Grenzen hat, da nicht jede psychische Beeinträchtigung eine Anerkennung eines Grades auf Behinderung nach sich zieht. Daher werden wir im Seminar die Anforderungen der Versorgungsmedizin-Verordnung kritisch hinterfragen.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Anforderungen zum Feststellungsverfahren eines (Gesamt-)Grades der Behinderung aufgrund von psychischen Erkrankungen.
- Sachverständigenbeirat und Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV)
- Entwicklung der Teilhabechancen von Menschen mit (Schwer-)Behinderung auf dem Arbeitsmarkt
- (Wieder-)Eingliederung von Menschen mit (Schwer-)Behinderung durch behinderungsgerechte Arbeitsgestaltung
- Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch Rehabilitationsträger und Integrationsamt
- Ausgewählte Entscheidungen zum Arbeits- und Behindertenrecht

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	O00027412	Bad Orb

Zielgruppe
Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

S. 47

Seminarleitung
Sabine Hüther (Bad Orb),
Igor Scholz,
Dr. Christian Weber (Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt)

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Zielgruppe
SBV, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Zentrale Aufgaben der Schwerbehinderten-vertretung (THP I)«

S. 47

Seminarleitung
Christine Holm,
Gerald Schmitt,
Ina Sternberg (Inzell)

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen

Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG
- Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:
  - autogenem Training
  - progressiver Muskelrelaxion
  - Meditation
  - Yoga
  - geeigneter Ernährung

⇢ Je nach Referent*innenteam, Teilnehmer*innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.



Foto: Wolfgang Stadler

»Auch wenn es kompliziert wird, gemeinsam finden wir die Antwort auf eure Fragen.«
Heinz Fritsche, Bildungsreferent in Sprockhövel

Termine in 2027		Kinderbetreuung
09.05.– 14.05.	S00027196	Sprockhövel
20.06.– 25.06.	B00027256	Berlin
11.07.– 16.07.	K00027284	Inzell
08.08.– 13.08.	S00027322	Sprockhövel

Messe-Begleitseminar REHACARE International

Die REHACARE ist die weltweit bedeutendste internationale Fachmesse für Rehabilitation. Im Zentrum des Messe-Begleitseminars steht die berufliche Teilhabe für Menschen mit (Schwer-)Behinderung. In der gemeinsamen Vorbereitung werden gezielt die wichtigsten Aussteller für Hilfsmittel im Berufsleben, technische Highlights, wie auch Fördermöglichkeiten für Betroffene und Betriebe erläutert. Dabei werden auch individuelle Interessen oder betriebliche Erfordernisse aufgegriffen, um den Messebesuch optimal zu gestalten. Aufgrund der persönlichen Beratung durch Vertreter*innen u.a. des Integrationsamtes, der Rentenversicherung, der Bundesagentur für Arbeit, der Berufsgenossenschaften wie auch der Berufsförderungswerke oder zahlreicher Behindertenverbände bleiben keine Fragen offen. Kontakte für betriebliche Zwecke.

Themen im Seminar (Typnummer 341)

- Überblick über das umfassende Messeangebot
- Vorbereitung des Messebesuchs mit dem Fokus »Berufliche Teilhabe und Inklusion«
- technische Neuheiten und Hilfsmittel zur behinderungsgerechten Arbeitsplatzgestaltung
- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Foren
- gewusst wie: Umsetzung der neuen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis
- Klärung offener Fragen rund um die SBV-Arbeit

Hinweis:
Das Seminar findet in Düsseldorf statt.

Termin in 2027

15.09.– 17.09.	000027372	Düsseldorf

Zielgruppe
Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter*innen, BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Sabine Hüther (Lohr / Bad Orb), Igor Scholz

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 179(4) SGB IX und § 37(6) BetrVG



Foto: Thomas Range

JUGEND UND JAV

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV	304
JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen!	305
JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung	306
JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung	307
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	308
GJAV- / KJAV-Konferenz	309
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	310
JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r	311
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	313
JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen	314
JAV – Professionelle Kommunikation	315
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	316
JAV – Rhetorik und KI: Reden überzeugend vorbereiten, KI professionell nutzen	317
JAV – Powerpack Rhetorik	318
Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen	319

Zur **Struktur** der **Jugendbildung** ⇢ **S. 323** und zum **Jugend-Bildungsweg** ⇢ **S. 324 f.**

Zielgruppe
JAV-, GJAV- und KJAV-Gremien

Seminarpreis
Preis nach individueller Abstimmung

Weitere Informationen
Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Bildung und Beratung bei der IG Metall

Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV

Du und dein Gremium möchtet eure Arbeit auf das nächste Level heben? Dann haben wir genau das Richtige für euch. Gerade jetzt nach den JAV-Wahlen ist es wichtig, dass wir das Wissen der Erfahrenen für die Neuen nutzbar machen und neu gewählte Jugendvertreter*innen ins Team integrieren, erfolgreich ins Arbeiten kommen und den Motivationsschub nutzen.

Durch den zweijährigen JAV-Wahlzyklus wechselt die Zusammensetzung eures Teams regelmäßig. Umso wichtiger ist es als Interessenvertretung, die in teils komplexen Unternehmensstrukturen agiert, schnell die Arbeit aufzunehmen. Damit ihr die Herausforderungen im Betrieb und in der Zusammenarbeit als JAV erfolgreich meistern könnt, bieten wir als Bildungszentren Schliersee und Sprockhövel eine Klausur an. Diese steht ergänzend neben unserem zentralen Seminarprogramm, ist auf eure Bedürfnisse zugeschnitten und wird individuell gestaltet.

Egal ob JAV, GJAV oder KJAV, wir unterstützen euch sowohl bei innerbetrieblichen Projekten, der Strukturierung eurer Arbeitsweise im Gremium und vielem mehr. Du und dein Gremium stehen im Fokus, alles ist möglich! Neugierig geworden? Kontaktiere uns!

Themen im Seminar (Typnummer 412)

- Zusammenarbeit im Gremium (gegenseitige Erwartungen, Rollenverständnis, Führung)
- Teambuilding
- Arbeitsstruktur und Arbeitsorganisation
- inhaltliche Unterstützung und Kompetenzentwicklung
- Projektmanagement (strukturiertes Arbeiten, direkte Planung und Umsetzung der Vorhaben)
- Wissenstransfer im Gremium
- Konfliktbewältigung und Entwickeln einer Fehlerkultur
- Verbesserung der Kommunikation im Gremium
- Feedback als Veränderungsinstrument

Termine und Preis

⇢ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Gremium geplant.

Qualität der Ausbildung

JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen!

Hier geht es um Arbeitszeit, Entgelt, Sonderzahlungen oder Übernahme. Eure Aufgabe ist es, die Einhaltung von tariflichen Regelungen für Auszubildende, Dual Studierende und junge Beschäftigte zu kontrollieren. Tarifverträge regeln viele Aspekte, die den Arbeitsalltag im Betrieb unmittelbar betreffen. Dazu zählen unter anderem Arbeitszeiten, Vergütung, Sonderzahlungen, Stichtagsregelungen sowie die Übernahme nach der Ausbildung.

Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Thema Übernahme, da dieses für Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte von zentraler Bedeutung ist.

Als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) habt ihr die Aufgabe, die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regelungen im Betrieb zu überwachen, insbesondere für eure Zielgruppen: Auszubildende, dual Studierende und junge Beschäftigte. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist es notwendig zu verstehen, wie Tarifverträge entstehen, wie sie verhandelt werden und wie sie euch konkret in eurer Arbeit als JAV unterstützen können.

Darüber hinaus wird im Seminar thematisiert, wie die Zusammenarbeit zwischen JAV und Betriebsrat gestaltet werden kann, um die bestmöglichen Ergebnisse für die Kolleg*innen zu erreichen. Denn nur durch ein abgestimmtes Vorgehen lassen sich Tarifverträge in der betrieblichen Praxis umsetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 411)

- Wie entstehen Tarifverträge und ab wann gelten sie eigentlich?
- Was bedeuten sie für eure Rolle in der JAV?
- Wie arbeitet ihr dabei am besten mit dem Betriebsrat zusammen?
- Unbefristete Übernahme? Was bedeutet das konkret für mich und meinen Betrieb?
- Was bedeuten Stichtage, ihre Auslegungen und Auswirkungen auf unsere Beschäftigen?
- Welche tariflichen Bestimmungen sind besonders wichtig für junge Menschen im Betrieb?

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
22.08.– 27.08.	S00027340	Sprockhövel
10.10.– 15.10.	J00027410	Schliersee

»Bildung macht unsere Welt jeden Tag ein kleines Stück besser!« Adis Banda, Bildungsreferent in Sprockhövel



Foto: Mechthild Siegel

Zielgruppe
JAV, betreuende Betriebsräte, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Qualität der Ausbildung

JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Welt, in der wir leben und arbeiten, prägt Branchen und verändert die Art und Weise, wie wir mit Technologie umgehen. Die in unserem Lebens- und Arbeitsalltag präsenter werdenden KI-Systeme werden ausgefeilter und sind zunehmend ohne große IT-Kenntnisse nutzbar (zum Beispiel ChatGPT).

Daher ist es entscheidend, dass auch ihr in eurer Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen über ein grundlegendes Verständnis von KI verfügt, um die Ausbildung sowie das duale Studium im Betrieb entscheidend mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir in die Welt der KI-Technologien eintauchen und deren potenzielle Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Bildung und die Gesellschaft diskutieren sowie uns mit Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung beschäftigen.

Themen im Seminar (Typnummer 411)
- Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?
- aktueller Entwicklungsstand
- praktische Anwendung von KI-Systemen
- Chancen und Grenzen der KI
- Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG

Termin in 2027

24.10.– 29.10.	J00027430	Schliersee

»Gewerkschaftliche Bildung eröffnet Räume, in denen Wissen zu solidarischer Handlungskraft wird und neue Perspektiven für Veränderung entstehen.«
Julian Herzer, Jugendbildungsreferent in Schliersee



Foto: Privat

Qualität der Ausbildung

JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien. Diese sind sehr umfassend und stellen ein wichtiges Instrument für die JAV und den Betriebsrat dar, wenn es um die berufliche Bildung und die Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung geht.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht. Somit bist du nach dem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 411)

- das duale System der Berufsausbildung
- Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine in 2027

18.04.– 23.04.	J00027161	Schliersee
22.08.– 27.08.	J00027340	Schliersee

Zielgruppe
JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

JAV!

Zielgruppe
JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Online-Vorbesprechung zur Projektabstimmung **verbindlich!**

▶ **Freistellung nach:**
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Arbeitsorganisation

JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

Ihr plant als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) eine Veranstaltung mit euren Azubis und/oder dual Studierenden oder habt ein größeres betriebliches Thema, welches ihr umsetzen wollt, wisst aber nicht genau, wie ihr vorgehen sollt?

Dann seid ihr bei diesem Seminar genau richtig, denn die genannten Beispiele haben eins gemeinsam: Es sind alles Projekte, welche die JAV vor kleinere oder größere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken. Dafür lernst du, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

In dieser Woche steht der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen. Du weißt, welche Rollen es in einem Projekt gibt, wie du deine Rolle als Projektleiter*in ausfüllst und wie du dein Projektteam aktiv in das Vorhaben einbindest.

Das erlernte theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Zur Projektfindung wirst du vor dem Seminar von den Referent*innen kontaktiert. Der Onlinetermin im Vorfeld dient zur Abstimmung und ist fester Bestandteil des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 412)

- Merkmale/Eckpfeiler eines Projekts
- grundlegende Methoden des Projektmanagements
- strukturierte Herangehensweise an Projekte
- Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	J00027100	Schliersee
19.09.– 24.09.	J00027380	Schliersee

Zielgruppen

GJAV- / KJAV-Konferenz

Die Vertretung und Artikulation der Interessen von Arbeitnehmenden findet zunehmend auf der unternehmens- bzw. konzernweiten Ebene statt. Neben Gesamtbetriebs- und Konzernbetriebsräten wird damit die Rolle von GJAVen und KJAVen wichtiger. Sie vertreten immer öfter die Interessen der Auszubildenden und Dual Studierenden standortübergreifend.

Aufgrund der steigenden Herausforderungen wollen wir mit dieser Konferenz die Möglichkeit schaffen, branchenübergreifend zu lernen. Unter dem Motto »Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren« beschäftigen wir uns mit den aktuellen Neuerungen im Arbeitsrecht, geltenden Tarifverträgen und Beispielen aus einzelnen Unternehmen. Dafür erarbeiten wir uns über den Verlauf der Konferenz entscheidende Handlungsmöglichkeiten und analysieren Stellschrauben für die gute Arbeit von GJAV- und KJAV-Gremien

Das detaillierte Programm wird einige Wochen vor Konferenzbeginn veröffentlicht und mit den Einladungen verschickt.

Themen der Konferenz (Typnummer 413)

- aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- aktuelle rechtliche Neuerungen und Handlungsmöglichkeiten für GJAV- und KJAV-Gremien
- Trends und Beispiele für gesamtunternehmerische Handlungsfelder (§ 50 in Verbindung mit § 73 (2) BetrVG)
- Entwicklungen ausbildungsrelevanter Tarifverträge
- Austausch mit Gremien aus anderen Unternehmen

Termin in 2027		Kinderbetreuung
18.05.– 21.05.	S00027200	Sprockhövel

auch für **Hauptamtliche** der IG Metall

Zielgruppe
Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner*innen innerhalb der IG Metall

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Plätze im Seminar
80

Voraussetzungen
Ein aktuelles GJAV- oder KJAV-Mandat

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppen

JAV – Kleines Gremium, große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragrafen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch den Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typnummer 413)

- Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- Wie können die JAV-Stellvertreter*innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- Wie sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und in der Belegschaft?

Termin in 2027

04.04.– 09.04.	J00027140	Schliersee

»Wir versuchen in unseren Seminaren gemeinsam die Welt zu verstehen, dadurch können wir sie auch gemeinsam verändern.«
Shari Kowalewski,
Jugendbildungsreferentin in Schliersee



Foto: Miroslav Velecky

Zielgruppen

JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r

Bist du neu im Amt als Vorsitzende*r des JAV-Gremiums oder auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, deine Arbeit als Vorsitzende*r zu gestalten?

Mit unserem Seminar wollen wir dir den bestmöglichen Einstieg in diese spannende und herausfordernde Aufgabe als JAV-Vorsitzende*r ermöglichen. Zusammen erarbeiten wir uns die grundlegenden Rechte und Pflichten in deinem Amt. Dazu zählen die Vorbereitung und Durchführung eurer JAV-Sitzungen genauso wie die Zusammenarbeit mit eurem Betriebsrat. Wir wollen darüber hinaus lernen, wie ihr euch und euer Gremium bestmöglich organisieren könnt. Dafür betrachten wir verschiedene Techniken der Selbstorganisation sowie Fragen der Führung und Delegation.

Im Seminar trainieren wir deshalb, wie du eine verantwortungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei die ganze Verantwortung auf deinen eigenen Schultern tragen zu müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 413)

- Geschäftsführung der JAV (§§ 65, 67 BetrVG)
- Sitzungsleitung, -organisation und -moderation (u.a. §§ 29, 30, 31, 33 Abs. 1 und 2 BetrVG sowie §§ 34, 36 BetrVG)
- Identifikation und Reflexion des eigenen Führungsstils als JAV-Vorsitzende*r
- Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements
- Führen, Beteiligung und Delegieren
- Teamkonflikte erkennen und lösen
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen

Termine in 2027		Kinderbetreuung
14.02.– 19.02.	J00027071	Schliersee
04.04.– 09.04.	S00027144	Sprockhövel
27.06.– 02.07.	S00027261	Sprockhövel
17.10.– 22.10.	J00027420	Schliersee

Zielgruppe
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / X

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar; dein JAV-Gremium hat mindestens drei Mitglieder

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG



Foto: Thomas Range

Zielgruppen

JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleginnen über die JAV- Arbeit und über die Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, dass sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren sollten? Du möchtest mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV. Gemeinsam setzen wir uns mit Machtstrukturen und Fragen der Geschlechtergerechtigkeit auseinander.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht wegzudenken. Wie können wir den Prozess der Gleichstellung vorantreiben – im Betrieb, in der Gesellschaft und überall, wo es um die Interessen von Beschäftigten geht?

Neben diesen Fragen geht es auch um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen. Durch die Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und die Weiterentwicklung vorhandener Potenziale erweitern wir gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag.

Themen im Seminar (Typnummer 413)

- Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte
- Spielregeln im Betrieb
- gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- Kollegiale Fallberatung
- wie Frauen sich durchsetzen – Projektplanung

Termin in 2027		Kinderbetreuung
24.01.– 27.01.	S00027045	Sprockhövel

Zielgruppe
Frauen in der JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie A

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferentinnen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie A / Y

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Kommunikation

JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen

In deiner Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner*innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.

Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.

Themen im Seminar (Typnummer 414)

- wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- Argumente überzeugend formulieren
- eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- Gespräche strukturieren
- Körpersprache reflektieren und einsetzen
- Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine in 2027		Kinderbetreuung
21.03.– 24.03.	J00027121	Schliersee
23.05.– 26.05.	J00027210	Schliersee
06.06.– 09.06.	S00027231	Sprockhövel
24.10.– 27.10.	J00027431	Schliersee
05.12.– 08.12.	S00027490	Sprockhövel

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

Reihe nur komplett buchbar

In dieser Seminarreihe übst du, wie du in unterschiedlichen Rede, Gesprächs und Verhandlungssituationen souverän auftreten kannst. Ziel ist es, Anliegen, Positionen und Stimmungen deiner Gesprächspartner*innen wahrzunehmen und gleichzeitig klar, überzeugend und handlungsstark zu bleiben.

Im Verlauf der drei Teile arbeitest du praxisnah an deinen rhetorischen Fähigkeiten: Du entwickelst deine Redekompetenz weiter, schulst deine strategische Gesprächsführung und übst professionelle Verhandlungstechniken. Dabei bringst du Erfahrungen aus deinem Alltag ein, analysierst herausfordernde Situationen gemeinsam mit der Seminarleitung und erhältst individuelles Feedback.



Foto: Privat

»Wo Bildung beginnt, hört Stillstand auf.«
Marcel Koberstein, Jugendbildungsreferent in Schliersee

Themen im Seminar (Typnummer 414)

Teil 1
- Merkmale einer guten Rede
- Argumentationstechniken
- nonverbale Kommunikation: Gestik, Mimik, Körpersprache
- Analyse professioneller Reden

Teil 2
- Vorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung
- Umgang mit Gegenwind
- strategische Fragetechnik: Killerphrasen knacken
- Stimmmodellation: Stimme als rhetorisches Mittel

Teil 3
- das Harvard-Verhandlungsmodell
- Planung von Verhandlungssituationen
- praktische Anwendung im Trainingssetting
- begleitendes Feedback

Termine in 2027

Teil 1	30.05.– 02.06.	J00027220	Schliersee
Teil 2	05.10.– 08.10.	J00027400	Schliersee
Teil 3	07.11.– 10.11.	J00027450	Schliersee

Zielgruppe
JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie Y (pro Teil)

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Nils-Christian Noack

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Als Jugendvertreter*in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Dabei kann es zu Konflikten kommen oder zu Situationen, in denen du dir im Nachhinein ein anderes Ergebnis gewünscht hättest.

In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.

Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 414)

- Merkmale und Modelle von Kommunikation
- professionelle Gesprächsvorbereitung
- Konflikte und Konflikttypen
- schwierige Gespräche meistern
- Verhandlungsführung
- Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- üben, üben, üben

Termine in 2027		Kinderbetreuung
30.05.– 04.06.	S00027227	Sprockhövel
07.11.– 12.11.	S00027450	Sprockhövel

Kommunikation

JAV – Rhetorik und KI: Reden überzeugend vorbereiten, KI professionell nutzen

Ob in Versammlungen, Sitzungen oder bei öffentlichen Auftritten – überzeugende Reden gehören zum grundlegenden Handwerkszeug jeder Interessenvertretung. Gleichzeitig eröffnen Künstliche Intelligenz und digitale Assistenten wie etwa ChatGPT neue Möglichkeiten, Beiträge effizienter und kreativer vorzubereiten.

In diesem Seminar lernen Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen sowie junge Betriebsrät*innen, KI-Tools bewusst, reflektiert und zielgerichtet für ihre Rede- und Präsentationsaufgaben einzusetzen, ohne dabei die eigene Stimme, Haltung und Glaubwürdigkeit zu verlieren. Ihr erarbeitet euch praxisnahe rhetorische Begriffe und Konzepte aus der klassischen Rhetorik, mit denen ihr mit Hilfe von KI strukturierte, inhaltlich starke und persönliche Redebeiträge entwickeln könnt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, vorformulierte Texte schnell so anzupassen und einzuüben, dass sie im Vortrag natürlich, präsent und authentisch wirken.

Darüber hinaus vermittelt das Seminar Methoden für klare Argumentationsstrukturen gezielte Schwerpunktsetzung und eine souveräne, praxisorientierte Vorbereitung auf unterschiedliche Redesituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 414)

- strategischer Einsatz von KI-Anwendungen zur Vorbereitung von Reden
- verständliche Strukturierung und Argumentation von Beiträgen
- Überarbeiten, Anpassen und Personalisieren von KI-Texten
- praktische Übungen zur Präsentationsvorbereitung und Performanz
- Methoden zur effizienten Vorbereitung in kurzer Zeit

Termin in 2027

02.05.– 05.05.	J00027180	Schliersee

Neu im Programm

Zielgruppe
JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie Y

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Nils-Christian Noack

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
JAV und junge BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie Z

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« (siehe Seite 12)

Seminarleitung
Nils-Christian Noack

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Kommunikation

JAV – Powerpack Rhetorik

Du kannst nicht über das ganze Jahr hinweg drei einzelne Module besuchen? Dann bietet dir dieses kompakte Powerpack die wichtigsten Inhalte aus Rederhetorik, strategischer Gesprächsführung und strategischer Verhandlungsführung in einer konzentrierten und praxisnahen Form. Das Seminar bündelt alle zentralen Elemente, die du für eine souveräne JAV-Arbeit brauchst.

Als Jugend- und Auszubildendenvertreterin stehst du täglich im Austausch mit Auszubildenden, dual Studierenden und betrieblichen Ansprechpartnerinnen. Dabei zählt nicht nur, was du sagst, sondern wie du kommunizierst: klar, verständlich, einfühlsam und gleichzeitig durchsetzungsstark. Damit du Anliegen sicher aufgreifen, Interessen überzeugend vertreten und auch in herausfordernden Momenten professionell reagieren kannst, stärkt dieses Seminar deine kommunikativen Kompetenzen.

Durch praktische Übungen, reflektierte Analyse echter Gesprächssituationen und strategische Methodenarbeit entwickelst du deine rhetorischen Fähigkeiten weiter. So erhältst du eine kompakte, wirkungsvolle Grundlage, um deine JAV-Rolle mit Selbstbewusstsein, Klarheit und Freude auszufüllen.

Themen im Seminar (Typnummer 414)
- Grundlagen der praktischen Rhetorik
- Vorbereitung und üben von Reden
- erfolgreich Gespräche vorbereiten und führen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Vorbereiten und führen von Verhandlungen
- hoher Praxisbezug mit fortlaufendem Feedback

Termin in 2027

12.09.– 17.09.	J00027370	Schliersee

»Mit Bildung befähigen wir uns gemeinsam, die Gesellschaft aktiv zu verändern.« Vanessa Huber, Jugendbildungsreferentin in Schliersee



Foto: Miroslav Velecky

Arbeitsorganisation

Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen

auch nach **Bildungsurlaub**

Ihr seid JAVis, junge Vertrauensleute oder engagierte Aktive bzw. Auszubildende? Ihr habt ein Thema oder Projekt, das euch und euren Kolleg*innen wichtig ist – es fehlt euch noch der ein oder andere Impuls, um durchzustarten? Dann seid ihr genau richtig bei unserem Seminar »Stark im Betrieb – Durch Beteiligung die Jugend bewegen«.

Wir machen euch genau dafür fit. Es soll darum gehen, eigene betriebliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es zu lernen, wie ihr ein Projekt (z.B. für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung) beteiligungsorientiert umsetzen könnt. Ihr bekommt die Möglichkeit, eure Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.

Themen im Seminar (Typnummer 412)

- strukturierte Herangehensweise an Projekte
- Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- Projektplanung
- Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Betrieb
- zielgruppenorientierte Beteiligungsmöglichkeiten
- Transfer in die Praxis

Termin in 2027		Kinderbetreuung
04.04.– 09.04.	S00027143	Sprockhövel

für JAVis nur nach **§ 37(6) BetrVG**

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
JAV, Junge Vertrauensleute, Aktive

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie D

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am regionalen Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG



Foto: Thomas Range

JUGEND UND JAV
POLITISCHE JUGENDBILDUNG

Jugend- und JAV-Bildung – Dein Bildungsweg in der IG Metall Jugend	323
Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz	326
Jugend III – Aus der Geschichte lernen	328
Jugend III – Andiamo! Gewerkschaftliche Kämpfe international	329
Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage	330
Politik und Demokratie auf dem Prüfstand	331
Mentale Gesundheit – wie politisch sind Belastungen durch Arbeit und Gesellschaft?	332
Geschichte der DDR – das andere Deutschland?	333
Arbeit zwischen Herrschaft und Eigensinn	334
Frauen im Nationalsozialismus	335
Erinnern, was noch zu tun ist – den historischen Antifaschismus (er)leben in Heideruh	336
»Solidarität? Tamam, hayde!« – Lernen aus migrantischen Kämpfen	337
Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium	338
Selbstorganisation im Studium	339
Mental Health im Studium	339



Foto: Thomas Range



Dein Bildungsweg in der IG Metall Jugend

Jugend- und JAV-Bildung

Die Jugend- und JAV-Bildung der IG Metall vermittelt jungen Beschäftigten, Auszubildenden und dual Studierenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um ihre Interessen wirksam im Betrieb, in der JAV und als Teil der gewerkschaftlichen Jugend zu vertreten.

Die Bildungsangebote sind praxisnah aufgebaut und orientieren sich an den konkreten Anforderungen von Mitbestimmung, Interessenvertretung und politischer Bildung.

Bildungsweg für JAV-Mitglieder

Der Bildungsweg für JAV-Mitglieder ist systematisch aufgebaut und konsequent an den Herausforderungen im Betrieb ausgerichtet:

- Die Einführung in die JAV-Bildung geschieht über regionale JAV-Seminare mit Grundlagen zu Aufgaben, Rechten und der Rolle der JAV
- Darauf aufbauend folgt die zentrale JAV-Bildung, die vertieftes Wissen zu betrieblichen Herausforderungen vermittelt und die Handlungsfähigkeit der JAV stärkt.
- Ergänzende Zielgruppenseminare berücksichtigen besondere Rollen innerhalb der JAV und stärken die Gremienarbeit.

Für die JAV-Arbeit sind sowohl die arbeitsrechtlichen Inhalte der JAV-Bildung, als auch die politische Bildung die wir in den Seminaren für Junge Aktive vermitteln relevant. Dadurch können nicht nur die Rechte und Aufgaben der JAV wahrgenommen werden, sondern auch die Fähigkeit, betriebliche Interessen wirksam zu vertreten, wird gestärkt. Daher empfehlen wir JAV-Mitgliedern, beide Bildungsangebote wahrzunehmen.

Bildungsweg für Junge Arbeitnehmer*innen bis 27 Jahre

Der Bildungsweg für aktive Jugendliche folgt einer klaren Abfolge:

- Den Start der Reihe bildet das Seminar **Jugend I** als Einstieg und Grundlage politischer Bildung.
- Den Start der Reihe bildet das Seminar **Jugend II** als Einstieg und Grundlage politischer Bildung. Neben diesem Seminar bietet unsere zentrale politische Bildung zudem Seminare zu verschiedenen Themenschwerpunkten an.
- Den Abschluss unserer Jugendreihe bilden unsere Seminare **Jugend III** mit jeweils eigenen thematischen Schwerpunkten. Parallel stehen euch ab hier die Wege zu unserer weiterführenden zentrale politische Bildung offen.

Auf den folgenden Seiten findest du eine Übersicht möglicher Bildungswege sowie die zentralen Seminare für Jugendliche und JAV-Mitglieder als Orientierung für deine persönliche Bildungsreise.

EINSTIEG (regional)

JAV: Für alle, die neu in ihr Amt gewählt wurden und **Aufgaben und Werkzeuge** ihrer Arbeit kennenlernen wollen.
Junge Arbeitnehmer*innen bis 27 Jahre: Für alle, die aktive Gewerkschaftsarbeit kennenlernen wollen.

ZENTRALE JAV BILDUNG

weiterführende und vertiefende JAV-Seminare, die der Arbeitgeber bezahlen muss.

POLITISCHE BILDUNG

zur gesellschaftspolitischen Diskussion und Orientierung

OPTIONAL: VERNETZUNG

Für alle, die selbst Seminare teamen und andere motivieren/vernetzen wollen.

Jugend!

EXEMPLARISCHE BILDUNGSWEGE

Für **JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETER*INNEN** (JAV)

Einführung JAV-Bildung
Einführung in die JAV-Arbeit (regionale Seminare)
- JAV I
- und JAV-Angebote vor Ort

Zentrale JAV-Bildung
- JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen!
- JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung
- JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung
- JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

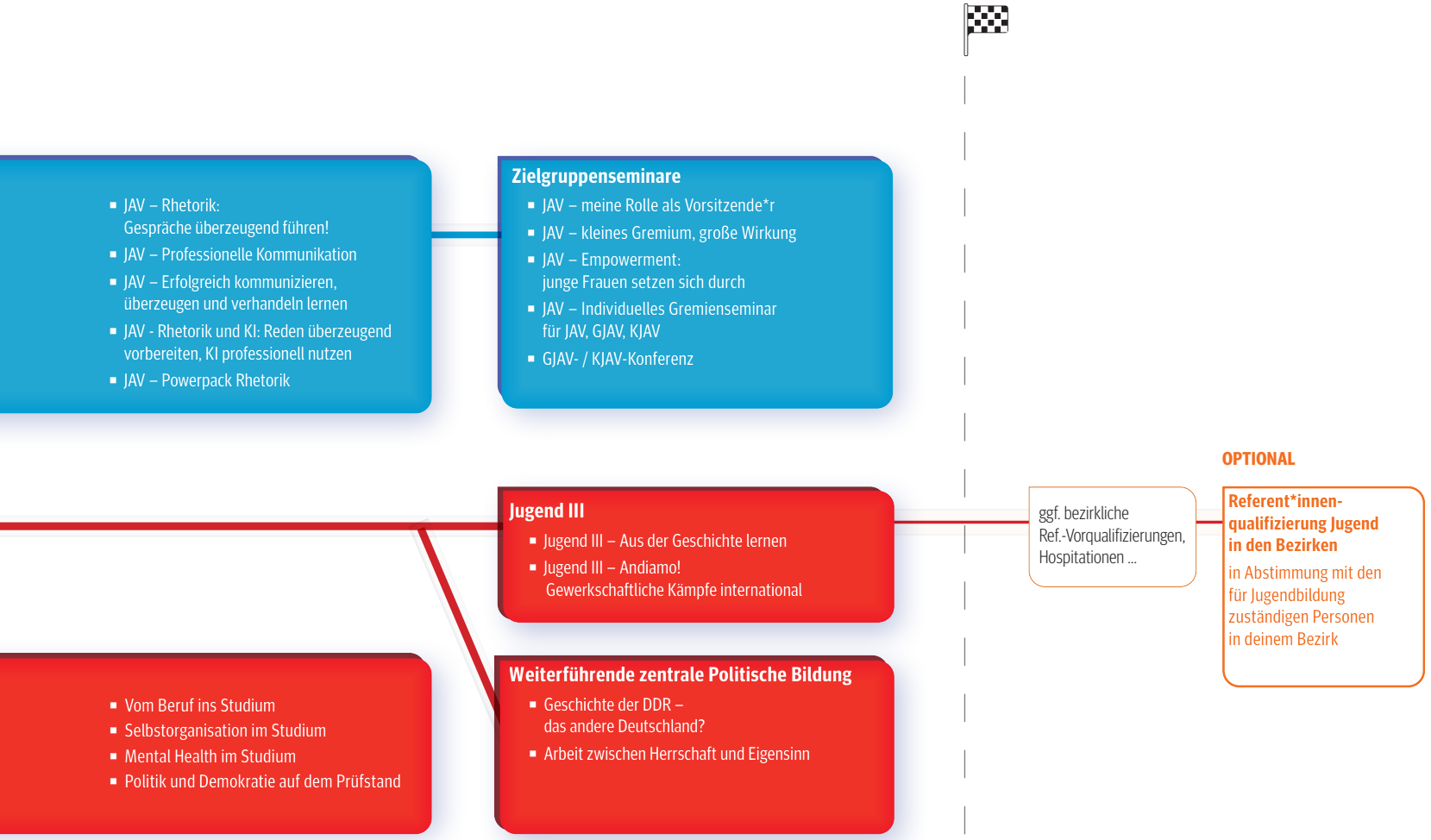
Für **Junge Arbeitnehmer*innen bis 27 Jahre**

Jugend I
Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb (regionale Seminare)

Jugend II
- Zwischen Solidarität und Konkurrenz

regionale Tages-/ Wochenendschulungen
(Geschäftsstelle oder Bezirk)

Zentrale politische Bildung
- Erinnern, was noch zu tun ist – den historischen Antifaschismus (er)leben in Heideruh
- Solidarität? Tamam, hayde! – Lernen aus migrantischen Kämpfen


Zielgruppenseminare
JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r
JAV – kleines Gremium, große Wirkung
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch
JAV – Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV, KJAV
GJAV- / KJAV-Konferenz
JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen!
JAV – Professionelle Kommunikation
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen
JAV - Rhetorik und KI: Reden überzeugend vorbereiten, KI professionell nutzen
JAV – Powerpack Rhetorik
Jugend III
Jugend III – Aus der Geschichte lernen
Jugend III – Andiamo! Gewerkschaftliche Kämpfe international
ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...
OPTIONAL
Referent*innen-qualifizierung Jugend in den Bezirken
in Abstimmung mit den für Jugendbildung zuständigen Personen in deinem Bezirk
Weiterführende zentrale Politische Bildung
Geschichte der DDR – das andere Deutschland?
Arbeit zwischen Herrschaft und Eigensinn
Vom Beruf ins Studium
Selbstorganisation im Studium
Mental Health im Studium
Politik und Demokratie auf dem Prüfstand

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I) und/oder JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!

Politische Jugendbildung

Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz

Anknüpfend an deine Erfahrungen aus dem Betrieb, der Ausbildung oder dem Studium und deinem Lebensumfeld insgesamt, möchten wir gemeinsam in den Austausch kommen. In Diskussionen und Gruppenarbeiten erarbeiten wir uns neues Wissen zu den Themenbereichen »Unternehmen und Wirtschaft«, »Staat und Politik«, »Mensch und Gesellschaft« und »Gewerkschaft«.

Durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Impulsen hast du zudem die Gelegenheit, neue Ideen für deine Aktivität vor Ort und im Betrieb mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Strategien und Zwänge von Unternehmen
- gesellschaftliche Auswirkungen bzw. Bedingungen für Mensch und Gesellschaft
- Einflussmöglichkeiten und Aufgaben des Staats
- die Rolle von Gewerkschaften in der Gesellschaft
- Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen

Termine in 2027		Kinderbetreuung
14.02.– 26.02.	J00027070	Schliersee
14.02.– 26.02.	S00027074	Sprockhövel
18.04.– 30.04.	J00027160	Schliersee
13.06.– 25.06.	J00027240	Schliersee
27.06.– 09.07.	J00027260	Schliersee
04.07.– 16.07.	S00027270	Sprockhövel
01.08.– 13.08.	J00027310	Schliersee
29.08.– 10.09.	S00027350	Sprockhövel
05.09.– 17.09.	J00027360	Schliersee
10.10.– 22.10.	S00027411	Sprockhövel
14.11.– 26.11.	S00027460	Sprockhövel
28.11.– 10.12.	J00027480	Schliersee

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Politische Jugendbildung

Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz

Unser Jugend II Seminar ist ein Herzstück unserer gesellschaftspolitischen Jugendbildungsarbeit. Wir erarbeiten uns ausgehend von eigenen Erfahrungswerten eine Analyse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus Sicht der Beschäftigten und stärken in vielfältigen Methoden politische, inhaltliche und soziale Kompetenzen.

Das Seminar mit zwei einwöchigen Modulen richtet sich an Teilnehmende, die nicht an einem zweiwöchigen Seminar teilnehmen können, weil ihnen die Freistellungsmöglichkeiten fehlen oder andere Gründe wie Erziehungs- und Pflegearbeit vorliegen.

Wichtig! Teil 2 kann nur nach Teil 1 besucht werden und beide Teile sind notwendig, um ein Jugend II Seminar (siehe Seite 326) zu ersetzen.



Themen im Seminar (Typnummer 424)

Teil 1

- Strategien und Zwänge von Unternehmen
- Analyse des kapitalistischen Wirtschaftssystems
- Politische und betriebliche Handlungsmöglichkeiten

Teil 2

- staatliches Handeln
- Entstehung und Auswirkungen von Diskriminierung
- politische und betriebliche Handlungsmöglichkeiten

Termine in 2027 – Teil 1		Kinderbetreuung
10.01.– 15.01.	J00027020	Schliersee
31.01.– 05.02.	S00027053	Sprockhövel
25.07.– 30.07.	J00027300	Schliersee
25.07.– 30.07.	S00027300	Sprockhövel

Termine in 2027 –Teil 2		Kinderbetreuung
28.02.– 05.03.	S00027093	Sprockhövel
19.09.– 24.09.	S00027389	Sprockhövel
26.09.– 01.10.	J00027390	Schliersee
14.11.– 19.11.	J00027461	Schliersee

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I) und/oder JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II« (siehe Seite 326f)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!

Politische Jugendbildung

Jugend III – Aus der Geschichte lernen

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Ausgangpunkt in diesem Seminar sind die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Beschäftigter im Hier und Heute. Welche Bedeutung haben diese Bedingungen für die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen (JAV)?

Diese Frage führt unseren Blick zurück in die Vergangenheit: Wir analysieren, vor welchen Problemen Arbeitnehmer*innen in Deutschland zu Beginn des Faschismus standen und suchen nach Erklärungen für das Erstarken des Nationalsozialismus.

Welche Parallelen gibt es heute, und welche Schlussfolgerungen können aus der Geschichte gezogen werden? Wir entwickeln Anforderungen an unser eigenes Handeln als Aktive in Betrieb, Gesellschaft und vor Ort. Was können wir tun, um die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen zu gestalten? Diese Fragen bearbeiten wir gemeinsam, denn »die Zukunft gehört uns«!

Themen im Seminar (Typnummer 423)

- Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- Unterscheidung politischer Ideen
- Novemberrevolution, Demokratie und Frauenwahlrecht
- Ideologie des Nationalsozialismus
- Verfolgung und Widerstand von Gewerkschafter*innen und anderen Antifaschist*innen
- Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau
- Auseinandersetzung mit dem Thema Zwangsarbeit im eigenen Unternehmen und der eigenen Region
- Untersuchung gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen mit Blick auf ihre geschichtlichen Hintergründe
- Diskriminierung als Problem in Betrieb und Gesellschaft

Termine in 2027

29.08.– 10.09.	J00027350	Schliersee
14.11.– 26.11.	J00027460	Schliersee

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Politische Jugendbildung

Jugend III – Andiamo! Gewerkschaftliche Kämpfe international

Klimakrise, Mobilitätswende, Transformation. Besonders wir als Auszubildende, JAVis, junge Beschäftigte oder Studierende stehen vor betrieblichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Umgestaltung klimaschädlicher Industrie. Können wir in der aktuellen Wirtschaftsweise zu einer befriedigenden Lösung dieses Widerspruchs kommen? Wie positionieren wir uns politisch? Dazu wollen wir den Blick für internationale Zusammenhänge öffnen und uns damit auseinandersetzen, wie Interessenverbände und -organisationen sowie soziale Bewegungen in anderen Ländern mit diesen Fragen umgehen. Ausgehend vom internationalen Vergleich entwickeln wir unser Gewerkschaftsverständnis und schulen uns für künftige gesellschaftliche Auseinandersetzungen. Wir suchen international nach Wegen, um uns im Anschluss bei uns vor Ort einzumischen.

In der zweiten Seminarwoche ist eine Exkursion ins Ausland vorgesehen, sofern es thematisch passend und organisatorisch möglich ist.

Themen im Seminar (Typnummer 423)

- aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- internationale Betrachtung von Unternehmen, Staaten, Menschen und Gewerkschaften
- Arbeitskämpfe und soziale Auseinandersetzungen international
- Standortkonkurrenz und gewerkschaftliche Gegenstrategien
- Klimawandel, Mobilitätswende, Transformation
- betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz
- Lernen und Denken in und mit Widersprüchen
- Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Termine in 2027 — Kinderbetreuung

18.04.– 30.04.	S00027160	Sprockhövel
06.06.– 18.06.	S00027230	Sprockhövel
10.10.– 22.10.	S00027410	Sprockhövel

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, Studierende, JAV

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II« (siehe Seite 326f)

Teilnahme an einer digitalen Vorbesprechung ist Pflicht

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Jugend!

Politische Jugendbildung nach Maß

Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage

Bei euch im OJA/BJA gibt es dieses eine Thema, das immer wieder diskutiert wird? Der Satz »Da müsste man mal ein Seminar zu machen« kommt euch bekannt vor? Ihr glaubt, dass dieses Thema auch andere interessiert?

Dann lasst uns doch mal ein Seminar dazu machen! Im Rahmen der gesellschaftspolitischen Jugendbildung entwickeln wir gemeinsam mit euch im Bezirk maßgeschneiderte Bildungsangebote. Ihr kommt mit euren Themen auf uns im Jugendschwerpunkt zu, und zusammen erarbeiten wir ein spannendes Seminarkonzept. Egal, ob es um aktuelle Schlagzeilen oder grundsätzliche politische Fragestellungen geht – wichtig ist, dass ihr Lust auf das Thema habt und euch inhaltlich fit machen sowie auf eure nächsten Aktionen vorbereiten wollt.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- aktuelle politische Fragen
- Dauerbrenner in euren Diskussionen
- Debatten, die ihr im Rahmen der Bildungsarbeit führen wollt
- Themen, die euch interessieren

Freistellung
Wenn wir das Seminar mit euch planen, organisieren wir nach Möglichkeit die Anerkennung nach den Regelungen (Bildungsfreistellungsgesetz) des entsprechenden Bundeslandes.

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Lust auf politische Bildung

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
08026 9213 0 I schliersee@igmetall.de
02324 706 368 I melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Politische Jugendbildung

Politik und Demokratie auf dem Prüfstand

In diesem Seminar setzen wir uns mit den Begriffen »Politik« und »Demokratie«, deren Bedeutung und ihrer gesellschaftlichen Einordnung auseinander. Wir schauen uns an, wodurch sich demokratische Strukturen auszeichnen und verorten unseren persönlichen Standpunkt dazu.

Wir diskutieren Demokratie in Gesellschaft und Wirtschaft (betriebliche Mitbestimmung), reflektieren unsere persönlichen Erfahrungen und überlegen, wo Prozesse demokratischer gestaltet werden können.

Weiterführend setzen wir uns mit verschiedenen politischen Ebenen auseinander und entwickeln Strategien, wie wir den Interessen junger Beschäftigter über politische Handlungen Gehör verschaffen können.

Vertiefend werden wir uns mit Lobbyarbeit befassen und unsere eigenen Fragen und Anliegen mit politischen Akteur*innen in Berlin vor Ort diskutieren.

Themen in Seminar (Typnummer 424)

- einen eigenen Standpunkt zur Demokratie entwickeln
- Überblick über verschiedene politische Ideen
- politische Handlungs- und Beteiligungsfelder in Betrieb und Alltag erkennen
- Besuch des Bundestags
- die Bedeutung von Lobbyarbeit in der Politik
- gesetzliche Grundlagen der Mitbestimmung
- Austausch mit politischen Akteur*innen
- Möglichkeiten, unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern

Hinweis: Das Seminar findet in Berlin statt.

Termin in 2027

24.10.– 29.10.	J00027432	Berlin

»Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit.
Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.
Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft.«
(Antonio Gramsci)
Mechthild Siegel, Bildungsreferentin in Sprockhövel



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I) und/oder JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!

Politische Jugendbildung

Mentale Gesundheit – wie politisch sind Belastungen durch Arbeit und Gesellschaft?

Mentale Gesundheit ist nicht erst seit der Corona-pandemie ein prägendes Thema in Medien und Gesellschaft. Immer öfter wird die Frage gestellt, woher Belastungen kommen und wie damit umgegangen werden kann. Oft geht es in diesen Debatten vor allem um die Leistungsfähigkeit der Einzelnen. Als Beschäftigte, Studierende und besonders als aktive Interessenvertreter*innen sind wir immer mehr mit belastenden Situationen in Betrieb und Gesellschaft konfrontiert.

Im Seminar wollen wir unsere Erfahrungen mit dem Thema mentale Gesundheit und Belastung austauschen und uns einen Überblick über die aktuellen politischen Debatten zum Thema verschaffen. Dabei wollen wir kollektive Lösungsansätze für den Umgang mit belastenden Situationen in Betrieb und Gesellschaft suchen.

Außerdem schauen wir uns unterschiedliche Techniken zum Umgang mit mentaler Belastung an und finden heraus, was uns hilft und wo die Grenzen unserer Handlungsmöglichkeiten liegen.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Was ist mentale Gesundheit?
- Welche Debatten zum Thema gibt es und wie ordnen wir sie politisch ein?
- Welche Techniken helfen uns, wo liegen unsere Grenzen?
- Was können wir im Betrieb verändern?

Termin in 2027

21.03.– 24.03.	J00027120	Schliersee



Foto: Miroslav Velecky

»Gewerkschaftliche Bildung ist der Schlüssel, der nicht nur Tore öffnet, sondern auch den Horizont der Solidarität erweitert – eine fortlaufende Reise, die nie endet und uns stets neue Perspektiven für eine starke Gemeinschaft schenkt.«
Patrick Ziesel, Leiter Jugendbildungszentrum Schliersee

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Politische Jugendbildung

Geschichte der DDR – das andere Deutschland?

In diesem Seminar werfen wir einen offenen und differenzierten Blick auf die Geschichte der DDR.

Bis zur Wiedervereinigung 1990 gab es zwei deutsche Staaten, deren Bürger*innen unter teils verschiedenen und teils sehr ähnlichen Verhältnissen aufgewachsen sind und gelebt haben. Die Unterschiede sind auch für die nach 1990 geborene Generation spürbar.

Um diese Unterschiede besser zu verstehen, rücken wir die Geschichte ins Bewusstsein und beschäftigen uns auch mit der friedlichen Revolution 1989 sowie der »Wende« und ihren sozialen Folgewirkungen.

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die Frage, inwiefern die Geschichte der DDR unsere erlebte Gegenwart prägt.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Besuch von Schauplätzen von Protesten und Streiks im ehemaligen Ost-Berlin
- verschiedene Beweggründe und politische Perspektiven auf die Wende
- volkseigene Betriebe und ihre Privatisierung durch die Treuhandgesetze; Folgen für die Beschäftigten
- die Rolle des FDGB im Vergleich zu den politischen Prinzipien freier Gewerkschaften
- gegenwärtige Unterschiede zwischen Ost und West: Vergleich in Bezug auf Geschlechterverhältnisse, Armut/Reichtum sowie politische Einstellungen
- Geschichte als Inszenierungsraum nationaler Identität: Geschichte der DDR als politisch umkämpfte Erinnerung

Hinweis: * Das Seminar findet in Berlin statt.

Termin in 2027

13.06.– 18.06.	J00027241	Berlin

Zielgruppe
junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende, junge BR

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II« (siehe Seite 326 f.)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II« (siehe Seite 326 f.)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02334 70 6368
melanie.zimmer@igmetall.de

Jugend!

»Manchmal wird in der Nachtschicht auch gegrillt«

Arbeit zwischen Herrschaft und Eigensinn

Arbeitsabläufe in Industriebetrieben haben meistens ein klares Ziel: hohe Stückzahlen und effiziente Produktion. Doch was passiert mit den Menschen, die Tag für Tag in der Industrie arbeiten? Wie wirkt sich Industriearbeit auf Menschen aus? Was machen Bandarbeit, Taktzahlen und Co. mit unserer Gesundheit und unserer Psyche? Wer beherrscht das Fabriksystem, und wo haben wir Chancen, selbst Entscheidungen zu treffen und mitzubestimmen? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns im Seminar und betrachten dabei Arbeit auch im größeren gesellschaftlichen Zusammenhang. Können wir uns in einem kapitalistischen Wirtschaftssystem mit unseren Wünschen und Vorstellungen selbst verwirklichen, oder findet Arbeit ausschließlich fremdbestimmt statt?

Basierend auf euren betrieblichen Erfahrungen erarbeiten wir unser Verständnis von Entfremdung und Selbstverwirklichung in lohnabhängiger Arbeit. Im Anschluss diskutieren wir, wie sich Industriearbeit menschenwürdiger gestalten lässt, um Arbeitsbedingungen für uns und unsere Kolleg*innen zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Arbeitsabläufe in Industriebetrieben und die Auswirkungen auf die Beschäftigten
- Selbstverwirklichung in der Arbeit – inwieweit ist das möglich?
- die Herrschaft der Fabrik: Wer entscheidet, wie wir arbeiten?
- Wir lassen uns nicht zum Roboter machen: Arbeit gestalten und bessere Bedingungen durchsetzen

Termin in 2027		Kinderbetreuung
05.09.– 10.09.	S00027360	Sprockhövel

Hinweis: Es handelt sich um ein neues einwöchiges Angebot, in dem wir unsere Kenntnisse gemeinsam vertiefen wollen. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein abgeschlossenes Jugend II-Seminar.

▶ **keine Freistellung, da Wochenendseminar**

Frauen im Nationalsozialismus

Frauen und die Bedeutung ihres Wirkens finden in vielen Epochen der Menschheitsgeschichte bislang nur unzureichende Beachtung oder werden lediglich am Rande thematisiert. Häufig bleiben ihre Beiträge unbeachtet, und nur wenigen Frauen ist es gelungen, namentlich in die Geschichtsschreibung einzugehen. Dies gilt in besonderer Weise auch für die Zeit des Nationalsozialismus.

Das Seminar setzt sich einführend mit dem von der NSDAP propagierten Frauenbild auseinander und beleuchtet die Rolle deutscher Täterinnen. Dabei wird die Frage nach der Bedeutung von Frauen für die Stabilisierung und Unterstützung des nationalsozialistischen Regimes diskutiert. Wir werfen einen Blick auf die unterschiedlichen Tätigkeits- und Handlungsfelder deutscher Frauen in dieser Zeit.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Verfolgung von Frauen, die vom NS-Regime als »asozial« stigmatisiert wurden. Thematisiert werden zudem sexualisierte Gewalt an Frauen sowie die sogenannte Sexzwangsarbeit in Konzentrationslagern. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, welche Frauen unter diese Zuschreibung fielen, welche Formen der Verfolgung sie erlitten und wie ihr Leben nach 1945 verlief.

Sophie Scholl ist vielen Menschen noch heute ein Begriff, doch was ist mit den zahlreichen anderen Frauen im deutschen und europäischen Widerstand? Welche Namen sollten nicht in Vergessenheit geraten, welche Handlungsspielräume hatten Frauen, und unter welchen Bedingungen leisteten sie Widerstand? Das Seminar widmet sich diesen Fragen und rückt Frauen in den Mittelpunkt, die in der Geschichte oftmals unerwähnt geblieben sind.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Frauenbilder und Rollen im Nationalsozialismus
- Verfolgung und Gewalt gegen Frauen
- Frauen im Widerstand und Erinnerungskultur

Termin in 2027

21.05.– 23.05.	J00027200	Schliersee

Neu im Programm

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Seminarleitung
Diana Alt, Georg Kühnelt

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!

▶ **Freistellung nach: Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG**

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!

Politische Jugendbildung

Erinnern, was noch zu tun ist – den historischen Antifaschismus (er)leben in Heideruh

Respekt! Kein Platz für Rassismus www.respekt.tv

»Jedes Erinnern bleibt fruchtlos, welches nicht zugleich daran erinnert, was noch zu tun ist.« (Ernst Bloch)

Unser Seminar möchte den Worten Ernst Blochs gerecht werden. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Antifaschistischen Arbeiter*innenbewegung und analysieren, vor welchen Problemen und Herausforderungen die Arbeiter*innen während des Aufstiegs des Nationalsozialismus standen und was sie dazu bewog, sich zu widersetzen.

Im Zentrum stehen dabei die antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh sowie die Stadt Hamburg, die exemplarisch auf ihre antifaschistische Geschichte untersucht werden. Die Zusammenarbeit mit Zeitzeug*innen und der Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme eröffnen uns eine weitere vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Antifaschismus.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Geschichte der Antifaschistischen Arbeiterbewegung am Beispiel Hamburg
- Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Umgang mit ehemals Verfolgten in Deutschland nach 1945
- Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Gedenken an antifaschistischen Widerstand
- Begegnung mit Zeitzeug*innen und generationenübergreifendes Erinnern

Termin in 2027

06.06.– 11.06.	J00027230	Heideruh

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Migrationsseminar

»Solidarität? Tamam, hayde!« – Lernen aus migrantischen Kämpfen

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Mitte der 1950er Jahre begann in der Bundesrepublik Deutschland eine Phase des massiven wirtschaftlichen Aufschwungs. Jedoch fehlte es an Arbeitskräften.

Durch das Anwerben von sogenannten Gastarbeiter*innen wurden personelle Engpässe in den Betrieben behoben. Viele von ihnen arbeiteten oft unter schlechteren Bedingungen als ihre deutschen Kolleg*innen, wohnten in alten Baracken und hatten kaum Kontakt zu der Mehrheitsgesellschaft. In den 1970er Jahren entlud sich die Unzufriedenheit über diese ungerechten Zustände in »Wilden Streiks« von Migrant*innen. Ziele waren gleiche Bezahlung, eine generelle Gleichstellung und die Anerkennung der geleisteten Arbeit. Auch die Gewerkschaften lernten hierbei einiges dazu. Viele Gastarbeiter*innen blieben in Deutschland und bauten sich ein Leben und eine Zukunft auf. Ihre Kinder und Enkelkinder sind in Deutschland geboren und aufgewachsen. Die Themen Gastarbeit, Rassismus und Ungerechtigkeitserfahrungen sind bis heute prägend für ganze Generationen von Migrant*innen.

In dem Seminar beleuchten wir, wie die historischen Entwicklungen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, aber auch auf unsere persönlichen und familiären Biografien haben. Wir fragen uns , welche Rolle Rassismus damals und heute gespielt hat und wie wir es schaffen, durch unser Engagement eine vielfältige und offene Gesellschaft und ein solidarisches Miteinander im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 424)

- Geschichte und Gegenwart des Einwanderungslandes Deutschland
- Kämpfe um Anerkennung und Gleichbehandlung: migrantische Streiks in den 1970er Jahren
- Gastarbeit im Ruhrgebiet
- Rolle der Gewerkschaften im Diskurs um Migration und Gastarbeit
- transgenerationale Entwicklung des Themas in der eigenen Familiengeschichte
- Bedrohung und Gefahr durch Rassismus und Rechtsterrorismus
- Engagement für Vielfalt in Gesellschaft und Betrieb
- die Aufgaben der betrieblichen Interessenvertretungsorgane in Bezug auf Inklusion und Rassismus

Termine in 2027		Kinderbetreuung
09.05.– 14.05.	S00027191	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	S00027480	Sprockhövel

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer*innen, Studierende, JAV

Voraussetzungen
Teilnahme am regionalen Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen
02324 706368
melanie.zimmer@igmetall.de

Jugend!

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
Kolleg*innen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen, JAV und BR, die sich mit der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen

Seminarleitung
Dr. Evelyn Krauß,
Aristidis Sidiratos (IG Metall Vorstand, Ressort Junge IG Metall und Studierende)

Jugend!

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen und Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das erfordert geeignete Methoden und Strategien. Wie können diese aussehen? Was bedeutet kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie schaffe ich es das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Es werden Hilfestellungen zu Themen wie Bewältigung großer Mengen Lernstoff, Studienplanung, Prüfungsvorbereitung und Motivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen werden verschiedene Strategien und Techniken vorgestellt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert.

Themen im Seminar (Typnummer 432)
- Lernbedürfnisse analysieren
- Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- Lernroutinen bewusst machen
- Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategieeinsatzes
- Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- Studium und politisches Engagement
- Studienfinanzierung

Termin in 2027

29.08.– 01.09.	J00027351	Schliersee

Zwei Wochenendseminare für Studierende:

Selbstorganisation im Studium

Manchmal häufen sich einfach die Aufgaben: Die Klausurenphase steht an, die nächste Hausarbeit will geschrieben werden, und plötzlich verliert man den Durchblick. Der Tag ist voll, man schiebt das Lernen auf, und Zeit zum Entspannen muss schließlich auch sein. Das kennst du auch? So geht es vielen!

In diesem Wochenendseminar setzen wir uns mit Selbstmanagement auseinander. Wir gehen auf Lernmethoden ein, die ein effektives Lernen und einen strukturierten Tagesablauf schaffen. Es wird Raum geben, sich über die eigene Situation auszutauschen, sich gegenseitig zu empowern und anschließend voller Elan an den eigenen Zielen weiterzuarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 432)

- Selbstorganisation
- Zeitmanagement
- Lernmethoden
- Lernroutinen

Termin in 2027

25.06.– 27.06.	J00027250	Schliersee

Mental Health im Studium

Dir wächst manchmal alles über den Kopf? Du siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht? Du fragst dich, ob das hier gerade nicht »die beste Zeit deines Lebens« sein sollte? Das fragst du dich nicht alleine. Im Studium steht man immer wieder vor größeren Belastungen, die Ängste und Sorgen auslösen können. Auch das Privatleben ist dabei nicht zu vernachlässigen, welches zusätzlichen Stress bedeuten kann.

Die psychische Gesundheit ist nicht erst seit der Pandemie ein wichtiges Thema: Im Rahmen des Wochenendseminars schauen wir uns gemeinsam an, wie du in solchen Situationen mit dir selbst umgehen kannst und entwickeln Lösungsansätze und Hilfestellungen mit einem Coach.

Themen im Seminar (Typnummer 432)

- psychische Belastungen
- Risikofaktoren
- Prävention
- Handlungsmöglichkeiten

Termin in 2027

19.03.– 21.03.	J00027110	Schliersee

keine Freistellung, da Wochenendseminare

Zielgruppe
Studierende Mitglieder der IG Metall

Seminarleitung
Aristidis Sidiratos (IG Metall Vorstand, Ressort Junge IG Metall und Studierende)

Weitere Informationen
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Jugend!



Foto: Thomas Range

GESELLSCHAFTSPOLITISCHE WEITERBILDUNG

Herausforderung: Klimakrise 342
Möglichkeiten alternativer Wirtschafts- und Unternehmensformen 343
»Immer schneller, immer weiter?« – Alternativen zum Wirtschaftswachstum 344
Karl Marx: ein Kompass für politisch-gesellschaftliches und betriebliches Handeln 345
Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung 346
Basiswissen Industriepolitik 347
Neuaufteilung der Welt 348
Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb 349
Zukunft der Arbeit im Bereich Engineering und Office 350
Welt im Wandel – Transformation erinnern, erleben und gestalten 351
Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten 352
Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung? 353
Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung 355

Hundert Jahre Arbeitsgerichtsbarkeit – hundert Jahre Kampf ums Recht 356
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess 358
Geschichte der Arbeiter*innenbewegung an Rhein und Ruhr 359
Blinder Fleck – Alltagsgeschichte von Beschäftigten in Ost und West 360
Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte 361
Demokratie und Faschismus I: Der europäische Faschismus als Krisenerscheinung 362
Demokratie und Faschismus II: Widerstand, Anpassung, Zerschlagung und Exil – die deutsche Arbeiterbewegung im Nationalsozialismus 363

Geschichtsort Adlerwerke 365
Gegen den Strom 366
Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung 367
Erinnern heißt Kämpfen! 368
Erfolge und Niederlagen von Arbeitskämpfen in Deutschland und darüber hinaus 369
»Dass ein gutes Deutschland blühe ...« Die Geschichte der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit 370
Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte 371
Migrationspolitische Woche 372
»Ent-rüstet euch!« 374
Wem gehört die Zeit? 375

Initiative Respekt – Eintreten für die Grundwerte der IG Metall 376
Demokratie-Workshop für Auszubildende 378
Respekt!-Workshop für Auszubildende 379
Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte 380
Ziel der Ausbildungsreihe 380
Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität! 381
Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen 382

Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden 383
KI übernimmt?! 384
Medien, Meinungen, Manipulation 385

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Ökologie und Arbeit

Herausforderung: Klimakrise

Vor der Corona-Krise waren die Folgen des Klimawandels und die ökologischen Überlebensfragen unseres Planeten ein zentrales Thema. In Talkshows, Schulen, Gewerkschaftsseminaren und auch in vielen Wohnzimmern wurde über die Art und Weise unseres Konsum- und Wachstumsmodells diskutiert. Die »fridays for future«-Bewegung mobilisierte und beeinflusste die politische Tagesordnung.

Nun zeigt die Gesundheitskrise umso deutlicher, dass ein Umdenken hin zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Perspektive nötig ist. Sichtbar geworden ist die Notwendigkeit stabiler sozialer Sicherungssysteme, von Einkommensgerechtigkeit, fairem Welthandel und »grünen« Konjunkturprogrammen sowie die Bedeutung sozialer Beziehungen, Zeitwohlstand und Entschleunigung.

Wir werden uns mit aktuellen Ansätzen zur Lösung der Klimakrise beschäftigen und das Handeln von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft untersuchen. Unsere eigenen Maßstäbe für ein gutes Leben werden das Kriterium sein, mit dem wir offizielle politische und wirtschaftliche Vorhaben bewerten. Wir machen uns mit sozial-ökologischen Reformalternativen und konkreten Ansätzen für eine solidarische Ökonomie und Nachhaltigkeit vertraut. Ziel ist es, sowohl bisherige politische Leitbilder zu prüfen als auch eigene Konsum- und Lebensweisen zu überdenken und betriebliche Handlungsansätze für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- Ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen und Dilemmata
- Maßstäbe für eine zukunftsfähige Entwicklung
- Wirtschaftspolitische Leitbilder und aktuelles Handeln von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Möglichkeiten und Grenzen sozial-ökologischer Reformalternativen
- Betriebliche und gewerkschaftliche Handlungsansätze für eine solidarische und nachhaltige Zukunft

Termine in 2027

Hotel

07.03.– 12.03.	W00027101	Beverungen
07.03.– 12.03.	S00027109	Sprockhövel [1]
15.08.– 20.08.	W00027331	Beverungen
21.11.– 26.11.	S00027475	Sprockhövel [2]

[1] DGB Hattingen; [2] Moxy Bochum

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Möglichkeiten alternativer Wirtschafts- und Unternehmensformen

In jüngerer Vergangenheit erleben kollektive und demokratische Formen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Engagements – nicht zuletzt in Form von Genossenschaften – einen neuen Aufwind. Die Formen reichen von der Dorfkneipe über landwirtschaftliche Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften bis hin zur Übernahme von Betrieben durch Belegschaften und Kund*innen. Dem Trend entsprechend überbieten sich auch profitorientierte Unternehmen darin, die Rettung der Welt als integralen Bestandteil ihres Geschäftsmodells zu präsentieren. Manche Konzepte sind neu, andere werden wiederentdeckt.

Im Seminar wollen wir mit Blick auf theoretische Erklärungen und praktische Erfahrungen der Frage nachgehen, welche Modelle für die Gestaltung der Zukunft tatsächlich auch Erfolg versprechen – auch mit Blick auf den eigenen Betrieb, etwa wenn es um den Erwerb von Kapitalanteilen durch Belegschaften und die damit verbundenen Impulse zur Demokratisierung der Arbeit geht.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- systematische Perspektive auf das heterogene Feld alternativer Unternehmens- und Wirtschaftsformen
- historischer Kontext und Bezug zur Arbeiter*innenbewegung
- Möglichkeiten und Grenzen philanthrokapitalistischer Ansätze
- Aufarbeitung des Scheiterns der »Neuen Heimat«
- Potenziale und Hemmnisse von Genossenschaften
- Demokratisierung im Betrieb – welche Impulse ergeben sich daraus?

Termine in 2027

29.08.– 03.09.	L00027351	Lohr
28.11.– 03.12.	L00027482	Lohr

»Verstehen, was uns bewegt und organisieren, was uns stärkt. Dabei Zusammenhänge erkennen und Interessen durchsetzen.«
Benjamin Hornung,
Bildungszentrum Beverungen



Foto: Quirin Scheurl

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Clemens Schimmele, Organisationssoziologe und Betriebswirt (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte, die über den Tellerrand hinausdenken möchten

Seminarleitung
Benjamin Hornung, Politikwissenschaftler (Beverungen), Moritz Niehaus (IG Metall Vorstand, FB Industrie- und Branchenpolitik)

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Transformation wohin?

»Immer schneller, immer weiter?« – Alternativen zum Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliches Wachstum ist ein nahezu unbestrittenes Ziel von Unternehmen und Politik, aber auch von Gewerkschaften. Einerseits bietet Wirtschaftswachstum die Möglichkeit für höhere Entgelte und Lebensstandards, andererseits ist es verantwortlich für Klimaerwärmung und Leistungsverdichtung am Arbeitsplatz.

In unserem Seminar wollen wir diesem Widerspruch gemeinsam auf den Grund gehen und uns nicht vor »großen Fragen« scheuen.

Dabei schauen wir auch auf Möglichkeiten, wie die Industrie stärker in Richtung Nachhaltigkeit umgebaut werden könnte und welche (industrie-)politischen Veränderungen hierfür nötig wären.

Die Themen werden wir in einem abwechslungsreichen Seminar gemeinsam erarbeiten und diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Warum ist das Wachstum in unserer Gesellschaft so unantastbar?
- Welche sozialen und ökologischen Auswirkungen hat unsere Wirtschaftsweise?
- Gibt es (innerhalb des Kapitalismus) Auswege aus der Wachstumsspirale?
- Oder braucht es für Alternativen eine andere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung?
- Was ist von Vorschlägen zu halten, die »grünes Wachstum« propagieren?
- Welche Alternativen gibt es, um in Betrieb und Gesellschaft nachhaltiger zu wirtschaften?
- Wie können wir im (Arbeits-)Alltag eine sozial-ökologische Transformation gestalten?

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	W00027110	Beverungen
25.04.– 30.04.	W00027171	Beverungen
17.10.– 22.10.	W00027421	Beverungen

Kapitalismus, Krisen und die Rolle der Arbeiter*innenbewegung im 21. Jahrhundert

Karl Marx: ein Kompass für politisch-gesellschaftliches und betriebliches Handeln

Im Seminar möchten wir eine tiefere Einsicht in die ökonomischen, sozialen und politischen Zusammenhänge des Kapitalismus vermitteln und beleuchten. Die Auseinandersetzung mit den Kategorien der Politischen Ökonomie fördert ein besseres Verständnis der Konflikte und Aufgaben in Betrieb und Gesellschaft. Es werden Fragen der Mitbestimmung im Betrieb und des betriebsverfassungsrechtlichen Regelwerks diskutiert und mit den Marx'schen Kategorien betrachtet und deren Relevanz geprüft.

Wir möchten die Thesen und Gedanken des Marx'schen Ansatzes überprüfen und diskutieren, welche Relevanz diese heute für Betrieb, Politik und Gesellschaft noch haben. Das Seminar ist ein Angebot für Teilnehmer*innen, die sich bislang nicht mit Marx beschäftigt haben und Lust haben, sich mit seinem Werk und ökonomischer Theorie zu beschäftigen. Es wird kein Vorwissen vorausgesetzt.

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Krisen verstehen
- Historische Entwicklungen und Spaltungen innerhalb der Arbeiter*innenbewegung analysieren
- Relevanz historischer Kategorien für heutige politisch-gesellschaftliche und betriebliche Herausforderungen
- Karl Marx – ein guter Ratgeber für Mitbestimmung im Betrieb?
- Lehren aus den historischen Texten und Erfahrungen für das betriebliche Handeln als Interessenvertretung
- Zukunftsbedingungen für eine gerechte, demokratische und klimaverträgliche Welt

Termine in 2027

14.02.– 19.02.	W00027071	Beverungen
06.06.– 11.06.	W00027230	Beverungen

Zielgruppe
VL, BR, Interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Benjamin Hornung, Politikwissenschaftler (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, JAV,
interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Miriam Thomsen (Sprockhövel)

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln

Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften, sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als »alternativlos« begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft aus.

Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpolitischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer*innen in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb, Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik und andere)

Termine in 2027 (Hotel, Kinderbetreuung)

31.01.– 05.02.	S00027055	Sprockhövel
28.02.– 05.03.	W00027091	Beverungen
06.06.– 11.06.	S00027236	Sprockhövel [1]
20.06.– 25.06.	W00027250	Beverungen
24.10.– 29.10.	S00027435	Sprockhövel

[1] Mercure Bochum

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Basiswissen Industriepolitik

Gute Industriepolitik kann die Weichen für Arbeitsplätze und den Produktionsstandort Deutschland stellen. Aber was ist das überhaupt? Und welche Auswirkungen haben die politischen Stellschrauben auf und als Interessenvertretungen und Beschäftigte?

Im Seminar verschaffen wir uns einen ersten Überblick über Konzepte, Instrumente und Akteurinnen und Akteure moderner Industriepolitik. Gemeinsam diskutieren wir, wie Betriebe zukunftsfest gemacht werden können, welche Herausforderungen es derzeit gibt und was Industriepolitik mit Fragen von Sicherheit, Macht und geopolitischen Spannungen zu tun hat.

Im Zentrum des Seminars steht außerdem die Frage, wie Interessenvertretungen in Zeiten tiefgreifender Transformationsprozesse wirksam handeln können. Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten und Gestaltungsoptionen gibt es im Betrieb? Und wie können wir die industriepolitischen Herausforderungen im Sinne der Beschäftigten begleiten?

Gemeinsam wollen wir Industriepolitik nicht nur verstehen, sondern wirksame Strategien für die betrieblichen Herausforderungen entwickeln.

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- Konzepte und Instrumente guter Industriepolitik
- Industriepolitik im Spannungsfeld von Wettbewerb und Sicherheit
- Rolle und Gestaltungsmöglichkeiten von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Gewerkschaften in der Transformation
- Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten von Betriebsräten
- Qualifizierung, Weiterbildung und Schutz von Arbeitsplätzen
- Rolle und Gestaltungsmöglichkeiten von Betriebsräten in der Transformation

Termine in 2027

11.07.– 16.07.	W00027280	Beverungen
07.11.– 12.11.	W00027450	Beverungen

»Unsere Seminare stärken kritisches Denken, Solidarität und kollektive Handlungsfähigkeit – für wirksames gewerkschaftliches Handeln und eine gerechtere Gesellschaft.«
Jasmin Maschke, Leiterin des Bildungszentrums Beverungen



Foto: Quirin Scheurl

Zielgruppe
VL, BR, JAV,
interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Sophia Kuhnle (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
sophia.kuhnle@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, JAV, VL, Interessierte

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger*innen

Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der »Faktor Mensch«? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden NGOs und Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?

Wir zeigen Basistrends, stellen unterschiedliche Positionen gegenüber, zeigen Zusammenhänge und reflektieren betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- Industrie 4.0: die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- Kampf um die Märkte: das Freihandelsabkommen in der Kritik
- Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine in 2027 Hotel Kinderbetreuung

17.01.– 22.01.	W00027031	Beverungen
28.02.– 05.03.	S00027097	Sprockhövel [1]
23.05.– 28.05.	W00027210	Beverungen
04.07.– 09.07.	S00027277	Sprockhövel
01.08.– 06.08.	S00027313	Sprockhövel

[1] Moxy Bochum

Mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche

Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb

»Was passiert, wenn wir weniger arbeiten? Forscher haben das zwei Jahre lang mit 45 Organisationen getestet. Ihre Ergebnisse zeigen: Es kann sich lohnen. Für Unternehmen und Beschäftigte«, titelte der Spiegel im Februar 2026.

Wir laden Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktive von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung zu uns ins Seminar ein, um mit ihnen über dieses Arbeitsmodell ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es nicht nur ganz allgemein um kürzere Arbeitszeiten, sondern um die konkrete Umsetzung im Betrieb. Welche Modelle sind praxistauglich? Welche Hürden gilt es zu nehmen? Welche Auswirkungen hat die 4-Tage-Woche auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten? Und welche gesellschaftlichen Veränderungen ergeben sich daraus?

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten (Belastung, Krankheitstage, Mehrarbeit, ...)
- Austausch mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktiven von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung
- Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation und Arbeitsorganisation im Unternehmen
- Umsetzungsmöglichkeiten zur Einführung einer 4-Tage-Woche im Betrieb

Termine in 2027

11.07.– 16.07.	O00027282	Bad Orb
05.09.– 10.09.	L00027363	Lohr

Mit Gast-referent*innen

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Matthias Ammer und Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen
09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Interessierte BR, VL und Beschäftigte aus dem Bereich F&E und Office

Seminarleitung
Benjamin Hornung, Politikwissenschaftler und Coach DGSv (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Für und von Beschäftigten aus dem Bereich F&E und Office

Zukunft der Arbeit im Bereich Engineering und Office

Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenz (VUKA) beschreiben die aktuelle Arbeitswelt: kompliziert, schnell, unsicher und unvorhersehbar. Tendenz weiter steigend. Was genau heißt das, und was bedeutet eine VUKA-Welt für die Beschäftigten in den Bereichen F&E und Office?

Die Anforderungen an die tägliche Arbeit und Belastungen sowie die Chancen und Möglichkeiten zur Gestaltung Guter Arbeit haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Dafür ist es notwendig, die eigene Arbeit gut zu strukturieren und zu planen, damit wir die Chancen aus den Veränderungsprozessen nutzen und negative Folgen für die Arbeits- und Lebensbedingungen reduzieren können. Dabei hilft ein gemeinsamer, systemischer Blick als Grundlage für die aktive Mitgestaltung der zukünftigen Arbeit.

Es ist sinnvoll, dass an diesem Seminar mehrere Kolleg*innen aus einem Betrieb teilnehmen.

Bedarfsgerechte **Themenabstimmung** möglich!

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Einfluss struktureller Veränderungen bei
  - Basistechnologie
  - Arbeitsorganisation
  - Geschäftsmodellen
- Abgleich mit eigenen Erfahrungen
- Grundlagen gesetzlicher und tariflicher Rahmenbedingungen
- Instrumente der Mitbestimmung im Unternehmen
- Möglichkeiten der Beteiligung zur Mitgestaltung von Arbeitsbedingungen
- indviduelle Bedürfnisse in kollektive Handlungsmöglichkeiten fassen
- Berufsethik, soziale Verantwortung und Innovation im Betrieb

Termin in 2027

26.09.– 01.10.	W00027391	Beverungen

Welt im Wandel – Transformation erinnern, erleben und gestalten

»Transformation gestalten« ist die Aufforderung der heutigen Zeit! Doch die gegenwärtigen Veränderungen stellen auch Gewissheiten, Sicherheiten und Gewohnheiten in Frage. Dabei ist Transformation nichts Neues. Wie wurde z.B. die Transformation vor hundert Jahren bewältigt, als der Elektromotor das Handwerk abgelöst hat? Auch in dieser Zeit ging es um technologische Treiber, neue Unternehmensformen und Qualifikationsanforderungen, Migrationsbewegungen und soziale Ungleichheiten, Kriege und radikal umbrechende politische und soziale Rahmenbedingungen.

Mit dieser Lernerfahrung aus der Vergangenheit hinterfragen wir die gegenwärtigen technologischen und politischen, sozialen und kulturellen Transformationsprozesse in Betrieb und Gesellschaft. Wir schlussfolgern, welche Probleme und Konflikte sich herausschälen. Wir arbeiten Perspektiven und Gestaltungsfragen für eine sozial-ökologische und demokratische Zukunft heraus. Dafür organisieren wir Lernprozesse auch an historischen und an zukunftsbildenden Stätten der Stadt Berlin.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- Transformation – Erfahrungen – betriebliche und gesellschaftliche Fragen und Konflikte
- Die große Transformation im ersten Halbjahr des 20. Jahrhunderts
- digitale und sozial-ökologische Transformation heute
- Zukunftsfragen stellen – Handlungsszenarien entwerfen
- Lernen an historischen und zukunftsbildenden Orten der Stadt Berlin – und mit Expert*innen aus Betrieb und Politik
- betriebliche Mitbestimmung, Tarifpolitik und politische Arbeit vor Ort – konkrete Handlungsmöglichkeiten entwerfen

Termine in 2027

21.03.– 25.03.	B00027135	Berlin
17.05.– 21.05.	B00027205	Berlin
10.10.– 15.10.	B00027414	Berlin

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Aktive und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Tian Miao, Master und Doktorandin der Soziologie, Jens Beckmann (Bad Orb)

Weitere Informationen
06052890
bad-orb@igmetall.de

Das Beispiel China

Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten

Die Corona-Pandemie belastet die industriellen Wertschöpfungs- und Dienstleistungsprozesse, sowie weltweiten Handelswege; Russland führt unter Putin einen Angriffskrieg im Osten Europas; beides wird Auswirkungen auf die Ernährungsversorgung in weiten Teilen der Welt führen; hinzu kommen die Folgen von Klimaveränderungen.

Darüber hinaus entwickeln sich die sog. BRICS-Staaten in eigenen mächtigen Geschwindigkeiten (besonders China). Migrationsbewegungen verstärkten die zentralen Herausforderungen. Unterschiedliche Herrschaftsformen organisieren sich Vorteile, die Machtverhältnisse verschieben sich und unsere Demokratiestrukturen geraten stark unter Druck.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- Was macht eine gute demokratische Gesellschaft aus?
- Wie gesichert ist unsere Annahme, dass die Demokratie die beste Staatsform ist?
- Wie entstehen aktuell einflusswirksame Meinungen?
- Welche Rolle spielen Medien und die sogenannten Sozialen Netzwerke?
- Wie können wir der aktuellen Politikverdrossenheit entgegenwirken?
- Welche Formen politischer, gesellschaftlicher und verbandspolitischer Arbeit werden durch die transnationale Zusammenarbeit gestärkt?

Termine in 2027

06.06.– 11.06.	L00027231	Lohr
21.11.– 26.11.	O00027472	Bad Orb

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung?

Mit dem digitalen Wandel gehen große Unsicherheiten einher. Wir müssen lernen, die technologischen Veränderungen zu gestalten. Dabei sind viele Technologien Segen und Fluch zugleich. Die Entscheidung, wie Technologie genutzt wird, trifft der Mensch.

Jeder Digitalisierung geht die Informatisierung voraus, also der Prozess, der die Gewinnung und Manipulation von Informationen zum Gegenstand hat. Die Informationen anschließend in einem Algorithmus, also einem Computerprogramm zu repräsentieren, ist nicht mehr allzu schwer. Neben der Handarbeit wurde in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem die Kopfarbeit informatisiert.

Wir wollen uns mit dem Prozess der Digitalisierung fallbezogen auseinandersetzen und aufzeigen, wo Vertrauensleute und Betriebsräte im Sinne menschenfreundlicher Arbeitswelten genau hinschauen müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Informatisierung als eine neue Phase des Kapitalismus
- digitale Netze, die neuen immateriellen Fließbänder
- Algorithmenethik – wie Digitalisierung menschenfreundlich wird
- Künstliche Intelligenz und neuronale Netze – was ist heute schon möglich?
- Wenn alles zu einer Zahl wird: die allgemeine Ökonomisierung und der damit verbundene Aufstieg von Bewertungskriterien wie Effizienz und Leistungsfähigkeit
- Neukonstitution sozialer Ungleichheit durch Quantifizierung

Termine in 2027

		Hotel
18.04.– 23.04.	S00027167	Sprockhövel [1]
22.08.– 27.08.	W00027340	Beverungen
14.11.– 19.11.	S00027468	Sprockhövel [1]

[1] Moxy Bochum

Zielgruppe

BR, Aktive und interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel), Martin Plannerer (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
martin.plannerer@igmetall.de



Foto: Thomas Range

Onlinebildungsangebote für Frauen

Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung

Die IG Metall richtet jedes Jahr zum internationalen Frauentag eine Reihe spannender Onlineseminare aus.

Qualifizierungsmöglichkeiten für Frauen im Berufsleben

Die vielseitigen Angebote orientieren sich an dem, was Frauen im Berufs und Alltagsleben stärkt – von Vereinbarkeit und Zusammenarbeit im Job bis hin zu Impulsen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Auch gesundheitliche und lebensphasenbezogene Themen können dabei eine Rolle spielen.

Unser Angebot:
Geballtes Fachwissen und kompetente Ansprechpartner*innen erwarten dich. Du bringst Interesse und Neugier mit. Die Seminare stehen allen weiblichen Beschäftigten offen. Einige vertiefende Themen gibt es exklusiv für IG Metall-Mitglieder.

Wir freuen uns über deine Teilnahme!

Die Grundlagenseminare finden vom 05.–16. April 2027 statt.
Die Vertiefungsseminare folgen im Mai.

Kontakt:
IG Metall Vorstand
Ressort Frauen und Gleichstellung
frauen@igmetall.de

Anmeldung ist ab Anfang März 2027 möglich über:
www.igmetall.de/frauentag



Foto: Claudia Warneke

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, JAV, Interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
vorheriger Besuch des Seminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Hundert Jahre Arbeitsgerichtsbarkeit – hundert Jahre Kampf ums Recht

Nur **einmalig** zum **Jubiläum**

Arbeitsgerichte sind eine zentrale Errungenschaft der Arbeiterbewegung und bis heute ein wichtiges Instrument zum Schutz von Arbeitnehmer*innenrechten. Ihre Entstehung ist eng mit den sozialen Konflikten der Industrialisierung, den politischen Auseinandersetzungen der Weimarer Republik sowie den Kämpfen um Demokratie und Mitbestimmung verbunden.

Die Geschichte der Arbeitsgerichtsbarkeit zeigt exemplarisch, dass Recht und Justiz keine neutralen Räume sind, sondern im Spannungsfeld gesellschaftlicher Machtverhältnisse stehen.

Mit dem Arbeitsgerichtsgesetz von 1927 entstand erstmals eine eigenständige Gerichtsbarkeit zur Regelung von Konflikten zwischen Arbeit und Kapital. Die Gleichschaltung der Justiz im Nationalsozialismus macht deutlich, wie gefährdet demokratische Errungenschaften sein können. Das Seminar zeichnet diese Entwicklung bis in die Gegenwart nach und zeigt, welche Bedeutung die heutige Arbeitsgerichtsbarkeit für die Vertretung von Arbeitnehmer*innen-Interessen Handeln hat.

Themen im Seminar (Typnummer 521)

- Entstehung der Arbeitsgerichtsbarkeit und das Arbeitsgerichtsgesetz von 1927
- Arbeitsgerichte und Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik
- Justiz zwischen Demokratie und politischer Einflussnahme
- Gleichschaltung der Arbeitsgerichte im Nationalsozialismus
- Kontinuitäten nach 1945 – NS-Arbeitsrichter in der neu gegründeten BRD
- Arbeitsgerichte heute: Errungenschaften, Herausforderungen und gewerkschaftliche Handlungsfelder

Termin in 2027

27.06.– 02.07.	B00027263	Berlin

Foto: Stephen Petrat


LONSDALE
LONDON
Streik Ende
Neuer Tarif-vertrag
YASIN

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin),
Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Beschäftigten im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Betriebsräte heute können ihre Handlungsspielräume besser bewerten, wenn sie sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zunutze machen und erkennen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind. Das Seminar erlaubt es den Teilnehmenden, die eigene betriebliche Interessenvertretung sowie die gewerkschaftliche Organisation besser zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 521)

- Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zur Entstehung eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter*innen mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeiter*innen und Unternehmer*innen?

Termine in 2027 Hotel Kinderbetreuung

10.01.– 15.01.	B00027021	Berlin
07.02.– 12.02.	S00027068	Sprockhövel [1]
09.05.– 14.05.	S00027198	Sprockhövel
01.08.– 06.08.	B00027312	Berlin
26.09.– 01.10.	B00027393	Berlin
07.11.– 12.11.	S00027459	Sprockhövel [2]
12.12.– 17.12.	B00027504	Berlin

[1] DGB Hattingen; [2] Parkhotel Velbert

Geschichte der Arbeiter*innenbewegung an Rhein und Ruhr

Neu im Programm

Im 19. Jahrhundert erlebte die ländlich geprägte Region zwischen Rhein und Ruhr einen radikalen Wandel. Im Zuge der Industrialisierung entwickelte sich das Gebiet in das bedeutendste Industriezentrum Deutschlands. Durch Zuwanderung und das rasante Wachstum der Städte explodierte die Bevölkerungszahl.

Im Seminar fragen wir danach, mit welchen Herausforderungen die Arbeiter*innenbewegung zwischen Rhein und Ruhr konfrontiert war, welche Erfolge und Niederlagen sie erlitt und welche Ursachen dahinterstanden. Außerdem beschäftigen wir uns damit, was wir aus der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft lernen können.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf Versuchen, der Spaltung der Beschäftigten entgegenzutreten, Arbeitskämpfen und dem Kampf um die Demokratisierung von Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Themen im Seminar (Typnummer 521)

- Wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung zwischen Rhein und Ruhr
- Einheit und Spaltung der abhängig Beschäftigten
- Arbeitskämpfe vom 19. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert
- Kampf um die Demokratisierung von Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Termine in 2027		Hotel Kinderbetreuung
25.04.– 30.04.	S00027178	Sprockhövel [1]
24.10.– 29.10.	S00027432	Sprockhövel

[1] Moxy Bochum

»Unsere Bildungszentren sind Foren fortschrittlicher, an den Erfordernissen der Zukunft orientierter Bildungsarbeit. Sie sind Ausgangs- und Kristallisationspunkt gewerkschaftlicher Impulse und Ideen.«
Richard Rohnert, Leiter Bildungszentrum Sprockhövel



Foto: Christian von Polentz

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, Referent*innen, interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Malte Müller und Moritz Müller (Historiker, Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
m.mueller@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Sophia Kuhnle (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
sophia.kuhnle@igmetall.de

Blinder Fleck – Alltagsgeschichte von Beschäftigten in Ost und West

Neu im Programm

Beim Sprechen über die Geschichte der Arbeiter*innenbewegung stehen häufig die großen Erfolge und Entwicklungslinien im Vordergrund. In diesem Seminar wollen wir den Blick auf den bisher wenig beachteten Alltag von Arbeiterinnen und Arbeitern im 19. und 20. Jahrhundert lenken.

Mit Bildern, Film- und Tonaufnahmen, alten Presseartikeln und vielen weiteren Materialien werden wir gemeinsam die Frage beantworten, wie Menschen in der Vergangenheit lebten und arbeiteten. Dabei stehen vor allem Geschichten im Mittelpunkt, die bisher häufig übersehen wurden:

Wir beschäftigen uns mit dem Alltag von Frauen, blicken auf Menschen, die aus anderen Ländern zum Arbeiten nach Deutschland kamen und beleuchten das Leben in der DDR. Im Mittelpunkt steht dabei auch das Engagement der Menschen für ihre Rechte und ihre Beteiligung an Arbeitskämpfen.

Gemeinsam diskutieren wir, wie Beschäftigte Handlungsmacht entwickeln konnten und welche Hürden sie überwinden mussten. Außerdem gehen wir der Frage nach, warum diese Erfahrungen bis heute so oft unerzählt bleiben und überlegen, was wir aus der Vergangenheit für heute lernen können.

Themen im Seminar (Typnummer 523)

- Alltagsgeschichte von Arbeiterinnen und Arbeitern
- Migration und migrantische Streiks
- Leben in der DDR und gewerkschaftliche Arbeit in der Wendezeit
- Personengruppenarbeit als Thema der Interessenbündelung und -vertretung in der Vergangenheit und heute
- kritischer Blick auf Geschichtsschreibung

Termine in 2027

04.07.– 09.07.	W00027270	Beverungen
14.11.– 19.11.	W00027460	Beverungen



»Bildung ist Haltung, Herz und Handlungsfähigkeit«
Sophia Kuhnle, Bildungsreferentin in Beverungen

Foto: Quirin Scheurl

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Arbeiterbewegung in der Bewährungsprobe

Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte

Arbeitnehmer*innen und ihre Rechte sind Grundlage und Bestandteil einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft. Die Entstehungsgeschichte dieser demokratischen Errungenschaften und ihre historische Einordnung sind für Arbeitnehmer*innen und ihre betrieblichen Interessenvertretungen eine wichtige Basis für das eigene Engagement.

Dieses Seminar zeigt, warum Arbeitnehmerrechte eine unverzichtbare Grundlage der Demokratie sind. Arbeiter*innen- und Gewerkschaftsbewegung erkämpften in Deutschland am Ende des Ersten Weltkriegs die politische Demokratie und das Recht auf freie Interessenvertretung. Errungenschaften der Novemberrevolution 1918 sind bis heute strukturprägend für unsere Sozialordnung: Normalarbeitstag, freie Gewerkschaften, Tarifautonomie, gesetzliche Interessenvertretung im Betrieb, Frauenwahlrecht und die bürgerliche Gleichstellung von Jüd*innen.

Die Demokratisierung der Gesellschaft stieß auf starke Widerstände. Den ersten Putschversuch von rechts im Jahr 1920 wehrten die Gewerkschaften zwar noch mit einem Generalstreik ab, Republik und Demokratie blieben aber bedroht. Für Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertreter*innen heißt es deshalb nicht nur, ihre Rechte wertzuschätzen und zu nutzen. Es geht auch darum, wachsam zu bleiben und sie dauerhaft zu verteidigen.

Themen im Seminar (Typnummer 521)

- Kaiserreich, Krieg und Frieden – die Massenstreiks gegen den Krieg in der Metall- und Elektroindustrie im Januar 1918
- November 1918: Deutschland wird eine demokratische Republik.
- Rätebewegung, Gewerkschaften und das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918
- das Betriebsrätegesetz vom 4. Februar 1920: Unterschiede und Parallelen zur heutigen Betriebsverfassung
- soziale Bewegungen, Unternehmerpolitik, monarchistische Reaktion und Antisemitismus
- Kampf um Demokratie in den Anfangsjahren der Weimarer Republik

Termine in 2027

31.01.– 05.02.	B00027052	Berlin
18.04.– 23.04.	B00027165	Berlin
17.10.– 22.10.	B00027424	Berlin
28.11.– 03.12.	B00027485	Berlin

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätetens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Demokratie und Faschismus I – Der europäische Faschismus als Krisenerscheinung

Demokratie, Mitbestimmung und Arbeitnehmer*innenrechte sind Errungenschaften gesellschaftlicher Kämpfe und geraten insbesondere in Krisenzeiten unter Druck.

Das Seminar beschäftigt sich damit, wie Faschismus als autoritäre Reaktion auf gesellschaftliche Krisen entstand. Im Mittelpunkt steht der Faschismus als europäisches und globales Phänomen und gezielter Angriff auf Demokratie, Gewerkschaften und die organisierte Arbeiterbewegung.

Anhand von Beispielen aus Italien, Frankreich und Deutschland untersuchen wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede faschistischer Bewegungen. Außerdem schauen wir uns an, worin sich Faschismus und Nationalsozialismus unterscheiden.

Zentrale Faschismusdefinitionen helfen uns dabei, Staat, Herrschaft und Klassenverhältnisse zu analysieren. Gemeinsam untersuchen wir außerdem, wie faschistische Regime Arbeitswelt und Gesellschaft beeinflussten, Menschen disziplinierten und Zustimmung organisierten. Abschließend diskutieren wir aktuelle autoritäre Entwicklungen und überlegen, wie zivilgesellschaftliche Demokratiearbeit heute gestärkt werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 522)

- Kapitalismus, Arbeiterbewegung, Demokratie und Krise als Ansatzpunkt faschistischer Bewegungen
- Ideengeschichte des Faschismus (Italien, Frankreich, Deutschland)
- Zerschlagung von Gewerkschaften und Arbeiterrechten
- Abgrenzung von Faschismus und Nationalsozialismus
- Faschismusdefinitionen (u.a. Eco, Thalheimer, Fraenkel, Kühnl)
- Faschismus an der Macht: Arbeitspolitik, Disziplinierung, Massenmobilisierung
- aktuelle autoritäre Entwicklungen und gewerkschaftliche Handlungsmöglichkeiten

Termine in 2027

17.01.– 22.01.	B00027035	Berlin
27.06.– 02.07.	B00027262	Berlin
31.10.– 05.11.	B00027444	Berlin

Demokratie und Faschismus II: Widerstand, Anpassung, Zerschlagung und Exil – die deutsche Arbeiterbewegung im Nationalsozialismus

Das Aufbauseminar »Demokratie und Faschismus II« vertieft die im Seminar »Demokratie und Faschismus I« erarbeiteten Erkenntnisse anhand der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung im Nationalsozialismus. Zu Beginn wiederholen wir gemeinsam zentrale Ansätze, um Faschismus, Demokratie und Kapitalismus zu analysieren.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Nationalsozialismus als plurales Netzwerk gegen die organisierte Arbeiterbewegung wirksam werden konnte und welche politischen, sozialen und institutionellen Faktoren seinen Aufstieg zwischen 1928 und 1933 begünstigten. Gemeinsam untersuchen wir, welche Möglichkeiten die Arbeiter*innenbewegung zwischen Widerstand und Anpassung hatte, wie die Gewerkschaften zerschlagen wurden und wie organisierter und alltäglicher Widerstand von Arbeiter*innen aussah.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Arbeit der Arbeiterbewegung im Exil sowie auf dem Wiederaufbau der Gewerkschaften nach 1945. Ziel ist es, Lehren aus Verfolgung, Widerstand und Neubeginn für heutige Demokratiearbeit abzuleiten.

Themen im Seminar (Typnummer 522)

- Arbeiterbewegung in Deutschland vor 1933
- Nationalsozialismus als plurales Netzwerk gegen die Arbeiterbewegung
- Aufstieg des NS von 1928–1933
- Arbeiterbewegung zwischen Widerstand und Anpassung
- Arbeiterwiderstand, Exil und Wiederaufbau der Gewerkschaften

Termine in 2027

24.01.– 29.01.	B00027044	Berlin
04.07.– 09.07.	B00027274	Berlin
07.11.– 12.11.	B00027454	Berlin

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57) sowie dem Seminar »Demokratie und Faschismus I« (siehe Seite 362)

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de



Die Freistellung besprechen wir bei der Terminvereinbarung.

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Geschichtsarbeit am historischen Ort

Geschichtsort Adlerwerke

Der »Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager« ist eine Gedenk- und Bildungsstätte in Frankfurt am Main, der die Zwangsarbeit im KZ Katzbach in den Adlerwerken während des zweiten Weltkriegs dokumentiert. Ziel ist nicht nur, Wissen über die Vergangenheit am historischen Ort zu vermitteln, sondern insbesondere auch dadurch zu einem besseren Verständnis der heutigen Gefährdungen für Demokratie und Menschenrechte beizutragen.

Die Dauerausstellung bietet vielfältige Möglichkeiten, sich dem Themenkomplex zu nähern. Die Formate lenken den Blick auf verschiedene Akteur*innen und Handlungsspielräume. Sie ermöglichen es, ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Geschichte, tagesaktuelle Fragestellungen zu reflektieren.
Die halb- und eintägigen Workshops können über den FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit für Seminargruppen und Gremien gebucht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 522)

- das System der Zwangsarbeit im NS
- exemplarische Arbeit an Firmengeschichten und Häftlings-/Täterbiografien
- Neukonstituierung der Verfassung und Betriebsverfassung nach 1945
- Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung, insbesondere Umgang mit Ausgrenzungs- oder Rassismuserfahrungen

Termine:
... buchbar über
www.geschichtsort-adlerwerke.de/



Fotos: Frank Rumpenhorst

Zielgruppe
Aktive, Gremien

Voraussetzungen
eine Seminargruppe aus einem Betrieb, einem Referent*innen-Arbeitskreis oder anderen Kontext mit Interesse am Thema

Seminarleitung
nach Terminlage

Weitere Informationen
069 6693 2407
069 6693 2448
respekt@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Ziele und Kämpfe der Arbeitnehmer*innen im Wandel der Zeit

Gegen den Strom

Das Betriebsverfassungsgesetz ist die wohl wichtigste Rechtsgrundlage für Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertretung. Unser Seminar setzt sich unter anderem mit den Diskussionen um die Ausgestaltung dieses Gesetzes auseinander. Wir beleuchten die schrittweise Erweiterung seiner Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte und stellen sie sowohl den unterschiedlichen Zielvorstellungen gesellschaftlicher und betrieblicher Akteur*innen als auch dem heutigen Stand des Gesetzes gegenüber. Darüber hinaus werden wir uns mit den Debatten um die Ausgestaltung der »richtigen« Arbeitszeitpolitik und dem dazugehörigen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche beschäftigen.

Dabei beschränken wir uns nicht auf historische Fakten, sondern beleuchten die betrieblichen Auseinandersetzungen auch vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfelds. Wir werden diskutieren, welche Rolle Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften in den inzwischen als historisch begriffenen Auseinandersetzungen gespielt haben. Diese Erfahrungen werden wir zu Hilfe nehmen, wenn es darum geht, unsere aktuellen betriebs-, gesellschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen als Arbeitnehmer*innen in Deutschland, aber auch in einem sich ständig wandelnden Europa, zu meistern.

Themen im Seminar (Typnummer 523)

- Reform des BetrVG von 1972 und ihre Auswirkungen auf die Struktur der betrieblichen Interessenvertretung
- Lohn-, Einkommens- und Leistungspolitik der Gewerkschaften im Spiegel der Zeit: ihr Einfluss auf die aktuellen Tarifverträge und die daraus resultierenden Handlungsanforderungen an Betriebsräte
- Gewerkschaften, Betriebsräte und Belegschaften als Teil historischer sozialer Auseinandersetzungen: Was lernen wir für die Gegenwart – was für die Zukunft?
- Krise und Arbeitslosigkeit ab 1975
- Lebensqualität und Arbeitszeitverkürzung – die strategische Bedeutung des Arbeitskampfs 1984 und seine Auswirkungen auf die aktuelle betriebliche Arbeitszeitgestaltung

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

07.02.– 12.02.	S00027069	Sprockhövel [1]
04.04.– 09.04.	S00027147	Sprockhövel [2]
22.08.– 27.08.	S00027344	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	S00027487	Sprockhövel [3]

[1] DGB Hattingen; [2] Spark by Hilton Wuppertal; [3] Mercure Bochum

Meilensteine gewerkschaftlicher Solidarität

Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung

Mit dem Entstehen von Gewerkschaften wuchs der Anspruch, unternehmerischen Entscheidungen nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Der erste Vorsitzende des DGB, Hans Böckler, formulierte es treffend: »Bürger, nicht Untertanen wollen wir sein! Wollen mitraten, mittaten und mitverantworten in allen wichtigen Dingen der Gemeinschaft. Vor allem in den Angelegenheiten der Wirtschaft unseres Volkes.« Ob am Arbeitsplatz, im Betriebsrat, im Aufsichtsrat – Gewerkschaften spielten und spielen in allen Mitbestimmungsfragen eine entscheidende Rolle. Mit ihrer Hilfe kämpfen abhängig Beschäftigte auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene für Beteiligung und Mitgestaltung.

Im Seminar spannen wir mit euch den Bogen vom 19. Jahrhundert über die Gegenwart bis hin zu den zukünftigen Herausforderungen. Dabei geht es immer auch um die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen, die Umfang und Ausgestaltung von Beteiligungsmöglichkeiten prägen.

Themen im Seminar (Typnummer 523)

- das weitgehend mitbestimmungsfreie 19. Jahrhundert
- vom »vaterländischen Hilfsdienstgesetz« bis zum ersten Betriebsrätegesetz
- Montanmitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz
- mehr Demokratie wagen – auch in der Wirtschaft
- neue Mitbestimmungsaufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	B00027105	Berlin
02.05.– 07.05.	B00027184	Berlin
30.05.– 04.06.	B00027227	Berlin
18.07.– 23.07.	B00027294	Berlin
29.08.– 03.09.	B00027352	Berlin
28.11.– 03.12.	B00027486	Berlin

Zielgruppe

VL, BR, JAV, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender Seminare, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung

Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Die Freistellung besprechen wir bei der Terminplanung.

Zielgruppe
Aktive aus einer Geschäftsstelle, einer Region oder einem Betrieb, die gemeinsam handeln wollen

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Infos zur Seminarplanung
Bitte meldet euch zuerst beim IG Metall-Vorstand unter **bildung@igmetall.de**, um die grobe Zielsetzung und Umsetzungsbedingungen zu besprechen.
Die konkrete Vorbereitung geschieht dann in Absprache mit dem Bildungszentrum Berlin.

Weitere Informationen
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Module zur Geschichte vor Ort

Erinnern heißt Kämpfen!

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

In unseren zentralen Geschichtsseminaren verschaffen wir uns einen Überblick über historische Entwicklungen und setzen sie in Bezug zu heutigen Herausforderungen. Wir beschäftigen uns dabei auch mit der Vergangenheit, denn mit dem Wissen darüber lässt sich die Gegenwart besser begreifen.

Manchmal entstehen im Seminar aber auch ganz konkrete Fragen zur Historie wie zur Geschichte eurer Geschäftsstelle, zur Frage, ob es bei euch im Betrieb Zwangsarbeit gab und wenn ja: woher die Menschen kamen und wie es ihnen erging. Wie sah die Situation für die ersten Arbeitsmigrant*innen in den 50er und 60er Jahren aus? Wie hat unsere Region die Wendezeit ab 1989 überstanden? Was hat das für die Beschäftigten bedeutet, und welche Auswirkungen spüren wir heute noch davon?

Das sind einige Fragen, mit denen Ihr Euch besten in einem eigens für Euch gestalteten Workshop mit uns beschäftigen könnt, um sozusagen Eure eigene Geschichte zu schreiben.

Um solchen Themen auf den Grund zu gehen, arbeiten wir mit Gremien und Geschäftsstellen zusammen und gestalten gemeinsam Wochenend-Workshops. Wenn Kolleg*innen konkret zu ihrer Geschichte arbeiten wollen, begleiten wir auch über einen längeren Zeitraum in passender Form - so, wie es für euch vor Ort möglich und sinnvoll ist.

Herausgekommen sind dabei bislang bereits Bücher, Stadtrundgänge, Ausstellungen und eigens gestaltete Seminarkonzepte zur Weiterarbeit.

Der Obertitel lautet immer »Geschichte vor Ort« – anders ausgedrückt: die Geschichte vor eurer Haustür. Ihr habt die Möglichkeit, zu genau den Fragen zu recherchieren, die ihr spannend findet, Zeitzeug*innen ausfindig zu machen und zu interviewen, in Archiven nach Material zu suchen und dann zu überlegen, was genau ihr mit den Erkenntnissen anfangen wollt.

Wir unterstützen und begleiten euch bei allen notwendigen Schritten und vermitteln euch das Handwerkzeug, das ihr braucht, um eure eigene Geschichte zu schreiben.

(Typnummer 523)

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Aus der Geschichte lernen

Erfolge und Niederlagen von Arbeitskämpfen in Deutschland und darüber hinaus

Ein Streik ist das (letzte) Mittel in einer Tarifauseinandersetzung, um Forderungen der Beschäftigten durchzusetzen. Das gelingt mal mehr und mal weniger gut. Arbeitskämpfe werden mitunter romantisiert oder verklärt, und doch geht von ihnen eine ungeheure Faszination aus – dass wissen alle, die schon einmal an einem Warnstreik oder einer Tarifbewegung teilgenommen haben.

Im Seminar schauen wir auf vergangene und aktuelle Streiks sowie auf Arbeitskämpfe in anderen Ländern, die sogar gesellschaftspolitische Auswirkungen hatten. Durch den Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und anhand internationaler Beispiele sollen die Bedingungen und Faktoren für erfolgreiche Streiks sichtbar werden.

Themen im Seminar (Typnummer 523)

- historische Beispiele in Deutschland: erster Flächenstreik, Betriebsverfassungsgesetz, Wilder Streik in Köln, 35-Stunden-Woche
- international: politische Veränderungen durch Solidarność in Polen und die »Nelkenrevolution« in Portugal
- aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland und ihre Auswirkungen
- betriebspolitisches Handeln bei Tarifauseinandersetzungen

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	O00027112	Bad Orb
05.12.– 10.12.	L00027491	Lohr



Foto: Quirin Scheurl

»Die Teilnehmenden werden im Seminar selbst befähigt, ihre Themen im Betrieb zu bearbeiten und erfahren dadurch, dass sie selbstwirksam tätig sein können.«
Matthias Ammer, Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr / Bad Orb

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Besuch grundlagenbildender Seminare, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung
Matthias Ammer (Lohr)

Weitere Informationen
09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
VL, BR, JAV, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Besuch grundlagenbildender Seminare, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

»Dass ein gutes Deutschland blühe …« Die Geschichte der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Geschichte Deutschlands war zwischen 1949 und 1990 die Geschichte zweier Staaten mit unterschiedlicher wirtschaftlicher und politischer Ausrichtung, eingebunden in zwei einander gegenüberstehen Systemblöcken im sogenannten Kalten Krieg. Mit der Wiedervereinigung 1990 sind die DDR und die Erfahrungen der dort lebenden Menschen nicht einfach verschwunden, sie prägen immer noch Gewohnheiten und Deutungsmuster.

Wir wollen in diesem Seminar einen Blick auf die Geschichte der DDR werfen und uns fragen, mit welchen Idealen der Staat gegründet wurde, wie dann die Umsetzung und Verwirklichung eines Arbeiter- und Bauernstaates auf deutschem Boden aussah und welche Widerstände es von Anfang an gab. Wir fragen nach Arbeits- und Lebensbedingungen, betrieblicher Wirklichkeit, setzen uns mit dem FDGB als einer aus der westlichen Perspektive »anderen« Gewerkschaft auseinander und beschäftigen uns mit der friedlichen Revolution 1989 im internationalen Kontext.

Themen im Seminar (Typnummer 523)
- die Gründung der DDR
- die Rolle des FDGB
- der 17. Juni 1953 in seiner gesamtdeutschen Bedeutung
- die DDR – eine »arbeiterliche Gesellschaft«?
- Besuch verschiedener Orte der DDR-Geschichte in Berlin
- die »friedliche Revolution« und die Wende im internationalen Kontext

Termine in 2027

28.02.– 05.03.	B00027091	Berlin
18.07.– 23.07.	B00027293	Berlin
03.10.– 08.10.	B00027405	Berlin

Geschichte vor Ort

Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Dieses Seminar bietet eine Plattform, die gewerkschaftliche Geschichtswerkstattarbeit in Sachen Migration auf eine breitere Basis zu stellen. Alle, die in ihrem betrieblichen, regionalen und privaten Umfeld auf historische Spuren oder Fragmente gestoßen sind, denen aber das Wissen und das Verständnis darüber zunächst unbefriedigend erscheint, bekommen hier Unterstützung. Hinweise auf historische Spuren werfen Fragen auf.

Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen auszuformulieren und eine Konzeption zu entwickeln, wie sie lokale, migrationsgeschichtliche Themen weiter verfolgen können. Die Ideenvielfalt reicht von Familiengeschichten, Geschichten betrieblicher Interessenvertretungen, von Arbeitskämpfen bis hin zu unaufgearbeiteten, lokalgeschichtlichen Themen. Das Seminar zeigt auf, wie Spuren verfolgt, historisch recherchiert und die Ergebnisse präsentiert werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 523)

- Formulierung (bearbeitbarer) Forschungsfragen
- Informationen über Zugang zu und Umgang mit Archiv- und Quellenmaterialien
- Suche nach Bündnispartnern
- Projekte und mediale Präsentation der Ergebnisse

Termine in 2027

01.08.– 06.08.	B00027313	Berlin
10.10.– 15.10.	B00027413	Berlin

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe

historisch interessierte Arbeitnehmer*innen, die in Geschichtsprojekten arbeiten oder es vorhaben

Voraussetzungen

vorherige Teilnahme an Seminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)
sowie mindestens einem Geschichtsseminar mit der Typnummer 523

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
Aktive und interessierte Beschäftigte mit Migrationsgeschichte

Plätze im Seminar
60

Seminarleitung
Fessum Ghirmazion, Pia Bräuning, Suekran Budak und Mariya Vyalykh (IG Metall Vorstand, Ressort Migration), Sophia Kuhnle (Beverungen)

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Migrationspolitische Woche

Zum ersten Mal schaffen wir mit der migrationspolitischen Woche einen geschützten Raum für Austausch, Lernen und Empowerment. Gemeinsam teilen wir Erfahrungen aus dem betrieblichen Alltag, diskutieren aktuelle Entwicklungen in den Betrieben und der Gesellschaft und entwickeln Strategien, um gemeinsam Interessen durchzusetzen. Das Bildungszentrum gehört in dieser Woche ausschließlich uns. Vor Ort erwartet euch ein spannendes Seminarprogramm mit Diskussionsrunden und Workshops zu verschiedensten Themen.

Neu im Programm

Für IG Metaller*innen mit Migrationsgeschichte

Termin in 2027

13.06.– 18.06.	W00027240	Beverungen

Du kannst aus Themenschwerpunkten und Workshops wählen (Typnummer 512)
Themenschwerpunkte für die Woche (alternativ):

- Migration und Gesellschaft: Grundlagen und aktuelle Debatten, Europäische Migrationspolitik, Flucht, Arbeit und Rechte in Deutschland
- Geschichte der Migration in Deutschland, im Betrieb und in der Gewerkschaft
- Empowerment und Umgang mit Rassismus im Betrieb
- Antidiskriminierung, Gleichstellung und Intersektionalität: Migration, Geschlecht und Klasse

Workshopangebote zu folgenden Themen:

- Solidarität praktisch: Wie entsteht Zusammenhalt?
- globale Herausforderungen und zivilgesellschaftlicher Handlungsauftrag
- Internationale Beschäftigte – Ansprache und Kommunikation auf Englisch
- Empowerment für Frauen*
- kritische Männlichkeit – Rollenreflexion und Solidarität
- Argumentieren gegen Stammtischparolen
- Graffiti
- Musik
- Improtheater, Debattieren, Stegreifreden
- Storytelling: eigene Migrationsgeschichten erzählen
- Konflikttraining für Betrieb und Alltag



Foto: Stephen Petrat

Breitgefächertes Angebot interessant gestaltet: Ich konnte meine Kompetenzen verbessern und Vergleiche zum eigenen Betrieb herstellen.

Chafik Aouida

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, JAV, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Gewerkschaften, Krieg und Frieden

»Ent-rüstet euch!«

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Seit Beginn der industrialisierten Kriegsführung vor über 100 Jahren ist die Bevölkerung umfassender vom Kriegsfall betroffen, als sie es in früheren Jahrhunderten war. Das gilt in besonderem Maße für die – je nach Geschlecht unterschiedlich betroffenen – abhängig Beschäftigten. Als eingezogene Soldaten töten sie und werden getötet, aber auch fern der Fronten ist ohne sie in der Rüstungsproduktion kein Krieg führbar. Umso mehr sind es Arbeiter*innen, die sich unmittelbar zum Krieg positionieren, ihn fallweise unterstützen oder gar beenden, wie am Ende des Ersten Weltkrieges. Warum beziehen sie welche Positionen zu welchen Kriegen? Welche Lehren ziehen sie aus vergangenen Kriegen? Wie und warum unterscheiden und ähneln sich die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen mit aktuellen wie früheren Kriegen in verschiedenen Staaten?

Dieses Seminar macht nicht das jeweilige Kriegsgeschehen zum Gegenstand, sondern setzt sich beispielhaft mit verschiedenen Reaktionen der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen auseinander und fragt auch, ob es eine spezifisch gewerkschaftliche Reaktion zur Frage von Krieg und Frieden gibt.

Themen im Seminar (Typnummer 532)

- Pazifismus oder Krieg als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln – der Umgang mit internationalen Konflikten im Spiegel der letzten 150 Jahre
- Organisationen der Arbeiter*innenbewegung in ihren internationalen Positionierungen
- die Rolle der Gewerkschaften zu Beginn und während des Ersten Weltkriegs
- die Zwischenkriegszeit und ihre weltpolitischen Herausforderungen
- Möglichkeiten und Chancen von Rüstungskonversion
- aktuelle Herausforderungen am Beispiel des Ukraine-Kriegs

Termine in 2027

14.02.– 19.02.	B00027073	Berlin
25.07.– 30.07.	B00027302	Berlin
12.12.– 17.12.	B00027500	Berlin

Geschichte der gewerkschaftlichen Arbeitszeitgestaltung

Wem gehört die Zeit?

Die Bedeutung des Themas Arbeitszeit wurde durch die Industrialisierung fundamental verändert. Tages- und Jahreszeiten rückten in den Hintergrund, die (Fabrik-)Uhr bestimmte fortan den Arbeitstag und damit auch das Leben der Arbeiter*innen.

Tägliche Arbeitszeiten von bis zu 16 Stunden erwiesen sich, unabhängig von den kargen Löhnen, als gesundheitlich und existenziell bedrohlich.

Der Kampf um eine Reduzierung der Arbeitszeit entwickelte sich folgerichtig zu einem zentralen politischen Thema der Arbeiterbewegung. Die vielen heute noch bekannten Stationen sind der Kampf um den Achtstundentag, die Auseinandersetzungen um die Wochenendarbeit (»Samstags gehört Vati mir!«) und die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche. Die Strahlkraft der Errungenschaften begrenzte sich nicht nur auf Tarifverträge, sondern reichte bis in die Gesetzgebung der Politik.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik und die Debatte um die Vier-Tage-Woche werden wir einen Bogen zwischen gestern, heute und morgen spannen. Wir werden aus den Erfahrungen der Geschichte aktuelle betriebliche, tarifliche und politische Forderungen an eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitk diskutieren. Nicht zuletzt werden wir die eigenen Handlungs- und Einflussmöglichkeiten als Beschäftigte beleuchten.

Themen im Seminar (Typnummer 531)

- Bedeutung von Arbeitszeit für die Arbeiter*innenbewegung
- wesentliche Stationen auf dem Weg zu unseren heutigen Arbeitszeitmodellen
- Einbettung in die jeweiligen historisch-politischen Rahmenbedingungen
- Auseinandersetzung mit den Begründungen der Forderungen um Arbeitszeitverkürzung
- aktuelle Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik

Termine in 2027

10.01.– 15.01.	B00027023	Berlin
11.07.– 16.07.	B00027283	Berlin
07.11.– 12.11.	B00027455	Berlin

Zielgruppe

VL, BR, JAV, Referent*innen und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der Reihe »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)

Seminarleitung

Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall: die Respekt!-Initiative

Feindliche Einstellungen gegenüber Demokratie und Menschenrechten nehmen zu. Wir begegnen ihnen in den Medien, in der Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Diese Einstellungen fördern gewalttätige Angriffe und stellen unsere gesellschaftlichen Grundwerte infrage.

Für viele Mitglieder der IG Metall ist es selbstverständlich, gegen rechte Ideologien aufzustehen. In konkreten Situationen ist es jedoch oft schwierig, den richtigen Umgang mit rechten Gesinnungen zu finden. Um für alltägliche Auseinandersetzungen gut vorbereitet zu sein, braucht man eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Schlagfertigkeit, Mut und das Wissen, dass man die Unterstützung anderer hat.

Die gesellschaftspolitischen Seminare, die ihr auf den nächsten Seiten unseres Bildungsprogramms findet, sollen dabei helfen, das Rückgrat für das Eintreten für die Grundwerte der IG Metall zu stärken.

Möchtet ihr ein individuelles Angebot zu einem bestimmten Thema? Wollt ihr euch als Gruppe oder Gremium in einer Geschäftsstelle weiterbilden und Strategien entwickeln? Wir bieten passende Formate in eurer Region oder Onlineworkshops an. Sprecht uns einfach direkt an.

Aktionsfonds der Respekt!-Initiative

Ihr möchtet ein Zeichen für demokratische Werte setzen? Ihr plant eine Aktion für Vielfalt und gegen Rassismus? Ihr möchtet Kolleg*innen für das Thema sensibilisieren?

Die IG Metall mit der Respekt!-Initiative ist an eurer Seite und beteiligt sich an Aktionen und Veranstaltungen gegen Rassismus und für Demokratie. Wir übernehmen bei Kooperationsveranstaltungen mit Geschäftsstellen 50 Prozent der Veranstaltungskosten, maximal 1.000 €. Voraussetzung dafür ist eine Kontaktaufnahme mit der Respekt!-Initiative im Vorfeld der Aktion. Bitte sprecht eure IG Metall-Geschäftsstelle vorab an. Gemeinsam können wir ein starkes Signal für Vielfalt und Demokratie setzen.

Mehr Infos bekommst du unter respekt@igmetall.de



Susanne Jasper
069 6693 2407
susanne.jasper@igmetall.de



Melanie Kittel
069 6693 2448
melanie.kittel@igmetall.de

Fotos: IG Metall, Wolfgang Stadler, Peter Bisping


Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv
Solidarität
Respekt!
Platz für Rassismus
www.respekt.tv

▶ **Die Freistellung besprechen wir bei der Planung des Termins**

Zielgruppe
Gruppen von Auszubildenden aus einem Betrieb.
Das Tagesseminar wird im Betrieb während der Ausbildungszeit durchgeführt.
Die Auszubildenden benötigen dazu eine bezahlte Freistellung.

Voraussetzungen
individuelle Klärung des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens sowie der Termine; Ansprechpartner*in aus BR oder JAV erforderlich

Seminarleitung
nach Terminlage

Weitere Informationen
069 6693 2407
069 6693 2448
respekt@igmetall.de

Tagesseminar zum Thema Demokratie

Demokratie-Workshop für Auszubildende

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Demokratie ist mehr als ein politisches System – sie prägt unseren Alltag, unsere Ausbildung, unseren Arbeitsplatz und unser gesellschaftliches Miteinander. Demokratie lebt davon, dass Menschen mitreden, mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Deshalb lohnt es sich, genauer hinzuschauen: Was bedeutet Demokratie eigentlich konkret? Welche Entscheidungen betreffen uns? Was sind demokratische Werte – und wie können wir sie stärken?

Im »Demokratie-Workshop für Auszubildende« setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit demokratischen Prozessen auseinander, erfahren spielerisch, wie Entscheidungen entstehen, und lernen zentrale Institutionen der Bundesrepublik Deutschland kennen. Dabei werden die eigenen Erfahrungen, Sichtweisen und Fragen der Teilnehmenden ausdrücklich einbezogen. Ziel ist es, Mut und Kompetenzen zu stärken, sich demokratisch einzubringen – im Betrieb und darüber hinaus.

Themen im Seminar (Typnummer 511)

Ziele
- Sensibilisierung für demokratische Prozesse und Entscheidungswege
- Reflexion über eigene Vorstellungen und Erfahrungen mit Demokratie
- Erkennen demokratischer Strukturen und Institutionen in Deutschland
- Förderung von Medienkompetenz (v.a. Umgang mit Fake News)
- Stärkung der eigenen Mitbestimmungs- und Beteiligungsfähigkeit
- Mut machen zu gesellschaftlichem Engagement und Zivilcourage

Inhalte
- Demokratie verstehen
- Demokratie erleben
- Bundesorgane der BRD kennenlernen und verstehen
- Demokratie im Alltag und im eigenen Umfeld
- Kritischer Umgang mit Nachrichten
- Teilhabemöglichkeiten

Termine
... in Absprache mit dem FB gewerkschaftliche Bildungsarbeit, zeitlicher Rahmen: eintägiger Workshop

Die Freistellung besprechen wir bei der Planung des Termins

Tagesseminar zum Thema Diskriminierung

Respekt!-Workshop für Auszubildende

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Das Thema Diskriminierung ist leider für viele Menschen ein alltägliches Problem, das auch in der Ausbildung und Berufsschule vorkommt. Diskriminierende Begriffe und Phrasen sowie rassistische oder sexistische Witze sind oft Teil der Alltagssprache. Betroffene versuchen oft, sich nichts anmerken zu lassen, um nicht noch mehr zur Zielscheibe zu werden. Andere, die solche Äußerungen stören, wissen oft nicht, wie sie reagieren sollen, oder haben Angst, selbst in die Schusslinie zu geraten.

Diskriminierende Äußerungen spiegeln gesellschaftliche Verhältnisse wider, die beispielsweise zu sexueller Belästigung oder Benachteiligung von Migrant*innen auf dem Arbeitsmarkt führen können. Der »Respekt!«-Workshop soll Auszubildende für das Thema Diskriminierung sensibilisieren und sie ermutigen, sich solidarisch füreinander einzusetzen. Dabei werden ihre eigenen Erfahrungen einbezogen, Zusammenhänge aufgezeigt und alternative Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 511)

Ziele

- Sensibilisieren für die Wahrnehmung von diskriminierendem Verhalten
- Erkennen von Erscheinungsformen und Ursachen von Diskriminierung
- Reflexion eigener Erfahrungen im Umgang mit Diskriminierung
- Stärkung von Zivilcourage

Inhalte

- Klärung der Begriffe Diskriminierung und Toleranz
- Auswirkungen von Diskriminierung im Alltag
- Elemente des Konzepts »gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit«
- Reflexion eigener Erfahrungen mit Diskriminierung
- Zivilcourage zeigen
- Bündnispartner*innen im Betrieb
- Handlungsmöglichkeiten

Termine

... in Absprache mit dem FB gewerkschaftliche Bildungsarbeit, zeitlicher Rahmen: eintägiger Workshop

Zielgruppe

Gruppen von Auszubildenden aus einem Betrieb.
Das Tagesseminar wird im Betrieb während der Ausbildungszeit durchgeführt. Die Auszubildenden benötigen dazu eine bezahlte Freistellung.

Voraussetzungen

individuelle Klärung des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens sowie der Termine; Ansprechpartner*in aus BR oder JAV erforderlich

Seminarleitung

nach Terminlage

Weitere Informationen

069 6693 2407
069 6693 2448
respekt@igmetall.de

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Ausbildungsreihe für betrieblich Aktive aus einer Geschäftsstelle

Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte

Betriebsrät*innen und Vertrauensleute stehen für demokratische Verhältnisse ein – in Betrieb und Gesellschaft. Dazu gehört auch, aktiv in Auseinandersetzungen mit rechtsextremen Akteur*innen zu gehen. Für diese Auseinandersetzungen braucht es Mut und Zuversicht sowie eine Strategie für den Umgang mit den Verhaltensweisen und Argumenten der Demokratiegegner*innen. Und es braucht eine klare Vorstellung davon, wofür wir stehen: einen eigenen demokratischen Kompass.

Ziel der Ausbildungsreihe

Es geht darum, Demokratiekompetenz und Haltung zu stärken, um im Betrieb sprach- und handlungsfähiger zu werden. Dazu werden Strategien entwickelt, die an die konkreten betrieblichen Herausforderungen der Teilnehmenden anknüpfen. Die Ausbildungsreihe richtet sich nicht an Einzelpersonen, sondern bietet Gremien und Aktiven aus einer Geschäftsstelle die Möglichkeit, gemeinsam Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen, zwei- und dreitägig in Präsenz und zwei halbtägigen Onlinetreffen. Die Freistellung erfolgt nach § 37(7) BetrVG , Bildungsurlaub oder Verdienstausfallregelung.

Die Ausbildungsreihe wird in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der IG Metall durchgeführt. Wendet euch über eure Geschäftsstelle an die Schulleitung eines Bildungszentrums.

Weitere Informationen

Für Termine und weitere Informationen wendet euch gerne an die Leitungen der Bildungszentren oder an den FB GBi beim Vorstand der IG Metall.

Ansprechpartner*innen:



Lohr / Bad Orb:
Stephanie Laux
06052 89 0



Sprockhövel:
Richard Rohnert
02324 706 0



Beverungen:
Jasmin Maschke
05273 3614 0



Berlin:
Julian Wenz
030 36204 0



Inzell:
Gebhard Schwägerl
08665 980 0



Schliersee:
Patrick Ziesel
08026 9213 0

Fotos: Renate Schildheuer; Christian von Polentz; Quirin Scheurl (3); Miroslav Velecky

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität!



Manchmal fehlen uns bei Diskussionen im Betrieb die passenden Worte …

… wenn zum Beispiel ausgrenzende Sprüche über andere gemacht werden, wenn ein rauer Umgangston herrscht und gehetzt wird, wenn Menschen als grundsätzlich egoistisch, neoliberale Politik als alternativlos und unveränderbar und solidarisches Handeln als »Gutmenschentum« diffamiert wird.

In diesem Seminar werden wir über Werte wie Demokratie, Vielfalt und Solidarität reden und auch über die Schwierigkeiten, Menschen davon zu überzeugen. Wir werden uns mit betriebs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Themen kontrovers auseinandersetzen, um eine Alternative zu neoliberaler Politik sichtbar zu machen. Und schließlich werden wir ausgewählte Reformalternativen und Utopien für eine zukunftsfähige, solidarische Gesellschaft beleuchten, in der niemand Angst vor sozialem Abstieg oder dem Anderssein haben muss.

Gerade in einer Zeit, in der Demokratie unter Druck geraten ist und rechtspopulistische Vorstellungen das Tagesgeschehen bestimmen, gilt es eine klare Haltung zu zeigen und eine solidarische Perspektive zu eröffnen.

Gemeinsam werden wir beraten, wie wir unsere Anliegen in Betrieben und vor Ort weitervermitteln und für eine zukunftsfähige und solidarische Politik mobilisieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 511)

- Thema eröffnen:
  Engagement in polarisierenden Zeiten
- Demokratie unter Druck!
  Individuelle Verarbeitungsformen und gesellschaftlicher Mainstream
- Vorwärts und nichts vergessen!
  Zur Geschichte und Aktualität von Werten in der Arbeiterbewegung
- Alternativen sind möglich!
  Positionen und Beschlüsse unter der Lupe
- Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft!
  Über Reformalternativen und Utopien für eine solidarische Welt
- Wir werden sichtbar!
  Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit für eine verändernde und solidarische Praxis

Termin in 2027

02.05.– 07.05.	B00027183	Berlin

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung

Sören Lieske (Berlin)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
BR, VL, JAV, Aktive und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)

Seminarleitung
Miriam Thomsen (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Solidarische Zukunft

Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen

Politische Mythen haben in Krisenzeiten und in gesellschaftlichen und politischen Umbruchphasen häufig Konjunktur. Sie erscheinen sinnvoll, bieten oberflächlich Orientierungsmöglichkeiten und interpretieren oder rechtfertigen Handlungen. Mythen wirken in die Gesellschaft hinein, aber sie dienen auch dazu, sich nach außen abzugrenzen.

In aktuellen Debatten sind wir mit vielen politischen Mythen konfrontiert. Inhaltlich geht es zum Beispiel um Migration oder Europa, um Marktwirtschaft, Wettbewerb oder den Sozialstaat. Da werden Dinge behauptet, und da wird auch Stimmung gemacht: gegen vermeintlich Faule, Schmarotzer oder Andersdenkende, gegen Menschen aus anderen Ländern oder politische Gegner. Immer geht es dabei auch um die prinzipielle Frage, wie wir zukünftig leben wollen – in einer ausgrenzenden oder in einer solidarischen Welt.

Im Seminar beleuchten wir politische Mythen und stellen ihnen Daten und Fakten gegenüber. Wir diskutieren ihre Wirkungsweise und Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen.

Es geht darum, die eigene Argumentation für die betriebliche Auseinandersetzung zu stärken und gewerkschaftliche Vorstellungen von einer solidarischen Zukunft kennenzulernen.

Themen im Seminar (Typnummer 511)

- politische Mythen – Funktion, Grundmotive und gesellschaftliche Konsequenzen
- ausgewählte, aktuelle politische Kontroversen und Mythenbildungen:
  - über Markt und Wettbewerb
  - zu politischen Sachzwängen
  - zu Problemen Europas
  - über den Sozialstaat
  - zu Migration und Fluchtursachen
- die Konstruktion vermeintlicher »Schicksalsgemeinschaften« und die Abwertung schwacher Gruppen
- für eine solidarische Zukunft:
  - Politikkonzepte im Vergleich
  - Mythen entkräften
  - eine eigene Argumentation vertreten

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

21.02.– 26.02.	S00027087	Sprockhövel
22.08.– 27.08.	S00027345	Sprockhövel [1]
03.10.– 08.10.	S00027406	Sprockhövel [2]

[1] DGB Hattingen; [2] Mercure Bochum

Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden

Daten sind zu einer Ware geworden. Eine selbstbestimmte Nutzung des Internets ist dadurch nicht mehr möglich. Überall dort, wo wir surfen und chatten, fallen Daten an. Konzerne wie Google kennen uns gefühlt bald besser als wir uns selbst. Datenschutzgesetze helfen nur begrenzt, uns zu schützen. Jenseits des Antivirenprogramms sind eine Reihe von Technologien notwendig, um uns gegen die Auslieferung unserer Daten an kapitalistisch motivierte Unternehmen zu wehren. Die gesammelten Daten werden nicht nur genutzt, um gezielte Werbung auszuliefern, sondern auch, um Verhalten zu steuern.

Im Seminar wollen wir euch zeigen, wie ihr euch vor allzu tiefen Einblicken in eure Privatsphäre schützen und euch gegenüber den übergriffigen Technologien emanzipieren könnt.

Themen im Seminar (Typnummer 533)

- Grundlagen des Datenschutzes
- Was kann man gegen Datensammler tun?
- Überwachungskapitalismus und wie er funktioniert
- das Konzept Privatsphäre im Wandel der Zeit
- Psychologie der Überwachung
- ganz Praktisches wie: sichere Passwörter, anonym surfen, Google Dashboard

Termine in 2027 — Hotel, Kinderbetreuung

21.02.– 26.02.	S00027085	Sprockhövel [1]
24.10.– 29.10.	S00027434	Sprockhövel

[1] Moxy Bochum

Zielgruppe
BR, VL, JAV, Aktive und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)« (siehe Seite 57)

Seminarleitung
Guido Brombach, Medienpädagoge (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Vertrauensleute, Betriebsräte, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Guido Brombach,
Medienpädagoge (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Automatisierung von Kopfarbeit zwischen Fortschritt und Kontrolle

KI übernimmt?!

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt – besonders in der Wissensarbeit. Welche Aufgaben kann KI übernehmen, wo stößt sie an Grenzen, und was bedeutet das für Beschäftigte? Wird Arbeit erleichtert oder entwertet? Droht ein massiver Jobabbau oder entstehen neue Qualifikationsanforderungen? Und wie können Interessenorganisationen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen diese Entwicklung mitgestalten?

Im Seminar beleuchten wir die Geschichte und Funktionsweise von KI, testen praxisnahe KI-Tools für die Interessenvertretungsarbeit und analysieren ethische sowie gesellschaftliche Herausforderungen. Wir diskutieren die Auswirkungen auf Arbeit, Qualifikation und Mitbestimmung und entwickeln betriebs- und gesellschaftspolitische Handlungsstrategien für eine gerechte Digitalisierung.

Themen im Seminar (Typnummer 533)

- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz: Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen maschinellen Lernens
- die Entwicklung von KI im historischen Kontext: von den ersten Computern bis zur modernen Automatisierung von Kopfarbeit
- KI in der Arbeitswelt und betrieblichen Arbeit: praxisnahe Tools, Anwendungsfälle und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Automatisierungspotenziale und Grenzen von KI: Welche Tätigkeiten lassen sich ersetzen, welche nicht?
- ethische Herausforderungen und gesellschaftliche Auswirkungen: Algorithmenethik, Diskriminierungsrisiken und Machtverhältnisse
- Handlungsstrategien für die Zukunft der Arbeit: Mitbestimmung, Regulierung und gerechte Gestaltung von KI-getriebener Arbeitswelt



Foto: DGB Bildungswerk

»Der Zugang zu Computern und allem, was einem zeigen kann, wie diese Welt funktioniert, sollte unbegrenzt und vollständig sein.« (aus der Hackerethik des Chaos Computer Club)
Guido Brombach,
Bildungsreferent in Sprockhövel

Termine in 2027

		Hotel
13.06.– 18.06.	S00027243	Sprockhövel [1]
03.10.– 08.10.	S00027408	Sprockhövel [1]

[1] Moxy Bochum

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Leben in der Medienflut

Medien, Meinungen, Manipulation

Inzwischen ist es unbestritten: Medien beeinflussen uns in unserer sozialen Welt und in unserer Wahrnehmung. Neben den traditionellen Medien wie Radio, Zeitung und Fernsehen nehmen die digitalen Medien einen immer größeren Raum in unserem Informa- tionsmanagement ein. Die Grenzen zwischen Meinungsmache und Berichterstattung verschwimmen dabei zunehmend. Ein Blick auf die Ökonomie der Medien zeigt auch, woran das liegen könnte. Anspruch und Wirklichkeit dieser sogenannten »vierten Gewalt« sind ein wesentlicher Bezugspunkt im Seminar.

Und wie steht es mit den Kommunikationswegen und -möglichkeiten im Betrieb? Welche »Meinungsmacht« schlägt den Beschäftigten entgegen? Wie agiert ein Betriebsrat in diesem Umfeld, welche »Gegenmacht« kann (und sollte) er nutzen im Rahmen einer betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit?

Themen im Seminar (Typnummer 511)

Wir werden in diesem Seminar

- an die eigenen Medienerfahrungen anknüpfen,
- öffentliche und eigene Meinungsbildung unterscheiden lernen,
- die Medien als Wirtschaftszweig analysieren,
- die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden,
- unsere eigenen Möglichkeiten kennenlernen und ausprobieren: Welche Medien nutzen wir, und welche Rolle kann unser Smartphone bei unserem eigenen Informationsmanagement spielen?
- üben, unsere Fragen auch laut zu stellen.

Termine in 2027

Hotel

31.01.– 05.02.	S00027057	Sprockhövel [1]
08.08.– 13.08.	W00027320	Beverungen
12.09.– 17.09.	S00027378	Sprockhövel [2]

[1] DGB Hattingen; [2] Mercure Bochum

Zielgruppe

BR, VL, Aktive und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der Reihe »VL kompakt« (siehe Seite 58 bis 64)

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)
Martin Plannerer (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
martin.plannerer@igmetall.de



Foto: Peter Bisping

»WIE WIR STÄRKER WERDEN«
FORUM POLITISCHE BILDUNG

Kriege, explodierende Kosten, Klimawandel, stärker werdende rechte Strömungen in Deutschland und Europa: Diese Entwicklungen kommen immer stärker auch in den Betrieben an.

Im Diskussions- und Denkformat Forum Politische Bildung beleuchten und reflektieren wir aktuelle Entwicklungen aus Gesellschaft und Betrieben und laden interessierte Beschäftigte, betrieblich und außerbetrieblich Aktive, Studierende und Referent*innen zum gemeinsamen Nachdenken und Reflektieren ein.

Dieses Jahr lautet unser Motto: »Wie wir stärker werden«.



Neujahrsforum: Wie wir stärker werden	388
Gespaltene Arbeitswelt: Solidarität zwischen Algorithmus und Akkord	389
»There is power in a Union« – Lernen aus erfolgreichen betrieblichen Auseinandersetzungen	390
Die betriebliche Mitbestimmung: Positionen, Kontroversen –eine Erfolgsstory?	391
Die Welt in Bewegung – und wir mittendrin: Chancen und Zukunft in Zeiten politischer Umbrüche	392
Gemeinsam handlungsfähig werden – Solidarität stärken. Demokratie verteidigen	393

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der SBV/JAV, Mitglieder der Delegiertenversammlung, Ortsvorstandsmitglieder, Referent*innen

Plätze im Seminar
100

Seminarleitung
Malte Müller, Moritz Müller, Miriam Thomsen (Sprockhövel)

Plätze im Seminar
Die Platzverteilung erfolgt spätestens 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen
melanie.zimmer@igmetall.de

Neujahrsforum Politische Bildung

Wie wir stärker werden

Weltweit geraten fortschrittliche Kräfte zunehmend in die Defensive, während rechte Regierungen und Kapitalverbände die Lebens- und Arbeitsbedingungen abhängig Beschäftigter unter Druck setzen und internationale Konflikte zunehmen. Auch auf betrieblicher Ebene wächst der Druck: Werksschließungen, massiver Arbeitsplatzabbau, »Union Busting« sowie sinkende Organisationsgrade stellen die Handlungsmacht der Beschäftigten infrage.

Vor diesem Hintergrund wollen wir gemeinsam mit Gästen aus Gewerkschaften, Wissenschaft und Journalismus darüber diskutieren, wie wir den Angriffen auf betrieblicher, tarifpolitischer und gesellschaftlicher Ebene begegnen und unsere Interessen erfolgreich durchsetzen können – »Millionen sind stärker als Millionäre!«

Themen im Seminar (Typnummer 534)

- Angriffe auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der abhängig Beschäftigten und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- Konfliktlinien in der Polykrise und die Rolle der betrieblichen Interessenvertretung
- Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zur Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen
- demokratische Gestaltungsansätze von Betrieb, Tarifpolitik und Gesellschaft

Termin in 2027		Kinderbetreuung
05.01.– 08.01.	S00027010	Sprockhövel

»Für mich ist gewerkschaftliche Bildungsarbeit ein wichtiger Raum für gemeinsames Lernen und Austausch. Sie stärkt das Bewusstsein und die Fähigkeiten, fördert Solidarität und ermöglicht eine effektive Organisation im Betrieb. Durch gewerkschaftliche Bildung wird die Grundlage für eine starke und handlungsfähige IG Metall gelegt.«
Miriam Thomsen, Bildungsreferentin in Sprockhövel



Foto: Privat

Wie wir stärker werden

Gespaltene Arbeitswelt: Solidarität zwischen Algorithmus und Akkord

Stammbelegschaft und Leiharbeitsbeschäftigte, direkter und indirekter Bereich, Schichtarbeit und Homeoffice: Oft fällt uns direkt ins Auge, was uns trennt. Sich immer deutlicher unterscheidende Jobprofile, Beschäftigtenverhältnisse und Arbeitsbedingungen beeinflussen auch unseren Alltag, die Art, wie wir leben, und unseren Blick in die Zukunft. Das klassische »Normalarbeitsverhältnis« mit unbefristetem Vollzeitvertrag scheint ein Auslaufmodell. Stattdessen begegnen uns immer neue Formen der Flexibilisierung. Technische Innovationen, allen voran die Künstliche Intelligenz, verstärken bestehende Unterschiede zwischen Kolleginnen und Kollegen. Gleichzeitig geraten die Rechte aller Beschäftigten zunehmend unter Druck, Arbeitgeberverbände fordern den Abbau des Sozialstaats und profitieren von einer Spaltung der Belegschaften, wenn der Konkurrenzdruck steigt.

Das diesjährige Forum Politische Bildung geht der Frage nach, wie stark die Arbeitswelt fragmentiert ist, was das für die Rolle der betrieblichen Mitbestimmung bedeutet und wie wir dennoch für unsere Interessen einstehen können. Gemeinsam diskutieren wir, wie Arbeitsorganisation und neue Technologien zur Trennung von Kolleg*innen im Betrieb beitragen und Betriebsräte sowie Vertrauensleute vor neue Herausforderungen stellen.

Wir blicken auf unterschiedliche Lebensrealitäten und Sorgen von Beschäftigten und arbeiten heraus, wie sich Arbeit in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat. Dabei suchen wir nach dem, was uns trotz aller Unterschiede verbindet und beantworten die Frage, was uns in der Vielfalt stark macht.

Themen im Seminar (Typnummer 534)

- Pluralität von Beschäftigungsverhältnissen
- Alltag, Lebensrealitäten und Zukunftsaussichten von Beschäftigten
- Einfluss von Arbeitsorganisation, Digitalisierung und KI auf Belegschaften
- betriebliche Mitbestimmung als Antwort auf Spaltungstendenzen
- Rolle von Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretungen und Vertrauensleuten in Zeiten zunehmender Konkurrenz

Termin in 2027

02.05.– 05.05.	W00027180	Beverungen

Zielgruppe
BR, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Sophia Kuhnle (Beverungen)

Plätze im Seminar
60

Weitere Informationen
05273 3614 0
sophia.kuhnle@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
BR, JAV, SBV, interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar
50

Seminarleitung
Sören Lieske und Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

»There is power in a Union« – Lernen aus erfolgreichen betrieblichen Auseinandersetzungen



Arbeitsbedingungen verbessern sich nicht von allein – sie werden erkämpft. Wer die Interessen der Beschäftigten durchsetzen will, trifft dabei häufig auf Widerstand. Gleichzeitig zeigt die Praxis: Wenn Kolleg*innen sich organisieren, gemeinsam handeln und Druck aufbauen, lassen sich Veränderungen erreichen.

Im Seminar stehen reale betriebliche Auseinandersetzungen im Mittelpunkt. Kolleg*innen berichten aus erster Hand von ihren Kämpfen, Strategien und Wendepunkten. Gemeinsam analysieren wir, wie aus Unzufriedenheit kollektives Handeln entsteht und welche Rolle dabei Beteiligung, Solidarität und Organisierung spielen.

Dabei wird deutlich: Gewerkschaftliche Stärke entsteht konkret im Betrieb – durch gemeinsames Handeln und Konfliktfähigkeit. Darauf aufbauend entwickeln wir Ansätze für die eigene Praxis und fragen, wie Kolleg*innen vor Ort handlungsfähig werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 543)

- Erfahrungsaustausch zu betrieblichen Konflikten und gewerkschaftlicher Praxis
- Einführung in gewerkschaftliche Machtressourcen und Organizing
- Erfahrungsberichte aus erfolgreichen betrieblichen Auseinandersetzungen
- Analyse von Strategien, Verlauf und Erfolgsfaktoren realer Kämpfe
- Rolle von Beteiligung, Solidarität und kollektiver Handlungsfähigkeit
- Entwicklung eigener Handlungsansätze für die betriebliche Praxis

Termin in 2027

25.07.– 28.07.	B00027303	Berlin

Freistellung nach:
§ 37(7) BetrVG (nicht nach BU!)

Wie wir stärker werden

Die betriebliche Mitbestimmung: Positionen, Kontroversen – eine Erfolgsstory?

Die betriebliche Mitbestimmung stand spätestens seit ihrer gesetzlichen Regelung immer wieder in einem Spannungsverhältnis zur Tarifpolitik der Gewerkschaften. Noch heute markieren die Tarifsperre aus § 77 Abs. 3 BetrVG und der Tarifvorbehalt aus § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG die Grenzen zwischen tariflicher und betrieblicher Arena.

Im Seminar wollen wir diese Entwicklung in groben Linien nachverfolgen. Dabei werden wir Klassiker des Arbeitsrechts wiederentdecken: Neben Hugo Sinzheimer beschäftigen wir uns mit Georg Flatow, der nicht zuletzt als »Erfinder« der Betriebsvereinbarung gelten darf.

Wir brauchen eine neue Erzählung der Geschichte der Mitbestimmung, die die historischen Traumata keineswegs vergisst, zugleich aber erkennt und würdigt, was ein sich sinnvoll ergänzendes duales System kollektiver Sicherung leisten kann.

Wie lässt sich die betriebliche Mitbestimmung politisch weiterentwickeln? Neben der Initiative Mitbestimmung der IG Metall soll mit »legal writing« ein neuer Gedanke in die Debatte eingebracht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 543)

- das Betriebsrätegesetz (1920) und die »Erfindung« der Betriebsvereinbarung
- historische Grundlinien in der Entwicklung des kollektiven Arbeitsrechts in Deutschland (Tarifrecht vs. Betriebsverfassungsrecht)
- Kennenlernen von Hugo Sinzheimer (1875–1945) und Georg Flatow (1889–1944)
- die Konstruktion von Tarifsperre bzw. -vorbehalt: Genese, Kritik, Rechtsauffassungen
- Zukunft der betrieblichen Mitbestimmung: Wohin geht der Weg?
- Legal writing – ein Weg zur Professionalisierung des kollektiven Arbeitsrechts?

Termin in 2027

10.10.– 13.10.	O00027411	Bad Orb

»Stark im Wissen – stark im Betrieb.«
Thomas Gorsboth,
Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb



Foto: Christian von Polentz

Zielgruppe
erfahrene Betriebsratsmitglieder, die über eine mehrjährige Amtszeit verfügen

Voraussetzungen
Bereitschaft, Texte zu lesen

Seminarleitung
Thomas Gorsboth (Lohr /Bad Orb)

Weitere Informationen
06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

▶ **keine Freistellung, da Wochenendseminar**

Zielgruppe
Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder

Plätze im Seminar
100

Seminarleitung
Gebhard Schwägerl (Akademieleiter Kritische Akademie)

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Wie wir stärker werden

Die Welt in Bewegung – und wir mittendrin: Chancen und Zukunft in Zeiten politischer Umbrüche

Die Welt ist in Bewegung: Neben politischen Megatrends kommt es zu geopolitischen und geowirtschaftlichen Umbrüchen. Dabei steht Deutschland wirtschaftlich und strukturell unter zunehmendem Druck: China setzt Maßstäbe bei Innovationen und dominiert viele globale Märkte mit hoher Exportkraft. Die USA verfolgen eine immer stärker auf Eigeninteressen fokussierte Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Russland versucht durch machtpolitische Expansion internationale Ordnungen zu verändern. Gleichzeitig gerät das deutsche Geschäftsmodell – jahrzehntelang getragen von globalen Exporterfolgen – in eine Zeitenwende. Die zentrale Frage lautet: In welcher Welt wollen wir leben? Wo liegt unsere wirtschaftliche und politische Zukunft? Und nicht zuletzt: Wofür kämpfen wir als politisch und betrieblich Aktive?

Zu diesem Wochenendseminar haben wir Expert*innen und Kolleg*innen aus Wissenschaft, Politik, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und Gewerkschaften eingeladen. Mit ihrer Hilfe wollen wir Einblicke gewinnen und Perspektiven entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 534)

- geopolitische Großwetterlage:
  Wo stehen wir und wohin entwickeln wir uns?
- Macht, Recht, Ordnung:
  Das Völkerrecht im geopolitischen Spannungsfeld
- Was ist das Geschäftsmodell der Deutschland AG?
  Wo liegen die Chancen?
- Europa:
  Was haben wir erreicht? Wo steuern wir hin?
- Internationalisierung in Deutschland:
  politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen
- Was ist uns als Gewerkschaften wichtig?
  Wie können wir etwas erreichen?

Termin in 2027

23.04.– 25.04.	K00027163	Inzell

Freistellung nach:
Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Union Summer – wie wir stärker werden

Gemeinsam handlungsfähig werden – Solidarität stärken. Demokratie verteidigen

auch für **Hauptamtliche** der IG Metall

Unsere Arbeitswelt verändert sich spürbar. Der Druck steigt, Unsicherheit wächst. Gleichzeitig begegnen uns autoritäre Tendenzen und demokratiefeindliche Einstellungen – in der Gesellschaft, im Alltag und manchmal auch im Arbeitsumfeld. Dieses Seminar unterstützt dich dabei, diese Entwicklungen einzuordnen und handlungsfähig zu bleiben.

Du bringst deine eigenen Erfahrungen ein und gewinnst ein besseres Verständnis dafür, warum Konflikte entstehen, wie Interessen sichtbar werden und warum Beteiligung kein Selbstläufer ist. Du stärkst deine Fähigkeit, Gespräche zu führen – auch dann, wenn sie schwierig sind, wenn es Widerstände gibt oder Positionen aufeinanderprallen.

Gemeinsam arbeiten wir an einem vertieften Verständnis von Solidarität, von Demokratie als gemeinsamer Praxis und von kollektiver Handlungsfähigkeit in Zeiten von Spaltung. Der Betrieb dient dabei als Ausgangspunkt, der Blick reicht jedoch weiter. Betriebliche Erfahrungen werden mit gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden – mit Fragen von Macht, Demokratie und politischer Verantwortung.

Themen im Seminar (Typnummer 534)

- Wandel von Arbeit, Gesellschaft und Demokratie
- Macht, Interessen und Konflikte
- Solidarität und kollektive Handlungsfähigkeit
- autoritäre Tendenzen und demokratiefeindliche Einstellungen
- Gespräche führen, Menschen beteiligen
- Handlungsspielräume und wirksames Handeln

Termin in 2027

18.05.– 21.05.	W00027200	Beverungen

Zielgruppe

Ehrenamtliche (Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute), ehrenamtliche Referenten, Betriebsräte, Hauptamtliche der IG Metall

Seminarleitung

Sophia Kuhnle, Jasmin Maschke, Lars Wetzel (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

»Bildung fördert persönliche Entwicklung, stärkt kritisches Denken und trägt zur sozialen Integration bei.«
Lars Wetzel,
tarifpolitischer Bildungssekretär, Beverungen



Foto: Christian von Polentz



Foto: Stephen Petrat

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR REFERENT*INNEN UND MULTIPLIKATOR*INNEN

Wie organisiert man politische Lernprozesse?	396
Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen	397
Fit als Referent*in des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«	398
Referent*innenqualifizierungen Jugend in den Bezirken	399
Seminare »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« leiten und gestalten	400
Update für Referent*innen der Seminare »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)«	401
Hackathon für BR-kompakt-Referent*innen zum digitalen Seminarplaner	402
Erfahrungsaustausch für Referent*innen der Seminare »Teilhabepraxis I«	403
Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen	404
Nichts bleibt, wie es ist – historischer Werkzeugkasten für Referent*innen	405
Politische Lernprozesse mit der Lernplattform Moodle organisieren	406
Seminar 2.0: Medienpower	407
Jugendbildungskongress 2027	409
Supervision, Beratung und Coaching für ehrenamtliche Referent*innen	410

Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren	412
Bundesweite Netzwerktagung für Bildungsberater*innen	414
Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen	415
Prüf mit: Prüfer*in werden – Prüfer*in sein	416
English for Technical Staff	417

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
angehende ehrenamtliche Referent*innen

Seminarleitung
Bojan Westphal, Sylvia Hellwinkel und Sören Lieske (Berlin), Miriam Thomsen und Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Berlin:
030 36 20 40
pichelssee@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung Grundseminar

Wie organisiert man politische Lernprozesse?

Als angehende*r Referent*in stehst du vor einem Perspektivwechsel. Bisher kanntest du Seminare nur aus Teilnehmer*innensicht; nun sollst du selbst Seminare leiten.

Wir setzen uns in diesem Seminar gemeinsam mit der Rolle als Referent*in auseinander und erwerben die dafür nötigen Leitungs- und methodischen Kompetenzen. Die eigene kritische Reflexion über den Seminarverlauf bietet ein ideales Lernfeld für das Verständnis von Gruppenprozessen. Die Planung einer Bildungsveranstaltung zu einem aktuellen Thema oder Anlass rundet das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 611)

- Wie verändern sich politische Einstellungen von Menschen?
- Welche Bedeutung haben Gruppenprozesse für die Lernentwicklung?
- Wie können Gruppenkonflikte für Lernprozesse nutzbar gemacht werden?
- Was fördert und was hemmt die Integration von Gruppen?
- Wie gehe ich mit Ausgrenzungsprozessen um?
- Wie kann ich emanzipatorische Bildungsprozesse unterstützen?
- Wo liegen die häufigsten Fallen für Referent*innen?
- Welche Möglichkeiten aktivierenden Lernens gibt es?
- Wie gestalte ich die Arbeit mit Arbeitsgruppen?
- Wie führe ich Seminargespräche?
- Analyse der Stärken und Schwächen des Konzepts

Termine in 2027		Kinderbetreuung
30.05.– 11.06.	B00027226	Berlin
14.11.– 26.11.	S00027464	Sprockhövel

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Referent*innenqualifizierung

Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die gemeinsame Erarbeitung des Seminarkonzepts »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I)«. Dabei lernen wir die Mindestziele und Inhalte sowie die methodisch-didaktische Herangehensweisen kennen und probieren ausgewählte Methoden exemplarisch gemeinsam aus.

Ziel ist es, eine eigene Seminarpraxis als Referent*in für dieses regionale gewerkschaftspolitische Einstiegsseminar vorzubereiten.

Themen im Seminar (Typnummer 611)

- Mindestziele, Inhalte und Methoden des Seminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (A I)
- Methodentraining zu ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten eines A I-Seminars
- Erarbeitung eines eigenen Plans zur Durchführung eines A I-Seminars für die Region
- Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2027		Kinderbetreuung
05.09.– 10.09.	S00027366	Sprockhövel

»Wissen ist Macht und nur mit Macht schaffen wir Veränderung.«
Moritz Müller, Bildungsreferent im Bildungszentrum Sprockhövel



Foto: Renate Schildheuer

Zielgruppe
Referent*innen für das Seminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I)« (siehe Seite 57)

Voraussetzungen
Teilnahme am Seminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse?« (siehe Seite 396)

Seminarleitung
Miriam Thomsen (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706368
melanie.zimmer@igmetall.de

Zielgruppe
Referent*innen des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (neue und erfahrene)

Voraussetzungen
Umfassende Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Seminarleitung
Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 375
paul.rudzki@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung und Weiterbildung

Fit als Referent*in des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«

Du möchtest deine guten Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz an andere weitergeben? Du bist bereits als Referent*in des regionalen Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« aktiv? Du bist an einem Austausch sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem Input interessiert?

Dieses Seminar richtet sich an (zukünftige) Referent*innen des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutzes I«. Auf der Grundlage des Seminarkonzepts für »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« erarbeitest du dir deine eigene Art und Weise, wie du Seminare durchführst. Wir betrachten das Konzept mit dem Ziel, es den Veränderungen in den Betrieben anzupassen. Inhaltliche Neuerungen sind ebenso Gegenstand wie Fragen des Lernens und Lehrens.

Neue und angehende Referent*innen lernen in dem Seminar besonders den Umgang mit dem Seminarkonzept und machen sich fit für ihren Einsatz im Seminar. Für erfahrene Referent*innen organisieren wir einen umfassenden Erfahrungsaustausch und arbeiten mit euch an der Frage, wie wir aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz in das Seminar beziehungsweise -konzept einfließen lassen können. Für beide Zielgruppen üben wir methodische und didaktische Herangehensweisen für die eigene Seminarpraxis.

Themen im Seminar (Typnummer 614)

- Wie können die Seminare »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« inhaltlich und methodisch den präventiven Ansatz des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aufgreifen?
- Welche methodischen und didaktischen Arbeitsschritte stehen mir im Seminar zur Verfügung?
- Welchen Herausforderungen sehe ich mich bei der Seminardurchführung ausgesetzt?
- Wie wirken sich Änderungen des gesellschaftspolitischen, betrieblichen und rechtlichen Rahmens auf die Durchführung des Seminars aus?
- Welche Art von Seminardurchführung passt zu mir?
- Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2027		Kinderbetreuung
07.11.– 12.11.	S00027451	Sprockhövel

Dein Weg zur Jugendbildungsreferent*in

Referent*innenqualifizierungen Jugend in den Bezirken

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit lebt davon, dass Kolleg*innen voneinander auf Augenhöhe lernen. Bei den meisten unserer Seminare sind ehrenamtliche Jugendbildungsreferent*innen Teil des Teams und gestalten die Seminarerfahrung der Teilnehmenden maßgeblich mit. Diese ehrenamtlichen Kolleg*innen werden bei unseren bezirklichen Referent*innenqualifizierungen ausgebildet.

Die Qualifizierungsreihen haben je nach Bezirk unterschiedliche Formate und Voraussetzungen. Wenn du Lust hast zu lernen, wie man Seminare gibt, sicher Diskussionen moderiert, unterschiedliche Methoden anwendet und die Inhalte unserer Grundlagenseminare vermittelt, dann sind unsere Referent*innenqualifizierungen vielleicht genau das Richtige für dich. Melde dich bei deiner/deinem zuständigen Jugendsachbearbeiter*in, um mehr über die Gegebenheiten in deinem Bezirk zu erfahren.

Themen im Seminar (Typnummer 615)

- Anforderungen an die eigene Rolle als Referent*in im Jugendseminar
- Seminare leiten: Lernzielformulierung, Gruppenprozesse, Seminaraufbau
- unsere Jugendbildungsarbeit
- Ziele und Inhalte unserer Grundlagenkonzepte
- Grundlagen der politischen Ökonomie
- Training und Reflexion verschiedener Seminarmethoden
- Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Freistellung: je nach Format - bitte im Bezirk erfragen

Voraussetzungen
abhängig von bezirklicher Regelung

Termine:
wende dich an die für Jugendbildung zuständige Person in deiner Bezirksleitung

Weitere Informationen:
bezirk.kueste@igmetall.de
www.bezirk.berlin-brandenburg-sachsen.de
www.bezirk.nieder-sachsen-anhalt.de
bezirk.mitte@igmetall.de
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
bezirk.nrw@igmetall.de
bezirk.bayern@igmetall.de

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
Referent*innen, die das Einführungsseminar für Betriebsrät*innen durchführen wollen oder ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse auffrischen wollen

Voraussetzungen
Referent*innen-Grundqualifizierung, z.B. »Wie organisiert man politische Lernprozesse?« (siehe Seite 396)

Seminarleitung
Melissa Reuter (Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr),
Bojan Westphal (Berlin)

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 0
melissa.reuter@igmetall.de

Berlin:
030 362040
pichelssee@igmetall.de

Bad Orb:
06052890
bad-orb@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung

Seminare »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)« leiten und gestalten

Das Seminar »Einstieg für Betriebsrät*innen« – früher: »BR I« – ist eines unserer wichtigsten Seminare überhaupt. Dort erhalten neu gewählte Betriebsratsmitglieder Orientierung und werden mit Kenntnissen und Handwerkszeug für ihre Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung versorgt.

In diesem Qualifizierungsseminar haben Referent*innen die Gelegenheit, mit professioneller Unterstützung ein eigenes Seminarkonzept für dieses Einstiegsseminar zu entwickeln. Exemplarisch erarbeiten wir einzelne inhaltliche und methodische Lernschritte des Seminars und stellen dazu immer auch alternative Vorgehensweisen vor.

An praktischen Beispielen üben und erproben wir, wie einzelne betriebliche Themen im Seminar aufgegriffen werden können und u.a. auch, wie das Thema Bildungsberatung im Einstiegsseminar gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 612)
- Ziele und Aufbau von Seminaren »Einführung in die Betriebsratsarbeit«
- Interessen und Lernbedürfnisse von angehenden Betriebsratsmitgliedern
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und Umgang mit Gesetzestexten im Seminar
- die Rolle des Betriebsrats im betrieblichen Spannungsfeld
- Seminarkonzeption und -methoden: Einstiegssituation, Visualisierungsmethoden, Präsentationsformen, Gruppenprozesse
- Kriterien und Gestaltungsmöglichkeiten für ein Seminarkonzept
- praktische Erprobung alternativer Vorgehensweisen
- Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termine in 2027

27.06.– 02.07.	O00027261	Bad Orb
01.08.– 06.08.	B00027310	Berlin



Foto: Thomas Range

»Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht.
Ich glaube keinem, der sie gefunden hat.« (Kurt Tucholsky)
Melissa Reuter, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Austausch und Aktualisierung von Inhalten und methodischen Fragen

Update für Referent*innen der Seminare »Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)«

Das Engagement von Referent*innen hat für die IG Metall einen sehr hohen Stellenwert. Mit der Durchführung der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« stärken sie die Handlungsfähigkeit von Betriebsräten ganz wesentlich.

Mit diesem Seminar tragen wir dazu bei, die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhalten, zu aktualisieren und zu erweitern. Wir verstehen die Veranstaltung als ein Forum, in dem sich aktive Referent*innen über ihre Tätigkeit austauschen und neue Ideen entwickeln können, um die Seminararbeit attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig bereiten wir jeweils ein aktuelles Schwerpunktthema auf und bieten den Teilnehmenden damit eine interessante Möglichkeit, sich weiterzubilden und dabei methodische Fragen mit einzubeziehen und auszuprobieren. Nicht zuletzt erarbeiten wir gemeinsam, wie die Aufgaben zu diesem Seminar in den Arbeitskreisen der Referent*innen interessant gestaltet werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 612)

- Schwerpunktthema: aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Seminararbeit
- Erfahrungsaustausch und Reflexion eigener Erfahrungen als Referent*in
- aktuelle rechtliche Fragestellungen und Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- aktuelle Veränderungen beziehungsweise Ergänzungen in der Arbeitshilfe
- Update in methodischen Fragen und gegebenenfalls Visualisierung
- Austausch und Erprobung neuer oder alternativer methodischer Vorgehensweisen
- kollegiale Beratung zu ausgewählten Seminarsituationen
- die Arbeit im Arbeitskreis der Referent*innen attraktiv gestalten
- Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2027		Kinderbetreuung
07.11.– 10.11.	S00027456	Sprockhövel

Zum Moodle-Konzeptkurs für BR-Einführungs-Referent*innen
geht‘s hier lang:
https://moodle.igmetall.de/course/view.php?id=220

Zielgruppe
Referent*innen, die die Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« (früher: BR I) durchführen

Voraussetzungen
»Einführung in die Betriebsratsarbeit« leiten und gestalten« (siehe Seite 400), oder vergleichbare bezirkliche Referent*innenqualifizierung; eigene Erfahrungen als Referent*in mit Einstiegsseminaren für Betriebsratsmitglieder

Seminarleitung
Susanne Held (Bad Orb),
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen
Bad Orb:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
Referent*innen mit Erfahrungen in der Durchführung der Seminare »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«
(siehe Seite 14 und 16)

Voraussetzungen
Erfahrung in der Arbeit mit der Lernplattform Moodle und Bereitschaft, Methoden digital auszuarbeiten

Seminarleitung
Melissa Reuter, Guido Brombach (Sprockhövel),
Dorothee Wolf (IG Metall Vorstand FB Gewerkschaftliche Bildung)

Weitere Informationen
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Methodenkompetenz für Lernprozesse, Haltung und politische Handlungsfähigkeit

Hackathon für BR-kompakt-Referent*innen zum digitalen Seminarplaner

Die Seminare »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« vermitteln Betriebsratsmitgliedern Wissen und Fertigkeiten für ihre Arbeit ihre Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung. Es ist entscheidend, dass wir dafür gute Konzepte haben und ehrenamtlichen Referent*innen zu Verfügung stellen, damit diese mit einheitlichen Anforderungen an die Seminare herangehen und neben dem Handwerkszeug auch Orientierung für betriebs- und gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen vermitteln können.

In diesem Qualifizierungsseminar wollen wir gemeinsam Erfahrungen und Methoden austauschen und diese digital in unsere Moodle-Konzeptdatenbanken füllen sowie auch gemeinsam h5p-Inhalte entwickeln, ausprobieren und auf ihre pädagogische Eignung überprüfen.

Themen im Seminar (Typnummer 612)
- Ziele und Aufbau von Seminaren »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« sowie »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (siehe Seite 18 und 16)
- Interessen und Lernbedürfnisse von Betriebsratsmitgliedern
- die Rolle des Betriebsrats im betrieblichen Spannungsfeld
- Seminarkonzeption und -methoden: Einstiegssituation, Visualisierungsmethoden, Präsentationsformen, Gruppenprozesse
- Kriterien und Gestaltungsmöglichkeiten für ein Seminarkonzept, Erproben alternativer Vorgehensweisen
- digitale Konzeptpflege und -weiterentwicklung mit Moodle
- die Anwendung des digitalen Seminarplaners
- Programmierung von h5p-Inhalten in Moodle

Termin in 2027

21.02.– 26.02.	S00027086	Sprockhövel

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Referent*innen und Weiterbildung

Erfahrungsaustausch für Referent*innen der Seminare »Teilhabepraxis I«

Du möchtest deine guten Kenntnisse im Bereich der Teilhabepraxis an andere Referent*innen weitergeben? Du bist bereits Referent*in des Einstiegsseminars »Teilhabepraxis I« und an einem Austausch sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem Input interessiert?

Wir betrachten das Konzept des Grundlagenseminars mit dem Ziel, es an die veränderten Bedingungen im Betrieb anzupassen. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der gemeinsame Erfahrungsaustausch, wie auch die Frage, wie wir die Entwicklungen im Arbeits- und im Behindertenrecht in das Seminarkonzept einfließen lassen können.

Themen im Seminar (Typnummer 613)

- Klärung wesentlicher Grundbegriffe aus dem Behindertenrecht
- Entwicklung der Rechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die SBV-Arbeit
- Die Rolle der SBV im betrieblichen Spannungsfeld
- Betriebliche Effekte durch den angestrebten inklusiven Arbeitsmarkt und die Stärkung der SBV
- Externe Unterstützung der Reha-Träger und des Integrationsamtes
- Erarbeitung von Fallbeispielen und Erprobung alternativer Vorgehensweisen

Termin in 2027

18.04.– 23.04.	O00027164	Bad Orb

Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Referent*innen, die in der Geschäftsstelle/in der Region Seminare »Teilhabepraxis I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« durchführen

Voraussetzungen

Erfahrung mit der Durchführung des Seminars »Teilhabepraxis I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr / Bad Orb), Igor Scholz

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Freistellung nach:
Bildungsurlaub

Zielgruppe
ehren- und hauptamtliche Referent*innen

Voraussetzungen
eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Umgang mit schwierigen Seminarsituationen

Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen

Respekt!
Kein Platz für Rassismus
www.respekt.tv

Seminare sind keine von der betrieblichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit abgetrennten Räume. Die Probleme und Auseinandersetzungen, die uns dort begegnen, erleben wir auch in der Seminarpraxis. Mit dem Aufkommen rechtspopulistischer Bewegungen, einem sich verschärfenden politischen Klima während der Pandemie und einer in manchen Teilen der Bevölkerung zunehmenden Demokratieskepsis werden auch die Debatten in den Seminaren schärfer. Parolen dieser Art kollidieren mit dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik ebenso wie mit dem Selbstverständnis der IG Metall als demokratische Organisation. Gleichzeitig gab es schon immer schwierige Seminarsituationen, jenseits aller politischen Auseinandersetzungen.

Als Referent*innen müssen wir reagieren. Aber wie? Wir fächern in diesem Seminar die Vielzahl von Faktoren auf, die eine geschickte Reaktion ausmachen und vermitteln das nötige Handwerkszeug, um den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

kann auch für einzelne Referent*innen-Arbeitskreise gebucht werden

Themen im Seminar (Typnummer 622)

- demokratiefeindliche/ rechtspopulistische Parolen erkennen
- Chancen und Risiken von Konfliktsituationen wahrnehmen
- individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- unterschiedliche Kommunikationsstrategien erproben
- Argumentationstraining gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Parolen
- Rollenspiele
- Kollegiale Beratung

Termin in 2027

14.11.– 19.11.	B00027465	Berlin

auch als **Wochenend-seminar** möglich!

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Weiterbildung für Referent*innen

Nichts bleibt, wie es ist – historischer Werkzeugkasten für Referent*innen

Referent*innen der IG Metall verfügen über breite fachliche Kompetenzen und werden damit den vielfältigen Erwartungen unserer Teilnehmer*innen gerecht. In ihre Seminararbeit fließen immer wieder auch Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Geschichtsseminaren der IG Metall ein. Das gilt sowohl für gesellschaftspolitische als auch für Betriebsräte-Seminare, von denen viele Teilnehmende berichten, dass sie sich nach ihrer Teilnahme substanziell gestärkt fühlen.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an diejenigen, die ihren inhaltlichen Werkzeugkoffer gezielt um historische Argumentations- und Begründungswerkzeuge erweitern wollen. Wir fokussieren sowohl auf die Referent*innen, die keine Geschichtsseminare besucht haben und dies auch nicht vorhaben, als auch auf die, die schon im Seminar waren, das erworbene Wissen aber zielgerichtet auf die Arbeit in ihren eigenen Seminaren hin abklopfen wollen.

Themen im Seminar (Typnummer 622)

- Überblick über die Geschichte der IG Metall
- die IG Metall als Triebkraft gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
- historische Argumentationshilfen
- Arbeitshilfen und Methodik
- Gewerkschaften und ihr Auftrag zur Demokratiestabilisierung

Termin in 2027

21.11.– 26.11.	B00027474	Berlin

Zielgruppe
ehrenamtliche Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen
eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung
Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
ehrenamtliche Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen
Ausbildung als Referent*in

Seminarleitung
Guido Brombach, Mediendidaktiker (Sprockhövel)

Weitere Informationen
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Digitale Unterstützung für Präsenzseminare

Politische Lernprozesse mit der Lernplattform Moodle organisieren

Als Referent*in kannst du jetzt zu jedem Seminar auf der Lernplattform Moodle einen Onlinekurs anlegen. Die Lernplattform bietet für Teams und Teilnehmende einen virtuellen Raum zum Teilen von Materialien (Arbeitsblätter, Filme, Arbeitsgruppenergebnisse, Freizeittipps, Fotos u.v.m.) und für die Kommunikation in der Seminargruppe.

Im Seminar lernst du den Umgang mit Moodle von Grund auf: Von der Anmeldung über das Erstellen eines eigenen Profils bis hin zu Einstellungen und den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie die Plattform sinnvoll für ein Seminar genutzt werden kann, wie man Inhalte auf Moodle übersichtlich strukturiert und die Kurseinstellungen richtig verwaltet. Du erhältst zudem einen Einblick in digitale Lernformen und Blended Learning sowie in die Gestaltung und Programmierung digitaler Lerninhalte.

Darüber hinaus werden wir uns mit Datenschutz im Internet beschäftigen und die Frage diskutieren, wie die Veränderungen in der Mediengesellschaft unsere politischen Lernprozesse beeinflussen und welche Anforderungen sie an uns stellt. Neben den Einführungen in die Lernplattform bietet das Seminar auch Raum, um uns Grenzen der digitalen Seminarorganisation vor Augen zu führen und uns mit Gruppenprozessen in einer sich verändernden Lernumgebung auseinanderzusetzen (zum Beispiel Beteiligung und Inklusion in der Gruppe, Umgang mit Hürden oder Auswirkungen auf die Debattenkultur im Seminar).

Themen im Seminar (Typnummer 622)

- Grundlagen digitales Lernen und Blended Learning
- Anwendungsfelder des Learning Management Systems Moodle in der politischen Bildungsarbeit und bei der Durchführung von Seminaren
- Datenschutz und Datensicherheit auf Moodle
- Gestaltung und Programmierung interaktiver Lerninhalte

Termin in 2027		Hotel
08.08.– 11.08.	S00027324	Sprockhövel [1]

[1] DGB Hattingen

Hinweis:
Bei Bedarf organisieren wir auch eine (Online-) Schulung für euren Referent*innen-Arbeitskreis. Kontakt: bildung@igmetall.de

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Politische Lernprozesse digital unterstützen

Seminar 2.0: Medienpower

In der Bildungsarbeit eröffnen wir den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinanderzusetzen, ein politisches Bewusstsein zu entwickeln und Vorgänge kritisch zu hinterfragen. Dabei erhalten sie auch Handwerkszeug, wie sie ihre Interessen erkennen, zum Ausdruck bringen und für sie einstehen können. Im Seminar haben sie entsprechend unserem emanzipatorischen Menschenbild die Möglichkeit, sich Inhalte selbst zu erarbeiten.

Um die Teilnehmenden optimal anzusprechen, ist es empfehlenswert, mit möglichst vielfältigen Methoden zu arbeiten. Auf dem heutigen Stand der Technik haben wir Möglichkeiten, digitale Methoden in unser Präsenzseminar zu holen und es so zu bereichern. Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit den Fragen:

- Wie kann das Lernen von Menschen mit verschiedenen Erfahrungen im digitalen Raum funktionieren?
- Wie können Lerninhalte digital vermittelt werden?
- Was ist Blended Learning und wie kann diese Art des Lernens im Seminar eingesetzt werden?

Wir reflektieren und hinterfragen auch die Veränderungen in der Mediengesellschaft und befassen uns mit der Frage, wie diese unsere politischen Lernprozesse beeinflussen und welche Anforderungen dies an uns stellt.

Diese Referent*innen-Weiterbildung soll den Einsatz von Medien im Seminar erleichtern und den – sinnvollen – Einsatz digitaler Medien im Seminar erleichtern. Wir üben und erproben auch die Erstellung von Blended-learning-Modulen.

Themen im Seminar (Typnummer 622)

- Medieneinsatz im Seminar: kein Selbstzweck
- Wie funktioniert digitales Lernen? Welche (digitale) Methode passt zu welchem Inhalt?
- Blended Learning im Seminar einsetzen
- der Einsatz von Moodle
- Gestaltung und Programmierung interaktiver Lerninhalte
- Gamification oder: Lernen mit Spaß

Termine in 2027

21.03.– 24.03.	W00027123	Beverungen
29.06.– 02.07.	W00027263	Beverungen

Zielgruppe
ehrenamtliche Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen
Ausbildung als Referent*in

Seminarleitung
Martin Plannerer,
Mediendidaktiker (Beverungen)

Weitere Informationen
0170 333 3185
martin.plannerer@igmetall.de



▶ **keine Freistellung, da Wochenendseminar**

Jugendbildungskongress 2027

Der Jugendbildungskongress ist der Treffpunkt aller Referent*innen, die in der IG Metall Jugendbildungsarbeit machen, egal ob ehren- oder hauptamtlich. Neben dem wichtigen Austausch untereinander beschäftigen wir uns mit inhaltlichen, methodischen und didaktischen Fragen der Jugendbildung. Der Kongress bietet die Möglichkeit, mit Jugendbildungsreferent*innen aus allen Bezirken und euren Bezirksbetreuer*innen aus dem Jugendschwerpunkt ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Neben den guten Vernetzungsmöglichkeiten bieten jährlich wechselnde Oberthemen die Chance auf neue Weiterbildung.

Der aktuelle Themenschwerpunkt des Jugendbildungskongresses wird rechtzeitig in einem Flyer und auf Social Media bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Geschäftsstelle und ist sowohl für ehren- als auch hauptamtliche Teilnehmer*innen erforderlich.

Themen im Seminar (Typnummer 622)

- Austausch unter ehren- und hauptamtlichen Referent*innen
- Jugendbildungsarbeit aus allen Bezirken und verschiedenen Geschäftsstellen kennenlernen
- inhaltliche, methodische und didaktische Weiterbildung
- Methoden ausprobieren und diskutieren
- aktuelle gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Themen

Termin in 2027

16.04.– 18.04.	S00027156	Sprockhövel

Ein **MUSS** für alle Aktiven in der **Jugendbildungsarbeit**

Zielgruppe
ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendbildungsreferent*innen

Voraussetzungen
abgeschlossene oder laufende Qualifizierung zur Jugendbildungsreferent*in

Seminarleitung
Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel und Schliersee

Weitere Informationen
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Foto: Thomas Range

Supervision, Beratung und Coaching für ehrenamtliche Referent*innen

Die Tätigkeit als Referent*in für die IG Metall ist auch ein individueller Lern- und Entwicklungsprozess, um mit herausfordernden Situationen umzugehen und daran zu wachsen. Wir bieten dir als IG Metall eine individuelle und unterstützende Begleitung für deine Entwicklung an. In einem vertrauensvollen Rahmen hast du die Möglichkeit, dich mit professioneller Begleitung intensiv mit deinen individuellen Themen und Zielen auseinanderzusetzen.

In diesem Rahmen kannst du deine Tätigkeit reflektieren, schwierige Seminarsituationen besprechen und Belastungen, die aus deiner Referententätigkeit entstehen, bewältigen. Hierbei stehen wir dir einfühlsam und professionell zur Seite, um gemeinsam Lösungen zu finden und deine Kompetenzen zu stärken. Du erhältst Werkzeuge und Strategien, um deine Fähigkeiten auszubauen und dich als Referent*in zu verbessern.
Unsere erfahrenen hauptamtlichen Referent*innen nehmen dein Anliegen auf, unterstützen dich, deine Ziele zu definieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Nach einem persönlichen Erstgespräch legen wir gemeinsam in Rückkopplung mit deiner IG Metall Geschäftsstelle einen Entwicklungspfad fest, der auf deine Bedürfnisse und Anliegen abgestimmt ist.

Die Termine können werden vorwiegend online stattfinden. Das Angebot ist auf Anfrage verfügbar und ermöglicht es dir, flexibel die Unterstützung zu erhalten, die du benötigst, um deine Tätigkeit als Referent*in erfolgreich auszuüben und dich persönlich weiterzuentwickeln.

Voraussetzung für dieses Angebot ist die Bereitschaft zur Selbstreflexion und einige Erfahrung als Referent*in mit eigenen Zielen und Anliegen, die besprochen werden sollen.

Hast du Interesse? Dann melde dich bei einer der folgenden Personen.



Jens Beckmann
09352 506 145
jens.beckmann@igmetall.de



Victor Rego Díaz
030 362 040
victor.rego-diaz@igmetall.de



Sarah Hammes
02324 706 350
sarah.hammes@igmetall.de



Werner Hartl
09352 506 142
werner.hartl@igmetall.de



Benjamin Hornung
05273 3614 33
benjamin.hornung@igmetall.de



Alexander Mißfeldt
0170 63804 15
alexander.missfeldt@igmetall.de



Jasmin Maschke
0160 90768 125
jasmin.maschke@igmetall.de



Rosi Schneider
02324 706 361
roswitha.schneider@igmetall.de



Ina Sternberg
08665 980 222
ina.sternberg@kritische-akademie.de



Patrick Ziesel
08026 9213 201
patrick.ziesel@igmetall.de

Fotos:Quirin Scheurl (4); Elisa Meyer; IG Metall; Thomas Range (2); Christoph von Polentz; Miroslav Velecky

Freistellung nach:
§ 37(7) BetrVG

Zielgruppe
Bildungsbeauftrage, VK-Leiter*innen, Betriebsrät*innen, aktive und an Bildung interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Jürgen Lussi (Lohr / Bad Orb),
Benjamin Hornung (Beverungen)

Weitere Informationen
Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Bad Orb:
09352 506 153
juergen.lussi@igmetall.de

Bildung mit Plan

Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren

Als betriebliche Interessenvertretung stehen wir vor großen Herausforderungen:Strukturwandel, Krisen, Zeitdruck und immer neue Erwartungen im Betrieb. Gleichzeitig verändern sich Gremien, Aufgaben und Rollen durch Wahlen, Umstrukturierungen und neue Themen. Eine gezielte Bildungsplanung sorgt dafür, dass Gremien auch im Wandel kontinuierlich handlungs- und durchsetzungsfähig bleiben. Dieses einwöchige Seminar hilft dabei, Bildung im Betrieb gemeinsam, strukturiert und mit klarem Plan anzugehen.

In der Seminarwoche geht es darum, Bildungsberatung und Bildungsplanung systematisch, praxisnah und realistisch aufzubauen. Dabei werden fachliche Grundlagen mit kommunikativen und strategischen Fähigkeiten verbunden.

Termine in 2027

11.04.– 16.04.	W00027150	Beverungen
18.04.– 23.04.	O00027165	Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 621)

- Rolle und Aufgaben von Bildungsberater*innen im Betrieb, Bildungsberatung als Projekt im Gremium
- Überblick über Weiterbildungsangebote und Zielgruppen, passende Bildungsangebote finden
- Struktur- und Kompetenzanalyse in Betriebsrat und Vertrauenskörper
- Bildungsplanung als kontinuierlicher Prozess, sinnvoller Einsatz von Planungstools, realistische Zeitplanung
- gesetzliche Freistellungsregelungen, insbesondere Bildungszeit und § 37 Abs. 7 BetrVG
- Grundlagen guter Bildungsberatung und Gesprächsführung mit Kolleg:innen
- Erkennen persönlicher und betrieblicher Hinderungsgründe und Nutzung betrieblicher Unterstützungsmöglichkeiten
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen: Gesprächsleitfäden und Argumentationshilfen
- Entwicklung eines Beratungs- und Bildungsplanungskonzepts und Verknüpfung mit aktuellen betrieblichen und gesellschaftlichen Themen
- Sicherung der Qualität von Bildungsangeboten sowie Austausch und Vernetzung

Foto: Thomas Range



Freistellung nach:
37(7) BetrVG

Zielgruppe
Bildungsbeauftragte, VK-Leiter*innen, Betriebsrät*innen, aktive und an Bildung interessierte Beschäftigte

Anzahl Plätze
50

Weitere Informationen (auch zum Termin)
069 6693 2508
bildung@igmetall.de

Austausch und Vernetzung

Bundesweite Netzwerktagung für Bildungsberater*innen

Bildungsberatung im Betrieb ist eine wichtige Ressource, um als Betriebsrat oder Vertrauensmensch die eigenen Kompetenzen sowie die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit des Gremiums zu verbessern, aber auch proaktiv auf die Belegschaft zuzugehen und Bildungsbedarfe, -möglichkeiten und angebote zu besprechen. Wer Bildungsberatung aktiv betreibt, macht auch die die Möglichkeiten, die mit Qualifizierung einhergehen, transparent. Gleichzeitig stärkt Bildungsberatung demokratische Strukturen im Betrieb.

Auch in 2026 möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen und auf der dritten bundesweiten Netzwerktagung der Bildungsberater*innen mit euch intensiv ins Gespräch über Aufgaben, Chancen, Herausforderungen und mögliche Unterstützungsangebote kommen. Vor allem der Vernetzungsaspekt, Good-Practice-Beispiele und vertieftes voneinander Lernen sollen im Vordergrund stehen. So entwickeln wir uns stetig gemeinsam weiter.

Hinweis: Der Termin wird im Herbst 2027 liegen und wird spätestens im März 2027 bekannt gegeben. Näheres dazu könnt ihr unter **bildung@igmetall.de** erfahren oder im Moodle-Kurs »Bildungsberatung bundesweit«, siehe nächste Seite.

Themen im Seminar (Typnummer 621)

- Kennenlernen und Austausch zur regionalen Zusammenarbeit
- Freistellungsarten und Finanzierungsmodelle
- Umgang mit Freistellungskonflikten
- Bildungsorganisation: die Struktur der Bildungsanbieter der IG Metall und die Seminarstruktur
- konkrete Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen
- Planungstools und andere Werkzeuge
- schwierige Gesprächssituationen mit Arbeitgeber und Kolleg*innen
- Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit
- weitere Schwerpunkte folgen je nach Aktualität.

Wir freuen uns auf euch!

Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen

Das erste besuchte Seminar eines aktiven Mitglieds findet in der Regel »daheim« in der Geschäftsstelle oder im Bezirk statt. Weiter geht es mit Grundlagenseminaren aus den Bildungsprogrammen, und später spezialisieren sich viele auf bestimmte Themen. Aus einigen Kolleg*innen werden Referent*innen. Um diese IG Metall-spezifische Struktur zu verstehen braucht es etwas Zeit und Kenntnisse über unsere Bildungsarbeit.

Wer weniger Erfahrung hat, profitiert von Kolleg*innen, die sich auskennen und Orientierung geben können. Hier kommst du als Bildungsberater*in der IG Metall ins Spiel: die Angebote kennen, die Kolleg*innen informieren, bei Bedarf auch motivieren, mit ihnen die passenden Seminare finden, sie bei der Freistellung unterstützen und den Überblick über die Anmeldungen behalten – eine komplexe Aufgabe mit immenser Bedeutung.

Um dich darin zu unterstützen, bieten wir neben Material auch einen regelmäßigen bundesweiten Austausch an. Dreimal im Jahr treffen wir uns online und sprechen über Aktuelles aus der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und über deine und eure Anliegen.

Neben aktuellen Informationen bekommst du so auch die Möglichkeit, dich mit anderen Bildungsberater*innen zu vernetzen, dich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Und wir lernen von dir mehr darüber, welche Herausforderungen dir begegnen und können dann gezielter Lösungen dafür erarbeiten.

Du möchtest an den Treffen teilnehmen und hast bisher keine Einladung dazu erhalten? Dann melde dich gerne bei:



Sabine Künzel
sabine.kuenzel@igmetall.de
069 6693 2751

Bildungsberatung im Aktivenportal:
www.igmetall.de/bildungsberatung

Materialkurs für Bildungsberater*innen auf Moodle:
www.moodle.igmetall.de
Kursname: »Bildungsberatung übergreifend«
Einschreibeschlüssel: biber

Foto: Thomas Range

Freistellung nach: Bildungsurlaub

Zielgruppe
Prüfer*innen sowie alle Interessierten

Seminarleitung
Mara Latus (IG Metall-Vorstand, Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik)

Weitere Informationen
069 6693 2804
berufsbildung@igmetall.de

Ein Ehrenamt im Aufwind

Prüf mit: Prüfer*in werden – Prüfer*in sein

Die Anforderungen an die Berufsausbildung und damit auch an die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie an die gestreckten Abschlussprüfungen nehmen ständig zu. Nur durch ehrenamtliche Prüfer*innen ist es im Berufsbildungswesen möglich, über 300.000 Prüfungen in 35.000 Prüfungsausschüssen für rund 270 Ausbildungsberufe im Jahr durchzuführen. Die Prüfer*innentätigkeit ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

Zum Start in die Aufgabe und zur Kompetenzstärkung laden wir alle Prüfer*innen der Ausbildung und solche, die es werden wollen, zu einem einwöchigen Seminar ein. Das kompakte Training vermittelt alle wichtigen Aspekte der Tätigkeit.

Um qualitativ hochwertige Arbeit im Prüfungsausschuss zu leisten, ist es wichtig, dass sich aktive und interessierte Prüfer*innen mit den Anforderungen auseinandersetzen und ihre eigene ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend reflektieren.

Dies erfolgt im Seminar sowohl in Form theoretischer Erarbeitung rechtlicher Grundlagen und inhaltlicher Auseinandersetzung als auch am Beispiel guter Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 623)

- politischer und rechtlicher Rahmen der Prüfer*innentätigkeit
- Anforderungen an Prüfer*innen und an die Prüfung
- Rollenklärung und Selbstverständnis als Mitglied des Prüfungsausschusses
- Aufgaben im Prüfungsausschuss
- Schritte des Prüfungsprozesses
- Einsatz verschiedener Prüfungsinstrumente
- Bewertung von Prüfungen und Dokumentation des Prüfungsverlaufs
- Erfahrungsaustausch zu den vorhandenen Betreuungsstrukturen und Überführung in die Praxis

Termin in 2027

20.06.– 25.06.	O00027250	Bad Orb

Freistellung nach: Bildungsurlaub und § 37(7) BetrVG

Weiterbildung mit Zertifikat

English for Technical Staff



Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatikalischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 233)

- alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- relevante grammatikalische Strukturen sicherer beherrschen
- Fachgespräche führen
- Anweisungen, Beschreibungen, Berichte und ähnliches mündlich und schriftlich formulieren
- Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- technische Produkte präsentieren

Termin in 2027

28.02.– 05.03.	O00027093	Bad Orb

Zielgruppe

BR, technisches Personal, Ingenieur*innen, Techniker*innen, die im Rahmen ihrer Aufgaben technisches Englisch benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Voraussetzungen

mittlere Kenntnisse der englischen Sprache; für homogene Lerngruppen werden Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt

Weitere Informationen

06052890
bad-orb@igmetall.de



Foto: Thomas Range

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG
FACHAKADEMIE FÜR ARBEITSRECHT

Arbeitsrecht	
Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken	420
Arbeitsrecht plus	421
Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	422
Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	423
Achtung Stolperfalle! Als Betriebsrat Fehler vermeiden	424
Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	425
Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	426
Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte	427
Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	428
Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche	429
Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen auf dem Prüfstand	430
Werkvertrag und Leiharbeit	431
Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat und die SBV	432
Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR	433
Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	434
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	435
Berliner Arbeitsrechtstage 2027	436

Datenschutz	
Datenschutz: wissen und verstehen	438
Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen	439
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	440
Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und vertiefen	441
Fresh-Up für IT- und Datenschutzverantwortliche 2027	442
Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	444
Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactors und andere	446
SAP aus Mitbestimmungssicht	447
Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten	448

Sozialrecht und Rente	
Freshup Rente 2027: Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen	450
Praxisforum: Rente und Sozialversicherung	451

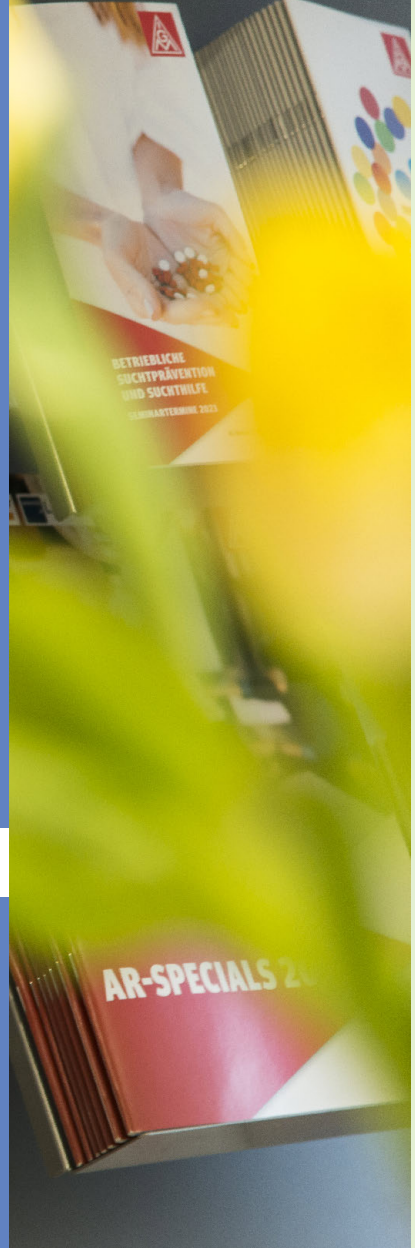


Foto: Renate Schildheuer

Seminarangebote zum Arbeitsrecht

Individual- und Kollektivrecht gemeinsam denken

Grundlagenbildung: Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III

Die Seminare »Grundlagen des Arbeitsrechts I bis III« bilden den Einstieg in das Individualarbeitsrecht. Ihr findet sie im hellgrünen Kapitel vorn im Heft auf den Seiten 32 bis 36.

Sie werden von der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts als Grundlagenbildung anerkannt. Das bedeutet, dass sie für jedes Mitglied des Betriebsrats erforderlich sind, und zwar ohne Darlegung konkreter betrieblicher Gegebenheiten.

⇢ Vorher empfehlen wir den Besuch von BR-kompakt-Seminaren (Seite 14 bis 26).

Spezialisierung: die Fachakademie für Arbeitsrecht

Die Fachakademie für Arbeitsrecht ist das Kompetenzzentrum der IG Metall in Sachen (individuelles) Arbeitsrecht. Als Betriebsrät*innen und Gewerkschafter*innen wissen wir: Recht haben und Recht bekommen sind zwei Paar Schuhe. In diesem Abschnitt bieten wir euch deshalb an, euer Wissen in Trainings zu vertiefen.

Wir legen in unseren Seminaren viel Wert darauf, Betriebsrät*innen individualarbeitsrechtliches Wissen zugänglich zu machen, Problembewusstsein zu fördern und Handlungskompetenz zu steigern. Da die Rechte der einzelnen Arbeitnehmer*innen auch auf dem Kollektivrecht aufbauen, betrachten wir Betriebsverfassung und das Tarifrecht immer in einem logischen Zusammenhang mit dem Individualrecht.

Grundlagen des Arbeitsrechts I
Beginn des Arbeitsverhältnisses

Grundlagen des Arbeitsrechts II
Das bestehende Arbeitsverhältnis

Grundlagen des Arbeitsrechts III
Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der University of Labour

Arbeitsrecht plus

Dieses qualifizierte Angebot richtet sich an Mitglieder in Betriebsrat- und SBV-Gremien, die ihr Praxiswissen aus den Grundlagenseminaren vertiefen und systematisieren wollen. Es baut auf den Seminaren »Arbeitsrecht I« bis »Arbeitsrecht III« auf, die ihr auf den Seiten 32 bis 36 in diesem Heft findet.

Die Teilnehmenden entwickeln im Zertifikatslehrgang »Arbeitsrecht Plus« ein strukturiertes Verständnis des Arbeitsrechts, mit dem Ziel, arbeitsrechtliche Fragestellungen eigenständig einordnen und prüfen zu können. Das Seminar bietet einen systematischen Zugriff zur Festigung und Vertiefung der arbeitsrechtlichen Kompetenz. Es findet zertifiziert auf akademischem Niveau (DQR6) statt und kann für Interessierte an einem Arbeitsrechtsstudium an der University of Labour in Frankfurt am Main angerechnet werden.

Ausbildung mit Zertifikat

Die Teilnehmenden können eine Prüfung ablegen und ein Zertifikat der University of Labour erwerben.

mit Online-Elementen

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Einordnung und Verständnis des Arbeitsrechts in der Gesamtrechtsordnung
- systematische Herangehensweise zur Problemlösung von Fällen aus der Praxis der Arbeitnehmervertretung beim Zusammenwirken unterschiedlicher Rechts- und Rechtserkenntnisquellen
- Vertiefung und Anwendung der Methoden juristischer Auslegung
- konkrete Auslegung arbeitsrechtlicher Bestimmungen, insbesondere Generalklauseln und unbestimmter Rechtsbegriffe im Individualarbeitsrecht, einschließlich Kündigungsschutz und grundrechtlicher Bezüge

Termine in 2027 Kinderbetreuung

Lehrgang 4	17.01.– 22.01.	K00027030	Inzell
Lehrgang 5	17.05.– 21.05.	K00027200	Inzell

Termin in 2028

Lehrgang 6	09.01.– 14.01.	K00028020	Inzell

Hinweis:
Nach dem jeweiligen Seminartermin findet ein **Online**-Prüfungsgespräch statt:
*1 Seminarnummer K00027096 am 03.03.2027
*2 Seminarnummer K00027252 am 23.06.2027
*3 Seminarnummer K00028071 am 16.02.2028

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
2014 € je Lehrgang (Seminar und Online-Prüfungsgespräch) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen
Teilnahme an den Arbeitsrecht-Grundlagenseminaren I, II und III (siehe Seite 32 bis 36)

Seminarleitung
Prof. Dr. Andreas Engelmann, Prof. Dr. Philipp Donath (University of labour)

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Saskia Polgen

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren

Viele Betriebsrät*innen sind schon längere Zeit in »Amt und Würden«, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Da sich immer wieder rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere in Vergessenheit gerät, sollten die Kenntnisse regelmäßig erneuert werden.

Das Seminar vermittelt in verdichteter Form die wichtigsten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis und bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtssprechung. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

Termine in 2027		Kinderbetreuung
17.05.– 21.05.	K00027204	Inzell
12.09.– 17.09.	S00027373	Sprockhövel
19.09.– 24.09.	K00027381	Inzell

Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragrafen-dschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen.

Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel, und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen und im Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.



Foto: Quirin Scheurl

»Wissen ohne Handeln ist wie ein Schatz ohne Schlüssel.« (Saadi von Schiras)
Gebhard Schwägerl, Leiter der Kritischen Akademie Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Grundsätzliches: Verkennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und -wirkung
- Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, »betriebsbedingt« und »betriebsratsbedingt«, Betriebs- und Unternehmensänderung, Umstrukturierung des Betriebs / Unternehmens / Konzerns, Neuwahl des BR (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (z.B. Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht / Sozialplan)
- Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (zum Beispiel die sogenannte Einjahresfrist)
- Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

Termin in 2027

11.04.– 16.04.	K00027151	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Daniel Capellaro

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse aus den Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

Seminarleitung
Daniel Capellaro

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Achtung Stolperfalle! Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsrät*innen unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig eingefahrener Vorgehensweisen. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschansichten aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer*innen bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	K00027416	Inzell

BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden

Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß, und das BAG wird manchmal als »Ersatzgesetzgeber« bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung.

Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer*innen, wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht, Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung
- Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen; rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen; Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichts kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

Hinweis: Das Seminar findet in Erfurt statt.

Termine in 2027		Hotel
25.04.– 30.04.	K00027170	Inzell [1]
10.10.– 15.10.	K00027410	Inzell [1]

[1] Victors Residenz-Hotel Erfurt

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Peter Hirsch

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Mit Besuch des Bundesarbeitsgerichts Erfurt

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Alexandra Kötting, Fachanwältin für Arbeitsrecht (Sprockhövel)
Peter Hirsch (Inzell),
Torsten Müller-Brabant, Rechtsanwalt

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsrät*innen mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Tarifrecht und Tarifautonomie
- neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

Termine in 2027		Kinderbetreuung
30.05.– 04.06.	K00027220	Inzell
08.08.– 13.08.	S00027323	Sprockhövel
28.11.– 03.12.	B00027484	Berlin

Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen

Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Freigestellte

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, und trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer*innen. In allen Unternehmen sind sie erste Ansprechpartner*innen für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte zu verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Begriffe, die der Betriebsrat kennen muss: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen
- Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1(2) BetrVG)
- die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen
- rechtssichere Betriebsvereinbarung
- Kündigungen und Betriebsänderungen: betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, Sozialwahl, Sozialplan, Betriebsübergang
- Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz
- wo und wie bekomme ich als Betriebsrät*in Hilfe: intern, extern

Termine in 2027		Kinderbetreuung
18.04.– 22.04.	K00027164	Inzell
01.08.– 06.08.	K00027312	Inzell
10.10.– 15.10.	K00027415	Inzell

Zielgruppe
BRV, Stellvertreter*innen und freigestellte BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Sandra Zach-Lattka

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Stephan Sartoris

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Durchsetzung von Betriebsratsrechten

Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen

Einerseits ist der Betriebsrat verpflichtet, seine im Betriebsverfassungsgesetz verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Andererseits fühlen sich manche Arbeitgeber durch Betriebsratshandeln in ihrer »unternehmerischen Freiheit« eingeschränkt. Das führt unausweichlich zu Konflikten zwischen den Betriebsparteien. Doch wo fängt eine Störung oder Behinderung der Betriebsratsarbeit an, und wie kann der Betriebsrat die Rechte, die ihm verwehrt werden, einfordern und durchsetzen?

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Betriebsparteien (§ 2(1) BetrVG)?
- die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und gesetzlichem Betriebsratsmandat:
  - das Begünstigungs- und Benachteiligungsgebot nach dem Betriebsverfassungsgesetz
  - Schutz von Betriebsratsmitgliedern (Entgelt, Karriere, Versetzung, Kündigung)
- Behinderung und Störung der Betriebsratsarbeit:
  - Behinderung, Schikane, Kündigung
  - wiederholte verspätete oder unvollständige Informationen durch den Arbeitgeber
  - Verweigerung der Kostenübernahme (§ 40 BetrVG), Vermögenslosigkeit des BR
  - Verstöße gegen Mitwirkungsrechte bei personellen Maßnahmen
  - Nichtbeachtung von Mitbestimmungsrechten
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats:
  - Rechtsfolgen bei Uneinigkeit über die Rechte des Betriebsrats
  - interne und externe Schlichtungsoptionen
  - Wann ist ein grober Verstoß ein grober Verstoß?
  - Beschlussverfahren – was muss der Betriebsrat tun? (Antrag, Verfahren, Kosten)
  - Es eilt! Die einstweilige Verfügung
  - Einigungsstelle (Verfahren, Kosten, Anfechtung)
- Straftaten (§ 119 BetrVG), Ordnungswidrigkeiten (§ 121 BetrVG)
  - Streitigkeiten des Sprecherausschussgesetzes und des Europäischen Betriebsrats

Termine in 2027

20.06.– 25.06.	K00027250	Inzell
26.09.– 01.10.	K00027390	Inzell

Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmer*innen sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden und sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dadurch ergeben sich für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire, erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung
- Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteur*innen), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- Personalakte
- Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisanspruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

Termin in 2027

24.10.– 29.10.	K00027435	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Kevin Waldenburger

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Gerald Schmitt

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Von A(bordnung) bis Z(eitkonten)

Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen auf dem Prüfstand

In der Auseinandersetzung um angemessene Arbeitsbedingungen ist besonders das Thema Arbeitszeit unter Dauerbeschuss. Die Arbeitgeber fordern noch flexiblere Arbeitszeitmodelle, tägliche Höchstarbeitszeitgrenzen sollen abgeschafft werden und die europäische Arbeitszeit-Richtlinie ist seit Jahren im Verhandlungsmodus, in welchem um die Festsetzung gesetzlicher Mindeststandards hart gestritten wird. Deswegen muss der Betriebsrat in Arbeitszeitfragen, einem Kernelement der betrieblichen Mitbestimmung, fit sein. Neben den klassischen Arbeitszeitauseinandersetzungen kommen auf Betriebsräte neue Herausforderungen unter dem Stichwort digitale Arbeitswelt zu, z.B. Homeoffice, Arbeitsort Welt und Vertrauensarbeitszeiten.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen und tarifüblichen Bestimmungen unter den aktuellen und zu erwartenden Gegebenheiten. Die Teilnehmenden erfahren, auf welche arbeitszeitrechtlichen Aspekte im Sinne des Arbeitnehmer*innenschutzrechts der Betriebsrat im Betrieb achten muss.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- aktuelles Arbeitszeitrecht, einschließlich europäischer Arbeitszeitrichtlinie
- die Beteiligungsrechte des BR in Arbeitszeitfragen
- das Verhältnis von Betriebsvereinbarung und tarifüblichen Bestimmungen
- Arbeitszeitformen auf dem Prüfstand: Definition, Vor- und Nachteile (Individual- und Kollektivrecht)
- Gleit- und Vertrauensarbeitszeit
- Zeitkonten (Planwochenarbeitszeit, Langzeitkonten, Umfang der Konten etc.)
- Home-Based, Homeoffice
- Dienstreisen, Montagearbeiten, Arbeitsort »Welt«
- arbeitsrechtliche Aspekte der Teilzeitarbeit
- flexible Arbeitszeiten und Schichtarbeit
- das Prinzip Arbeitsleistung gegen Entgelt
- relevante Gerichtsentscheidungen zur Arbeitszeit
- Arbeitszeiten in der Zukunft: Wo kann/soll die Reise hingehen?

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	K00027103	Inzell

Ungesicherte Beschäftigung: Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat

Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeitnehmer*innen bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer*innen im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammbelegschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der Kernbelegschaft zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeitnehmer*innen und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten, unter anderem des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele u definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsbeschäftigten zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsrät*innen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmer*innenüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- Teilzeitbefristungsgesetz
- Tarifverträge zur Leiharbeit
- Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Integration und Betreuung der Leiharbeitnehmer*innen
- Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

Termin in 2027

29.08.– 03.09.	B00027353	Berlin

Zielgruppe

BR in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeitnehmer*innen stattfindet oder zukünftig stattfinden soll

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie E

Seminarleitung

Torsten Müller-Brabant (Rechtsanwalt)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E / O

Seminarleitung
Thomas Rosenland (Inzell),
Carsten Kress

Weitere Informationen
Inzell:
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat und die SBV

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer*innen eine echte Hilfe.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung, Anhebung der Altersgrenzen, Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Altersrenten und Renten wegen Todesfall, Rechtsschutz
- Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer*innen: Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten, Sperrzeiten und Ruhezeiten, Freistellung von der Arbeit, Fördermöglichkeiten und Zuschüsse, Transferleistungen
- Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Termine in 2027

09.05.– 14.05.	K00027195	Inzell
08.08.– 13.08.	B00027323	Berlin
12.12.– 17.12.	K00027503	Inzell

Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten

Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR

In diesem Seminar stellen wir Lösungen für den bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer*innen in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensumstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) vor. Es geht um die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, den Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Grundlagen des Rentenrechts
- Beteiligungsrechte nach § 102 BetrVG und § 111 in Verbindung mit § 112 BetrVG
- sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen
- Kündigungen, sozialrechtliche Folgen
  - Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit
  - Leistungen der Arbeitslosenversicherung
- Ausstieg aus dem Arbeitsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats
  - Leistungen der Krankenversicherung
  - Auswirkungen des Krankengeldbezugs auf die Rentenzahlung
  - Übergang ins Arbeitslosengeld
- Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung, Pflegeversicherung
  - Schwerbehinderung, Erstantrag, Verschlechterungsantrag
  - Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente
  - Regelungen nach SGB IX
  - ganzheitliche Betrachtung durch den MDK von Pflegestufen zu Pflegegraden, Anrechnung bei der Rente
- Altersteilzeitverträge sozialrechtlich einbetten:
  - Altersteilzeitgesetz
  - typische Modelle der Altersteilzeit
  - Entgeltberechnung für die Altersteilzeit

Termine in 2027

		Kinderbetreuung
31.01.– 05.02.	K00027051	Inzell
29.03.– 02.04.	K00027131	Inzell
02.05.– 07.05.	K00027182	Inzell
23.05.– 28.05.	K00027212	Inzell
08.08.– 13.08.	K00027321	Inzell
03.10.– 08.10.	K00027404	Inzell
12.12.– 17.12.	K00027502	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

Seminarleitung
Peter Hofmann

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Stephan Sartoris

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer*innen festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als »Gesetz des Betriebes« hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.



Foto: Privat

»Wie gut unsere Seminare sind und wie viel Spaß sie dir machen, das merkst du schon während der Veranstaltung. Wie hoch die Qualität unserer Seminare ist, das merkst du erst später bei der Umsetzung im Betrieb. Und genau da wird deutlich, weshalb sich unsere Seminare vor allem an deiner Praxis als Betriebsrat orientieren.«
Thomas Veit, Stellvertretender Akademieleiter Kritische Akademie Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung, Schriftform, zulässiger Inhalt, Durchführung durch den Arbeitgeber, Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung
- Kündigung von Betriebsvereinbarungen, Nachwirkung, ablösende Betriebsvereinbarung, erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen
- Tarifvorbehalt (§ 77(3) und § 87(1) einl. Satz BetrVG), Günstigkeitsprinzip, Abgrenzung zur Regelungsabrede
- Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber, Entwürfe, Abschluss, Unterzeichnung, Regelungszuständigkeit (Betriebsrat, Gesamt- oder Konzernbetriebsrat)
- Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle, Verfahren vor der Einigungsstelle, Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse, Kosten
- Beauftragung von Sachverständigen (§ 80(3) in Verbindung mit § 40 BetrVG)
- Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

Termin in 2027

18.04.– 23.04.	K00027160	Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst wenn etwas schief läuft, wird der Betriebsrat eingebunden, und dann macht sich fehlendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar.

In diesem Seminar werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt. Auswärts Beschäftigte müssen sich häufig zwischen den Anforderungen der Kunden beziehungsweise des Arbeitgebers auf der einen Seite sowie dem Arbeitszeitgesetz, dem Tarifvertrag und dem Arbeitnehmer*innenschutz auf der anderen Seite entscheiden.

Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 (3) BetrVG
- Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um- und Eingruppierung, Versetzung
- Verfahren nach §§ 99 (4) und 100 ff. BetrVG
- Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst, Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- Muster-BV zur Auswärtsbeschäftigung
- Wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- Besonderheiten beim Auslandseinsatz

Termin in 2027

10.10.– 15.10.	K00027411	Inzell

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Individualarbeits- und Betriebsverfassungsrecht, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III
(siehe Seite 32 bis 36)

Seminarleitung

Rainer Rehwald

Weitere Informationen

08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Berliner Arbeitsrechtstage 2027

Zielgruppe
BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Nils Kummert (Fachanwalt für Arbeitsrecht, Arbeitsrichter), weitere Fachreferent*innen je Themengebiet

Weitere Informationen
030 36204 151
sylvia.hellwinkel@igmetall.de

Auf der Fachtagung referieren kompetente und bekannte Arbeitsrichter*innen, Fachanwält*innen für Arbeitsrecht sowie IG Metall-Jurist*innen über neue Urteile und wichtige rechtspolitische Entscheidungen und Trends im Arbeitsrecht. Besonders im Fokus stehen dabei die Auswirkungen auf die Mitbestimmungspraxis und das rechtssichere betriebspolitische Handeln als Betriebsrat. Es wird ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, um ausführlich mit den Expert*innen über die Folgewirkungen gesetzlicher Veränderungen auf den Betrieb und die eigenen Anforderungen zu diskutieren.

Auf der Tagung wollen wir Fragen und Einschätzungen einbringen, profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen der Referierenden und haben die Gelegenheit, uns mit anderen zu vernetzen. Jeder Tag wird von einer bzw. einem anderen Referent*in gestaltet. Die konkreten Themen der Tagung und die Namen der Referierenden werden etwa zwei Monate vor der Veranstaltung bekannt gegeben, um möglichst aktuell zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 351)

- aktuelle Rechtsprechung der LAG und des Bundesarbeitsgerichts zu den Kernbereichen der Betriebsverfassung: Organisationsrecht, personelle, soziale und wirtschaftliche Angelegenheiten
- neue Urteile im Arbeitsrecht:
  Analyse und Diskussion der neuesten gerichtlichen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die betriebliche Praxis
- rechtspolitische Entwicklungen:
  Überblick über aktuelle und geplante gesetzliche Änderungen im Arbeitsrecht und deren Bedeutung für Betriebsräte
- rechtssicheres betriebspolitisches Handeln:
  Strategien zur effektiven Mitbestimmung im Betrieb unter Berücksichtigung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen

Termin in 2027

15.06.– 18.06.	B00027245	Berlin

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Foto: Stephen Petrat

Ein praxisnahes, nicht verschultes Seminar am Puls der Zeit. Und ein tolles Gelände, um nach dem Tag den Kopf freizubekommen.

Bjoern Westphal

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Michael Gebhadt

Voraussetzungen
Kenntnisse aus einem Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder oder Schwerbehindertenvertrauenspersonen, z.B. aus den Seminaren Arbeitsrecht I bis III (siehe Seite 32 bis 36)

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis

Datenschutz: wissen und verstehen

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein erheblicher Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmer*innen. Datenschutz ist gerade für sie und ihre Arbeitsbedingungen sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sehr sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.

Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat auf. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt. Auch die Wechselwirkung zwischen den Mitbestimmungsrechten zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle und dem Datenschutz sind Themen im Seminar.

Termine in 2027		Kinderbetreuung
10.01.– 15.01.	K00027021	Inzell
29.03.– 02.04.	K00027133	Inzell
25.07.– 30.07.	K00027300	Inzell
24.10.– 29.10.	K00027432	Inzell
12.12.– 17.12.	K00027500	Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Grundprinzipien des Datenschutzes
- Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz
- die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und andere Rechtsgrundlagen
- der / die betriebliche Datenschutzbeauftragte – Aufgaben und Funktion
- Datensicherheit und Datenschutz
- Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis
- Auskunftsrechte von Beschäftigten
- Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmer*innendaten, Datentransfer ins Ausland)
- Wann, wo und wie fallen personengebundene Arbeitnehmer*innendaten im Betrieb an?
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz zum Thema Datenschutz für Arbeitnehmer*innen?
- Betriebsvereinbarungen; Datenschutz und § 87 (1) Nr. 6 BetrVG
- Praxisbeispiele für Betriebsvereinbarungen
  - aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
  - Datenschutz im Betriebsrat(sbüro)

Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer*innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät*innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

Teil 1:

- Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)
- Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termin in 2027

03.10.– 08.10.	B00027403	Berlin

Zielgruppe
BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Voraussetzungen
Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 14 bis 26)

Seminarleitung
Victor Rego Díaz (Berlin), Oliver Klee

Weitere Informationen
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Zielgruppe
BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer*innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Torsten Weber

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG. Für Betriebsrät*innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Begriffsdefinition nach dem BetrVG
- Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und Beispiele
  - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
  - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
  - Enterprise Resource Planning, Performance-Management-Systeme
  - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
  - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
  - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- rechtlicher Rahmen
  - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
  - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
  - Datenübermittlung im Konzern und ins Ausland
- Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen



Foto: Wolfgang Stadler

»Wege entstehen beim Gehen. Bildung ist der erste Schritt!«
Jens Öser, Bildungsreferent in Inzell

Termine in 2027

07.03.– 12.03.	K00027102	Inzell
06.06.– 11.06.	K00027230	Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Datenschutz für Interessenvertretungen, Datensicherheit im Betriebsratsbüro

Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und vertiefen

Betriebsräte nutzen die Mitbestimmung bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach § 87 (1) Nr. 6 im Betriebsverfassungsgesetz, um Arbeitsplätze und -abläufe mitzugestalten und die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu schützen. Dabei sind die Anforderungen des Datenschutzrechts zu berücksichtigen.

Gleichzeitig muss sich auch der Betriebsrat nach diesen Bestimmungen richten und in seiner eigenen Datenverarbeitung sowohl Datenschutzanforderungen einhalten als auch Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umsetzen. Das BAG hat in seinem Urteil vom April 2019 (sog. Schwangerschaftsurteil) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass »angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen« bei der Verarbeitung sensitiver Daten Voraussetzung für den Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach § 80 (2) Satz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes sind.

Im Seminar werden daher neben einer Vertiefung und Aktualisierung allgemeiner Datenschutzfragen (insbesondere bei Cloud-Anwendungen, Videoüberwachung, MES-Systeme und mehr) auch Grundlagen der Datensicherheit und konkrete Maßnahmen für das Betriebsratsbüro aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt:
  - Persönlichkeits- und Datenschutzrecht
  - DSGVO und BDSG
- Beschäftigtendatenschutz neu:
  - Umgang mit Gesundheitsdaten
  - konkrete Anwendungen im Betrieb:
  - Personalwirtschaftssysteme (On Premise / Cloud)
  - Videoüberwachung
  - elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, Internet, soziale Netzwerke und mehr)
  - Office 365
  - Big Data und Industrie 4.0, MES
  - Mitbestimmung und Instrumente einer IT-Rahmenvereinbarung
- Datensicherheit im Betriebsratsbüro:
  - Maßnahmen für ein angemessenes Schutzni eau (Art. 32 DSGVO)
  - Schutzziele der IT-Sicherheit, Schutzkonzept
  - Löschkonzept nach DIN 66398
  - Maßnahmen im Betriebsratsbüro

Termine in 2027

14.03.– 19.03.	K00027113	Inzell
10.10.– 15.10.	K00027412	Inzell

Zielgruppe
BR und SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Seminarleitung
Roberto Walther

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BR, SBV, die bereits betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz haben

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Seminarleitung
Torsten Weber und weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Digitale Souveränität in Betrieben

Fresh-Up für IT- und Datenschutzverantwortliche 2027

Die digitale Infrastruktur von Betrieben wird zunehmend von wenigen US-amerikanischen und chinesischen Anbietern geprägt. Gleichzeitig nehmen politische und wirtschaftliche Spannungen, gezielte digitale Angriffe auf Staaten, Institutionen und Einzelpersonen sowie regulatorische Unsicherheiten zu. Mit dem verstärkten Einsatz von KI Systemen wächst diese Abhängigkeit weiter: Daten, Prozesse und Entscheidungslogiken verlagern sich in intransparente Plattformen. Damit drohen Kontrollverlust über Daten und IT Infrastrukturen – mit unmittelbaren Folgen für Datenschutz, Mitbestimmung, Beschäftigtendatenschutz und die Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten.

Im Seminar analysieren wir die aktuelle rechtliche und politische Lage rund um digitale Souveränität. Erfahrungen, technische Möglichkeiten, Chancen und Risiken aus der Praxis werden aufgezeigt und bewertet. Weitere Schwerpunkte sind Datensicherheit, aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung mit Auswirkungen auf den Beschäftigtendatenschutz und die Mitbestimmungsarbeit. Darüber hinaus tauschen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen und Praxisideen bei der Nutzung bzw. Regelung von IT-Systemen aus.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- digitale Souveränität im betrieblichen Kontext
- globale Abhängigkeiten von IT- und KI-Anbietern
- Cyberangriffe und ihre Auswirkungen auf betriebliche IT-Infrastrukturen
- KI, Abhängigkeit, Intransparenz, Kontrollverlust
- Datenhoheit, Kontrollverlust und Risiken für Beschäftigtendaten
- Rahmenbedingungen in EU und Deutschland
- Aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Beschäftigtendatenschutz
- Datensicherheit und NIS2: Pflichten, Risiken und Handlungsbedarfe im Betrieb
- technische Alternativen zu proprietären Plattformen und Cloud-Diensten
- KI-Systeme auf eigener betrieblicher Hardware
- Praxiserfahrungen: Vorteile, Nachteile und betriebliche Herausforderungen

Termin in 2027

14.11.– 19.11.	K00027462	Inzell



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR mit Verantwortung im betrieblichen Datenschutz

Seminarpreis
Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Teile):
6.670 €
zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Seminarleitung
Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),
Dr. Höpken (Grid eG.),
Willi Ruppert

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Ausbildungsreihe: Zertifizierte*r Datenschutzbeauftragte*r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg*innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer*innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

Ausbildung mit **Zertifikat**

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert*innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert*in im Arbeitnehmer*innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer*innendatenschutz erwerben die Teilnehmer*innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät*innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer*innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsratstätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform https://moodle.igmetall.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Reihe
nur komplett buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 352)

Teil 1:
Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- Einführung in den Lehrgang
- Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Teil 2: IT-Sicherheit

- Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- System- und Netzwerksicherheit
- Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Teil 3:
Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- Auffrischung Datenschutz
- (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- Kundendatenschutz
- Rolle und Aufgaben des / der Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung

Termine in 2027

Teil 1	11.07.– 16.07.	K00027285	Inzell
Teil 2	12.09.– 17.09.	K00027372	Inzell
Teil 3	05.12.– 10.12.	K00027495	Inzell

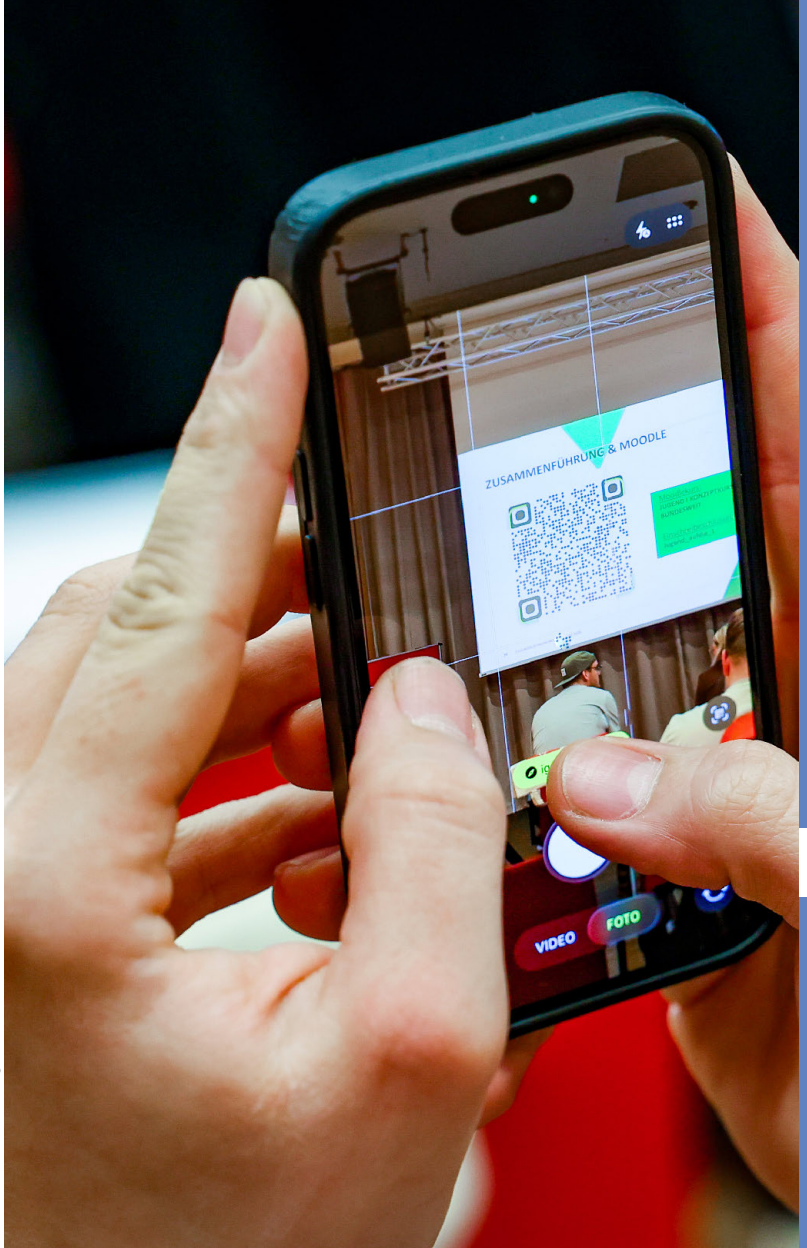


Foto: Thomas Range

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactors und andere

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Seminarleitung
Torsten Weber

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvor- schläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- Übersicht über Module und Funktionsbereiche
- Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf PIS
- Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- Mitbestimmung im Einführungsprozess
- Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termin in 2027

03.10.– 08.10.	K00027401	Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

SAP aus Mitbestimmungssicht

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigen Modulen bzw. Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung.

Ziel ist es, Betriebsrät*innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren, damit sie die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren erkennen können.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin in 2027

18.07.– 23.07.	K00027291	Inzell

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Torsten Weber

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Kenntnisse aus Grundlagenseminaren sind wünschenswert (siehe Seite 14 bis 26).

Seminarleitung
Walther Roberto

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social-Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter*innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass sie die Zusammenarbeit erleichtern und Stress reduzieren.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Cloud Computing
  - technologische Grundlagen, Risiken, Chancen
  - Cloud Computing und Datenschutz
  - Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- Unternehmenskultur – von hierarchischer Anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
- Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet Schutz und wo beginnt Überwachung?
  - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
  - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
  - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
  - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
  - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Termin in 2027

25.04.– 30.04.	K00027172	Inzell



Foto: Thomas Range

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Plätze im Seminar
76

Seminarleitung
Peter Hofmann

Weitere Informationen
08665 980 233
Br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Rententagung für Betriebsräte und die SBV

Freshup Rente 2027. Als Arbeitnehmervertreter*in fit in Rentenfragen

In den Betrieben werden Betriebsräte und die SBV häufig angefragt, wenn es um die Rente oder den Übergang in den Ruhestand geht. Einerseits kommen Beschäftigte mit ihren Fragen beim Ausstieg auf die Arbeitnehmervertretung zu mit ihren Fragen, andererseits sind Fragen rund um die Rente auch immer mit zu denken, wenn betriebliche Regelungen getroffen werden. Häufig gibt es in den Gremien Spezialisten oder Arbeitnehmervertreter*innen, die sich bereits mit Rentenfragen beschäftigen. Für diese Kolleg*innen bieten wir eine Seminarmöglichkeit, um das Wissen aktuell zu halten und um sich mit aktuellen Fragestellungen zu beschäftigen oder um das Wissen auf zu frischen. Als Schwerpunkt werden Themen rund um die Sicht aus weiblicher Arbeitnehmer*innen behandelt. Das Seminar legt auch großen Wert auf den Austausch der Teilnehmer*innen zu praktischen Rentenfragen untereinander.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzesänderungen zu Rentenfragen
- Praxisfälle: Auffrischen und Vertiefen von Wissen rund um aktuelle Rentenfragen aus der betrieblichen Praxis
- Renten- und Sozialversicherungsrecht aus der Sicht weiblicher Arbeitnehmerinnen
- Teilzeit- und Minijobfalle
- Reha für Kinder und Prävention für den Elternteil
- Reha vor Erwerbsminderungsrente (ganzheitliche Betrachtung)
- Hinterbliebenenansprüche: altes und neues Recht
- Auswirkungen von Pflegetätigkeiten vor und während der Rentenphase
- Entwicklungen im Rentenrecht und ihre Folgen für die Beschäftigten
- Abfindung und Rentenansprüche
- Praxisbeispiele zu betrieblichen Regelungen mit Bezug zum Übergang in die Rente
- Rolle der Arbeitnehmervertretung und betriebliche Praxis

Termin in 2027

20.06.– 25.06.	K00027251	Inzell

Rente spezial für die Interessenvertretung

Praxisforum: Rente und Sozialversicherung

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer*innen berühren in vielfältiger Weise die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung. So müssen individuelle Auswirkungen wie auch kollektive Betriebsänderungen stets auf ihre sozial rechtlichen Auswirkungen, so auch auf die Chancen und Gefahren hin betrachtet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zweige der Sozialgesetzgebung ist hier besonders wichtig, um sinnvolle Lösungen für die Betroffenen zu erzielen.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen?

Im Seminar betrachten wir wichtige Themen und Neuerungen sowie die aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit im Betriebsrat und in der Schwerbehindertenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 352)

- Rentenversicherung
  - Langzeitkonten, Altersteilzeit, Altersrente: Strategien des Übergangs in die Rente
  - Flexibler Übergang in die Rente: zum Beispiel Teilrente, Flexirente
  - Rente ab 63+ mit 45 Versicherungsjahren
  - Erwerbsminderung:Auswirkungen, Möglich keiten und Regelungen
- SGB IX: Optionen und Rechte für Schwerbehinderte
- Chancen der Gestaltung und Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung
  - Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 2017
- Vermeidung von/Auswirkungen bei entstehender Arbeitslosigkeit, zum Beispiel:
  - Leistungen aus Sozialplänen
  - Transferleistungen aus dem SGB III
- Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis
- Pflegefreistellung, Pflegezeit, Familienpflegezeit, aktuelle Rechtsprechung aus den Bereichen der Sozialversicherung

Termin in 2027

04.10.– 08.10.	K00027405	Inzell

Zielgruppe
BR, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
Grundlagenwissen im Sozialrecht ist erforderlich.

Seminarleitung
Thomas Rosenland,
Peter Diener (PD Business Management und Network GmbH)

Weitere Informationen
08665 980 233
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX



Foto: Thomas Range

BILDUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE, EBR / SE-BR UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	
Ausbildungsreihe PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen	454
Führung und Leitung des Betriebsratsgremiums	458
Verhandlungsführung	459
Führungskräfte-Intensivtraining zur besseren Führungswirksamkeit	460
Wirkungsvoll auftreten – erfolgreich kommunizieren	462
Zwischen Druck und Dialog: Souverän kommunizieren	463
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	464
Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!	465

Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder	
Ausbildungsreihe Know-How für Aufsichtsrät*innen	466
Effektiver Arbeiten im Aufsichtsrat durch die Anwendung von Künstlicher Intelligenz	471

Europäische Betriebsräte, SE-Betriebsräte, Gesamt- und Konzernbetriebsräte	
Neu im EBR / Neu im SE-BR	472
EBR-/SE-BR-Forum 2027	474
Neu im Gesamt- oder Konzernbetriebsrat: Grundlagen	475
Gesamt- und Konzernbetriebsrat	476
Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte	477

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen
nur für Vorsitzende und Stellvertreter*innen
Ausnahmen nur nach vorheriger Abstimmung!

Weitere Informationen
Kontakte der Bildungszentren:
siehe Seite 496

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Ausbildungsreihe

PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen

Das Rüstzeug für die Rolle als BR-Vorsitzende*r (Typnummer 361)

Die Module bestehen aus kompakten Infoblöcken und Erprobungsphasen, nach Bedarf auch Coachingtermine. Für eine intensive Arbeit bilden wir feste Gruppen und bitten daher darum, die Reihe nur komplett und nur in ein- und demselben Bildungszentrum zu buchen.

Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht gute Organisation. Vorsitzende müssen rechtliche Grundlagen überblicken und Aufgaben nach Kompetenzen optimal verteilen. Dafür lernen wir einfache Regeln und Prozessabläufe.

Themen im Seminar

- Grundsätze der Amtsführung
- Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- Organisation der Betriebsratsarbeit
- Analyse von Einflussfaktoren
- Bildungs- und Qualifizierungsplanung



Foto: Renate Schildheuer

»Lernen ist nicht das Ergebnis von Unterweisungen. Es ist viel mehr das Ergebnis von kreativem und fachkundigem Austausch in einer professionell gestalteten Umgebung.«
Stephanie Laux, Leiterin Bildungszentrum Lohr / Bad Orb

Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum/ zur Vorsitzenden oder Stellvertreter*in eines Betriebsratsgremiums stehst du vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. Gremienarbeit geht heute nicht ohne Teamarbeit. Doch wie geht das: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen? Als Vorsitzende*r musst du delegieren, beteiligen und Verantwortung übertragen und das Gremium und seine Strategie managen.

Themen im Seminar

- Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- Aufgaben klären und verfolgen
- Sitzungen vorbereiten und leiten

Teil 3: Offensiv im Betrieb

Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives Handeln als Betriebsrat ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt und diese beteiligt. Dabei spielt auch die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb eine Rolle, also wie wir mit Betroffenen kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen werben und Erfolge präsentieren. In diesem Seminar befassen wir uns mit Möglichkeiten der Beteiligung, etwa Betriebsrundgänge oder Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Wir besprechen, Möglichkeiten, dies zu entscheiden sowie die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Themen im Seminar

- Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

Fortsetzung von »Powerpack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen«

Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben als Vorsitzende*r ist, mit dem Arbeitgeber zu verhandeln. Dafür solltest du Verhandlungsmodelle kennen, klare Ziele und Interessen formulieren können und Strategien und Taktiken haben, um diese zu erreichen, und bei Zielklärung und Durchsetzung auch noch die Belegschaft beteiligen. Wie das alles geht, besprechen wir im vierten Teil der Reihe.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- Verhandlungsmodelle und Phasen einer Verhandlung
- Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- Durchsetzungswege

Reihe nur komplett buchbar

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Berlin

Termine Reihe 1

Teil 1	04.04.– 07.04.2027	B00027143
Teil 2	02.05.– 05.05.2027	B00027182
Teil 3	13.06.– 16.06.2027	B00027244
Teil 4	19.09.– 22.09.2027	B00027383

Termine Reihe 2

Teil 1	13.04.– 16.04.2027	B00027153
Teil 2	25.05.– 28.05.2027	B00027214
Teil 3	22.06.– 25.06.2027	B00027254
Teil 4	28.09.– 01.10.2027	B00027392

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Lohr / Bad Orb*

Termine Reihe 1

Teil 1	08.02.– 10.02.2027	L00027060
Teil 2	22.03.– 24.03.2027	L00027120
Teil 3	03.05.– 05.05.2027	O00027180*
Teil 4	05.07.– 07.07.2027	O00027270*

Termine Reihe 2

Teil 1	31.05.– 02.06.2027	L00027220
Teil 2	12.07.– 14.07.2027	L00027280
Teil 3	20.09.– 22.09.2027	O00027380*
Teil 4	22.11.– 24.11.2027	O00027470*

Termine Reihe 3

Teil 1	20.09.– 22.09.2027	L00027381
Teil 2	08.11.– 10.11.2027	L00027450
Teil 3	31.01.– 02.02.2028	O00028050*
Teil 4	20.03.– 22.03.2028	O00028120*

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel**

** Mit Kinderbetreuung in Sprockhövel

Termine Reihe 1

Teil 1	21.02.– 24.02.2027	S00027084
Teil 2	25.04.– 28.04.2027	S00027173
Teil 3	27.06.– 30.06.2027	S00027267
Teil 4	26.09.– 29.09.2027	S00027398

Termine Reihe 2 Hotel

Teil 1	14.03.– 17.03.2027	S00027115
Teil 2	18.05.– 21.05.2027	S00027201
Teil 3	13.07.– 16.07.2027	S00027283 [1]
Teil 4	31.08.– 03.09.2027	S00027354

[1] DGB Hattingen

Termine Reihe 3

Teil 1	02.05.– 05.05.2027	S00027183
Teil 2	01.08.– 04.08.2027	S00027311
Teil 3	09.11.– 12.11.2027	S00027457
Teil 4	01.02.– 04.02.2028	S00028050

Termine Reihe 4 Hotel

Teil 1	04.07.– 07.07.2027	S00027274
Teil 2	12.09.– 15.09.2027	S00027375
Teil 3	28.11.– 01.12.2027	S00027484 [2]
Teil 4	13.02.– 16.02.2028	S00028070

[1] Moxy Bochum; [2] Parkhotel Velbert



Foto: Stephen Petrat

Zielgruppe
BR-Vorsitzende, Ausschussvorsitzende und Stellvertretungen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C (pro Teil)

Seminarleitung
Dr. Frank Baschab

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Ausbildungsreihe: Das eigene Leitungshandeln reflektieren

Führung und Leitung des Betriebsratsgremiums

Dieses Seminar baut auf dem Seminar der Powerpack-Reihe zum Thema Führen des Betriebsratsgremiums auf und vertieft dabei das Leitungs- und Führungshandeln des Betriebsratsvorsitzes und das der Stellvertretung. Insbesondere werden die aus der Literatur bekannten Grundsätze von Führung vermittelt und detailliert durch weitere Anregungen und Informationen ergänzt. Jeder der Grundsätze wird mit zusätzlichen konkreten Tools ausgestattet und durch praktische Übungen in konkrete Handlungsmöglichkeiten übertragen.

Ergänzt werden die theoretischen und praktischen Erkenntnisse durch einen intensiven kollegialen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander. Zwischen den beiden Teilen werden konkrete Transferschritte ausprobiert und im nachfolgenden Teil reflektiert.

Das Seminar richtet sich an Vorsitzende und Stellvertretungen, die ihre Rolle reflektieren und für die Zukunft stabilisieren möchten. Bereits vorhandene Erfahrungen werden vertieft, ergänzt und durch neue Methoden und Erkenntnisse erweitert.

Das Seminar wird in zwei aufeinander aufbauenden Teilen angeboten und kann nur komplett gebucht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- die Grundsätze wirksamer Führung lernen und reflektieren
- Analyse der aktuellen Situation im Gremium
- Identifikation von Verbesserungspotenzialen
- Team- und gruppendynamische Störungen bearbeiten
- Identifikation künftiger notwendiger Kompetenzen im Gremium
- motivierenden Teamkultur im Gremium
- aus dem Gremium ein Team formen und nach außen erfolgreich wirken
- neurowissenschaftliche Grundlagen für die Themen Kommunikation und Motivation
- anwendungsbezogenes Lernen

Reihe nur komplett buchbar

Termine in 2027

Teil 1	27.06.– 30.06.	L00027250	Lohr
Teil 2	26.09.– 29.09.	L00027390	Lohr

Verhandlungsführung

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidende Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

Ziel ist es, in Verhandlungen gut vorbereitet zu sein, zielgerichtet zu agieren und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- unterschiedliche Verhandlungsstile
- Phasenkonzept für Verhandlungen
- Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- feste Positionen versus bewegliche Interessen
- Umgang mit festgefahrenen Positionen
- realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- Umgang mit Stress und Emotionen
- Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

Termin in 2027		Kinderbetreuung
24.08.– 27.08.	S00027342	Sprockhövel



Foto: IG Metall

»Wo Menschen sich mit Mut und Offenheit begegnen, entsteht Entwicklung. In unseren Angeboten unterstützen wir dabei, diesen Raum zu schaffen – wissenschaftlich fundiert, empathisch und mit Haltung.«
Sarah Hammes, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG



Foto: Stephen Petrat

Ausbildungsreihe

Führungskräfte-Intensivtraining zur besseren Führungswirksamkeit

Das Intensivtraining (Typnummer 361)

Von Führungskräften in der Betriebsratsarbeit wird erwartet, dass sie diese Rolle professionell ausfüllen. Damit Führung (noch mehr) Freude macht und Wirkung entfalten kann, empfehlen Praktiker*innen Unterstützung beim Entwicklungs- und Lernprozess.

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung, die bereits Vorkenntnisse in den rechtlichen Grundlagen ihrer Rollen, in der Organisation und Verteilung von Arbeit im Gremium, Verhandlungsführung und Konfliktlösung haben. Sie vertiefen dieses Wissen deutlich und erweitern ihr Rüstzeug für ihre Führungsarbeit. Ihnen geben wir mit dem Intensivtraining die Möglichkeit, ihre inneren Grenzen auszudehnen und an einigen Stellen »über sich selbst hinauszuwachsen«.

Das wirkungsvollste Führungswerkzeug ist, klare Führungsprinzipien selbst vorzuleben. Einhergehend mit dem Grundprinzip Gandhis »Sei die Veränderung, die du sehen möchtest« schafft diese Veranstaltung die idealen Voraussetzungen dafür.

Termin in 2027

Teil 1	24.10.–29.10.	K00027431	Inzell

Termin in 2028

Teil 2	19.03.–24.03.	K00028111	Inzell



Inhalte Teil 1

- theoretische und praktische Grundlagen zu Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung, Selbstführung und Selbstwirksamkeit
- Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und -regulation
- »Was ist mir wirklich wichtig?« – meine zentralen Werte im Leben und in meiner Führungsarbeit
- »Wenn ich könnte, wie ich wollte…« – meine persönliche Vision im Leben und in meiner Betriebsratstätigkeit
- innere Haltung, Authentizität, Wertschätzung und Achtsamkeit in der Beziehung zu sich selbst und mit anderen
- intensiver Austausch in der Gruppe zu eigenen Führungsthemen und -erfahrungen
- persönliche Veränderungen und Weiterentwicklung wirksam umsetzen
- regelmäßiger Austausch in Coaching-Partnerschaften bis zum nächsten Seminarteil

Inhalte Teil 2

- Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung seit Seminarteil 1
- mit schwierigen Situationen im Führungshandeln erfolgreich umgehen
- souveräner Umgang mit Feedback als Methode zur Veränderung
- agile Methoden in der Führungsarbeit nutzen
- das eigene Netzwerk zur persönlichen Unterstützung ausbauen

Zielgruppe
Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter*innen und Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung

Seminarpreis
5.670 € als Gesamtpreis für beide Teile zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Voraussetzungen
Erfahrungen als Führungskraft in der Arbeitnehmer*innenvertretung. Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und dem Handeln auseinanderzusetzen.

Seminarleitung
Dirk Reich, Die Mitgestalter

Weitere Informationen
08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Sabine Scheerer

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Professionelle Kommunikation für BR-Vorsitzende

Wirkungsvoll auftreten – erfolgreich kommunizieren

Es geht nicht um mein Wissen – es geht darum, dass mein Wissen beim Gegenüber ankommt. Es geht nicht um meine Überzeugung – es geht darum, mein Gegenüber zu überzeugen. Es geht nicht um meine Ziele – es geht darum, gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu erreichen.

Kommunikation verstehen wir dabei als Austausch – einen Austausch, der unseren gemeinsamen Handlungsspielraum erweitert. Um diesen aktiv gestalten zu können, braucht es:

- Klarheit über das eigene Wollen
- Bewusstsein über das eigene Wirken
- Handwerkszeug für die Gestaltung von Gesprächen und Begegnungen
- Übung

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen effektiver Kommunikation im Sinne von miteinander reden, motivieren und aktivieren. Der Blick auf das eigene Wollen und Wirken spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle wie die Fähigkeit, sich gegenseitig zum Denken und Handeln zu aktivieren. Beide sind wichtige Bausteine, um sich selbst wirkungsvoll einzubringen und gemeinsam im Team handlungsfähig zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- Grundlagen überzeugender Kommunikation
- authentische Präsenz stärken und Souveränität erhöhen
- Wie sehen mich andere – wie will ich gesehen werden?
- deutliche Körpersprache – sicheres Auftreten
- Handwerkszeug und Mut zur Teamarbeit
- individuelles Wollen, gemeinsames Handeln: Wie geht das?
- vernetzt arbeiten und Handlungsfähigkeit im Team erleben
- miteinander statt gegeneinander kommunizieren

Termin in 2027		Kinderbetreuung
02.05.– 05.05.	S00027182	Sprockhövel

Professionelle Kommunikation für BR-Vorsitzende

Zwischen Druck und Dialog: Souverän kommunizieren

Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter stehen in ständigem Austausch: mit Kolleginnen und Kollegen im Gremium, Geschäftsleitungen, Personalleitungen, Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre, Vertrauensleute oder Personen aus der Jugendvertretung etc.

Unterschiedliche Rollen, Interessen und Kommunikationsstile treffen aufeinander – und nicht selten erleben wir diese Gespräche als schwierig oder anstrengend. Souverän zu bleiben heißt, Ruhe zu bewahren, die Motive des Gegenübers zu erkennen und mit einer klaren Orientierung die Situation bewusst zu steuern – ohne sich zu verbiegen.

Dieses Seminar vermittelt alltagstaugliche Strategien für schwierige Kommunikationssituationen und schärft den Blick für das, was wirklich hinter Aussagen, Verhaltensweisen und Blockaden steckt. Fragen, mit denen wir uns beschäftigen:

- Wie ticken Menschen im Management?
- Was treibt HR-Leitungen oder Personen aus der Geschäftsführung an?
- Welche Agenda verfolgen Führungskräfte in der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat?
- Warum blockieren manche Personen – oder wirken einfach »schwierig«?

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- unterschiedliche Werte, Interessen und Verhaltensweisen von Management und Beschäftigtenvertretungen
- Analyse schwieriger Kommunikationssituationen – und was sie schwierig macht
- Kommunikation auf verschiedenen Ebenen: Was gesagt wird – und was tatsächlich dahintersteckt
- Umgang mit Emotionen – eigenen und fremden
- Körpersprache deuten: Menschen besser lesen
- Manipulationstechniken erkennen und kontern
- Werkzeuge und Gesprächsstrategien für heikle Situationen
- Entwicklung individueller Vorgehensweisen
- Rollenspiele aus dem Betriebsratsalltag
- Reflexion und Transfer in die eigene Praxis

Termin in 2027		Kinderbetreuung
29.08.– 01.09.	S00027355	Sprockhövel

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV, SBV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie B

Seminarleitung
Michael Fortwängler

Weitere Informationen
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX

Zielgruppe
BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie M

Weitere Informationen
Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Inzell:
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind »vergleichbare Arbeitnehmer*innen«, und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass sich Kolleg*innen aus Angst um ihre berufliche Entwicklung nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

Termin in 2027 Hotel

17.10.– 20.10.	K00027425	Inzell [1]

[1] Hotel Spechtshaardt, Rothenbuch

»Der Glaube an die besten Absichten des anderen allein lässt gerade nicht das Anwenden von Verhaltensnormen sein.«
Thorsten Senhen,
Bildungsreferent Kritische Akademie Inzell



Foto: Renate Schildheuer

Burnoutprävention – vom Verhalten und den Verhältnissen

Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!

Die Kolleg*innen stehen immer im Vordergrund? Die Arbeit im Gremium nimmt nicht ab? Du hast manchmal das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst?

Zeitdruck in der Arbeit, Termindruck bei der Zusammenarbeit, lange Arbeitszeiten und viele Anforderungen gleichzeitig über einen langen Zeitraum hinweg können zu Erschöpfung führen, die schlimmstenfalls ein Burnout-Syndrom zur Folge haben kann.

Du reflektierst in diesem Seminar persönliche Verhaltens- und Stressmuster und erfährst etwas über typische Belastungssituationen und Ressourcen. Verschiedene arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Burnout bilden den Hintergrund. Außerdem betrachten wir die gesundmachenden Faktoren der Arbeit. Individuelle wie betriebliche Ansätze, um im Amt gesund und fit zu bleiben, runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 361)

- Stressbelastung – Erfahrungsaustausch, innere und äußere Risikofaktoren
- Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- das Burnout-Phasenmodell
- Belastungen und Ressourcen
- persönliche und betriebliche Handlungsansätze
- Verbindung zum betrieblichen Gesundheitsschutz: Verhältnis- und Verhaltensprävention

Termin in 2027		Kinderbetreuung
02.05.– 05.05.	S00027181	Sprockhövel

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV, freigestellte BR, Ausschussvorsitzende, BEM-Beauftragte

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie B

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe
aktive und potenzielle AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie E

Weitere Informationen
069 6693 2305
lena.sitzius-rapp@igmetall.de

Berlin:
030 36204 0
sylvia.hellwinkel@igmetall.de

Ausbildungsreihe

Know-How für Aufsichtsrät*innen

Die Ausbildung (Typnummer 362)
In dieser Ausbildungsreihe lernen Aufsichtsratsmitglieder systematisch alles Wissenswerte für das Amt der Arbeitnehmer*innenvertretung im Aufsichtsrat. Die Reihe besteht aus vier Teilen 1 bis 4.

Teil 1: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder

Termine in 2027 – Teil 1

19.01.– 22.01.	B00027036	Berlin
28.02.– 03.03.	B00027092	Berlin
05.10.– 08.10.	B00027406	Berlin

Teil 2: Risikomanagement und Jahresabschluss

Termine in 2027 – Teil 2

23.05.– 26.05.	L00027212	Lohr
08.06.– 11.06.	B00027235	Berlin
16.11.– 19.11.	B00027466	Berlin
21.11.– 24.11.	O00027476	Bad Orb

Teil 3: Unternehmensführung und Unternehmensstrategie

Termine in 2027 – Teil 3

31.01.– 03.02.	L00027050	Lohr
20.06.– 23.06.	L00027253	Lohr
05.12.– 08.12.	O00027492	Bad Orb

Teil 4: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

Termine in 2027 – Teil 4

04.07.– 07.07.	L00027271	Lohr
08.12.– 10.12.	O00027493	Bad Orb

Die Teile bauen aufeinander auf und müssen **der Reihe nach** besucht werden.

▶ **Kostenübernahme grundsätzlich durch den Arbeitgeber**

Seminarleitungen

Teil 1:
Gina Ende, Felix Gieseke, Maxi Leuchters, Sebastian Sick (I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung) und Dr. Lasse Pütz (Rechtsanwalt)

Teil 2:
Alexander Sekanina, Alexandra Schädler (alle vom I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung)

Teil 3:
Dr. Rudolf Luz (IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik)
Bernhard Winkler (Dipl.-Volkswirt)

Teil 4:
Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin), Walter Vogt (Dipl. BW (FH), IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik

Teil 1:
Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder

Die Arbeit im Aufsichtsrat steht ständig vor neuen Herausforderungen: neue Berichtspflichten, Zusammensetzung von Gremien, Pandemien, Kriege... Der zentrale Handlungsrahmen ist das Aktiengesetz. Der Deutsche Corporate Governance Kodex setzt die (Weiter-)Qualifizierung von Aufsichtsräten voraus. In GmbHs werden viele Entscheidungen auf anderer Ebene getroffen, weil z.B. wenige starke Gesellschafter Unternehmenseigner sind. Dann sind Anteilseignervertreter*innen Führungspersonen der Gesellschafter und Aufsichtsrät*innen werden zu wenig in Entscheidungen eingebunden. Oder es findet nur die minimale Anzahl von Sitzungen statt. Trotzdem stellen viele Bestimmungen des Aktiengesetzes die Rechte denen des Aufsichtsrats in der AG gleich. Das Seminar behandelt gesetzliche Bestimmungen, Handlungsrahmen und Risiken.

Themen im Seminar (Typnummer 362)

- Aktiengesetz und unternehmensspezifische Regelungen (Satzung, Geschäftsordnung)
- Drittelbeteiligungsgesetz, Mitbestimmungsgesetz, Gesellschaftsvertrag, Satzung
- Überwachung/Organisationsrechte des Aufsichtsrats: Formalia, Sitzungen, Beschlüsse
- Informationsrechte und zustimmungspflichtige Geschäfte
- Verschwiegenheitspflichten, Insiderrecht, Zusammenarbeit mit betrieblichen Akteuren
- Haftung von Aufsichtsratsmitgliedern

Fortsetzung von »Know-How für Aufsichtsrät*innen«

Teil 2:
Risikomanagement und Jahresabschluss

Dieser Teil unserer Qualifizierungsreihe für Aufsichtsräte vermittelt den Teilnehmer*innen die Kompetenz zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie zur Beurteilung des unternehmensspezifischen Risikoprofils auf Basis der in den Jahres- und Konzernabschlüssen enthaltenen Informationen. Mit dem Instrument der Jahresabschlussanalyse wird das Aufsichtsratsmitglied in die Lage versetzt, die zentralen Kerngrößen des Unternehmens zu erkennen und zu bewerten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den wichtigsten Elementen der Jahresabschlussprüfung sowie den Rechnungslegungsvorschriften. Neben den Grundlagen werden auch praktische Anwendungsfälle bearbeitet und diskutiert. Dies ermöglicht den Teilnehmern eine eigenständige, von der Kapitalseite unabhängige, Bewertung der Unternehmenslage und befähigt sie konkrete Fragestellungen an den Vorstand bzw. die Geschäftsführung zu stellen. Bei der Ausgestaltung unserer Seminare passen wir die inhaltliche Agenda kontinuierlich an die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Aufsichtsratstätigkeit an und tragen somit dem hohen Anforderungsprofil an die Aufsichtsratstätigkeit Rechnung.

Grundkenntnisse von Rechnungslegung und Jahresabschluss(-analyse), so wie sie beispielsweise in den Wirtschaftsausschusssemina-ren der IG Metall vermittelt werden, werden vorausgesetzt.

Themen im Seminar (Typnummer 362)

- Grundlagen der Rechnungslegung im Jahresabschluss nach HGB
- Bilanzierung und Bewertung der Aktiva und Passiva (Bilanz)
- Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Fallstudie
- Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach HGB
- Konsolidierungsmaßnahmen
- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernlagebericht (inkl. nichtfinanzielle Erklärung)
- Interne Kontrollsysteme (IKS) und Risikomanagementsystem
- Abschlussprüfung und Berichterstattung
- Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS
- Wesentliche Bilanzierungsunterschiede zwischen HGB und IFRS, dargestellt anhand von Fallbeispielen

Teil 3:
Unternehmensführung und Arbeitnehmer*inneninteressen

In Teil C wird das Spannungsfeld zwischen Zielen der Unternehmensführung und den davon unter Umständen abweichenden Interessen der Arbeitnehmer*innen thematisiert. Ausgehend vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) für gute Aufsichtsratsarbeit entwickeln wir Vorstellungen für die politische wie strukturierte Arbeit der Arbeitnehmerbank. Darüber hinaus werden die konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat beleuchtet. Wir analysieren praxisrelevante Modelle der Unternehmensstrategie und thematisieren Beteiligungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank bei der Strategieentwicklung.

Themen im Seminar (Typnummer 362)

- mitbestimmungsorientiertes Arbeiten mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)
- Unternehmensinteresse und Stakeholder
- Wertschöpfung, Verteilung und Strategie
- Beteiligungsmöglichkeiten bei der Strategieentwicklung

Teil 4:
Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

In Teil F unserer Seminarreihe kommen die Teilnehmer*innen nochmals zusammen, um ihre praktischen Erfahrungen gemeinsam zu analysieren und zu bewerten. Dadurch können sie ihr Wirken überprüfen und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern. Dabei würdigen wir einerseits die individuellen Erfolge und betrachten auch Probleme, Widerstände und Besonderheiten bei der Umsetzung neuer Verhaltensweisen oder beim Einsatz neuer Instrumente. Aus diesem Erfahrungsaustausch und der reflexiven Bearbeitung erlebter Praxissituationen entsteht ein eigenes, zusätzliches und nachhaltiges Qualifikationsprofil. Da es sich bei diesem Teil F um ein Beratungsformat handelt, kann es mehrmals besucht werden, um sich für die eigene Aufsichtsratstätigkeit zu beraten und weiterzuentwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 362)

- Praxissituationen reflektieren und bearbeiten
- Erfahrungsaustausch der Aufsichtsratstätigkeit
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires



Foto: Stephen Petrat

Neu im Programm

Nutzen, Risiko und die eigenen Einsatzmöglichkeiten von KI

Effektiver Arbeiten im Aufsichtsrat durch die Anwendung von Künstlicher Intelligenz

Die Tätigkeit im Aufsichtsrat ist geprägt durch das Bearbeiten einer Vielzahl von unterschiedlichen Unterlagen, die häufig auch sehr umfänglich sind und unter Mitbestimmungsgesichtspunkten bewertet werden müssen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Unternehmensführung ist längst kein Zukunftsthema mehr. Auch Aufsichtsräte nutzen zunehmend digitale Systeme zur Analyse von Finanzdaten, Risikoindikatoren und Entscheidungsgrundlagen. KI kann dabei helfen, diese Aufgabe effektiver und qualitativ besser zu erledigen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Einsatzmöglichkeiten von KI im Aufsichtsrat auseinander, wie z.B. bei der Analyse des Risikomanagements oder der Gremienorganisation der Arbeitnehmer*innenbank. Dabei werden verschiedene KI-Systeme ausprobiert und auf ihre praktische Einsetzbarkeit geprüft.

Zugleich dürfen digitale Systeme die persönliche Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Aus diesem Grund ist es ebenso wichtig, eine kritische Bewertung vorzunehmen, ob der Einsatz der besonderen Verantwortung im Aufsichtsrat auch gerecht wird.

Themen im Seminar (Typnummer 362)

- aktuelle Entwicklung der Künstlichen Intelligenz, sowie deren praktischen Anwendung
- rechtlicher Rahmen des Einsatzes von KI für die Arbeitnehmer:innenbank des Aufsichtsrats
- Analysemöglichkeiten im Bereich Risikomanagement und Brancheninformationen
- Möglichkeiten für die Arbeitsorganisation der Arbeitnehmer*innenbank mit Hilfe von KI
- aktuelle Entwicklungen im Prompting – der verantwortungsvolle Umgang mit KI-Outputs

Termin in 2027

14.11.– 17.11.	L00027462	Lohr

Zielgruppe

AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe Seite 498)

Kategorie C

Seminarleitung

Bernhard Winkler (Dipl.-Volkswirt und Dipl.-Sozialökonom)

Weitere Informationen

093525060
lohr@igmetall.de

Kostenübernahme grundsätzlich durch den Arbeitgeber

Zielgruppe
Neue EBR/SE-BR-Mitglieder,
BVG-Mitglieder,
neue Referent*innen
oder Mitarbeiter*innen von
EBR/SE-BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Preiskategorie A

Seminarleitung
Undine Memmler und
Holger Rößer (IG Metall Vorstand,
EBR/SE-Team),
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 6693 2393
ebr@igmetall.de

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG, § 38 EBRG, § 31 SEBG

Handlungsmöglichkeiten in einem transnationalen Gremium

Neu im EBR / Neu im SE-BR

Führungsstrukturen und Entscheidungswege inner halb multinationaler Unternehmen werden zunehmend über Ländergrenzen hinweg zentralisiert.

Dabei stoßen die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten sprichwörtlich an ihre Grenzen, und Standorte in verschiedenen Ländern werden gegeneinander ausgespielt. Die Europäischen Betriebsräte (EBR) und SE-Betriebsräte (SE-BR) können die Interessen der Arbeitnehmer*innen dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: an der Konzernspitze.

Was kann man mit einem Europäischen bzw. SE-Betriebsrat machen? Welche Rechte und Möglichkeiten haben sie? Wie kann man länderübergreifend Interessenvertretung organisieren und mit welche Schwierigkeiten können aufkommen? Wie kann das Recht auf Präsenzsitzungen realisiert werden?

Mit diesen Fragen richtet sich das Seminar an neue Mitglieder eines EBR und SE-BR oder an Mitglieder eines EBR und SE-BR, der gerade gegründet wurde. Eingeladen sind auch künftige Mitglieder von EBR und SE-BR.

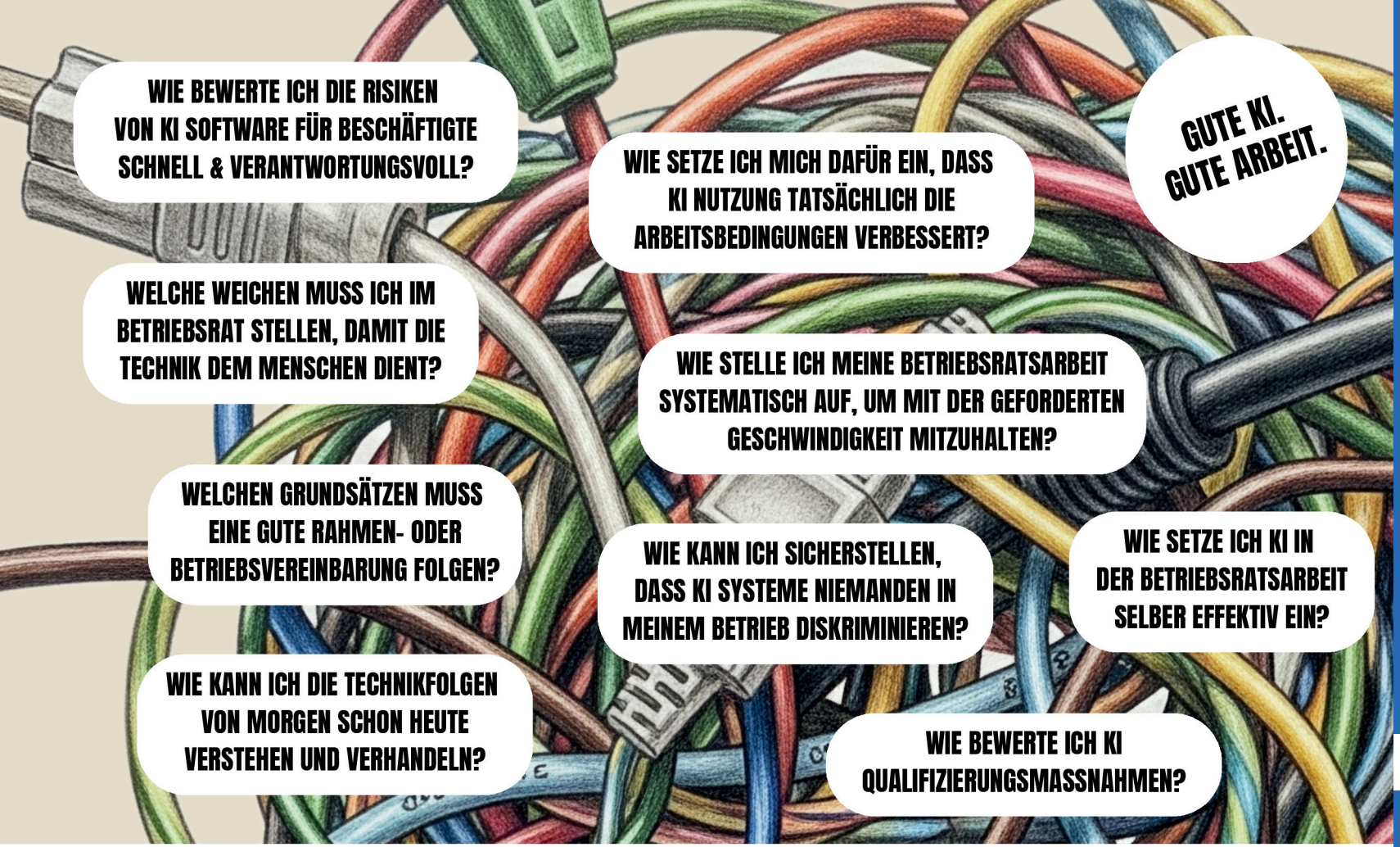
zwei verschiedene Seminare!

Themen im Seminar (Typnummer 363)

- rechtliche Grundlagen der Arbeit als EBR / SE-BR
- Umsetzung der eigenen EBR- und SE-BR-Vereinbarung
- Handlungsmöglichkeiten eines EBR und SE-BR
- Organisation der EBR/SE-BR Arbeit
- Besonderheiten beim Arbeiten in einem transnationalen Gremium
- Organisation von Informations- und Konsultationsprozessen
- Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBR und SE-BR
- Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR und des SE-BR
- Umgang mit Videokonferenzen als ergänzendes Format
- Unternehmensmitbestimmung im SE-BR

EBR – Termin in 2027		Kinderbetreuung
11.04.– 14.04.	S00027155	Sprockhövel

SE-BR – Termin in 2027		Kinderbetreuung
09.03.– 12.03.	S00027106	Sprockhövel



TEAM PASSERELLE.

Unsere Beratung wurde von der IG Metall gegründet, damit unser Sachverstand hilft, den Durchblick zu behalten, wenn es um Künstliche Intelligenz geht.

www.passerelle.team

Seminarpreis
ca. 1.083,00€ (Seminarkosten, Übernachtung und Verpflegung)

Zielgruppe
EBR/SE-BR Mitglieder und Mitarbeiter*innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR Koordinator*innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarleitung
Undine Memmler und Ralf Götz (IG Metall Vorstand EBR/SE-BR-Team),
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen
0170 333 3016
benjamin.weigel@igmetall.de

Freistellung nach: § 37(6) BetrVG, § 38 EBRG, § 31 SEBG

Seminare für Europäische und SE-Betriebsräte

EBR-/SE-BR-Forum 2027

Die Europäischen und SE-Betriebsräte werden u.a. durch Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität herausgefordert und müssen als Europäische Interessenvertretungen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Zielgruppe dieser Seminarangebote sind Mitglieder von von Europäischen und SE-Betriebsräten. Durchgeführt werden sie von IGM-Bildungsreferent*innen gemeinsam mit Beschäftigten des EBR/SE-BR-Teams beim Vorstand der IG Metall. Die Freistellung ist nach § 37(6) BetrVG möglich sowie nach § 38 EBRG oder § 31 SEBG.

Für weitere Informationen wendet euch gern an 069 6693 2501 oder an ebr@igmetall.de.
Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall.

mit englischer **Simultan-übersetzung**

EBR/SE-BR-Forum 2027 (Typnummer 363)
Beim EBR/SE-BR-Forum 2027 blicken wir auf aktuelle Herausforderungen transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit. Ihr könnt euch über gegenwärtige Entwicklungen informieren und austauschen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis analysieren wir die sich wandelnden betrieblichen und politischen Rahmenbedingungen und diskutieren Handlungsmöglichkeiten für die praktische Arbeit als Europäische Betriebsrät*innen und SE-Betriebsrät*innen.

Termin in 2027

28.01.– 29.01.	S00427041	Berlin

SAVE THE DATE:
»EBR- / SE-BR-Forum 2027«
www.igmetall-sprockhoevel.de/ebr-se-br-forum-2027/

Neu im Gesamt- oder Konzernbetriebsrat: Grundlagen

Dieses Seminar richtet sich an engagierte Betriebsratsmitglieder, die sich fundiert über die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Gesamt- und Konzernbetriebsräten informieren möchten.
Besonders willkommen sind Kolleg*innen, die neu in diesen Gremien tätig sind und sich einen sicheren Überblick verschaffen wollen.

Individuell und praxisnah:
Auf Wunsch bieten wir das Seminar auch maßgeschneidert für neu konstituierte Gesamt- oder Konzernbetriebsräte an – entweder gremienbezogen oder direkt als Inhouse-Schulung.



Themen im Seminar (Typnummer 363)

- Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat: Bildung der Gremien – Rechtsgrundlagen aus BetrVG, AktG und Rechtsprechung
- das Verhältnis der Gremien zueinander
- Abgrenzung der Zuständigkeitsbereiche durch
  - Gesetz gemäß §§ 50 Abs. 1 u. 58 Abs. 1 BetrVG
  - Auftrag gemäß §§ 50 Abs. 2 u. 58 Abs. 2 BetrVG
- die Geschäftsführung des Gesamt- und Konzernbetriebsrats:
  - Welche Besonderheiten gibt es?
  - Wie könnte eine Geschäftsordnung aussehen?
- die rechtlich einwandfreie Beauftragung des Gesamt- oder Konzernbetriebsrats: Was muss dabei zwingend beachtet werden?
- die Betriebsräteversammlung gemäß § 53 BetrVG
- Welche Aufgaben ergeben sich im Hinblick auf die Unternehmensmitbestimmung: Wahlen – Zusammenarbeit

Termin in 2027

21.03.– 24.03.	O00027120	Bad Orb

Zielgruppe
BR-Mitglieder, die im GBR oder KBR neu sind. Das Seminar ist auch geeignet für Vertrauensleute der SBV in diesen Gremien.

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie C

Seminarleitung
Thomas Gorsboth (Bad Orb)

Voraussetzungen
Teilnahme an einem Einführungsseminar in die Betriebsratsarbeit (siehe Seite 12 bis 26) empfohlen

Weitere Informationen
06052 89 0
thomas.gorsboth@igmetall.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Gesamt- und Konzernbetriebsrat

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Seminarleitung
Alexander Schiller

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer*innen auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR und des KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR und des KBR und dessen Rechtsstellung. Insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung.

Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

Zum Thema **Business English für EBR, GBR und KBR** siehe S. **132**

Themen im Seminar (Typnummer 363)

- Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH), gesetzliche Grundlagen nach dem Betriebsverfassungsgesetz, Bestellung in den GBR, Ersatzmitglieder, Erlöschen der Mitgliedschaft, Bildung des KBR
- Geschäftsführung des GBR und des KBR: Sitzungen, Beschlüsse, Stimmengewichtung, Schulungsansprüche, Kosten und Sachaufwand, Ausschüsse des GBR, Wirtschaftsausschuss
- Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung, Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat, Zuständigkeit des KBR
- Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- GBR und KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen und Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR- beziehungsweise KBR-Ebene

Termin in 2027

09.05.– 14.05.	K00027194	Inzell

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzernebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsrät*innen in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein.

Auch Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 363)

- Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
  - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
  - Analyse und strategisches Handeln im GBR / KBR
  - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
  - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- Verhandlungen vorbereiten und führen
- Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten
- betriebliche Beispiele aus der Praxis
  - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
  - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

Termin in 2027		Kinderbetreuung
01.11.– 05.11.	K00027443	Inzell

Zielgruppe
GBR, KBR

Seminarpreis (siehe Seite 498)
Kategorie O

Voraussetzungen
eigene Erfahrungen in der GBR- bzw. KBR-Arbeit

Seminarleitung
Alexander Schiller

Weitere Informationen
08665 980 216
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung nach:
§ 37(6) BetrVG

Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer*innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorherige Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar, sondern dient als Hinweis auf das erwartete Vorwissen, das auch auf anderem Wege erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teil-nehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu gestalten.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte beziehungsweise Bildungsberater*innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/die durch sie beauftragte Bildungsberater*in im Betrieb entgegen. Alternativ ist bei Seminaren für BR, JAVen und SBVen auch eine Direktanmeldung möglich unter **https://bildung.igmetall.de/bildungsprogramm/**

Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigere Möglichkeit zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn diese die für ihre Tätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37(6) BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen beziehungsweise die SBV gemäß § 179(4) SGB IX.

Für die Seminare nach § 37(6) BetrVG und § 179(4) SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Anforderungen entwickelt und im Seminar umgesetzt werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats beziehungsweise der SBV.

Für alle Freistellungen von Betriebsratsmitgliedern, Mitgliedern der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitgliedern der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37(7) BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37(7) BetrVG sind die Themenpläne der einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer*innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer*innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung von der Arbeit freigestellt werden.

Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für Seminare nach den Bildungsfreistellungsgesetzen liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Bitte die Anerkennungsnummer direkt vor Ort in der Geschäftsstelle erfragen. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag beziehungsweise eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder jeweils geltenden Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX. Sie gelten bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste durch die IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich von Irrtümern und nachträglichen Steuererhöhungen.

Den Teilnehmer*innen nach § 37(6) BetrVG bzw. nach § 179(4) SGB IX erhalten mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmenden nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die Gesamtkosten des Pauschalangebots sind auch dann zu entrichten, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen werden. Bei Seminaren nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37(7) BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Deutsche Bahn, 2. Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,22 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 486)

In den IG Metall-Bildungszentren werden Kinder während der Seminarzeiten betreut. In Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindertreff (weitere Infos und Anmeldung unter **https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/**). Inzell bietet Kinderbetreuung grundsätzlich während der bayerischen Schulferien an (weitere Infos und Anmeldung unter **https://br.kritische-akademie.de/de/kinderbetreuung/**).

In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert, sofern der Bedarf spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an das jeweilige Bildungszentrum gemeldet worden ist. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, Ausfallkosten zu berechnen. Eine kostenfreie Stornierung durch die Teilnehmenden ist bis 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Absage. Bei späterer Absage durch Teilnehmenden werden Kosten wie folgt in Rechnung gestellt:

- 27 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Seminarkosten an.
- 14 bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn fallen 70 % der Seminarkosten an.
- ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn fallen 80 % der Seminarkosten an sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sofern diese von der IG Metall nicht mehr storniert werden können.

Es steht den Teilnehmer*innen zudem frei, der IG Metall einen geringeren Schaden nachzuweisen. Gelingt der Nachweis, so fällt nur dieser geringere Schadensbetrag an. Eine Absage hat mindestens in Textform (per Post oder E-Mail) an das durchführende Bildungszentrum zu erfolgen.

No-Show-Regelung

Erscheint die/der Teilnehmende nicht, ohne vorher mindestens in Textform abgesagt zu haben, fallen 100 % der Seminarkosten und 100 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung an. Stellen Hotels den Bildungszentren aufgrund der Absage oder Nichtteilnahme weitere Ausfallkosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung, sind diese auch zu erstatten.

Bis unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden. Dafür entstehen keine weiteren Kosten. Es steht den Teilnehmenden auch hier frei, der IG Metall einen geringeren und insoweit ausfallkostenmindernden Schaden nachzuweisen.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar mit angemessener Frist vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Es wird deshalb empfohlen, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu buchen. Vergebliche Reisekosten der Teilnehmer*innen im Falle der Seminarabsage werden nicht erstattet.

Für BR-Mitglieder, JAVis und SBVen

Dein Anspruch auf arbeitgeberfinanzierte Weiterbildung

Freistellung nach
§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40(1) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37(6) BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Hierzu zählen Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37(6) BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann.« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die über Grundlagenwissen hinausgehen.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179(4) SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179(4) Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind.

Gleiches gilt für den/die erste*n Stellvertreter*in und für die weiteren Stellvertreter*innen, wenn sie nach § 178(1) Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den Seminaren nach § 37(6) BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind.

Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät*innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. die Teilnahme nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Paragrafen begründen keinen individuellen Anspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179(4) SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.

Für betrieblich und politisch Aktive

Dein gutes Recht: Freistellung für Seminare



Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausfall trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger*innen nach § 37(7) des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für BR und JAV nach § 37(7) BetrVG

Im § 37(7) BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung nach § 37(6) BetrVG wird davon nicht berührt.

Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37(7) BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede*r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat…) und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall-Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs, acht oder neun Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« erfolgen. Diese müssen sich konkret als Beeinträchtigungen des Betriebsablaufs nachvollziehen lassen. Argumente wie fehlende Relevanz des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch unter **bildung@igmetall.de**.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.

Für Betriebsrät*innen

Wenn der Arbeitgeber blockt

Weitere Informationen siehe »Ratgeber Freistellung«
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

Der Arbeitgeber kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher muss die Mitteilung an den Arbeitgeber frühzeitig erfolgen.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, …

… wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet, nicht auf den Beschluss des Betriebsrats reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

… wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. zwei Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

Der Arbeitgeber verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten
Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall
Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
⇢ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.



Zeichnung: Kerstin Achtmann



Foto: Peter Bisping

Mit Moodle können wir die Seminare dokumentieren oder auch digital begleiten und uns untereinander austauschen. Ein tolles Instrument für die Bildungsarbeit – eben eine Plattform für alle.

Cora Schwittling
Fachreferentin und Vertrauensfrau
Mercedes-Benz Bremen



Moodle – deine Lernplattform

Für die digitale Begleitung unserer Seminare nutzen wir die Lernplattform Moodle. Dort stellen wir unter anderem Dokumente und Materialien zur Verfügung. Moodle eignet sich aber auch gut für die Gestaltung von Lernprozessen, zur Vernetzung und Kommunikation und für vieles mehr. Vor, im und nach dem Seminar habt ihr Zugriff auf alle Kursunterlagen, Arbeitsergebnisse und die Seminardokumentationen.

Jedes Seminar hat einen eigenen Moodlekurs, in den du dich selbst einschreiben kannst.

Einmal eingeschrieben, bleibt der Kurs in deiner Übersicht. So kannst du auch nach dem Seminar weiterhin alle Kursinhalte abrufen, herunterladen und lokal abspeichern.

Du hast noch keinen Account? Registriere dich am besten gleich. Falls du schon einen Zugang zu anderen Portalen der IG Metall hast, kannst du einfach dieselben Zugangsdaten verwenden.

moodle.igmetall.de: eine Bildungsplattform, die dich dein Metaller*innen-Leben lang begleitet.
moodle.igmetall.de

Warum Moodle? Fünf Pluspunkte für dich

1. **Digitale Unterstützung von Präsenzseminaren** – Methoden zur Gestaltung von Lernprozessen
2. **Dauerhafter Zugriff auf alle Seminar- und Lernunterlagen** – auch von unterwegs und über das Seminar hinaus
3. **Interaktive Lerninhalte möglich** – z.B. digitale Quizformate oder wichtige URLs.
4. **Raum für die Nachbereitung von Seminaren** – Dokumentationen, Auswertungen, Feedback und Fotos aus dem Seminar
5. **Einfache Vernetzung und Austausch** mit anderen Teilnehmenden und Referent*innen

Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.
Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden.

- Bad Orb: 06052 890
- Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- Beverungen: 05273 36140
- Lohr: 09352 5060
- Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff
Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das gilt für alle Seminare, die im Bildungszentrum stattfinden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das nahe gelegene Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Das Betreuungsangebot und die Unterbringung der Kinder im Elternzimmer sind kostenlos.

Weitere Infos und das Onlineanmeldeformular findet ihr unter
https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/
Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

⇢ Das Symbol markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit
In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für Vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über Antrago) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

⇢ Weitere Infos findet ihr unter
https://br.kritische-akademie.de/de/kinderbetreuung



Foto: Thomas Range

Damit jede*r dabei sein kann

Bildung barrierefrei

Wir treten für Teilhabe und Inklusion ein und setzen dies auch in unserer Bildungsarbeit um.

In unseren Bildungszentren gibt es barrierefreie Zimmer: eines in Lohr, fünf in Bad Orb, vier in Beverungen, vier in Inzell, zwei in Schliersee sowie zwei barrierefreie Zimmer und zwei Allergiker*innen-Zimmer in Sprockhövel.

Für Gehörlose bieten wir ein **Einführungsseminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« mit Gebärdendolmetschung** an sowie ein **jährlich wechselndes Modul der Reihe VL kompakt**.

S. 68/69

Darüber hinaus können wir Gebärdendolmetscher*innen für andere Seminare engagieren. Die Kosten können unter Umständen mit dem zuständigen Integrationsamt abgerechnet werden.

Generell gilt: Wir versuchen auf die Betroffenen einzugehen, z.B. mit bestimmten Sitzplätzen im Seminar, individuellen Besprechungen vor- und nach den Seminaren oder der Anpassung von Seminarmaterialien und -medien. Dafür sind wir allerdings auf eine frühzeitige Rücksprache angewiesen.

Alle Fragen zur Barrierefreiheit – ebenso wie zu speziellen Diät- oder Ernährungsthemen – könnt ihr über eure*n Bildungsberater*in oder direkt an das jeweilige Bildungszentrum richten, in dem das Seminar stattfindet. Die Kontaktdaten stehen auf der Rückseite dieses Hefts. Bitte gebt euer besonderes Bedürfnis bei der Seminaranmeldung über eure Geschäftsstelle an, damit diese es auch noch einmal im System hinterlegen kann.



Foto: Thomas Range

Auch bei den Seminarbeschreibungen berücksichtigen wir Barrierefreiheit im Sinn einer verständlichen Sprache. Helft uns gern dabei, wenn ihr einen Text zu kompliziert findet, und meldet die entsprechende Seite an
bildung@igmetall.de

EXEMPLARISCHE BILDUNGSWEGE

EINSTIEG
Für alle, die neu in ihr Amt gewählt wurden und **Aufgaben und Werkzeuge** ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BR-MITGLIEDER
Jedes Mitglied des Betriebsrats hat das Recht, jedes der hellgrünen Grundlagenseminare zu besuchen.

SPEZIALISIERUNG
Für alle, die sich auf ein bestimmtes Thema **spezialisieren** und Verantwortung in JAV, BR oder SBV übernehmen wollen.

POLITISCHE BILDUNG
zur gesellschaftspolitischen Diskussion und Orientierung

OPTIONAL: AUSBILDUNG ALS REFERENT*IN
Zur Vorbereitung auf das Durchführen von Seminaren

Das zentrale Bildungsprogramm (E-Paper)
https://www.igmetall.de/bildungsprogramm-epaper/h1-2027/#0

Für
JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETER*INNEN

JAV-Seminar
die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Weiterführende JAV Seminare
- Qualität der Ausbildung
- Arbeitsorganisation

Jugend II
- Zwischen Solidarität und Konkurrenz

Politische Bildung
- Politische Jugendseminare
- Respekt! Kein Platz für Rassismus

Für
BETRIEBSRÄT*INNEN

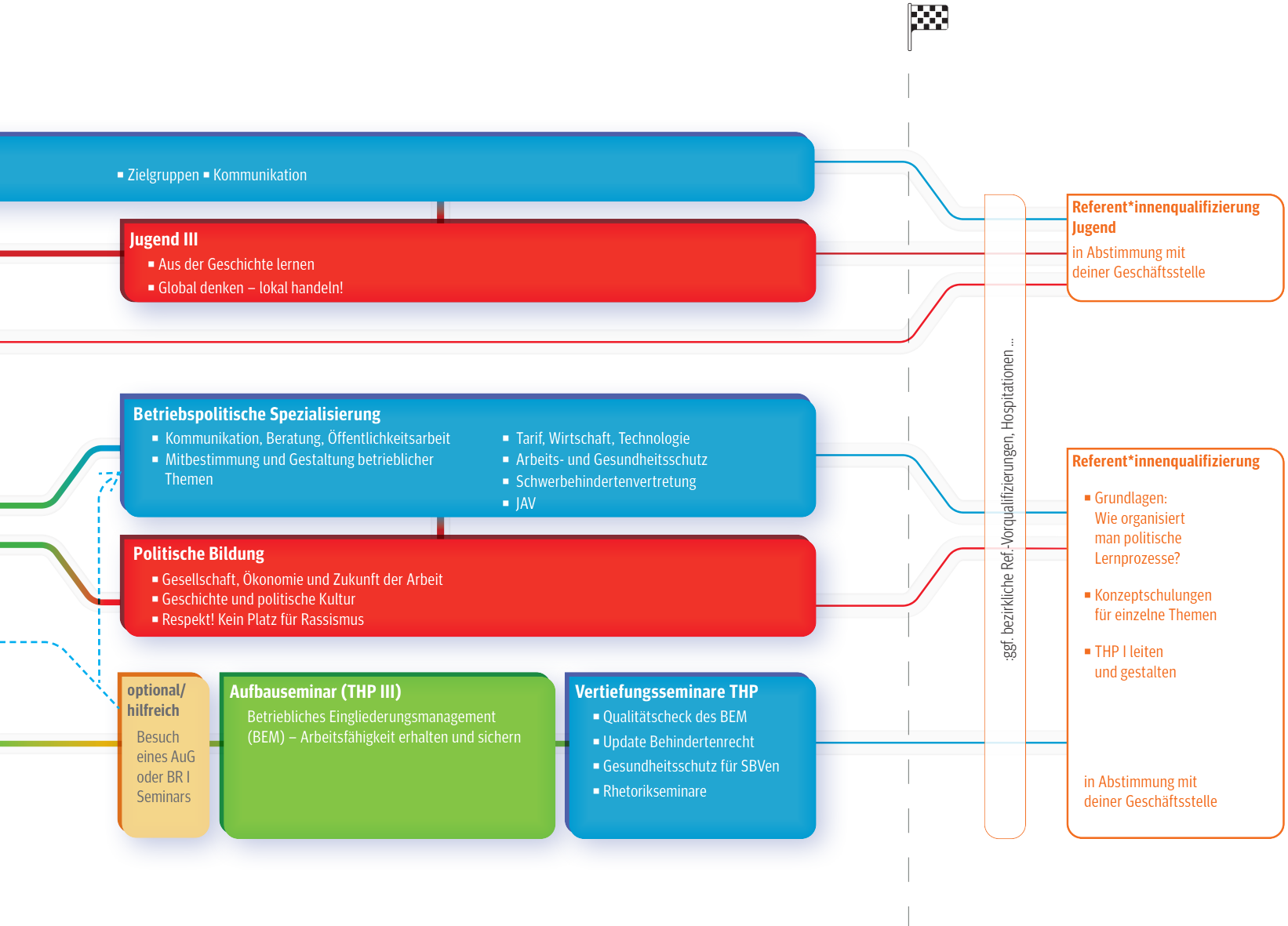
Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)
(früher BR1)

Grundlagenbildung
- Ausbildungsreihe **BR kompakt** (6 Module)
- Grundlagen Arbeitsrecht, Wirtschaft und Arbeits- und Gesundheitsschutz

Für die
SCHWERBEHINDERTEN-VERTRETUNG

Teilhabepraxis I (THP I)
zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Aufbauseminar (THP II)
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung


▪ Zielgruppen ▪ Kommunikation
Jugend III
▪ Aus der Geschichte lernen
▪ Global denken – lokal handeln!
Betriebspolitische Spezialisierung
▪ Kommunikation, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit
▪ Mitbestimmung und Gestaltung betrieblicher Themen
▪ Tarif, Wirtschaft, Technologie
▪ Arbeits- und Gesundheitsschutz
▪ Schwerbehindertenvertretung
▪ JAV
Politische Bildung
▪ Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
▪ Geschichte und politische Kultur
▪ Respekt! Kein Platz für Rassismus
optional/ hilfreich
Besuch eines AuG oder BR I Seminars
Aufbauseminar (THP III)
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern
Vertiefungsseminare THP
▪ Qualitätscheck des BEM
▪ Update Behindertenrecht
▪ Gesundheitsschutz für SBVen
▪ Rhetorikseminare
:ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...
Referent*innenqualifizierung Jugend
in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle
Referent*innenqualifizierung
▪ Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?
▪ Konzeptschulungen für einzelne Themen
▪ THP I leiten und gestalten
in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

EXEMPLARISCHE BILDUNGSWEGE

EINSTIEG
Für alle, die aktive Gewerkschaftsarbeit kennenlernen möchten.

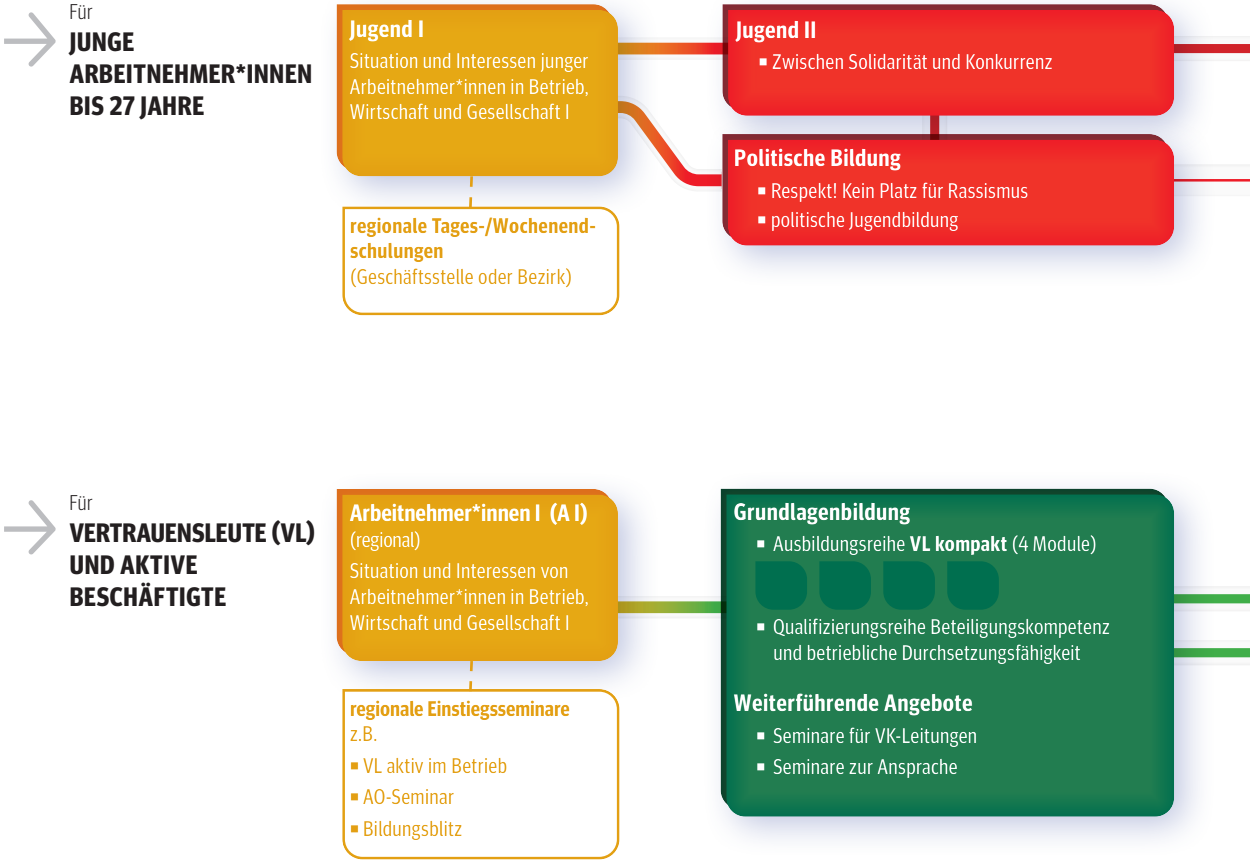
ANGEBOTE FÜR VERTRAUENSLEUTE
Für alle aktiven Vertrauensleute, die sich mit den wichtigen Themen der Gewerkschaftsarbeit beschäftigen wollen.

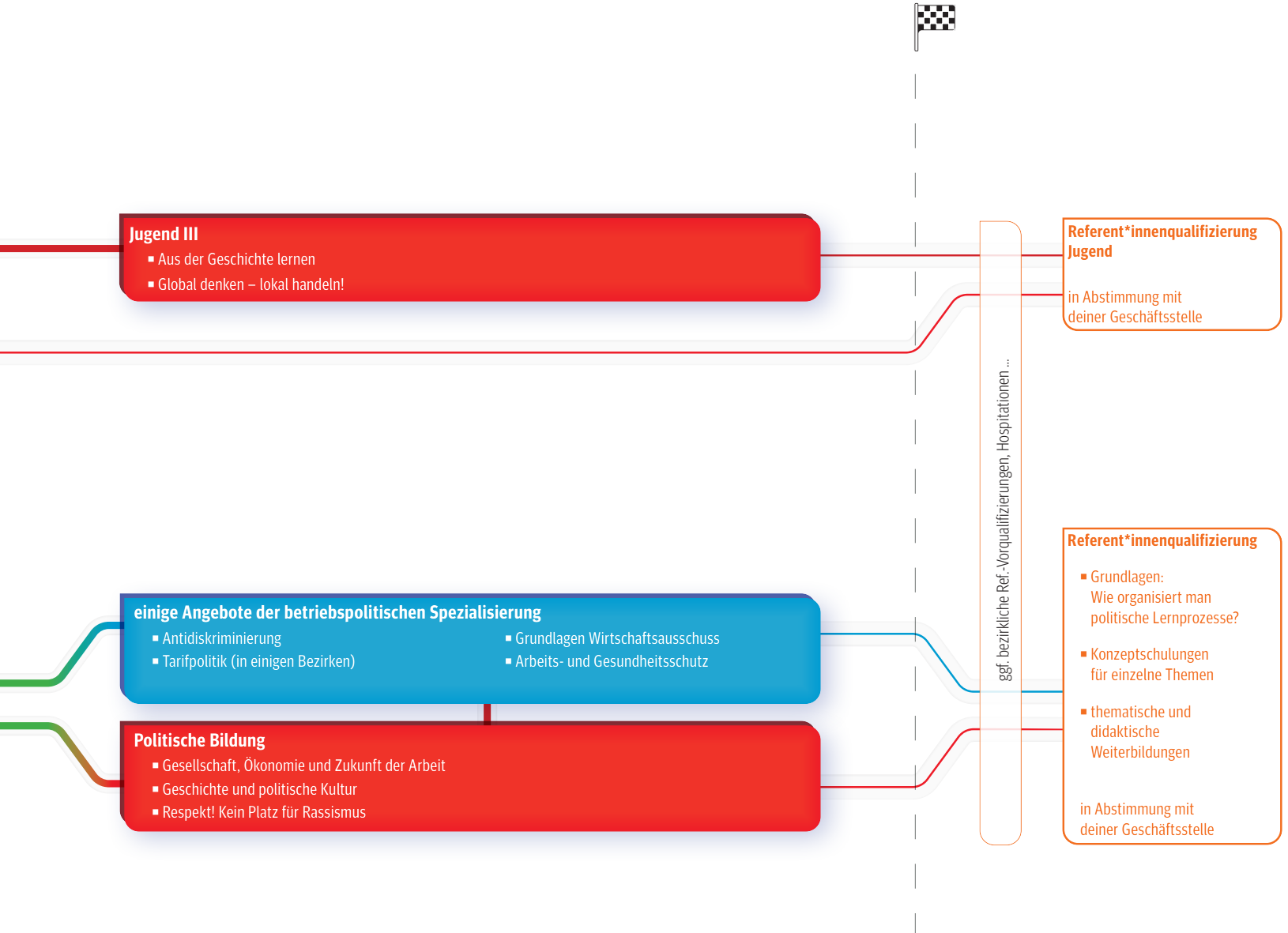
SPEZIALISIERUNG
Für alle, die sich auf ein bestimmtes Thema **spezialisieren** und Verantwortung übernehmen wollen.

POLITISCHE BILDUNG
zur gesellschaftspolitischen Diskussion und Orientierung

OPTIONAL: AUSBILDUNG ALS REFERENT*IN
Zur Vorbereitung auf das Durchführen von Seminaren

Das zentrale Bildungsprogramm (E-Paper)
https://www.igmetall.de/bildungsprogramm-epaper/h1-2027/#0





Jugend III
- Aus der Geschichte lernen
- Global denken – lokal handeln!

einige Angebote der betriebspolitischen Spezialisierung
- Antidiskriminierung
- Tarifpolitik (in einigen Bezirken)
- Grundlagen Wirtschaftsausschuss
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

Politische Bildung
- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus

ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

Referent*innenqualifizierung Jugend

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

Referent*innenqualifizierung
- Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?
- Konzeptschulungen für einzelne Themen
- thematische und didaktische Weiterbildungen

in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

Stichwortverzeichnis 2027

A l Seminar	57, 70
Abmahnung	16, 34
Agiles Arbeiten	104, 135, 140, 448
Allg. Gleichbehandlungsgesetz AGG	32, 148 f., 164 ff., 288, 313
Altersteilzeit	198, 433
Änderungskündigung	36, 427
Anerkennungsnummer	5, 6, 478, 481
Angestellte	74, 135, 247, 256, 350
Anmeldung	5, 478, 485
Antidiskriminierung	71, 164, 165, 166, 313, 328, 337, 372
Antisemitismus	361, 365
Arbeiterbewegung	336, 343, 358 bis 367, 347 f.
Arbeits- und Gesundheitsschutz: siehe AuG	
Arbeitsgericht	36, 356, 436, 482
Arbeitskampf	60, 329, 337, 359, 366 bis 369, 390
Arbeitsorganisation im Team	38, 83, 134 bis 136, 304, 308, 338 f.
Arbeitsrecht	32 bis 37, 288, 420 bis 436.
Arbeitssicherheitsgesetz	43 bis 45
Arbeitsvertrag	32, 34, 60, 203, 423
Arbeitszeit	22, 34, 158, 256, 276, 349, 366, 375, 430
Arbeitszeugnis	429
Argumentieren	123, 317
Aufhebungsvertrag	423
Aufsichtsrat	466 bis 471
AuG	43 bis 45, 154, 253 bis 284
Ausbildung	137 f., 305 bis 307, 313, 416
Ausgrenzung	94, 154, 168 f., 376, 382
Ausland	435, 438
Autoritarismus	393
Barrierefreiheit	6, 20, 68, 128, 287, 294, 485
Befristungen	16, 426, 431
Behinderung/ Schwerbehinderung siehe auch: Teilhabepolitik (Seite 46 bis 48 und 286 bis 301)	47, 50, 68, 148, 275
Belastung(en)	45, 253 bis 259, 260 bis 268, 300, 339
BEM	51, 68, 267, 275, 289 f., 295 f., 298
Beratung	78, 82 bis 94, 151, 273, 295, 304,410, 460
Berufsgenossenschaften	43, 45, 260, 270, 301
Berufskrankheiten	43 bis 45, 259 f., 268
Beschwerdestellen	148, 150
Beteiligung	66, 72 bis 77, 164 bis 166, 319, 355, 454
Betriebliches Gesundheitsmanagement: siehe BGM	
Betriebsänderung	26, 38, 41, 221, 223, 226, 425 f.
Betriebsärzt*in	43, 45, 254, 270, 296
Betriebsübergang	26, 423, 425
Betriebsvereinbarung	14, 38, 108, 203, 263, 424, 434, 438 f.
Betriebsversammlung	12, 97, 116, 124, 165, 454
Betriebswirtschaft	41, 219 bis 223, 226, 230, 346
BetrVG	12 bis 24, 28 sowie alle blauen Kapitel
BGM	264, 271 bis 279
Bilanz	223, 230
Bildungsberater*in	10, 56, 414f., 478, 481, 486, 488
Bildungsurlaub	5, 6, 478, 481
Bildungsweg	10, 56, 323, 486, 488
BR Einstieg (Einstieg für Betriebsrät*innen) BR I (Einführung in die Betriebsratsarbeit): heißt jetzt »BR Einstieg«	10, 28
BR-Assistenz	107, 111f.
BR-Beschluss	5, 12, 14, 478, 480
BR-Grundlagenbildung	9 bis 52, 420, 486
BR-Sitzung	12, 28, 107, 122, 124
Bundesarbeitsgericht	9, 32, 36, 425 bis 427, 436
Burnout	263, 275f., 280, 465
Büro-/ Bildschirmarbeit	247, 255f., 263

Cloud Computing	232, 238, 439, 441, 446, 448
Coaching	92, 304, 410, 454
Compliance	145, 150, 156, 234, 448
Datenanalyse	109
Datenermittlung	210 f., 215
Datenschutz	145, 236, 271, 298, 383 bis 385, 438 bis 448
DDR	333, 360, 370
Demokratie	64, 98, 331, 356 bis 370, 378 bis 381, 388, 393
DGUV	43, 45, 268, 270
Digitalisierung	106, 108, 243 bis 247, 271, 353, 384 f.
Diskriminierung	145, 148 bis 157, 164 bis 171, 234, 376 ff.
EDV-Kenntnisse	100, 107 bis 111, 247
Eingliederung	50, 51, 275, 289, 290
Eingruppierung	156, 202
Einigungsstelle	14, 428, 434
Einstellung	16, 32
Einstieg für Betriebsrät*innen (BR Einstieg)	10, 28
Elternzeit	160 f, 422
Englisch	28 bis 30, 70, 130 bis 132, 372, 417
Entgelt	174 ff., 201, 215 f., 464
Entgelttransparenzgesetz	156 f., 203
ERA: siehe Tarifpolitik	
Erschließung	72 bis 77
Europa	230, 362, 392, 472 bis 474
Fachkräftebedarf	51, 138, 146, 160f., 240
Fake News	170, 378
Faschismus	328, 336, 361 bis 365, 368
Fehlzeiten	154, 276
Flucht	371 f., 382
Fraktionen	98
Frauen	52, 69, 120, 157, 164 bis 166, 313, 355, 372
Freihandelsabkommen	329, 348, 352
Freistellung	5 bis 7, 478, 480
Fremdenfeindlichkeit	153, 168, 171
Führung	136, 144, 166, 265, 454 bis 463
GBR / KBR	223, 427, 475 bis 477
Gebärdensprachdolmetschung	68, 287, 485
Gedenkstätte	328, 336, 365
Gefährdungsbeurteilung	43 bis 45, 253 bis 269, 294
Gehörlosigkeit	68, 485
Geschichte	328, 333, 356 bis 371, 405
Gesprächsführung	123, 279, 318
Gesundheit	263, 266, 272, 300, 332, 339, 465
siehe auch: AuG (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	
gewaltfreie Kommunikation	94
Gewerkschaften	72 bis 79, 387 bis 393
GJAV / KJAV	304, 309
Gleichstellung	152 bis 157, 164 bis 166,288, 313, 337, 355
Günstigkeitsprinzip	12, 14, 18, 32, 38, 434
Holz- und Kunststoffindustrie	205 bis 211
Homeoffice	147, 256, 266, 430
Ideologie	169, 334, 382
Industrialisierung	359, 361, 375
Industriepolitik	347
Integration/ Inklusion	47, 50, 64, 68, 71, 105, 148, 154, 165, 286 bis 301, 371, 380 f.
Interessenausgleich	26, 36, 226, 228, 426
IT-Systeme	439 bis 444
Jahresabschluss	219, 221
JAV-Seminare	303 bis 319
Jugend II und Jugend III Seminare	326 bis 329

Fortsetzung von Seite 493

Stichwortverzeichnis 2027

Kampagnen(planung)	67, 73, 97, 125, 308, 330
Kapitalismus	58, 343 bis 348, 353, 362, 383
Kennzahlen	200, 219 bis 221
KI: siehe Künstliche Intelligenz	
Kinderbetreuung	6, 478, 484
Klimawandel / Klimapolitik	329, 342, 344, 387
Kollegiale Beratung	169, 282
Kommunikation	71 bis 77, 113 bis 132, 291, 314 bis 318, 462 f.
Konflikte	67, 78, 82 bis 86, 92, 94, 114, 118, 316, 454
Konzernbetriebsrat (KBR)	132, 223, 309, 476 f.
Krieg	352, 374, 387
Krise	226, 342, 348, 366
Kündigung	16, 36, 288, 296 f.
Künstliche Intelligenz	100 bis 102, 106, 108f., 124, 128, 140, 224, 232 bis 237, 243 bis 247, 306, 317, 353, 384, 389, 442, 471
Lean	248 f.
Leiharbeit	16, 431
Leistungsentgelt	198, 208 bis, 216, 440
Lernfabrik	233, 243
LGBTQIA+	148
Lieferketten	351 f.
Management	132, 144, 225, 226, 229, 247
Marktwirtschaft	58, 346, 348
Marx	345
Matrixorganisationen	134
Mediation	86, 92, 94
Medien(kompetenz)	125, 129, 170, 292, 378
MES (Manufacturing Execution System)	247
Messe	284, 301
Microsoft 365	106, 108, 109, 238, 440, 448
Migration	165, 351, 352, 368, 371 f., 382
Mitbestimmung	12, 14, 20, 29, 71, 307, 346, 367, 391
Mitgliederansprache	66, 72 bis 76
Mittelständische Betriebe	227
Mobbing	94, 150, 154
Mobilarbeit	129, 135, 161, 256, 266, 439, 440
Moderation	84, 86, 114, 117, 118, 122, 166, 316
Moodle	110, 396 bis 407, 414 f. , 482
MS Office	100, 109 bis 111, 124, 448
Nachhaltigkeit	62, 240, 242, 342, 344, 348, 351
Nationalsozialismus	356, 362
Neujahrsforum	388
New Work	135, 140, 247, 256
Öffentlichkeitsarbeit	101, 124 bis 129, 170 f., 292
Ökonomie	57 f., 329, 342 bis 346
Onlineseminare	15, 17, 19, 23, 25, 48, 52, 129, 271, 298, 355
Ortsvorstand	79
Paritätische Kommission	200
Personalakte	429
Personalinformationssysteme	246f., 439, 446
Personalplanung / -politik	137 bis 140, 220, 232, 346
Personelle Maßnahmen	16, 30, 425
Pflege / -versicherung	147, 160, 432 f., 451
Politik	57, 326, 331, 333, 342, 346
Politische Ökonomie	58, 334, 345, 397 bis 399
Prämienentlohnung	200, 208, 211
Präsentieren	124, 132, 292, 314 bis 317
Prävention	45, 264, 268 bis 280, 300, 465
Projektmanagement	97, 104, 240, 274, 304, 308, 319
Protokolle	100, 107, 111 f.
Psychische Belastungen	277 bis 280

Rassismus	153f., 164 bis 171, 337, 365, 371 f., 379
Recherche	111, 224, 236, 371, 383 bis 385
Rechtspopulismus / -extremismus	64, 153, 169, 380 bis 385, 404
Rede	101, 116, 126, 292, 317, 318, 462
REFA	200, 212
Referent*innen	396 bis 411
Rente	146, 198, 432 f., 450 f.
Resilienz	78, 82, 144, 280, 291, 300
Respekt	98, 379
Rhetorik (siehe auch: Rede, Verhandeln)	123, 130 f.
SAP	439, 446 f.
SBGG (Selbstbestimmungsgesetz)	152
SBV: siehe Schwerbehindertenvertretung	
SBV-Kongress	287
Schichtarbeit	163, 430
Schwerbehindertenvertretung	47 bis 51, 105, 269, 286 bis 301
SE-BR	472 bis 474
Sexismus	171, 313, 379
Sexuelle Belästigung / Selbstbestimmung	148, 150 bis 152, 379
Solidarität	98, 154, 326, 337, 376, 381 f., 389 bis 393
Soziale Medien	332, 352, 353, 383, 385
Sozialplan	26, 36, 82, 226, 228, 422, 426, 427
Sozialversicherung	432 f.
Stereotype	120, 152
Streik	60, 305, 337, 366, 369
Stress	82, 99, 280, 332, 338, 465
Studierende	338 f.
Sucht	264, 277, 279, 282
Supervision	78, 86 bis 88, 94, 282, 410
Tarifpolitik	18, 20, 60, 172 bis 215, 225
Tarifpolitische Bildungsoffensive (TPBO)	176
Teamarbeit	83, 97 bis 111, 134, 269, 308 bis 311
Teilhabepraxis	47 bis 51, 286 bis 301
Teilzeit	147, 160, 161, 430 f., 450
Themenplan	5, 478, 480
THP I Seminar	47
Transformation	62, 144, 240 bis 249, 344, 347, 351
TVFlexÜ	198
Umstrukturierungen	26, 140, 220
Union Busting	388
Verdienstausfall	481
Vereinbarkeit	135, 160 bis 164, 198, 484
Verhandeln	114, 119 bis 121, 228, 275, 291, 316, 454, 459
Verlagerung	231
Vertrauensarbeitszeit	430
Vertrauenskörper(-leitung)	76, 168
Videokonferenzen	472
Vielfalt	152, 164 bis 168, 171, 337, 371, 380f., 389
VL kompakt	56 bis 65
Vorurteile	120, 333
Weimarer Republik	358, 361
Wiedereingliederung	51, 282
Wirtschaftsausschuss	41, 220 bis 224, 230, 240 bis 242
Work-Life-Balance	161 bis 163, 256, 263, 276 f., 339, 465
Zeitmanagement	99, 101, 266, 311, 339
Zivilcourage	378 bis 380
Zukunftstarifverträge	244
Zusammenarbeit: siehe Teamarbeit	



SEMINAR-
ANMELDUNG

⇢ über deine Geschäftsstelle vor Ort:
www.igmetall.de/vor-ort

⇢ Direktanmeldung zu arbeitgeber-finanzierten Seminaren (für BR, JAV und SBV)
https://bildung.igmetall.de/bildungsprogramm/

Kontakt und Seminarnummern

Die IG Metall-Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Lohr / Bad Orb



Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de
Web: www.lohr-bad-orb.igmetall.de/bildungszentrum-bad-orb



Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: www.lohr-bad-orb.igmetall.de/bildungszentrum-lohr

IG Metall-Bildungszentrum Berlin



Seminarnummer beginnt mit **B**
Gotzkowskystraße 20/21 10555 Berlin
(ehemaliges Adrema Hotel)
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

Alle Fotos: Thomas Range



IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**
Elisenhöhe 1, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 3614 0
Fax: 05273 3614 13
E-Mail: beverungen@igmetall.de
Web: www.igmetall-beverungen.de



IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**
Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706 0
Fax: 02324 706 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Web: www.igmetall-sprockhoevel.de



Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**
Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 08665 980 0
Fax: 08665 980 511
E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
Web: www.kritische-akademie.de



Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 9213 0
Fax: 08026 9213 299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Web: www.schliersee.igmetall.de



Foto: Stephen Petrat



Foto: Werner Bachmeier

Seminarpreise 2027 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr / Bad Orb*, Berlin*[1], Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	285,00	285,00	285,00	475,00	475,00	1.140,00
Seminarkosten (steuerfrei)	810,00	1.080,00	1.230,00	1.250,00	1.500,00	2.100,00
MwSt.*[2]	55,42	55,42	55,42	92,36	92,36	221,64
Kategorie	A	B	C	D	E	F
Gesamtpreis in € *[2]	**1.510,42**	**1.780,42**	**1.930,42**	**2.417,36**	**2.667,36**	**4.901,64**

* Die Stadt Bad Orb ist ein staatlich anerkanntes Heilbad und erhebt gemäß § 13 KAG ganzjährig einen Kurbeitrag. Der Kurbeitrag beträgt pro Aufenthaltstag im Erhebungsgebiet für jede Person nach Vollendung des 16. Lebensjahres 2,50 Euro. Er schließt die gesetzliche Umsatzsteuer ein. Es handelt sich um eine kommunale Abgabe, die wir in voller Höhe und ohne Abschlag an die Kurverwaltung weiterleiten.

*1 Das Land Berlin erhebt eine Übernachtungssteuer (»City Tax«) auf alle entgeltlichen Übernachtungen in Berlin (Stand Mai 2025: 7,5% des Netto-Übernachtungspreises). Die in der Preistabelle dargestellten Übernachtungskosten werden bei der Teilnahme an Veranstaltungen in Berlin jeweils zuzüglich der geltenden Übernachtungssteuer in Rechnung gestellt.

*2 Die Mehrwertsteuer ergibt sich aus den Kosten für Übernachtung (7 %) und Verpflegung (19 %).
Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhungen, Stand: 01/2026.
Anmerkung: Bei einer Seminardauer von zwei Wochen werden zwölf Tage Übernachtung und Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	195,00	325,00	780,00	195,00	325,00	195,00	325,00
Verpflegung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00	165,00	275,00
			steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
Seminarkosten	750,00	1.250,00	2.500,00	810,00	1.350,00	900,00	1.500,00
			steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG				
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	**1.110,00**	**1.850,00**	**3.940,00**	**1.170,00**	**1.950,00**	**1.260,00**	**2.100,00**

Hinweise zu Schliersee: Der Markt Schliersee erhebt gemäß §13 KAG ganzjährig einen Kurbeitrag.
Der Kurbeitrag beträgt pro Aufenthaltstag im Erhebungsgebiet für jede Person nach Vollendung des 16. Lebensjahres 1,50 Euro als Tagungsteilnehmer*in.
Er schließt die gesetzliche Umsatzsteuer ein.
Es handelt sich um eine kommunale Abgabe, die wir in voller Höhe und ohne Abschlag an die Kurverwaltung weiterleiten.

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	390,00	498,00	605,00
Verpflegungspauschale	255,00	415,25	425,00
Tagungspauschale	97,50	160,00	162,50
Seminarkosten (steuerfrei)	1.020,00	1.490,00	1.490,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	**1.765,50**	**2.567,25**	**2.687,50**

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.
Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980–216 oder –227.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis-und Mehrwertsteuererhöhung,
Stand: 01/2026

IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2027

NEU!
Ein Heft für
ALLE!

Produkt-Nr.: 1001179A

Unsere Bildungszentren
IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0
IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0
Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0
IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0
IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 496
... oder:

Kontakt

IG Metall
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508
bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung
www.igmetall-bildungsblog.de
www.facebook.com/igmetallbildung
www.instagram.com/igmetall_Bildung
www.linkedin.com – IG Metall Bildung

LQW
conflex
Qualitätstestiert bis 18.10.2028

FSC www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C007359

Innenteil gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel